

Est. A-805

Neus

Nachrichten
über
das Geschlecht
Ungern-Sternberg,

aus authentischen Quellen

gesammelt

von

Rudolf Freiherrn von Ungern-Sternberg
zu Birkas. † 1870 Sept. 17.

Im Auftrage der Familie ergänzt

von

Paul Freiherrn von Ungern-Sternberg, cand. jur.
C. 254, Archivar des U.St.A.

Nachtrag zu den Urkunden.

I. Urkunden bis 1575 incl.

*Nescire, quid antea, quam natus sis,
acciderit, est semper manere puerum.*
Cicero.

— — — — — □ — — — — —
*Inde genus ducimur sumus ad primumque laborem
Et documenta damus, qua simul originem trahit*

Dorpat, 1911.

Orid. Met. Lib. I. 487.

Druck von C. Mattiesea.

Einleitung.

Wenn es nicht nur Tradition wäre, allerdings eine Jahrhunderte alte und uns ausdrücklich als unbezweifelhafte Wahrheit (und nicht nur Tradition) ordnungsgemäss und mehrfach attestierte, so könnte das Geschlecht Ungern Sternberg in diesem Jahr 1911 die 700 Jahrfeier der Ankunft seines Ahnherrn in Livland feiern. Aber trotz der „unverwerflichen Zeugnisse und Dokumente“, von denen die Urkunde von 1799^{20/7} (U.St.N. Nr. 4), redet, und der ebenso ausdrücklichen Bestätigung der Königin Christina, dass unser Geschlecht von Johannes von Sternberg abstammt (U.St.N. Nr. 643), ist auch meiner Ansicht nach weder die Herkunft vom Geschlecht von Sternberg, noch die Ankunft im J. 1211 sicher beglaubigt.

Auch der Umstand, dass durchaus nicht alle Familien-Genealogen dieselbe Stellung solchen Abstammungs-Attestaten fürstlicher Personen gegenüber einnehmen, d. h. so weit es die eigene Familie betrifft, kann meine Ansicht nicht ändern.

Doch eine über 3 Jahrhunderte alte Tradition hat, auch als Tradition, nach Abzug der in casu nebensächlichen offenbaren Unwahrscheinlichkeiten, Anspruch auf das volle Interesse des Geschlechts, namentlich da wir dieser Tradition unsern gegenwärtigen Namen verdanken.

Zu Ehren dieser alten Tradition der Ankunft unseres Ahnherrn in Livland am 25 März 1211 übergebe ich heute diesen ersten Teil des Urkunden-Nachtrages dem Druck. —

Ueber 35 Jahre sind vergangen, seit das Werk „Nachrichten über das Geschlecht Ungern Sternberg“ erschienen ist, zahllose Urkunden sind seitdem aufgefunden, zahlreiche Editionen veröffentlicht worden. Dadurch ist es bedingt, dass auch für die Geschichte unseres Geschlechts jetzt eine beträchtliche Anzahl Urkunden vor-

IV

liegen, die früher entweder garnicht bekannt waren oder nur in fehlerhafter oder unvollständiger Wiedergabe. Da das U.St.A. nach C. Russwurms Tode über 25 Jahre hindurch, bis zum März 1908 faktisch jeder Benutzung entzogen war, konnte erst nach der Neuordnung desselben mit dem systematischen Sammeln von Urkunden und Regesten zur Ergänzung des Archivs begonnen werden.

Da bisher die Arbeit des verstorbenen Rudolf Freiherrn von Ungern-Sternberg zu Birkas meist so gering geachtet wird, dass die Ungern-Sternberg-Nachrichten in der Regel garnicht als sein Werk citiert werden, so habe ich auch durch den Titel des vorliegenden Nachtrages dem Andenken dieses eifrigen Genealogen und Sammlers unserer Familiennachrichten die ihm gebührende Ehre erweisen wollen. Denn die U.St.N. sind sein Werk. Sie lagen, wenn auch in weniger umfangreicher Gestalt, beinahe druckreif vor, als er starb und der Druck unterblieb. Er war auch der Begründer des Ungern-Sternberg-Familienarchivs und dessen erster Archivar.

Nach seinem Tode wurde durch die Sammelarbeit des nun mit der Herausgabe beauftragten Archivars C. Russwurm namentlich die Zahl der Urkundenauszüge und Anmerkungen allerdings beträchtlich vermehrt, doch nicht so, dass nun Russwurm als Verfasser betrachtet werden kann und darf.

Auch nach dem Erscheinen des Werkes hat C. Russwurms Arbeit für das U.St.A. nicht geruht, so dass ich mehrere Urkundenauszüge, die ich nicht selbst an Ort und Stelle machen konnte, den hinterlassenen Auszügen dieses eifrigen Sammlers entnommen habe (Urk. 119, 121, 121-a, 123, 124, 126, 155, 174, 189). In allen Fällen aber, wo die Vorlage mir erreichbar war, habe ich selbstverständlich nach derselben gearbeitet, umso mehr da leider der Sammeleifer dieses so ausserordentlich tätigen und fleissigen Mannes ihn nicht selten zur Flüchtigkeit verleitet hat.

Da es mir nicht möglich war neue Forschungen in den Stockholmer und Kopenhagener Archiven zu machen, ist es durchaus nicht als sicher anzunehmen, dass meine Sammlung auch für die Periode der gegenwärtigen Publikation ganz vollständig ist, doch glaube ich nicht, dass die noch etwa zu beschaffenden Ergänzungen so wesentlich sein werden, dass sie einen Aufschub der Herausgabe auch des ersten Teiles des Urkunden-Nachtrages rechtfertigen

könnten. Ich gebe zunächst den ersten Teil des Urkundennachtrages bis zum J. 1575 heraus. Da das Estl. Ritterschafts-Archiv und das Kuckersche Fideikommiss-Archiv eben eine vollständige Neuordnung erfahren und da es durchaus wahrscheinlich erscheint, dass diese systematische Neuordnung, namentlich aber die Registratur des Justizarchivs, auch zu unserer Familiengeschichte für die schwedische Zeit bisher ganz unbekannte Urkunden ans Licht bringen wird, und da während dieser Ordnungsarbeiten die für eine grosse Anzahl der in den U.St.N. erschienenen Urkunden wünschenswerte Vergleichung mit den Vorlagen kaum möglich erscheint, muss ich den Abschluss des 2-ten Teiles des Urkunden-Nachtrages (1576 bis 1710) zunächst noch hinausschieben. Hierdurch erhalte ich die Möglichkeit eventuelle Ergänzungen für den Teil I noch voll berücksichtigen zu können. Der Termin 1575 für den Teil I ergibt sich dadurch, dass um diese Zeit jedenfalls auch der jüngste Sohn Jürgens von Ungern, Freiherrn von Pürkel, Otto, gestorben sein dürfte und nun eine neue Generation für den Hauptstamm wie für die Nebenlinien auftritt.

Bei der Anfertigung der Auszüge habe ich mich in der Regel nicht nur auf das für die spezielle Familien- und Gütergeschichte des Geschlechts Ungern Sternberg wertvolle Material beschränkt, doch war dieses Material mir selbstredend das Wesentliche. Die verhältnissmässig wenigen Fälle, wo die Urkundenauszüge den Inhalt nicht im Wesentlichen erschöpfen, sind beim aufmerksamen Durchlesen wohl leicht zu erkennen.

Um ein Benutzen meines Urkunden-Nachtrages auch den Genealogen anderer Familien und etwaigen anderen Interessenten zu erleichtern, habe ich auch schon diesem ersten Teil ein Personen- und Orts-Register beigefügt. Wenn ich da in Bezug auf andere Familien Fehler und Auslassungen gemacht habe, so hoffe ich entschuldigt zu werden. Manche Unzulänglichkeiten namentlich vom Standpunkt des Fachhistorikers aus, in der Wiedergabe der Urkunden und in den archivalischen Angaben wird man mir, dem Rechtshistoriker, vielleicht nicht zu scharf anrechnen. Selbstverständlich habe ich auch in den Auszügen die Schreibweise der Namen und der Datierung entsprechend der Vorlage wiedergegeben.

Indem ich nun diesen ersten Teil der gesammelten Urkunden und Regesten dem Druck übergebe, habe ich die angenehme

Pflicht, mehreren Herren meinen aufrichtigen Dank für ihre Unterstützung meiner Arbeit auszudrücken.

Vor allem muss ich meinen Dank abstaten an Direktor des Livl. Ritterschaftsarchivs, Baron Herm. Bruining nicht nur für die vorbildliche Liebenswürdigkeit, mit der er mir die Durchforschung des Ritterschaftsarchivs und speziell auch des alten Hofgerichtsarchivs zu erleichtern verstand, sondern ganz besonders für seine eingehende Kritik und den Ansporn zu sorgfältiger Ausarbeitung der Auszüge. In wie hohem Grade ausserdem die hervorragende Edition der Livl. Güterurkunden mir die Arbeit erleichtert hat, sieht man bei Durchsicht der Urkundenauszüge bis zum J. 1504. Nicht weniger wie 54 von 86 Nummern stützen sich direkt auf die Livl. Güterurkunden. — Auch den Leitern des Königl. Staatsarchivs zu Königsberg schulde ich, ebenso wie das U.St.A., vielen Dank, sowohl dem gegenwärtigen Direktor Geh. Archivrat Dr. E. Joachim, wie dem Andenken des verstorbenen, des Archivrats Dr. Philippi. Ich verweise da vor allem auf Urk. 137. — In Reval haben Herr Stadtarchivar O. Greiffenhagen und Herr G. von Törne mir die Durchforschung des Stadtarchivs sehr erleichtert. Besonders haben mir die von letzterem für einen grossen Teil der Urkunden des Stadtarchivs hergestellten Personen- und Orts-Register die wertvollsten Dienste geleistet. Diesen und allen anderen Herren, die mir beim Sammeln der Urkunden für diesen ersten, wie für den später zu edierenden 2. Teil des Urkunden-Nachtrages durch Hinweise und Auskünfte behülflich gewesen sind, meinen verbindlichsten Dank.

Reval, den 25. März 1911.

Paul Frhr. von Ungern-Sternberg.

Verzeichniss der Abkürzungen.

- A.** = Archiv.
Bf. = Bischof.
BM. = Bürgermeister.
Br. = Bruder.
Briefl. (ohne Zusatz) = Est. und Livl. Briefl. von Bar. Toll etc.
Briefl. Heinrichs v. Ungern = Verzeichniss der Briefl. Heinrichs von Ungern vom J. 1604, erscheint im Jahrb. f. Geneal. 1909/10.
can. = canonicus, Domherr.
civ. = Bürger.
cler. = Priester.
D. = Datum.
dec. = decanus, Dekan.
Df. = Dorf, Dörfer.
DO. = Deutscher Orden.
Dorp. = der Kirche Dorpat, des Stiftes Dorpat.
Ebf. = Erzbischof.
Efg. (in Briefen) = Eure fürstliche Gnaden.
Ehem. = Ehemann.
E.R.A. = Estl. Ritterschafts-Archiv.
f. g. (in Briefen) = fürstliche Gnaden.
Gebr. = Gebrüder.
g. f. (in Briefen) = gnädiger Fürst.
Gs. = Gesinde, Bauerfamilie, welche einen Bauernhof inne hat, resp. das von derselben genutzte Land.
Hfr. = Hausfrau, Ehefrau.
Hzg. = Herzog.
Kop. = Kopie.
Kop. vid. = beglaubigte Kopie.
Livl.G.U. = Livl. Güterurkunden, herausgegeben von Baron Herm. Bruiningk und N. Busch. Riga 1908.
L.R.A. = Livl. Ritterschafts-Archiv.
M. = Mutter.
MA. = Assessor, Beisitzer des Mannrichters resp. des Manngerichts.
Mgf. = Markgraf.
Mrk. = Mark (Münze).
MR. = Mannrichter.
OM. = Ordensmeister.
Orig. = Original.
Os. = der Kirche resp. des Stiftes Oesel, osiliensis.
Pap. = Papier.
Perg. = Pergament.
Pr. = Propst.
R. = Ritter.
Rev. = revaliensis, zu Reval, von Reval.
Rev. Komm. = Revisions-Kommission.
RGut = Rittergut.
RH. = Ratsherr.
Rig. = rigensis, des Erzstifts, der Kirche resp. der Stadt Riga.
Ro. Kr. M-t. = Römische Königl. (resp. Kaiserliche) Majestät.
S. = Sohn.
Schw. = Schwester.
Schwg. = Schwager.
S.L. = Seine Liebden.
St- = Stief.
St.A. = Stadtarchiv.

VIII

T. = Tochter.

Transs. = Transscript.

U.B. = Liv-, Est- und Curl. Urkundenbuch.

u.k. = beurkunden.

Urk. = Urkunde.

U.St.A. = Ungern-Sternberg-Familienarchiv in Reval.

U.St.N. = Nachrichten über das Geschl. Ungern-Sternberg. Reval 1872—75.

V. = Vater.

Vas. = Vasall.

Vas. H.W. = Harrisch-Wald der Ordensvasall.

Verzeichniss von 1640 = Verzeichniss der Briefl. Reinholds von Ungern v. J. 1640. Ingressiones des Godofredus Fabricius. Mitau Landes A. Wird erscheinen im Jahrb. f. Gen. 1909/10.

W-we = Witwe.

Druckfehler u. Ergänzungen.

Urk. 57, Zeile 2: Statt Hofmeister lies Hochmeister.

Urk. 137, Nr. 20 Zeile 2: Statt Ausbach l. Ansbach.

Urk. 115. Am Schluss der archiv. Angaben ist zu ergänzen: „Vergl.

U.St.N. II pag. 399“.

Urk. 147, pag. 60: Alle Klammern müssten eckige Klammern sein.

Urk. 156 a, Zeile 4: Statt Maria lies Marie.

Urk. 156 a, pag. 65, Zeile 16—20: Diese ganze Anmerkung müsste klein gedruckt sein und gehört nur zu den Worten „in diese sache“ auf pag. 64.

Urk. 159, Datierung: Statt 23 lies 22.

Urk. 177. Am Schluss der archiv. Angaben ist zu ergänzen: „In Briefl. 1 nach sehr fehlerhafter Vorlage.“

Urk. 184, Zeile 1: Statt Jahann l. Johann.

Register, pag. 101 bei „Reinh. Buxhöwden“: Statt 158 a l. 156 a. —

Angabe der Urkunden der U.St.N., welche durch die in Klammern beigefügten Urk. dieses Nachtrages berichtigt oder ergänzt worden sind:

12 (2), 19 (5), 23 (7), 25 (9a), 21, 22, 31, 36, 491 (10), 29 (11), 31 (12), 33 (13), 34 (15), 36 (16), 38 (19), 50 (25), 52 (29), 56 (35), 57 (41), 62 (45), 66 (50), 71 (55), 72 (54), 73 (56), 76 (59), 80 (62), 99 (73), 100 (74), 102 (85), 107 (82), 126 (134), 233 (147), 244 (147a), 310 (172), 332 (225), 466 (76).

1. 1252 (Riga?).

Bf. Nicolaus von Riga belehnt heren Hanss von Ungernn (Johann von Ungern) mit 100 Haken Landes in Semgallen. Als Zeuge ist zugegen Conrad von Meyendorf von Yxkull. Der Bf. hängt sein Siegel an. D. 1252.

Anm. Von dieser Urkunde ist weder das Original, noch eine Copie erhalten. Dass aber 1252 eine Pergamenturkunde dieses Inhalts von dem Bf. Nicolaus von Riga faktisch ausgestellt und besiegelt worden, ist absolut sicher, denn:

1) geht aus dem Schreiben des Herzog's Albrecht von Preussen d. Königsberg 1564 Jan. 5 (U.St.N. Urk. 377 k.) klar hervor, dass diese Urkunde im Original mit anhängendem Siegel damals dem Herzog vorgewiesen worden war und dass demselben ausserdem eine Confirmation dieser Urkunde, von K. Karl V. 1531 ausgestellt, vorgelegen hat.

2) nennt Moritz Brandis ausdrücklich die: „Copey eines Lehnbriefs von Bischoff Nicola zu Riga heren Hanss von Ungernn gegeben“ als eine der Quellen (Authores) zu seinem Bericht über das altadlige Geschlecht Uxküll (Anhang zur Ordenschronik. Mscrpt. Nr. 92 des Skokloster-Archivs im Reichsarchiv zu Stockholm). In diesem „Bericht“ findet sich ferner folgende Stelle: „Dieser (Conrad von Meyendorff von Yxkull) hatt noch gelebt Anno 1252, wie seiner dann in eynem lehnbrief, den Bischoff Nicolaus der 4 zu Riga (den doch die alten Chroniken Anno 1233 gestorben zu sein sagen, aber vielleicht mag missgeschrieben sein) Herrn von Ungern auff 100 Haken lands in Semgallen gegeben, als eynes gezeugen gedacht wirt.“ (Auszug im U.St.A. aus dem Skokloster-Mscrpt. Nr. 92, mir freundl. übersandt durch den Herrn Per Sondén, Archivar im Schwed. Reichsarchiv. Vergl. auch G. O. Hansen, Geschichte derer von Uexküll pag. 225 flg.)

2. 1269 April 25. Riga.

Das Original der in den U.St.N. sub Nr. 12 erwähnten und in den Livl. Güterurk. sub Nr. 31 abgedruckten Urkunde befindet sich in Warschau in der Gräfl. Tyzenhaus'schen Brieflade. Datiert ist die Urkunde: Rige anno 1269 in die beati Marci ewangeliste. Als Zeuge wird genannt u. A.: „Johannes de Ungaria“.

Vergl. Livl. Güterurk. Nr. 31.

3. c. 1277.

Im Jahre 1274 war Bruder Ernst Meister. Dieser erbaute das Schloss Dünaburg (März 1277), auch schloss er einen Vergleich (fecit compositionem) mit Rudolf von Ungern.

Livl. Chronik Hermanns von Wartberge übersetzt von E. Strehlke pag. 11.
(Der Ordensmeister Ernst von (Ratzeburg) Rasseburg fiel am 5. März 1278 in der Schlacht bei Ascheraden gegen die Littauer.)

4. 1302 Mai 26. Kloster Dünamünde. Auszug.

Isarnus Ebf. von Riga verlehnt dem Bertoldus de Nigra Curia (Schwarzhof) Ländereien in Suntene et Wogene. Unter den Zeugen sind folg. Vasallen des Erzstifts: „Woldemarus dictus de Rosen et Andreas de Koskele milites, Helmoldus de Rosen et Rolikinus de Ungaria domicelli et vasalli nostri.“

Kloster Dünamünde 1302 Mai 26 (sabbato proximo ante festum ascensionis dominice).

Vid. Kop. lat. Riga L.R.A. — Hier nach dem Abdruck in den Livl. G.U. Nr. 47.

5. 1303 Nov. 11. Riga.

Johannes Institoris fidejussit pro Gerhardo de Ungaria pro VIII^h mrc. arg. Beringhero solvenda, in die Martini solvet.

Hildebrand Rigisches Schuldbuch pag. 59 Nr. 892. (Die Urk. ist in den U.St.N. Urk. 19 nicht ganz richtig wiedergegeben.)

6. 1307. Riga.

Ludeke Crudener tenetur domino Gerlaco Resen V mrc., XLVIII hor. pro mrc. pro Johanne et Hermannno de Ungaria, in nativitate domini (anno 1307).

Hildebrand, Rig. Schuldbuch pag. 79 Nr. 1204.

7. 1316 Apr. 23. Bei Segewold.

Das Rigische Domcapitel, der Deutsche Orden in Livland und die Vasallen des Erzstifts Riga schliessen mit einander ein Schutz- und Trutzbündniss ab. D. bei Segewold Ao. 1316 Apr. 23. Auszug:

Lutfridus electus in praeposituram, Johannes, prior electus, Hermannus, cantor, dominus Hinricus, cellerarius, canonici, totumque capitulum s. Rigensis ecclesie, frater Gerhardus, praeceptor, Henricus, marscalcus, Johannes de Velin, Reimarus in Wittenstein, Herquebertus in Wenda, Connow in Dunemunde, et Johannes Ungnade in Segewolde commendatores, Georgius, Arnoldus de Brakele et Hermannus de Dorslo sacerdotes, Nicolaus de Persow et Hermannus Buch, ceterique fratres ordinis domus Theutonicorum per Livoniam, Johannes de Pala, Woldemarus de Rosen, Johannes et Rudolphus de Ungaria, milites, Johannes de lkescule et Johannes de Ostinchusen ceterique vasalli ejusdem s. Rigensis ecclesie... confoederationem et unionem... inire decrevimus.... Sigilla nostri capituli, praeceptoris, marscalci, commendatorum de Velin, Wittensten, Wenda, Dunemunde et Segewolde, Johannis de Pala, Woldemari de Rosen, Johannis et Rudolphi de Ungaria militum, ac Johannis de Ostinchusen cete-

rorumque sigilla propria habentium, praesentibus sunt appensa. Datum et actum apud Segewold, anno Domini 1316 nono calendas Maii.

U.B. II. 654. Vergl. U.St.N. Nr. 23. Wie aus obenstehendem Auszuge leicht zu ersehen ist, ist die Angabe, Johannes und Rudolph von Ungern seien nur Zeugen gewesen, vollkommen falsch, sie waren vielmehr selbst Contrahenten und nur als solche Mitsiegler. Es werden überhaupt keine Zeugen genannt.

8. 1317 Mai 31. Avignon.

Befragung des Rigischen Domherrn Johannes Crucou (Johann Krukow) vor dem Ebf. Friedrich von Riga über die Gefangennahme des Ebfs Johann von Fechte (c. 1294) und später des Ebfs Johann von Schwerin (im Jahre 1298) durch Johannes und Rudolf von Ungern im Interesse resp. auf Anstiften des Ordens:

Petiit etiam idem dominus archiepiscopus ab eisdem Ludfrido et Johanne Crucou: „quis constituit Johannem de Palo rectorem reddituum Rigensis ecclesie et suorum, et Johannem et Rodolfum de Ungaria, qui duos archiepiscopos Rigenses, predecessores suos, dominos Johannem de Fechta et Johannem de Zverino in captivitatem dictis magistro et fratribus atrocissime prodiderunt?“ Dictus Johannes Crucou respondit: „nolo vobis mentiri, de mandato dictorum magistri et fratrum dicti Johannes de Palo et Johannes et Ro(dolfus) de Ungaria prelibata fecerunt.“

J. Haller: Die Verschwörung von Segewold (1316). Riga 1908. pag. 31—32. Urk. I. aus dem vatican. Archiv vom 31. V. 1317. Vergl. auch Chronik Herm. von Wartberge übers. von Strehlke pag. 12 und G. Rathlef: Das Verhältniss des livl. Ordens zu den Landesbischöfen, pag. 89—93 incl., aus deren Angaben hervorgeht, dass 1282—1293 Orden und Ebf. in Frieden lebten. Da nun Johannes von Fechte 1286—1295 Erzbischof war, kann der Zwist mit dem Orden, der die Gefangennahme veranlasste und die Gefangennahme selbst nur 1294 oder 1295 geschehen sein. Er wurde in Kokenhusen von seinen Vasallen (d. h. von Joh. und Rud. von Ungern) gefangen gehalten. Cf. Rathlef, pag. 146.

9. 1319 Aug. 5. Avignon.

Dem Gerardus de Ungaria wird vom Papst Johann XXII das Kanonikat nebst Anwartschaft auf eine Pfründe in Dorpat verliehen. (D. non. Aug. pont. Joh. XXII a. III).

Reg. Vatican. 69 f. 334 a Nr. 1062. — Hier nach J. Haller: Verschwörung von Segewold (1316). Riga 1908, pag. 23, Anm. 1. Nach einer liebensw. Mitteilung von L. Arbusow ist bei Mollat Regesta Joh. XXII, tom. 2 pag. 423 n. 9898 die obenangeführte Verleihung weit ausführlicher mitgeteilt. Die Stelle lautet abgekürzt wie folgt: (P. Joh. XXII) conc(edit) in eccl. Tarbatens., in qua Pontifex nemini adhuc providisse dicitur, Gerardo de Hungaria, rectori parroch. eccl. s. Jacobi Rigens., cuius redditus — 10 march. arg. — ad sustentationem eius non sufficere dicuntur,

9a. 1320 Aug. 23. Hapsal.

Die Angabe beim Urkundenauszuge U.St.N. Nr. 25 unter obenstehendem Datum, dass ein Martin von Ungern bei der Abfassung

der Urkunde zugegen gewesen sei und mitgesiegelt habe, wird durch keine einzige der angeführten Quellen bestätigt. Auch bei Brotze ist kein Siegel aus der Zeit, wie das auf Tafel II, 1 abgebildete, nachzuweisen. Dieser Siegelabdruck stammt wohl aus einer viel späteren Zeit, vielleicht von Martin I.

10. 1326 Aug. 2.

Die Urkunde, nach der Henricus und Wessel von Walmus (Walnis) sich mit Johannes von Ostinghausen zu Pürkel über die Grenzen einigten (sub dato die Stephani anno 1326), ist von Russwurm in den U.St.N. Nr. 22 falsch datiert: 1306 Dec. 26. — Ebenso ist hier wie auch bei den Urk. Nr. 21, 31, 36 und Nr. 491⁸⁵ das Datum des Transsumpts des Ebf. Jaspas (Linde) statt Ronneburg 1521 Mai 25 (vigilia Trinitatis) falsch angegeben: 1523^{80/5}. Der Ebf. wird ausserdem einigemal fälschlich als Ebf. Kaspar bezeichnet. Das eben erwähnte Transsumpt, welches auch diese Urkunde enthielt, haben 1583 der Rev. Komm. vorgewiesen: „Fratres ab Ungern simultanei haeredes arcis Percull“ und 1599: „Johannes ab Ungern in Pirkul haeres“. Vergl. Livl.G.U. Nr. 58 (62, 64).

11. 1327 Sept. 15 „apud castrum Thoreyden“.

Nach der freundl. Mitteilung des Herrn Prof. Mich. Frh. von Taube ist das Siegel des Rodolfus de Ungaria erhalten an dem lat. Orig. auf Pergament im Reichsarchiv zu Stockholm der Urkunde, abgedr. im U.B. III 732 a, und auszugsweise in den U.St.N. Nr. 29.

12. 1334.

a) Literae ostendebant, quod Brant de Coskule vendidisset Gerhardo ab Ungern et veris ejus haeredibus pagum Moysendorp juxta rivulum Weypete. Sub dato 1334.

Prot. der Revisions-Komm. von 1583 unter der Rubrik: Allendorffensis tractus. Transs. des Ebf. Jaspas, Ronneburg 1521 Mai 25 (vigilia Trinitatis) prod. von: fratres ab Ungern, simultanei haeredes arcis Percull.

b) (Literis) Germanico idiomate scriptis fatetur Brande de Koskul, se vendidisse Gerhardo ab Ungern pagum Moysendorf ad Weibete situm pro 421 marcas Rigenses certosque illius pagi designat limites. Sub dato anno 1334.

Prot. der Rev. Komm. von 1599 unter der Rubrik: Ex minoribus bonis districtus Pirkulensis. Transs. des Ebf. Jaspas (Linde), Ronneburg 1521 Mai 25, prod. von: generosus Johannes ab Ungern in Pirkul haeres.

Nach dem Abdr. in den Livl.G.U. Nr. 62. (Die archivalischen Angaben abgekürzt.) — Vergl. auch U.St.N. Nr. 31.

13. 1339 Juli 6.

a) (Literae), quibus Hinke de Ostinghusen fatebatur ipsum vendidisse Gerardo ab Ungaria et ejus veris haeredibus pro 330 mar-

cis argenteis villam Perkull cum omnibus pagis et pertinentiis in praesentia et sub sigillo Woldemari de Rosen equitis et pro tunc parium curiae archiepiscopi Rigensis iudicis.

Prot. der Rev. Komm. von 1583 unter der Rubrik: Allendorfensis tractus. — Transs. des Ebf. Jaspar, Ronneburg 1521 Mai 25, prod. von: fratres ab Ungern, simultanei haeredes arcis Perkul.

b) (Literis) Germanicis fatetur Henricus ab Ostringhauszen se vendidisse cum consensu archiepiscopi GerharDO ab Ungern curiam Perkul cum omnibus attinentibus pagis ubicunque sitis pro 330 marcas argenti, in unamquamque marcā triginta 6 solidos Lubecenses computandos. Sub dato octava post Petri et Pauli anno 1339 (Juli 6).

Prot. der Rev. Komm. von 1599 unter der Rubrik: Ex minutoribus bonis districtus Pirkulensis. — Transs. des Ebf. Jaspar, Ronneburg 1521 Mai 25, prod. von: generosus Johannes ab Ungern in Pirkul haeres.

Nach dem Abdr. in den Livl.G.U. Nr. 64. (Die archiv. Angaben abgekürzt.) — Vergl. auch U.St.N. Nr. 33.

14. 1346 Reval.

Im Hinblick auf die allg. Familien-Tradition, dass die Familie Ungern Sternberg von der Familie Sternberg abstammt, ist der Umstand nicht uninteressant, dass das älteste Wittschopbuch der Stadt Reval (Reval Stadtarchiv A. a. 1.) in der Urkunde Nr. 227 de Ao. 1346 eine Domina Elizabet de Sterneberg erwähnt.

15. 1346 Sept. (29) (20) (28) (Febr. 23).

a) (Literae in originali antiquae), quibus Henningus, Rodolphi equitis ab Ungern filius cum consensu matris suae et iudicis Woldemari a Rosen patrueli suo Henningo ab Ungern ejusque haeredibus legitimis curiam Siessegall et omnes pertinentias cum omnibus utilitatibus vendit. Sub dato die Michaelis anno 1346 (Sept. 29).

Prot. der Rev. Komm. von 1583 unter der Rubrik: Districtus Siessegallensis. Das Orig. mit den anhangenden Siegeln des Richters Woldemar von Rosen und des Verkäufers Henning prod. von: Reinholdus ab Ungern.

b) (Literae pergameneae), quibus fatetur Henningus ab Ungern, Rudolphi equitis aurati filius, (se) cum consensu iudicis domini Wolmari a Rosen, equitis aurati, vendidisse agnato suo Henningo ab Ungern curiam in Sisselgal cum pago Schwirgelene et omnibus attinentiis. Sub dato Vigilia Matthiae anno 1346 (Febr. 23) (vigilia Matthaei (?) 1346 [Sept. 20]).

Prot. der Rev. Komm. von 1599 unter der Rubrik: Ex minutoribus bonis districtus Siselgallensis. (Randnotiz von Ceumern's Hand: Fistehl cum pago Swirgelen). Das Orig. mit den Siegeln Wolmars von Rosen u. des Verkäufers prod. von: nobiles Henricus et Framholdus ab Ungern.

Nach dem Abdr. in den Livl.G.U. Nr. 62. (Die arch. Angaben abgekürzt.) — Vergl. auch U.St.N. Nr. 34. Der auch in den Livl.G.U. erwähnte alte Auszug im U.St.A. hat neben der Angabe des Jahres 1346 die Heiligendatierung ausgelassen, Am Rande ist dann ergänzt: „in vigilia St. Matthaei“.

Das Verzeichniss der Briefl. des Heinrich von Ungern (1604 $\frac{7}{8}$) Nr. 13 hat die Datierung: „Abents Matthiae Aptj“. Dagegen hat Godofredus Fabricius, dem ja auch das Original vorlag, im Verzeichniss von 1640 $\frac{14}{5}$ Lit. B. Nr. 1 ganz deutlich: „am Michaeliabend 1346 (Sept. 28)“.

16. 1350 Febr. 6, Riga.

a) (Literae) fatebantur, Vromoldum archiepiscopum Rigensem Gerhardo de Ungaria vasallo suo propter egregia bene merita villam dictam Perkull cum omnibus pertinentiis pro se et suis veris haeredibus jure proprietatis in feudum contulisse perpetuo, quam villam ipse Gerhardus certa pecuniae summa cum consensu archiepiscopi praefati coemerit ab Henrico de Ostinghusen, ita ut jure feudali haeredes eam possideant, praesentibus Johanne episcopo Tarbatensi, Arnoldo praeposito Rigensi, Theodorico de Vviffhusen (Vishusen), Tarbatensis ecclesiae praeposito et aliis testibus. Sub dato Rigae anno 1350 die 6 Februarii.

Prot. der Rev. Komm. von 1583. Transs. des Ebf. Jasper, Ronneburg 1521 Mai 25 prod. von: fratres ab Ungern, simultanei haeredes arcis Perkull.

b) (Literis) latinis Fromholdus archiepiscopus Rigensis confert jure feudi Gerhardo ab Ungern villam Perkul, prout eam cum consensu archiepiscopi ab Henrico de Ostinghauszen pro certa pecuniae summa emerat. Sub dato Rigae 6 Febr. anno 1350.

Prot. der Rev. Komm. von 1599. Transs. des Ebf. Jaspas, Ronneburg 1521 Mai 25 prod. von: generosus Johannes ab Ungern in Pirkul haeres.

Nach dem Abdr. in den Livl.G.U. Nr. 75. (Die archivalischen Angaben abgekürzt.) — Vergl. auch U.St.N. Nr. 36.

17. 1350 Febr. 6, Riga. Auszug.

Vromoldus Ebf. von Riga verlehnt den Brüdern Lambertus, Gherardus und Otto Alenpois 17 auf beiden Seiten der Woghene (Oger) gelegene Haken Landes, die zu den Gütern des sel. Ludolf Live gehört haben und nach der Teilung mit Gherardus de Ungaria auf ihre Hälfte gefallen sind. Der Ebf. hängt sein Secret an. D. Riga 1350 die sexta mensis Februarii. Anwesend waren: Johannes Bf. von Dorpat, Arnoldus Propst der Kirche Riga, Thidericus de Vishusen Propst der Kirche Dorpat, die „strenui milites“ Woldemarus de Rosis, En(g)elbertus de Thisenhusen, Nicolaus de Werden und Thidericus Pitkevir und viele andere erstiftische Vasallen.

Orig. Perg. lat. — Siegel fehlt. Krakau Fürstl. Czartoryskische Bibl. Vol. I Nr. 26. — Hier nach dem Abdr. in den Livl.G.U. Nr. 74.

18. 1354 Nov. 4, Lübeck. Auszug.

Vromoldus, Ebf. von Riga beurkundet und bestätigt den durch folg. Delegirte: domini Heinrichus de Essen, Johannes de Wolmes, Woldemarus de Dolen, canonici ecclesie nostre praedictae, ac Heidekinus de Salze, Daniel de Isegalle (Asegalle?), Vromoldus de Cos-

cullen, Johannes de Perniogel et Rolavus de Ungaria, laici nostri, zwischen seinen und der Kirche Ländereien einerseits und denen der Gebr. Nicolaus, Engelbert und Bartolomeus von Tiesenhausen andererseits im Gebiete Kokenhusen vorgenommenen Austausch, sowie die Grenzregulierung in der Gegend von Schloss Kreuzburg (castrum Cruxburgh). Der Ebf. hängt sein Siegel an. D. Lübeck 1354 die quarta mensis Novembris.

Kop. lat. im Kgl. Preuss. Staatsarchiv (Archiv des ehem. Reichskammergerichts) in Wetzlar. — Hier nach dem Abdr. der Abschrift von Prof. Hausmann in den Livl.G.U. Nr. 78.

19. 1385 Jan. 10, (Lemsal? Ronneburg?). Auszug.

Notariatsinstrument über den auf dem Manntage verhandelten Process des Ebf. Johannes (IV Sinten) wider die Gebr. Hennekin und Otto Pytkever wegen Felonie und über dessen gütliche Beilegung. Ao. 1385 Jan. 10. — Dominus Bartholomeus de Tyzenhusen miles, war Richter, Andreas Kegel und Woldemarus de Rosen residens in Rosenbeke waren seine speciell ernannten Beisitzer. Als Vermittler trat auf dominus Johannes de Rosen miles. Anwesend bei der Verhandlung waren: domini magister Jakobus de Oestberg, licentiatus in legibus, archidiaconus Brughensis, Fredericus Grympe et Henricus de Essen canonici ecclesie Rigensis, Johannes Crumwater Tarbatensis et Osiliensis ecclesiarum canonicus, strenuus miles Johannes de Ungaria, Bernhardus Ghoos in Treyden, Henricus Krüzen in Cokenhusen advocati, dominus Arnoldus Koopmann plebanus ecclesie parrochialis in Ubbenorthe, Hennekinus de Rosis residens in Ropa, Detlevus et Brunekinus Kuskul, Ghodschalkus, Ludekinus et Detlevus de Pale, Hermannus et Hinricus Salcze, Nicolaus et Hermannus fratres de Tyzenhusen, Otto, Nicolaus et Rulekinus de Ungaria, Tylemannus et Heydekinus Aderkas, Detlevus et Brunekinus fratres dicti Azeghale, Hennekinus de Turri, Henricus Rese et Fredericus Orghes vasalli ecclesie Rigensis, Daniel Brakel vasallus ecclesie Tarbatensis, Otto Alempoys et Andreas Patkulle vasalli ordinis Theonticorum.

Orig. Perg. lat. Moskau, Hauptarchiv des Min. des Auswärt. — Hier nach dem Abdr. in den Livl.G.U. Nr. 116. — Vergl. U.St.N. Nr. 38. Bei Dogiel und dadurch auch von Russwurm sind eine grosse Anzahl Zeugen ausgelassen worden.

20. 1387 Apr. 26, Riga.

Johannes de Emmern r(esignavit) Conrado Brunonis unum stabulum, situm in opposito hereditatis Nicolai de Lentzen et juxta stabulum Ottonis de Ungern. Scr. in crastino Marci ewangeliste a. (13)87.

Napiersky, Erbebücher der Stadt Riga I Nr. 38,

21. 1397 März 12, Riga. Auszug.

Kopeke, Woldemar und Otto van Ungheren, knechte unde manne der hilgen kerken to Rige, urkunden über den zwischen ihnen und den anderen in das Stift Dorpat entwichenen Rittern, Knechten und Mannen der Kirche zu Riga einerseits und Johann von Wallenrode Ebf. zu Riga andererseits (durch Vermittelung des Bf. Hynrick von Braunsberg) abgeschlossenen Vergleich. Diesen Vergleich geloben die genannten Ritter und Knechte treu zu halten. Bis zu dem im Vergleich erwähnten Termin (Tagfahrt nach Danzig zum 24. Juni d. J.) geloben sie für sich und ihre Anhänger („alle, de umme unsen willen doen und laten willen unde dar wy mechtich sind“) dem Ebf. keinen Schaden antun zu wollen. Besiegelt von den 3 Ausstellern. D. Riga 1397 an deme mandage na deme sondage, als men singet Invocavit.

Orig. Perg. niederd. Alle 3 Siegel abgefallen. St. Petersburg Kais. öffentl. Bibl. — Hier nach dem Abdr. in den Livl.G.U. Nr. 146.

22. 1397 Juni 6. Riga.

Nicolaus de Lentzen resignavit Henrico Drogen hereditatem suam, sitam in platea, ut itur ad novum pontem, retro curiam Ottonis de Ungern... Scriptum in feria 4 ante festum pentecostes a. 1397.

Napiersky. Erbebücher der Stadt Riga I. Nr. 206.

23. 1423, 1442, 1456.

Diverse Notizen (aus verloren gegangenen Urkunden) die sich im Ritterhause zu Mitau in der Familienakte „Ungern Sternberg“ auf einem offenbar Ende des 18-ten Jahrh. geschriebenen Blatte finden (Verfasser nach der gleichen Handschrift auf einem anderen Blatt: J. C. Haudring).

Gerdes (oder Gotthard) von Ungern

Merten von Ungern auf Ridekerwe, Oldendorp, Metzkul und Mergel 1442, 1423, 1456.

Heinrich von Ungern auf Fistehl und Leineck, auch vorhero auf Ridekerwe, Oldendorp, Metzkul und Mergel, welche Güter er 1456 an seinen Bruder Merten verkaufte.

Jurgen v. U. Christoph v. U. Fromhold v. U. Heinrich v. U. Reinhold v. U. Fabian v. U.

auf Fistehl u. Leineck, † in Moskau
(?) Gem. Maja v. Plettenberg.

Christopher v. Ungern.

Heinrich. Fromhold.
1590.

Ihre Schwäger und
Ohne waren Johann
von Rosen der Alte
auf Hochrosen, Friedrich
von Kridener
zu Rosenbeck und
Otto von Grothhus
der Alte zu Ruhenthal.

Merten von Ungern sel. Gerdes (oder Gotthards) von Ungern Sohn ao *xxjjj* 1400 verteinhundert, dessen Vetter war Friedrich von

Ungern sel. Hans von Ungerns Sohn Nr. 3 im Kirchspiel zu Sissegal
it. n. 22 a.

Heinrich von Ungern sel. Gerdes von Ungern Sohn. Dieser
Heinrich hat einen Bruder Merten von Ungern, welchem er, Heinrich
v. U., Ridekerve, Oldendorp, Metzkul und Mergel 1456 verkauft.

Henning von Ungern, des Ritters Rudolph v. U. Sohn. Merten
von Ungern Gotthards Sohn. Dieser hat einen Vetter Friedrich von
Ungern, Johannes Sohn, auf Habendorf.

Reinhold von Ungern ist im 90-ten Jahr seines Alters nach
Curland gegangen, dessen Vater, Grossvater und Eltervater waren
Erbherren auf Fistehl und Leineck in Livland. Nr. 38.

24. 1428 Aug. 29. Genzano. Auszug.

Papst Martin V trägt dem Bf. von Dorpat auf, die Klage des
Peter Salcze zu untersuchen und zu entscheiden. Diese Klage be-
hauptete, der Ebf. Henning von Riga hätte den Peter Salcze unge-
rechter Weise aus dem Besitz einiger Güter exmittiert, welche zwischen
ihm und Nicolaus von Ungeren streitig waren, worauf der Ebf.
den Nicolaus von Ungeren in den Besitz dieser Güter einge-
setzt hätte.

Concept. Pap. in einem notariellen Transs. d. d. Reval 1429 Apr. 2.
Reval Stadt A. — Hier nach dem U.B. VII. Nr. 738.

25. 1436 Oct. 24, Hof von der Heide. Auszug.

Her Johan unde Wilhelm van Ungeren, gebrodere,
junge Hanses kindere van Ungeren seliger dechnisse
verlehen dem Hans van der Heyde und seinen Brüdern 2 Haken
Land zu Seddelet auf einem Holm, 1 Haken Land zu Perczpolden
mit den zugehörigen Heuschlägen und das Land zu Caddegerwen mit
1 Haken Land. Dafür soll Hans von der Heyde ihnen im Kriege
und in Leibesnöten folghaft sein mit einem Pferde und eigenem Har-
nisch. Besiegelt von Johan und Vilhelm van Ungeren und auf ihre
Bitte hin auch von Ludeke Soege und seinem broder (!) Hinrik Kos-
kull. D. Hof van der Heyde 1436 in deme middeweken vor sunte
Symon unde Juden der hilgen apostole.

Orig. Perg. niederd. Nur die Siegel von Wilhelm von Ungern und Lu-
deke Soege erhalten, von den anderen Siegeln nur die Presseln. Kuckerssches
Fideicommiss-Archiv in Reval. Hier nach dem Abdr. in den Livl.G.U. Nr. 287.
— Vergl. U.St.N. Nr. 50 (fehlerhafter und unvollständiger Auszug!).

26. 1437 (Riga).

In den Rig. Kämmererechnungen de 1437 ist notiert: 72 mrc.
hern Johans van der Borg'es wyve vor 36 elen hugelins, de worden

gegeben dem vogede van Kokenhusen Otten van Rosen und Hanse van Ungerem.

U.B. Band IX. Nr. 237. Anm. 2.

27. 1442. Erfurt.

1442 in Erfurt immatriculiert: Johannes de Ungari de Livonia.

Böthführ: Livländer auf ausl. Universitäten, pag. 20, Nr. 43.

28. 1443. Rostock.

1443 in Rostock immatriculiert: Georgius de Ungern de Livonia.

Arbusow: Livl. Geistlichkeit. Jahrb. für Geneal. 1901, pag. 130.

29. 1443 März 24, Dorpat. Auszug.

Bartholomeus (Savijerwe), Bf. von Dorpat, verlehnt dem Claves van Ungerem den Hof zu Elstever (Ellistfer), das Dorf Elstever mit der Mühle daselbst und das Dorf Külmever (Kulmofer) in dem Ksp. to der Nyenkerken, das Dorf Rayxstever (Raigastfer), das Dorf Hovenorm (Oewinurm) und das Dorf Lummete mit der Krugstätte, alle belegen im Ksp. zu Eks, und das Dorf Kockenarve (Kockora, Ksp. Koddafer?) in dem Ksp. zu Kotever im Ganzen 70 Haken, die Claves van Ungerem von Hans Parenbeke gekauft hat. Der Bf. hängt s. Siegel an. Dorpat 1443 des dorden sondages in der vasten (März 24).

Orig. Perg. niederd. Siegel erhalten. (Briefl. zu Ellistfer, Kr. Dorpat.) — Hier nach dem Abdruck in den Livl.G.U. Nr. 311. Vergl. den ungenauen Auszug U.St.N. Nr. 52 nach Bfl. I, 179.

30. 1444 Febr. 17. Kloster Mariendal. Auszug.

Elysabeth von Putbutzke saligen hern Albrechtes Andersson (Hagen) ritters nagelaten huszvrow macht ihr Testament, in dem besonders das St. Brigitten Kloster Mariendal bei Reval bedacht wird. Als Zeugen und Testamentsvollstrecker werden erbeten: Her Hennighe van Jasmunde ritter, her Reymer Berndes prester, de wolduchtzamen mane Odert unde Jurien van Orghas gebrodere, Merten van Unghern (Ungerem) Rigessches unde Roschildessches stichtes. Die 4 Letztgenannten hängen ihre Siegel an. D. vor dem Kloster Mariendal 1444 am sondage to vastellavende.

Orig. Perg. im Majorats-Archiv des Baron Bonde zu Eriksberg in Södermanland. Alle 4 Siegel fehlen. — Auszug nach dem Abdruck in U.B. X, Nr. 17.

31. 1446.

Claus von Ungern verkauft den Hof, die Mühle und das Dorf gen. Wazel (wohl Wassula) sowie das Dorf und den Krug En-

gewer (wohl das jetzige Dorf Engafer bei Wassula), die 48 Haken Land haben, dem Engelbrecht Melinkrode für 7000 Mrk. Rig. Dat. 1446.

Regest in polnischer Sprache in den Prot. der Rev. Komm. von 1583. — Hier nach dem Abdr. in den Livl.G.U. Nr. 319. (2 daselbst gemachte Anmerkungen sind in Klammern angeführt.)

32. 1447, Juni 30—Juli 6, Dorpat. Auszug.

Die Gebr. Diederich, Hannsz und Clausz Meckesz, Clausz Kinder, verkaufen ihren Hof Karistver (Kudding) mit 3 Dörfern und einer Mühle dem George Luggenhusen. Angehängt wurden die Siegel des Diedrick Meckes und der erbetenen Mitsiegler Clausz von Ungern und Robrecht Engedes. Dorpat 1447 in den achtetagen st. Petrus und Paulus, in der bezahlung zu Dorpt.

Vid. Kop. von 1631 nach dem Orig. (3 l. s. pens.). Riga L.R.A. Nr. 147 a, pag. 78. — Hier nach dem Abdr. in den Livl.G.U. Nr. 329.

33. 1449 März 2.

Martin von Ungern schichtet mit seinem Br. Heinrich die von ihrem Vater ererbten Güter auf 10 Jahre (resp. dauernd) (wobei er die s. Bruder zufallenden Güter speciell angiebt). 1449 März 2.

Ich Martin von Ungern bekenne offenbar in dieser schrift, das ich mit meinem liben bruder Heinrich entzwey geleget hab zu zehen jahren alle unsere guther unsers veterlichen erbes. Des legge ich zu dem anderen parte den hof zu der Fistel und dar zu die ganze pageste zu Geddenen (Fistehl heisst lettisch Jedemoyse), darinen gelegen seyn die dorfer alsz das dorf zu Geddenen, Madditen, Nadsen und Usselen, und legge hir zu unsern alten hof, der bei der palthen (Hakelwerk, Flecken) gelegen ist, mit seiner margke und mit des olden hoffes hoyslage, bey dem hoff gelegen, und de hoyslag, de in der pagasten zu Sadzen (Sadsen, jetzt Rittergut Ksp. Sissegal) gelegen ist, de ehr zu dem alden hoffe gedenet hat, de sol bey der pagasten zu Sadzen bleiben, und legge hir zu Heynrich Ploch in der palthen Woyhoffugk (! vielleicht Vogelsang, wie das Ksp. Allendorf ebenfalls genannt wurde) mit seinem lande und zuehorung. So legge ich auch zu diesem parte das dorf zu Pidekar, und darzu das dorff zu Allendorf mit seiner alten margke und zuehoringe, auch sol zu diesem parth bleiben das dorf zu Mezkuhl auch soll zu diesem parth bleiben das dorf zu Merrigogghe. Dise vorgeschriebenen hoffe und dorffer und gesinde, die hiebevorn genommet sein, sollen bey diesem part bleiben mit landen und leuthen, acker, wiltnissen etc. Vorthmer so sohl die herrschaft von demselben parth, dergleichen die landleuth disses parts freyhe holzung haben in der wiltnisse zu Perkuhl, in dem andern part gelegen, an zimmerholz und anderen holzung zu irer bequemheit. Vortmer unser haus zu Riga sal unser beider parthe sambt bleiben zu brauchen und auch stand zu holdend. Waner die zehn jar umbkomen sein, wollen wir uf unser erben und iren gutheren

nicht wider zusamend kohen, so sahl und mag ein iglicher parth von unsz mit seinem parthe von dem andern parthe gescheidet und getheilet bleiben. Disser sach zu einer steter bovestigung, so sind dieser zedeihn zwen under einer hand geschrieben und eyner usz den andern geschnitten und gegeben in den jare Christi unsers herrn vierzehnhunderth und in dem neun und vierzigsten jare an dem ersten sonntag in der fasten Invocavit.

Kop. 16. Jrh. resp. hochdeutsche Uebersetzung. Wetzlar Reichskammergerichts-Arch. U. 248 (Ungern c-tra Plater) Acta prioris instantiae fol. 56. — Hier nach dem Abdr. in den Livl.G.U. Nr. 335. — Vergl. auch Nr. 23, wonach offenbar der im Ksp. Allendorf befindliche Teil der in der vorliegenden Urkunde erwähnten Liegenschaften schon in den Jahren 1423 u. 1442 urkundlich als im Besitz des Merten von Ungern befindlich erwähnt wird, worauf sie gemäss der vorliegenden Urkunde 1449 in der Teilung Heinrich von Ungern zu fielen, aber schon 1456 durch Kauf wieder in den Besitz des Merten von Ungern gelangten. Ganz abgesehen von Metzkul, ist wohl auch an der Identität von Pidekar mit Ridekarde (U.St.N. Nr. 346) resp. Ridekerwe, vom Dorf Allendorf mit Oldendorp, nicht wohl zu zweifeln. Ob aus Mergel (vielleicht durch Mergeurge) der merkwürdige Name Merriggoghe entstanden ist, ist allerdings unsicher. Die Dörfer Madditen und Nadsen blieben bei Fistehl, bis sie 1500 Febr. 4. an Friedrich Plater verk. wurden und in das Gut Weissensee aufgingen.

34. 1450. Riga.

Hermen Voes heft upgelaten Hans Blomen eyn hus, belegen in der marschalkes strate up dem orde negest Poggen over thegen der von Ungeren huse over erflick vry to besitten. Acta sunt haec anno 1450.

Napiersky: Erbebücher der Stadt Riga I, Nr. 856. — Dieses Haus wird seitdem bis 1535 beständig als im Ungernschen Besitz befindlich erwähnt. cf. I Nr. 915, 917, 977, 985, 1050 und II Nr. 20, 212, 249, 368, 429, 473, 530, 653 u. 719. Von 1518—1535 wird speciell Jürgen von Ungern als Besitzer genannt (1535 Jurgen van Ungern selig). Ob dieses Haus wohl identisch ist mit der „curia Ottonis de Ungern“ I Nr. 206? — Jedenfalls aber ist es das in der hier vorhergehenden Urkunde Nr. 33, als im gemeinsamen Besitz von Martin und Heinrich v. U. befindlich, erwähnte Haus.

35. 1451 Juli 22.

a) (Literae), quibus Martinus ab Ungern Gerhardi filius patrueli suo Friderico ab Ungern Joannis filio ejusque legitimis haeredibus pagum Kabendorp cum tredecim cultis et incultis agri uncis octoque familiis rusticis in districtu Siessegallensi existentibus atque omnibus pertinentiis pro mille et centum marcis antiquis Rig. irrevocabili jure vendit, addita evictionis cautione. Datum anno 1451 Mariae Magdalенаe (Juli 22).

Prot. der Rev. Komm. von 1583 unter der Rubrik: Districtus Siessegallensis. Das Orig. mit 2 anhang. Siegeln, den Siegeln des Verkäufers und seines Bruders, prod. von: Reinholdus ab Ungern.

b) (Literae pergameneae) quibus Martinus ab Ungern fatetur, se vendidisse pro 1100 marcis antiquis agnato Friderico ab Ungern

totum pagum Knakendorff cum 13 cultis et incultis terrae uncis et cum 8 familiis sitis penes pagum Wiswen in diocoesi Sisselgal cum attinentiis. Sub dato die Mariae Magdalena anno 1451 (Juli 22).

Prot. der Rev. Komm. von 1599 unter der Rubrik: Ex minutioribus bonis districtus Siselgailensis. Das Orig. mit anh. Siegel des Verkäufers prod. von: nobiles Henricus et Framholdus ab Ungern.

Nach dem Abdr. in den Livl.G.U. Nr. 348. (Die archivalischen Angaben abgekürzt.) Vergl. auch U.St.N. Nr. 56 (falsch datiert!).

36. 1452 Juni 7, Waynsell. Auszug.

Silvester (Stodewescher) Ebf. von Riga, als Obervormund des unmündigen Roloff (Rodolff) Persevall urk. über die Teilung des beweglichen Nachlasses von Roloffs Vater, Bartholomeus Persevall, zwischen dessen Wittwe, Roloffs Mutter, Margharete, wiederverheiratet mit Hinrik Cuskull, und dem jungen Roloff Persevall. Unter den Mittelsmännern und Freunden von Seiten der Mutter war auch Merten von Ungheren. Der Ebf. hängt sein Siegel an. D. Waynsell 1452 am avende des hillighen lichams.

Orig. Perg. niederd. Das Siegel erhalten. Riga L.R.A. — Hier nach dem Abdr. in den Livl.G.U. Nr. 352.

37. 1452 Juli 6, Dorpat. Auszug.

Bartholomeus Savygerve, Bf. von Dorpat, seine Brüder und Bruderkinder verkaufen dem Hanns Soyge Gherdes sone ihren Hof Erstever (Erbstver) mit den dazu gehörigen Dörfern (u. A. Petersmoyse) für 2000 alte Mrk. Rig. so wie dieselben von ihren Eltern und vom seligen Gert und Hans Szoge besessen worden seien und auch von dem vorerwähnten Hans (Soye). Angehängt die Siegel des Bf. Bartholomeus und seiner Brüder und Bruderkinder. Dorpat 1452 des achten tages st. Peter und Pavels.

Vid. Kop. Riga, L.R.A. Nr. 139c, pag. 612. — Hier nach dem Abdr. in den Livl.G.U. Nr. 354.

33. 1454 Apr. 7. Riga. Auszug.

Silvester (Stodewescher) Ebf. von Riga beurk., dass das Rigaische Kapitel freiwillig zu Gunsten der Stadt Riga auf das Land Titier verzichtet habe. Ihre Siegel hängen an der Ebf., das Domkapitel und 4 namentlich aufgeforderte Vasallen der Kirche zu Riga: her Jurigen Persevall, her Jurigen Ixcul, rittere, Engelbrecht van Tisenhusen und Merten van Ungerem. Riga 1454 am sondage Judica yn der vasten (Apr. 7).

Orig. Perg. Alle 6 Siegel erh. Riga Stadtarchiv. Abgedr. in den Livl. G.U. Nr. 363 u. U.B. XI, Nr. 334.

39. 1454 Juli 23. Riga. Auszug.

Ebf. Silvester von Riga beurk., dass er mit dem Orden einen Waffenstillstand bis zum 8-ten Sept. 1455 abgeschlossen habe. Für die

Ritterschaft und die Mannen der Kirche zu Riga untersiegeln 12 namentlich genannte Vasallen u. A. Merten von Ungern diesen Vertrag.

Notarielles Transsumpt. Königsberg, Kgl. Staatsarchiv. Hier nach dem Abdr. im U.B. XI. Nr. 349.

40. 1454 Sept. 20, Wolmar. Auszug.

Erzbischof Silvester (von Riga) lässt seinen Streit mit Riga und dem Deutschen Orden für die im Waffenstillstand erkorenen Schiedsrichter notariell aufzeichnen. Zeuge mit anderen Stiftsmannen ist Martin von Ungern. Der betreff. (lat.) Notariatsakt ist datiert: Wolmar (auf dem Landtage) die vigesimo mensis Septembris 1454.

Auszug, dem U.St.A. mitgeteilt durch den nun † Staatsarchivar Philippi aus dem K. Staatsarchiv zu Königsberg nach der daselbst erhaltenen Abschrift der herz. Kanzlei aus dem Jahre 1542, welche Herzog Albrecht nach der ihm vom Ebf. Wilhelm aus dem Ronneburger Archiv übersandten Urkunde hatte anfertigen lassen.

41. 1455 Jan. 25, Kokenhusen. Auszug.

Silvester Ebf. von Riga urk., dass er nebst Theodoricus Nagel, Propst, und Detmarus Roper, Domherr der Kirche Riga, im Namen des Capitels mit den Gebr. Merten und Hinrik van Ungern die Grenzstreitigkeiten zwischen den Dörfern der Kirche Corben und Kouwerlet im Gericht Salcze und den Ungern'schen Gütern und Dörfern Metczemelnaas, Vossekuell und Salcze Letten vollkommen beigelegt habe. Die Feststellung der Grenze wäre durch die dazu ernannten Bevollmächtigten geschehen und zwar von Seiten der Kirche durch Detmarus Roper Domherr, Peter van der Borch und Rudgher von Backen und von Ungern'scher Seite durch Hinrick Salcze, Vrederick Crudener und Hans Gutsleff. Die Grenze beginne bei dem Bache Mergeurge, der das Land der Kirche, des Merten van Ungern und des Arndt Aderkas von einander scheidet, (weiterhin wird noch ein Weg von Perkul nach Vilczkorben und eine Brücke daselbst genannt u. s. w.). Zum Schluss bilde das Flüsschen Weipte die Grenze zwischen dem Lande der Kirche und dem Ungern'schen Besitz bis zur Vereinigung der Weipte mit der Salcze beke (Salis), da die Kirche das Land an der Weipte von Jurgen Orgas gekauft habe. Der Ebf. und das Capitel hängen ihre Siegel an. D. Kokenhusen 1455 am dage conversionis sancti Pauli.

Orig. Perg. Beide Siegel erhalten. Riga L.R.A. — Hier nach dem Abdr. in den Livl.G.U. Nr. 368. — Vergl. U.St.N. Nr. 57 und wegen Corben und dem Lande des Jurgen Orgas die Urk. von 1530 Aug. 10. U.St.N. Nr. 195.

42. 1457 Juni 28 (Riga?). Auszug.

Jurgenn Ixkull ritter, herrenn Bertrams sohne verkauft dem Jungfrauenkloster zu Riga sein ganzes Dorf Grote Asegall, ausgenommen Gronewoldes Land und 2 Haken mit 2 Gesinden Ehengepe genannt.

Angehängt das Siegel des Ausstellers und der erbetenen Mitsiegler Jurgen Orges und Hinrich von Ungeren. D. 1457 am avende sunte Petri unde Pauli.

Vid. Kop. von 1585. Liber privil. collegii S. J. Rig. Riga Stadtbibliothek. — Hier nach dem Abdr. in den Livl.G.U. Nr. 382. — Vergl. auch U. B. XI, Nr. 679.

43. 1458 (1457). Bologna.

Dominus prepositus Georgius (de) (Ungern) Tarbatensis ecclesie chatedralis de Livonia war mit den Procuratoren (der deutschen Studenten der Universität Bologna) des J. 1458, als dazu deputiert, anwesend bei der Rechenschaftsablegung (nach 1458 Jan. 6) der Procuratoren des J. 1457. (War wohl kaum dort immatrikuliert gewesen.)

Schwartz, Livl. in Bologna. Mitt. 14, pag. 432, Nr. 21. — Nach Arbusow: Livl. Geistlichkeit, Jahrb. f. Gen. 1901, pag. 130 wird Georgius von Ungern 1457 Febr. 12 (im Landtagsrezess zu Wolmar) als Propst der dorpater Kirche angeführt. (Schirren Verz. 135, und U.B. XI nennen die Teilnehmer am Landtage aber nicht.)

44. 1458 (Riga?).

Martinus de Ungern, ecclesie Rigensis vasallus wird als Zeuge genannt bei der Abfassung eines Transsumptes mehrerer den Streit zw. dem Ebf. und dem Orden betreffenden Urkunden.

Cop. Königsberg. Kgl. Staatsarchiv. Ordensbrief. A. Hier nach dem Abdr. U.B. XI, Nr. 722.

45. 1458 Mai 7. Rope. Auszug.

Kersten van Rosen zeligen Hanses van Rosen sone beurkundet die Erbschichtung zwischen ihm und seinem Vetter Jurgen van Rosen auf 16 Jahre in Betreff der auf das Rope'sche Teil entfallenden Güter und Schulden. Unter den zu übernehmenden Schulden resp. Zahlungen nennt er: „Detleves wyve van Ungeren twehundert olde mark“... „Merten van Ungeren anderhalfhundert olde mark myn drutteynde halve olde mark (137¹/₂ mrk).“ D. Rope 1458 Mai 7 (des sundages negest na sunte Philippi et Jacoby der hilgen apostelle).

Orig. Pap. Ausgeschnittener Zettel, besiegelt von Kersten van Rosen. Auszug nach dem Abdr. in den Livl.G.U. Nr. 387. (Ein unrichtiger Auszug in den U.St.N. Nr. 62.)

46. 1458 Juni 18, Schloss Kirrumpae. Auszug.

Die Brüder Hans und Ditrich Stamer beurk., dass sie in Gegenwart des Bf. Bartholomäus von Dorpat, des Abtes von Falkenau und der Domherren zu Dorpat Johann Uxkull und Johann (van) Ungern sich hiermit verpflichten, ihren Streit mit der Stadt Dorpat der richterlichen Entscheidung des Bfs. von Dorpat zu überlassen und auch

ihren Bruder Andreas zum Anschluss an diese Abmachung zu bewegen. (Besiegelung?). D. Schloss Kirrumpä 1458 am Sonntag nach Viti.

Kop. de Ao. 1459. Pap. Danzig, Stadtarchiv. — Hier nach dem Auszug U.B. XI, Nr. 756.

47. 1458 Juni 29—Juli 6, Dorpat. Auszug.

Hinrik Parenbeke verpfändet dem Clawes van Ungerem und seinen Erben resp. dem Vorweiser dieses Briefes Sotto und Pallo mit 6 Haken und einem Gesinde, belegen im Ksp. Eks für 100 alte Mrk. Rig. Wenn er, Hinrik Parenbek, oder seine Erben diesen Besitz sollten verkaufen wollen, so soll Clawes van Ungerem und dessen Erben die Vorhand haben. Hinrik Parenbek und der erbetene Mitsiegler Jurgen Luggenhusen lassen ihre Siegel anhängen. D. Dorpat 1458 in den achte dagen sunte Peters unnde Pawels der hilligen apostele.

Orig. Perg. niederd. Nur das Siegel des H. Parenbek erhalten. Riga L.R.A. — Hier nach dem Abdr. in den Livl.G.U. Nr. 389. Vergl. daselbst Zusätze und Berichtigungen pag. 785.

48. 1458 Oct. 2, Riga. Auszug.

Ebf. Silvester von Riga bestätigt den Johann Soltrump als Vogt von Riga, der ihm vom Bürgermeister der Stadt in Gegenwart des ganzen Kapitels und der geschworenen Mannen der Kirche zu Riga, her Jurgen Persevall, her Jurgen Ixkull rittere, Engelbrecht van Tiesenhusen, Peter van der Borch vogede to Treyden, Hinrick van Ungerem, Hans van Tiesenhusen und Enwolt Patcull zur Bestätigung praesentiert werde. Hängt s. Siegel an. D. Riga 1458 des mandages na sunte Michell.

Orig. Perg. niederd. Siegel erh. Riga Stadt-A. — Hier nach dem Abdr. im U.B. XI, Nr. 783.

49. 1461 Juni 29, Dorpat. Auszug.

Margarete Brakel und ihre Söhne Johannes und Jorgen Brakel, Kinder des † Hinrik Brakel, verkaufen dem Hans Brakel Hans son den Hof Vennever etc. im Ksp. Eks und im Stift Dorpat, in dessen Besitz sie ihn nach erfolgter Auftragung vor dem Bf. Helmicus von Dorpat einweisen. Ihre Siegel hängen an Johannes Brakel und als erbetener Mitsiegler her Jorgen von Ungerem Domher tho Darpte. Dorpat 1461 upe sunte Petrus und Paulus dagh (Juni 29).

Orig. Perg. Beide Siegel erhalten, doch das Siegel des Jorgen v. U. stark beschädigt. Riga L.R.A. — Hier nach dem Abdr. in den Livl.G.U. Nr. 401.

50. 1463 Juni 29, Ronneburg. Auszug.

Silvester Ebf. von Riga urk., dass er dem Bartoldt Rostigerwe das Gut, das derselbe von Kersten von Rosen Hanses Sohn gekauft

hat, verleht, nämlich das Dorf to der Orellen mit dem nun dort gebauten Hofe im Ksp. zu Rope, ferner den in der Yckten belegenden Heuschlag to der Jandouwen und die freie Fischerei in dem Orellen See. Angehängt die Siegel des Ebfs. und des Kapitels. Zugegen waren Detmarus Roper, Deken, Ewolt Patkull, Hinrick (van) Unghern unnd Frederick Krudener, manne der kercken to Rige. D. Ronneborch 1463 am dage Petri unnd Pauli (Juni 29).

Vid. Kop. vom Orig. (s. pens.). Riga L.R.A. Nr. 139b, pag. 1362. — (Das Orig. ist 1583 von Magdalena Rostigerwen und 1599 von den Brüdern Georg, Otto und Woldemar von Ungern den betreffenden Rev. Komm. vorgewiesen worden.) — Hier nach dem Abdr. in den Livl.G.U. Nr. 410. — Vergl. auch U.St.N. Nr. 66.

51. 1468 Jan. 27, Lemsal. Auszug.

Hinrik und Clawes Korver, Gebr., Söhne des Clawes Korver, verk. mit Willen und Vollbort ihrer Mutter und mit Vollbort ihres jüngsten Bruders Jurgen dem Hinrik van Ungeren für 7000 alte Mrk. Rig. den Hof zu Lappegerve mit allen dazu gehörigen Gütern nämlich: „dem Dorf zu Seckendorp und Podenholm und Towlendorp und Seghendorp und Moyseneken und Kunneryerve und einem Schmied und einem Schuhmacher,“ im Ganzen 30 Haken Landes und 34 Gesinde, mit dem Schmied und dem Schuhmacher, belegen im Ksp. zu Ubbenorghen, also ihr ganzes väterliches Erbe daselbst, ausgenommen nur das Land, welches Clawes Koeskull dem Heydenrik Saltze und seinem Sohne Hinrik Saltze zumass. Den Betrag von 7000 Mrk. haben sie in guten vollgültigen Schuldscheinen und in bar erhalten. Die Aussteller und auf deren Bitte auch ihr Schwg. Jakob van der Pale hängen ihre Siegel an. D. Lempsell 1468 am mydweken vor unser leven vrowen daghe tho lichtmissen (Jan. 27).

Orig. Perg. Alle 3 Siegel erhalten. Riga, L.R.A., früher in den Briefl. zu Lappier. — Hier nach dem Abdr. in den Livl.G.U. Nr. 441.

52. 1468 Juni 13. Auszug.

Hansz und Diederick van Rosen, Gebr., Otten Söhne, urk., dass sie mit Mitwissen und Vollbort ihrer Mutter und vollmächtig ihrer anderen Brüder dem Ewolt Pattkul ihre Lehngüter im Ksp. Papendorp verkauft haben. Geben dieselben namentlich an. Die Siegel der beiden Aussteller sowie der erbetenen Mitsiegler, ihrer Schwäger Kersten Holstever und Jurgen (van) Ungeren werden angehängt. D. 1468 up den mandag na der hylligen dreefoldigheit dage (Juni 13).

Vid. Kop. nach vid. Kop. des Tranns. de 1547. Riga L.R.A. Nr. 136 pag. 430. — Hier nach dem Abdr. in den Livl.G.U. Nr. 444.

53. 1469, April 17, (Dorpat). Auszug.

Gerd van Edelenkercken, heren Johann sone ritters, verkauft dem Clauwes van Ungeren Clauwes sone Hof, Mühle und

Dorf Ickaver im Stift Dorpat im Ksp. Niiikercken mit 30 Haken Landes für 2800 alte Mrk. Rig. Die Auftragung vor dem Bf. Helmicus (Mallinkrade) von Dorpat ist schon erfolgt. Der Aussteller und die erbetenen Mitsiegler Engelbert Mallinkrade und Cord Cruse hängen ihre Siegel an. D. (Dorpat) 1469 des maendages neist vor sunte Jurgens dagh des hilligen martelers (Apr. 17).

Orig. Perg. Nur das Siegel des Gerd v. E. erhalten. Riga L.R.A. — Hier nach dem Abdr. in den Livl.G.U. Nr. 452.

54. 1470, März 19, Kuden. Auszug.

Hinrik van Essen Hansses sone verkauft m. Wissen s. Br. Vromhold u. s. Hfr. Margarete seinen Hof zur Siselgallen dem Vrederick Krudener für 4500 alte Mrk. Rig. Angehängt das Siegel des Ausstellers und des erbetenen Mitsieglers Hinrik van Ungeren. In dem Hofe zu Kuden 1470 an deme mandaghe vor Oculi in der vasten.

Vid. Kop. vom Orig. (2 l. s. pens.). Riga L.R.A. Nr. 131, pag. 909. — Hier nach dem Abdr. in den Livl.G.U. Nr. 461. — Vergl. auch U.St.N. Nr. 72. Der Sinn der Urkunde ist daselbst im Allg. richtig, der Ausstellungsort aber falsch angegeben. Kuden jetzt = Kudum, Beigut von Orellen, der Essen'sche Hof zur Siselgallen jetzt = Essenhof im Ksp. Sissegal.

55. 1470 April 14, Lemsal. Auszug.

Jurgen van Ungern sel. Mertens Sohn van Ungern urk., dass er mit Vollbort seiner Hausfrau Kathrina seinem Schwager Vrederick Swarthoff verkauft habe den Hof und das Dorf zu Hohe Heyde, sein „parth thor Veren“ mit 10 Gesinden und 9 Haken Land, ferner das ganze Dorf Ouxtegal mit 7 Haken Land und 9 darauf wohnenden Gesinden und den Krüger Wyllem in der Palten mit seinem Lande und der in der Palten belegenen Krugstätte und mit $\frac{1}{2}$ Haken Landes bei der Palte, Alles im Ksp. zur Sysellgalle, sowie die Fischerei in dem Abdowe'schen See und in dem grossen Teich zwischen dem Hofe des Detlev van Unghern und der Hohen Heyde. Ausgenommen vom Verkauf sei aber der „thor Vistell“ genannte Teich mit dem denselben umgebenden Lande und der übrige (überschüssige) Haken Landes zu Latten (= Lacten = Neu Hohenheide [?]). Der Kaufpreis von 4000 alten Mrk. Rig. wäre voll bezahlt. Der Aussteller sowie s. Vetter Hyndrick van Ungheren, als erbetener Mitsiegler, lassen ihre Siegel anhängen. D. Lemsal 1470 Sonnabendts vor palme(n) (Apr. 14).

3 diverse vid. Kop. im L.R.A. Riga. — Hier nach dem Abdr. in den Livl.G.U. Nr. 462. — Vergl. auch U.St.N. Nr. 71.

56. 1470 April 25 Lemsal.

(Literae pergameneae), quibus vendit Gotscalcus de Pale Georgio ab Ungern curiam Pale cum pago ante curiam 4 uncis continentem, suam item partem in pago Tavern cum tribus et medio

uncis pro 4000 marcas (marcarum). Sub dato Lemsel, feria 4 in festo Pascatos anno 1470 (Apr. 25).

Prot. der Rev. Komm. von 1599 unter der Rubrik: Ex minutioribus bonis districtus Ubenormensis. Das Orig. mit den Siegeln des Verkäufers und zweier Edlen als Zeugen prod. von: nobilis Otto de Medhem.

Nach dem Abdr. in den Livl.G.U. Nr. 464. — Vergl. auch U.St.N. Nr. 73. Die Annahme von Russwurm (Anm. daselbst), dass die curia Pale = Schujenpahlen sei, ist falsch, vielmehr ist es der Hof Posendorf.

57. 1470 Mai 9 Rom. Auszug.

Dieterich (Cuba), Bf. von Samland, oberster Prokurator des DO. in Rom, beglaubigt als seine Bevollmächtigten beim Hofmeister seinen „secretarien her Jorgen Unghern canonicum u. schulmeistern zu Turbet (sie! für Darpte) und Johannem Ingkus von Giessen“.

D. Rome uff mitwoch den nwenden tag des Monats May anno etc. 70 (1470 Mai 9).

Orig. Pap. briefschl. Siegel. Staats-A. zu Königsberg Schbl. LXVII 88. — Hier nach dem Regest im U.B. XII Nr. 725. Der abweichende Teil in Anführungszeichen nach einer lebensw. eigenhändigen Mitteilung des Herrn Geh. Archivrat Dr. E. Joachim nach dem Original. Vergl. auch Arbusow Livl. Geistlichkeit Jahrb. f. Geneal. 1901 pag. 131, sowie Voigt Gesch. Preussens IX pag. 32. Nach Voigt, daselbst Anm. 2, ist nur das Beglaubigungsschreiben (Credenz-) am obeng. Tage abgefasst. Voigt's weitere Angabe, die Ernennungsurkunde für beide Bevollmächtigte sei dd. Rom 1470 Mai 14 ausgestellt, entbehrt nach Dr. E. Joachim's Mitteilung teilweise der Grundlage. Erhalten ist nur die Ernennungsurkunde für „Johannes Incus de Ghysen“.

58. 1471 Aug. 9. Reval. Auszug.

Der Rat der Stadt Reval bescheinigt, dass Gerd Edelenkerke und seine Frau Anneke einen offenen versiegelten Schuldbrief anorende Clawes van Vngeren beim Rat hinterlegt haben, da sie zur See ausser Landes reisen müssten. D. LXXI in vigilia beati Laurencii (1471 Aug. 9).

Concept mit vielen Aenderungen. Reval Stadtarchiv, Blechkasten 18. Ein Auszug im U.B. XII Nr. 839.

59. 1472 März 18. Berichtigung.

Im Original der in den U.St.N. II pag. 143 Nr. 76 nach einer schlechten Kopie abgedruckten Urkunde nennt sich der Aussteller: „Diderik Rese selige Thomas Resen sone“ und das Dorf heisst daselbst: „Touwernen“. Das Orig. Perg. mit 3 erhaltenen Siegeln aus der Briefl. zu Sepküll befindet sich in Riga im L.R.A. — Abgedruckt Livl.G.U. Nr. 481.

60. 1472, Juni 29 Dorpat. Auszug.

Bertolmeos van Tissenhussen heren Peters son mit Volbort s. Hausf. Madalena verpfändet und überträgt zu Pfandbesitz für 7800

alte Mrk. Rig. dem Peter Tuve Bertolmes sonne sein väterliches Erbgut, genannt zur Addelen, mit der dazu gehörigen Pagast auf 14 Jahre mit dem Rechte, den vom † Ludemann von der Tirsen dem Bartolmeos van Tisszenhussen verpfändeten Hof zur Tirszen, solange dieser nicht eingelöst werden sollte, gleichfalls im Pfandbesitz zu halten. Die Bestimmungen über die Verrechnung bei Einlösung des einen wie des anderen Pfandgutes werden näher ausgeführt. Angehängt werden die Siegel des Ausstellers und der erbetenen Mitsiegler Bertolt Wrangell und Klawes van Ungeren. Dorpat 1472 am dage der hiligen appostellen sunte Peter unde Pawell (Juni 29).

Gleichzeitige Kop. Riga L.R.A. Geneal. Sammlung des Bar. M. Wrangell. — Hier nach dem Abdr. in den Livl.G.U. Nr. 484 (Abweichend von dem Regest vor der Urkunde).

61. 1472 Aug. 14. Lais. Auszug.

Ik Allerd vann dem Bussche, broder Dussches ordens, vaget tho Overpaell bezeuge durch diese Quittung, dass Klawes vann Ungeren Klawes sone von mir freigekauft hat „eiin gesiinde, genomt Zinmoet unnde Meldes, miit all erenn brodernn, bordiich ut dem dorpe tho Pallenper“ (Palloper unter Schloss Lais) mit Allem, was ihnen zugehört, für 50 Mrk. Rig. Zum Zeugnisse habe ich mein Siegel auf das Spatium gedrückt. D. Laiiges (Lais) 1472 des vriidages vor assumptionis Marienn.

Orig. Pap. wahrscheinlich jetzt verloren. Kop. von H. Hildebrand. Hier nach dem Abdr. derselben in den Livl.G.U. Nr. 486.

62. 1474 Febr. 16. Wolmar. Auszug.

Berndt von der Borch, Ordm., beurk. die Beilegung des Zwistes zwischen Peter van Ixkul und Anna, der Wittwe des Claus Ixkul, einerseits, und Johan van dem Brame namens seiner Frau Margarethe und deren Kinder aus ihrer Ehe mit dem sel. Hans Savyerve andererseits wegen des Hofes und der Güter zur Wollust. Wolmar, 1474 Febr. 16 (ame myddeweken na Valentini).

Als „beyder parte deydinges lude“ waren beim Vertragsabschluss gegenwärtig: Helmoldt Todwenn, Ewoldt Patkull, Diderick Brakell, Vromoldt van Tyszenhuszen, Jorgen Polle, Bartholmes van Tysenhusen, Hans Todwenn, Kersten van Roszenn, Otto Soye und Claus van Ungern.

Orig. Perg. in der Briefl. zu Heiligensee (Wollust). Siegel fehlt. Hier nach dem Abdruck in den Livl. Güterurkunden Nr. 497. Vergl. den ungenügenden und fehlerhaften Auszug in den U.St.N. Nr. 80.

63. 1474 Juni 10. Lappier. Auszug.

Jurgen van Ungeren selige Mertens sone van Ungeren verk. seinem Vetter Hynrick van Ungeren einen Haken Landes am See zu Lappyerve gegenüber dem Hofe Lappyerve, auf

welchem Land Hans Schomaker mit seinen Kindern gewohnt hat. Den Kaufpreis von 165 alten Mrk. Rig. hat Hynrick van Ungerer voll bezahlt. Jurgan van Ungerer und die erbetenen Mitsiegler, Detleff van der Pale Detlefes sone und Gosschalk van der Pale Jurgens sone, hängen ihre Siegel an. D. Hof Lappeyerve 1474 des vrydages na des hilligen lichames dagen (Juni 10).

Orig. Perg. Alle 3 Siegel erhalten. Riga L.R.A. — Hier nach dem Abdr. in den Livl.G.U. Nr. 502. In demselben Werk sind auch Abbildungen von allen 3 Siegeln.

64. (1478) (1479?). Auszug.

Silvester van gades und des Romischen stoels gnaden der hilligen kerken tho Ryge ertzbischoff, der lande Lieflandt, Ehestland, Letland, Churland und Preuszen metropolitan, dersulvigen Liefland, Letland etc. unnd des hilligen Römischen keyserrikes forste, Georgius geistlikes rechtes doctor unnd pravest, Dethmarus deken unnd datt ganze capittel der benomden kercken tho Ryge, herr Hinrik van Hoenperge (Hoenberghe) hovetman, Engelbrecht van Tisenhuszen (Tizenhuszen), herr Detleff (Dethleff) van Tysenhuszen (Tizenhuszen) Engelbrechtis sone, ritter, Hinrik van Ungern(n), Wolmar (Wolmer) Uxkull (Ixkull), Kersten van Roszen (Rosen) vagett tho Treiden unnd Jurgan Cudszell (Kudzell) vagett tho Cokenhuszen für sich und die ganze Ritterschaft und Mannschaft des Stiftes zu Riga tun kund, dass sie in Anbetracht des Schadens, der Bedrängniss und des Ueberfalls, den die Kirche zu Riga durch den OM. Berndt von der Borch und seine Gebietiger erlitten, welche die Güter des Stiftes sich aneignen, nun die von päpstlicher und kaiserlicher Macht bestellten Beschirmer der Kirche zu Riga anrufen, nämlich hern Jacobum, der kercken tho Upsall ertzbischoff, Johannem, bischoff tho Strengnesz, Beide mit den würdigen Herren ihres Kapitels, herrn Sten (Sthen) Stuer, des rykes tho Schweden vorstendern, herrn Nigelsz Stuer (Schuer), herr Gustaff (Gosstofft) Karlsson (Karlson) und alle anderen des Reiches Schweden Räte, Ritter, Knechte und Untersassen, dass sie ihnen zu Hülfe kommen und mit ihnen einen Bund schliessen. Die Bestimmungen dieses Bündnisses sind im Wesentlichen: Schadloshaltung des zu Hülfe gesandten schwedischen Kriegsvolks, Unterstützung der Unternehmungen der Schweden gegen den Orden in Harrien und Wierland, Teilung der dem Orden abgenommenen Länder und Güter ausserhalb des Erzstifts zur Hälfte mit den Schweden, volle Rückgabe aller dem Erzstift ursprünglich gehörigen Güter, wenn sie dem Orden wieder abgenommen werden, unbehinderter Zutritt und Offenhaltung der Städte, Schlösser und festen Häuser beider Teile für den anderen Verbündeten, so oft er es nötig hat.

Diese Bestimmungen des Bündnisses sollen stät und fest ohne Arglist gehalten werden. Das geloben der Erzbischof etc. und hängen zum Zeugniss ihre Siegel an. (Alle Copieen nennen weder Ort noch Datum.)

Hier nach dem Abdr. in Hupel N.N. Misc. III. IV., pag. 624—30 sub Nr. 27. Der Kopf der Urkunde sowie überhaupt die Schreibweise der Namen ist aber wiedergegeben nach der unter den Materialien für das U.B. befindlichen Abschrift der Kopie dieser Urkunde von Hildebrand aus dem „Reichsarchiv zu Stockholm, Livonica, Convolut 13, in der ersten Hälfte des 17. Jahrh. angelegtes Copialbuch livländischer Sachen, fol. 103a fig.“ Die abweichende Schreibweise der Namen in Klammern stammt aus einer lebensw. Mitteilung des Königl. Staatsarchivs zu Danzig. Die dort vorhandene Kopie ist lt. dieser Mitteilung „eine fast gleichzeitige Kopie auf Papier (früher signiert: Schubl. IX B. 18, jetzt: 300 Ü. Abt. 9 Nr. 99). Sie trägt auf der Rückseite den Vermerk: „de erste Copia tho leszende“ d. h. sie war als erste Beilage einem — nicht mehr erhaltenen — Schreiben beigegeben; die andere Beilage, die den Vermerk „de ander Copia tho leszende“ trägt und, wie aus den Schnittstellen hervorgeht, demselben Schreiben beilieg, ist ein Rezess einer livländischen Tagfahrt in Betreff der in Saltzaa lagernden böhmischen und schwedischen Söldner vom 24. Januar 1479. Der Schluss ist wohl gerechtfertigt, dass die erste leider undatierte Beilage auch zeitlich die frühere ist; dann würde das Bündniss des Ebf. Sylvester mit Schweden ins Jahr 1478 oder Anfang Januar des J. 1479 fallen.“ — Vergl. hierzu U.St.N. Nr. 85 de 1479 Juni 18 Lemsal, nach welcher Urkunde es sehr wahrscheinlich erscheint, dass dieses Bündniss des Ebf. mit den Schweden schon im Herbst 1478 abgeschlossen wurde.

65. 1480 Dec. 13. Wolmar. Auszug.

Bernth von der Borch, OM. urk., dass vor ihm auf dem gemeinen Manttage zu Wolmar erschienen seien der Ordens-Vasall Gottschalck van der Paell Jurgens soene, vollmächtig von wegen Detleves van der Paill, und der Ordens-Vasall Hinrick van Ungerem, vollmächtig von wegen Hinrick Korver, und beurkundet das Urteil, das er in der Streitsache zwischen Detleff van der Paill und Hinrick Korver wegen der Fischerei im Lededszen Bache und im Pailschen Bache gefällt hat. Der OM. hängt s. Siegel an. Wolmar 1480 am dage Lucie der hilligen junkfrowen.

Orig. Perg. Bibl. der Gesellschaft für Gesch., Riga. — Siegel erh. — Hier nach dem Abdr. in den Livl.G.U. Nr. 543.

66. 1484 Mai 6. Wenden.

Jurghen Orgas Ritter und Hynrick van Ungheren als Bevollmächtigte der Ritter- und Mannschaft des Stiftes Riga an Bürgermeister und Rat der Stadt Reval. Auszug.

Um dem Zwist zwischen dem Orden in Livland einerseits und dem Stift und der Stadt Riga andererseits, welcher das Land durch Mord und Brand verheere und schädige, ein Ende zu setzen, hätte die Ritterschaft und Mannschaft ihre Vertreter bevollmächtigt eine Vermittelung zwischen den streitenden Parteien anzuregen. Sie hätten nun verhandelt „myt deme Erwerdighen heren statholder vnd synen werdighen gebedigheren vnd ock myt deme Cappittel des stichtes vnde der stat Righe“ und hätten es erreicht, dass eine Tagfahrt zu Riga acht Tage vor Pfingsten beliebt und beschlossen worden sei. Der Herr Statthalter mit seinen Gebietigern soll dann „tor nyghen molen“ sein mit den als Vermittler erbetenen Personen: den Praelaten

des Landes mit ihren Räten und der Stadt Dorpat, namentlich den Praelaten von Dorpat, Oesel und Curland. Nun bäte die Ritter- und Mannschaft des Stiftes Riga mit Willen und Vollbort der beiden vorbenannten Parteien, dass auch die Stadt Reval sich die Ermahnungen der Wendischen Städte zu Herzen nehmen möge und den Zwist beendigen helfe und um den Verderb des armen Landes zu hindern ebenfalls Abgeordnete zu dieser Tagfahrt schicken möge. D. tho Wenden In sunthe Johannis daghe vor der lattyneschen porten. Im (14)84-ste Jare

(Unterschriften:) Jurghen orgas Ridtter
Hynrick van Vngheren
vnder eren segelen vor-
segelt van alle der gude
manne wegen des stichtes
Righe:.

(in dorso:) An Ersamen vorsichtighen Wolwyszen borghemeysteren vnde Radt der statt Reuell Geschreven myt ganzser Ersamheidd.

Orig. Pap. Briefschl. Siegel (beide völlig zerbrochen). Rev. St.A.B. L. 1.

67. 1484 Juli 13. Wollust. Excerpt.

Testament des Bartolomeus von Tiisenhusen, ritters, selige heren Peterssone, ritters. Gegeben ime have tor Wollust... ime 1484 jare am dage Margarete der hilligen jungfrouwen. Erbeten (uterkaren) als testamentarius war u. A. auch Clawes van Ungeren.

Orig. Perg. in der Gräfl. Tyzenhaus'schen Brieflade in Warschau. Hier Excerpt aus dem Abdr. in den Livl.G.U. Nr. 559.

68. 1485 Febr. 2. Auszug.

Gert Adderkas urk., dass er mit Vollbort seiner Hausfrau sowie der Vormünder der Söhne seines Bruders, Arent und Jakob, aufgetragen hat der Tochter seines sel. Bruders Arent Adderkas, Anne, den Anpart des Erbrechts des väterlichen Erbes am Hofe Sepkulle, ausgenommen das Dorf Sutken. Dieses Dorf verbleibt den obengenannten Kindern seines Bruders, Arent und Jakob, welche dafür auf ihren Anpart an Sepkulle verzichten. Der Aussteller sowie die erbet. Mitsiegler Her Jurgen Orges (Ritter) und Jurgen van Ungeren lassen ihre Siegel anhängen. D. 1485 am daghe purificationis, Mariae lychtmyssen (Febr. 2).

Vid. Kop. Riga L.R.A. Nr. 117, pag. 21. — Hier nach dem Regest in den Livl.G.U. pag. 787 oben.

69. 1485 Apr. 11. Dorpat. Auszug.

Joh-es von der Rope, Prouest, Claues van Vngernn vnd Jürgenn Veckinhussen, Iconimi der kercke Darpth schreiben an den Rat von Reval wegen des Revalschen Stadtarztes, da der Grossfürst

von Moskau durch seine abgesandten Boten dringend bitte, dass man diesen Arzt dazu vermögen solle nach Moskau zu ziehen. Der Arzt sei aber noch misstrauisch und wolle gern vor seiner Abreise bestimmte Zusicherungen von den grossfürstlichen Boten haben.

D. tho Darpth Am Maendage negest Quasimodogenitj Im Lxxxv-ten Jare.

(In dorso) Annø Ersamen vnd Wolwissen Hrn Borgrmeistern vnd Radtmannen der stad Reuall vnsern gunstigen holden vrunden.

Orig. Pap. Von den briefschl. Siegeln nur noch Spuren vorhanden. Reval Stadt-Archiv B. g. 1 (fr. im Blechkasten 19). — Um diese Zeit war Jakob Molner Stadtarzt in Reval, vergl. Amelung: Balt. Culturstudien aus der Ordenszeit und Bunge Archiv III pag. 110.

70. 1485 Dec. 24, Riga. Auszug.

Domkapitel und Ritterschaft der Kirche Riga und die Stadt Riga begeben sich unter den Schutz der Krone Schweden und schliessen mit derselben ein Bündniss ab gegen den Orden:

Henricus Hilghenvelde Doemprouest etc., Gherardus van Borckenn vicedecanus vndt gantze capittel der hilgenn kerckenn, Jurgen Orgass ritter, Enwalt Patkull, Henrick van Vngern, Ghotschalk van der Pall, Thonnyesz Krudener vulmechtich van weghenn der ganzenn manschopp vnde ritterschopp desz stichtes, borghermeister, radtmanne vndt gantze ghemenheit der stad Righe beurkunden, dass sie (durch ihre bevollmächtigten Boten (Gesandten) heren Gherde van Borken, vice deken, Diderick van Rozen, man vnd wepener der kercken, Johan Schonynghe borgermeister vndt Kersten Herberdes, radtman der Stadt Righe) gegen den verfluchten und vermaledeieten Orden in Livland den Schutz und Beistand des Bischofs von Vppsall und Strängeniz und des heren Sten Sture van Gripesholme ritter und vorstender (Vorsteher) der irlauchtigsten cronen tho Swedenriike sowie des würdigen Rates und der Ritter- und Mannschaft derselben, als ihrer von Papst und Kaiser ihren gesetzten Erhalter und Beschirmer, angerufen und ein Bündniss mit denselben abgeschlossen hätten. — Nun beurkunden sie auf Wunsch des Reichsrats und der Krone Schweden die Bedingungen des Bündnisses und die von ihnen übernommenen Verpflichtungen. Mit den rückkehrenden obengenannten vollmächtigen Boten wäre ihnen eine Anzahl Kriegsvolk gesandt worden mit der Bedingung, dass, wenn der Orden durch die Vermittelung dieser Hülfs-truppen sich gleich zum Frieden bequemen müsste, dieses Kriegsvolk sofort wieder der Krone Schweden zurückgesandt werden solle. Falls es aber notwendig erscheine, dieses Kriegsvolk bis Ostern zu behalten, so verpflichten sich die verbündeten 3 Parteien: das Domkapitel, die erztiftische Ritterschaft und die Stadt Riga, gemeinschaftlich jedem Kriegsmann 12 Mark Holmisch für Kleidung und Sold zu zahlen (dafür soll derselbe seinen Harnisch und seine Ausrüstung stets dienstbereit halten), Kost gleich den eigenen Kriegsleuten zu geben

und ebenso im Fall der Gefangenschaft sie frei auszulösen. Auch der Schaden, den die nun oder später zur Hilfe gesandten Herren und Knechte etwa durch Schiffbruch erleiden sollten, soll ihnen voll ersetzt werden. Was die Verbündeten mit Hilfe der Hilfstruppen dem Orden an Schlössern, festen Häusern und Land abnehmen, soll zur Hälfte der Krone Schweden, zur Hälfte den Verbündeten zufallen, ausgenommen die Lande, die Schlösser und festen Häuser der Kirche, des Kapitels, des Stiftes, der erztiftischen Vasallen und der Stadt Riga, welche dem Orden wieder abgenommen werden. Dieselben sollen ihren rechten Eigentümern voll zurückgegeben werden, wobei die Krone Schweden auf alle Ansprüche verzichtet. Sowohl die Verbündeten wie die Krone Schweden verpflichten sich keinen Separatfrieden oder Separatvertrag mit dem Orden abzuschliessen. Wenn die Krone Schweden oder der gestrenghe Her Iwar Axelson (Tott) Kriegsvolk gegen den Orden nach Harrien oder Wierland senden sollten, so sollen diese Kriegsleute auf ihre eigene Kost und Zehrung dienen, aber im Fall der Kriegsgefangenschaft verpflichten die Verbündeten sich, dieselben frei auszulösen. Im Falle aber, dass die Krone Schweden in Zukunft dessen bedürfen sollte, geloben die Verbündeten nach Kräften der Krone Schweden wiederum Hilfe und Beistand zu leisten. Ferner geloben die 3 der heiligen Kirche Riga zugehörigen Parteien der Krone Schweden, dass sie nimmer und in Ewigkeit nicht sich von ihrem rechten Herrn dem Erzbischof absondern oder abwenden werden, sondern Leib und Leben für ihn einsetzen und lassen werden. Alle diese Punkte geloben die 3 verbündeten Parteien unverbrüchlich zu halten. Zur Bekräftigung hängen Siegel an: Das Domkapitel das Siegel des Kapitels; Jurgen Orgas ritter, Bartholomeus Patkull von wegen seines Vaters, Henrick von Vngeren, lange Gotschalk van der Paell und Thonnyes Krudener, vullmechtich van wegen der ganzen mansschopp vndt ritterschopp der hilgen kerken Rige, ihre angebornen Siegel; Bürgermeister und Ratmannen im Namen der ganzen Gemeinde das Siegel der Stadt Riga. D. to Rige amé auende der gebordt vnse herrn Jesu Christi etc. im 1485-sten jare.

Orig. Perg. niederd. mit 6 anhängenden Siegeln. Blos Nr. 7 fehlt. Stockholm Reichsarchiv. — Hier nach dem Abdr. in C. G. Styffe: Bidrag till Skandinaviens historia IV Nr. 73 (pag. 107—110). — Auf diesen Vertrag bezieht sich der Punkt 130 der Verhandlungen auf dem Tage zu Wolmar am 24. Jan. 1501, abgedruckt in den: Akten u. Rez. der livl. Ständetage III Nr. 15 pag. 43. Vergl. auch C. G. Styffe Bidrag etc. IV pag. XLVI—XLIX, sowie die sub Nr. 27 in Hupels N.N. Misc. III. IV pag. 624—30 abgedruckte Urkunde de 1479 (1478) über das Bündniss des Ebf. Silvester von Riga mit Schweden, aus welcher Urkunde hier ein Auszug sub Nr. 64 abgedruckt ist. Aus dieser und der vorliegenden Urkunde, sowie aus der auszugsweise in den U.St.N. sub Nr. 85 abgedruckten Urkunde sieht man, dass Heinrich von Ungern 1478 u. 1485 vollkommen auf der Seite des Ebf. gestanden hat, während er 1479 Juni 18 mit vielen anderen angesehenen Vasallen offenbar notgedrungen sich dem Orden anschliessen musste. 1480, vergl. Urk. Nr. 65, werden er, wie auch Gottschalk van der Paell ausdrücklich als Vasallen des Ordens vom OM. bezeichnet.

71. 1489 Juni 22 Schloss Lemsal. Auszug.

Mychael (Hildebrand) Ebf. von Riga beurk. ein auf dem gemeinen Manntage zu Lemsal gefälltes Urteil in der Klagesache der Jungfrau Margareta, selige Detleff vann Ungerenn dochter, wider Gosschalk van der Paell Jurgens szone wegen Auskehrung ihres väterlichen Erbes. Aus der Verhandlung geht hervor, dass Margareta van Ungerenn in das Kloster gehn wollte und daher dem Gosschalck van der Paell, der ihre Schwester heiraten wollte (heiratete?) ihr väterliches Erbe gegen eine Abfindung überliess. Später wurde sie aber unschlüssig, ob sie ins Kloster gehn solle. — Gosschalk van der Paell wird zu weiteren Zahlungen verurteilt. Der Ebf. hängt sein Secret an. Schloss Lemsal 1489 des mandages vor Johannis ime mydten sommer (Jun. 22).

Orig. Perg. Siegel erhalten. Riga L.R.A. — Hier nach dem Abdr. in den Livl.G.U. Nr. 587. — Vergl. Urk. 79.

72. 1490 Jan. 15 Schloss Ronneburg. Auszug.

Michael (Hildebrand) Ebf. von Riga urk., dass in der Streitsache zwischen der Wittve des Reinholt von Ungern, ihrem Sohne Heinrich und dessen Brüdern einesteils und Engelbrecht und Christoffer von Ungern (Reinholds Brüdern) anderenteils er die Ansprüche der Brüder zurückweisen müsse. Wenn dieselben, um den in Lemsal früher in dieser Sache geschlossenen Vergleich anzustreiten, sich nun auf ein Testament beriefen, so stehe dem entgegen, dass über liegende Gründe garnicht testamentarisch verfügt werden dürfe, vollends nicht zum Nachteil der rechten Erben. Auf das Gesamthandrecht aber hätten sie in diesem Fall, wie eine vorliegende Urkunde (Zettel) beweise, verzichtet. Der Ebf. hängt sein Majestätssiegel an. Schloss Ronneburg 1490 am fritage nah den achteday(e) der hilligen drie koninge (Jan. 15).

Abschrift von Prof. R. Hausmann aus dem Archiv des ehem. Reichskammergerichts in Wetzlar. — Hier nach dem Abdr. in den Livl.G.U. Nr. 591.

73. 1490 Nov. 3, Fistehl.

(Literae pergameneae), quibus dividunt bona Christophorus et Henricus (ab Ungern) fratres et nepotes eorum ex Reinholdo defuncto fratre. Christophorus retinet curiam Lappiern cum suis agris et attinentiis. Sub dato in curia Wistel, feria quarta post omnium Sanctorum anno 1490 (Nov. 3).

Prot. der Rev. Komm. von 1599 unter der Rubrik: Ex minutioribus bonis districtus Siselgallensis. Das Orig. mit anh. Siegel des Henricus ab Ungern prod. von Henricus et Framholdus ab Ungern. — Hier nach dem Abdruck in den Livl.G.U. Nr. 600. — Vergl. auch U.St.N. Nr. 99.

74. 1492 März 18. Auszug.

Clawes von Ungern urk., dass er dem Hinrich Vetten verkauft habe das ganze Dorf Dollant mit 5 Haken Landes und 6 Ge-

sinden im Ksp. zur Newenkirchen und die Heuschläge in der Mark zu Neydeküll (Df. einst unter Ellistfer) für 700 alte Mrk. Rig. Hängt s. Siegel an. D. 1492 des sontags nach S. Gerdrut (März 18).

Vid. Kop. nach dem Orig. (l. s.). Riga L.R.A. Nr. 147 a pag. 153 aus der Akte des Livl. Hofg. prov. Nr. 1184 betreff. streitige Grenze zwischen Fehthenhof und dem (Ellistferschen) Dorfe Iggafer. — Hier nach dem Abdruck in den Livl.G.U. Nr. 607. — Vergl. auch U.St.N. Nr. 100.

74 a. 1492 März 24, Ronneburg.

14) Ertzbischoffs Michaelis Vhrteill zwischen die von Vngern (wegen) des Langenteiches, Datum Rowneburg Sonabents vor oculj 1492 (März 24).

Verzeichniss der Briefl. Heinrichs v. Ungern de 1604. Riga. L.R.A. Hofg. Akte prov. Nr. 265.

An Privilegien undt Pergamenbriefen sub Lit. B. . . . 5) Ein ab-spruch undt urthell wegen eines Teiches und 2 Haken lands zwischen Heinrich, Christoff undt Engelbrecht von Ungern de anno 1492 am Sonabendt vor Oculi uf Ronburg gegeben mit einem anh. Siegel (März 24).

Verzeichniss der Briefl. Reinholds von Ungern de 1640. Mitau Landes-A. Ingrossationes des Godofredus Fabricius.

75. 1493 Mai 9. Erkell. Auszug.

Michael (Hildebrand) Ebf. von Riga beurk. die nach persönlich vorgenommener Besichtigung erfolgte Beilegung der Grenzstreitigkeiten zwischen den Leuten des Hofes Puicell, welchen Jurgen Gutzleff besitzt, und den Leuten und dem Hofe zu Erkell (Ksp. Ubbenorm), den Hans Ixkell pfandweise besitzt. Bei der Besichtigung habe er klärlich befunden einen mit einem Kreuze bezeichneten Grenzstein, von dem die z. T. noch überlebenden Bauern von Sepkull gesehn haben, wie er gelegt und die Grenze gemacht wurde von den Parten, nämlich von 2 Brüdern, olde Arendt Aderkasz und olde Branth Aderkass, auf einer Seite und von 2 Brüdern von Ungern, Marten und Henning, auf der anderen Seite und vom sel. Hans Gutzleff wegen des Hofes Puicell, als von dem 3-ten Part, auch wurde bezeugt von den ältesten Bauern von Seepkull und auch von Otte von Ungern und seinen ältesten Bauern, die nun Hans Sniper (Suiper?) pfandweise in Besitz hat, wie sie mit Gutzleffs Bauern und mit den Bauern des Hofes zu Erkell gegrenzt haben. Der Ebf. hängt s. Majestätssiegel an. D. Im Hofe zu Erkell 1493 am donnerstag nach sanct Johannisz ante portam Latinam (Mai 9).

Fehlerhafte Kop. eines Transsumpts. Riga. L.R.A. Hofgerichtsakte prov. Nr. 425. Excerpt aus dem Auszuge in den Livl.G.U. Nr. 617.

76. 1494 Febr. 12. Wolmar. Auszug.

Otte Lode seligen Hans son van der Ysen verkauft mit Einwilligung seiner Hausfrau Margrete (Tochter des Hinrick Saltz) dem

Jurgen Gutslef den Hof zu Schuyen (Schuienpahlen) mit den Dörfern Bersenn und Vyrteleenn und die Stauung, die ihm von Cristoffer von Ungerenn erblich vergönnt worden, wie das in den von Cristoffer und von Reynoldes Weib (Wittwe) ausgestellten Briefen geschrieben steht, Alles belegen im Ksp. zu Ubbenorgen für 3750 alte Mrk. Rig. Der Aussteller und die erbetenen Mitsiegler Odert Lode und Jurgen Orgas, Ritter, hängen ihre Siegel an. D. Wolmar in deme asschedaghe ime etc. veerundenegentlichsten jare (1494 Febr. 12).

Orig. Perg. L.R.A. Nur das Siegel des Otte Lode erhalten. — Hier nach dem Abdr. in den Livl.G.U. Nr. 624. — In den U.St.N. Nr. 466 ist diese Urk. falsch datiert (1594 Febr. 13) und mangelhaft wiedergegeben.

77. 1494 Juli 18. Im Hofe zu Audern. Auszug.

Johannes Bf. von Oesel bittet Bürgermeister und Rat von Reval seinem Dienstmann (dener), dem ehrbaren Heinrich van Ungheren behülflich zu sein und ihn zu unterstützen, da er in eigener Sache wegen einiger Forderungen in Reval zu tun haben werde.

Orig. Papier, niederd., Spuren des briefschl. Siegels erh., Reval Stadtarchiv. Abgedruckt im U.B (2) I Nr. 25.

78. 1495 Febr. 12. Riga. Auszug.

Michael (Hildebrand) Ebf. von Riga erneuert dem Jürgen Aderkas die seinen Vorfahren vom Ebf. Vromholt zuteilgewordene Belehnung mit Kaktefer, Riga 1495 Febr. 12, in Gegenwart von Conrad von Roszen und Gottschalck van Ungern.

Vid. Kop. nach einer vid. Kap. eines Transs. Riga L.R.A. Nr. 133 pag. 187. — Hier nach dem Abdr. in den Livl.G.U. Nr. 638. — Wie in der Besprechung dieser Urkunde in den Livl.G.U. pag. 592 überzeugend nachgewiesen wird, ist diese Urk. (die auch im U.B (2) I Nr. 150 abgedruckt ist), sicher eine Fälschung.

79. 1495 Aug. 20 Riga. Auszug.

Die Gilde und Bruderschaft der Bierträger zu Riga bescheinigt, dass die Aebtissin und der ganze Convent des Jungfrauenklosters zu Riga Mitglieder der Gilde geworden seien, so dass die Bruderschaft der Bierträger sich an dem Leichengeleit zu beteiligen habe und Seelmessen lesen lassen müsse, wenn eine Nonne stürbe. Ebenso hätten die Nonnen Seelmessen zu halten für verstorbene Glieder der Bruderschaft. Alle Mitglieder des Klosters werden namentlich genannt: 1 Aebtissin, 2 gew. Aebtissinen, 1 Priorin und 48 Nonnen meist aus bekannten Adelsgeschlechtern, unter ihnen die Nonnen Otilia von Ungern, Margareta von Ungern und Anna von Ungern.

Bruderbuch der Bierträgergilde. Riga. Bibl. der Gesellschaft für Geschichte etc. Abgedruckt im U.B (2) I. Nr. 252. Wegen Marg. v. U. vrgl. Urk. 71.

80. 1495 Dec. 12. Auszug.

Engelbrecht van Ungherenn selighe Hinrikes szone urk., dass er mit Einwilligung seines Bruders Kristoffer und mit

Einwilligung seiner Hausfrau für 1500 alte Mark seinen Anteil am Df. Szeckendorp im Ksp. Ubnorgenn, der ihm nach dem Tode seines Bruders Hinrik zugefallen sei, an die Wittve des Hermann von Tysenhuszenn, Dorathe, verkauft habe. Das wären 5 besetzte Haken Landes mit 9 Gesinden und noch ein besetzter Haken Landes mit 3 Gesinden, Andretzenn genannt, belegen gegenüber dem Hofe des Heydenrik Salsze, sowie ein Heuschlag genannt Idel im Dorfe Seckendorp, der früher zum Hofe Labier gehört habe und die Fischerei im Labierschen See, gleich wie die Kinder seines Bruders Reynold dieselbe hätten. Ihre Siegel hängen an Engelbrecht und Kristoffer van Ungerenn und als erbetene Mitsiegler Framolt van Tisenhusenn, F(ram)olt Swarthoff und Engelbrecht van Mengeden. D. 1495 des sonnawendes vor sunte Lucienn.

Orig. Perg. Nur die Siegel von Engelbr. u. Kr. van Ungerenn und Engelbrecht van Mengeden erhalten. Riga. L.R.A. — Hier nach dem Abdr. in den Livl.G.U. Nr. 647.

81. 1496 Jan. 30 Dorpat. Auszug.

Bf. Theodoricus von Dorpat entscheidet einen Grenzstreit zwischen der Präbende Warral und einem dem Clawes von Ungern (von Iggafer) gehörigen Dorfe (Jehedewere). Dorpat 1496 am sonnawende na sunthe Pavels dage syner bekinge (Jan. 30).

Vid. Kop. de Ao. 1655 vom Orig. (l. s.). Riga. L.R.A. Nr. 147a pag. 169. Hier nach dem Abdr. in den Livl.G.U. Nr. 649.

82. 1500 Febr. 4, Lemsal. Auszug.

Henryck van Ungerenn Reynholts sone verkauft dem Frederick Plater die Dörfer Madditen und Natzen im Ksp. Cziselgal. Der Aussteller und der dazu erbetene Kersten van Rosen hängen ihre Siegel an. D. Lemsal 1500 des dinstages na lichtmissen.

Orig. Perg. niederd. Kuckerssches Archiv in Reval. Siegel des Henryck van Ungerenn erhalten. Hier nach dem Abdruck in den Livl.G.U. Nr. 685. — Vergl. den ungenauen Auszug in den U.St.N. Nr. 107 nach dem Prot. der Rev. Komm. von 1599 (statt nach Briefl. I Nr. 592). — Wegen Madditen und Natzen vergl. Urk. von 1449 März 2. Nr. 33.

83. 1500 Juni 9. Lemsal. Auszug.

Hinrick Orges Jurgens Sohn urk., dass er mit Vollbort seiner Hausfrau Aleiten seinem Schwager Wolmer Hastwer, Hinriks Sohne, verkauft habe seinen Hof Poykeyeren (Poykeyerven) nebst den zugehörigen Gütern und Dörfern, wie denselben der sel. Christover Koskul Brandes Sohn früher besessen habe, belegen im Ksp. zu Ubbnorgenn, für 5000 alte Mrk Rig. Der Aussteller hängt s. Siegel an. Mitsiegler Otto von Ungern und junge Henryck Saltze. 1500 des negesten dingstedages in den pinxt hiligen dagen in der betalinge to Lemsal.

Vid. Kop. vom Orig. (2 l. s. erwähnt). Riga L.R.A. Nr. 148 pag. 173. Hier abgekürzt nach dem Abdr. in den Livl.G.U. Nr. 690. —

84. 1500 Oct. 22. Paderiste. Auszug.

Durch Urteil des Dorpater Manngerichts, ergangen im Vollstreckungsverfahren auf Grund eines Abpruchs des Bfs. von Dorpat und seiner Räte betreffend das zwischen Claus von Ungeren (zu Ellistfer) und dessen Bauern von Hogenurm einesteils, und Laurensz Brakel sowie dem Sohne des sel. Jurgenn Brakel und dem Dorfe Sadeyerwe anderenteils strittige Landstück Paderiste, wird dieses dem Clawes von Ungeren und seinen Bauern zu Hogenurm nun zugesprochene Land denselben eingewiesen. D. Paderiste 1500 Oct. 22 (Donnerstag nach dem Tage der 11,000 Jungfrauen).

Orig. Perg. mit d. 3 Siegeln des Manngerichts. Riga L.R.A. Auszug nach dem Abdruck in den Livl.G.U. Nr. 693.

85. 1504 März 26 (1496 März 22) Lemsal. Auszug.

Michael (Hildebrand) Ebf. von Riga beurk. die seitens der Catherina Orges, Wittve des Tile Hertenrade geschehene Ueberlassung des Erbnamens des Gutes Maickendorp an ihren Stiefsohn Johan Uxkel, des Ritters (Jurgens) Sohn. Anwesend waren die erzstiftischen Vasallen Conradt van Roszen und Otto van Ungern. D. im Erzbischöflichen Schlosse Lemsal am dingestage vor palmen 1496 (?). Angehängt das Secretsiegel des Ebf.

Vid. Kop. vom Orig. Riga L.R.A. Nr. 133 pag. 173. Vergl. U.St.N. Nr. 102 u. Livl. Güterurk. Nr. 652. Wie in den Livl. Güterurk. pag. 609 flg. klar nachgewiesen ist, kann die Urk. garnicht von 1496 März 22 sein, da Tile Hertenrade selbst und seine Frau Catherina Orges noch am 11-ten Oct. 1496 gemeinschaftlich ein Rechtsgeschäft abschlossen. Die Jahreszahl ist also jedenfalls vom Abschreiber falsch abgeschrieben worden. Wie Baron Bruiningk daselbst überzeugend nachweist, ist die Urk. wohl vom „dingestage vor palmen 1504“ (März 26).

86. 1504 März 26, Lemsal. Auszug.

Michael, Ebf. von Riga, urk., dass Katarina (Orges), W-we des Tyle Hertenrade vor ihm auftrag und überliess ihrem Schwestersohne Clawes Uxkull den Erbnamen in dem Salszen hoff an dem Roperbache im Ksp. zu Ubbenorgen vorbehältlich ihrer Morgengabe, worauf er, der Ebf. den Clawes Uxkull mit diesem Erbnamen belehnt habe. Der Ebf. hängt sein Secretsiegel an. Lemsal 1504 am dinxetage vor palme (März 26) in Gegenwart der erzstiftischen Vasallen Conradt von Roszen und Otte von Ungern.

Vid. Kop. vom Orig. (l. s.). Riga L.R.A. Nr. 133 pag. 171. Hier abgekürzt nach dem Regest in den Livl.G.U. pag. 610 l.

87. (1508?) vor 1509 Febr. 5. Auszug.

Ebf. Michael zu Riga gestattet s. l. Getreuen Otto von Ungeren, da die Pfarrkirche von Allendorf über 4 Meilen von allen anderen Pfarrkirchen belegen ist, auf dessen Hofe zu Purkul eine Vikarie zu errichten, welche für ewige Zeiten in der zum Preise der Jungfrau

(Königin) Maria, zu Ehren aller Heiligen etc. speciell aber zu Ehren des heil. Jürgen dort neu zu erbauenden Kapelle bleiben solle. Von den durch die Bemühungen Otto's von Ungern, als er Kirchenvormund war, der Pfarrkirche geschenkten Geldern sollen 300 Mrk. der Vikarie zugewendet werden, ferner 100 Mrk., welche Otto von Ungerns Grossvater dem Kirchherrn zur Rente gegeben, sowie je 50 Mrk., welche der sel. Jurgen Orgas und der sel. Hinrich von Ungeren in die Kirche gegeben. Dazu will Otto von Ungeren noch 400 Mrk. geben. Die Rente von diesen 900 Mrk., 54 Mrk. jährlich, soll der Vikar in der Bezahlung zu Lemsal mit Pfingsten 1509 beginnend jährlich erhalten. Dafür haftet Otto von Ungern mit seinen Gütern. Er und seine Erben sollen das jus praesentationis haben. — O. O. u. J.

Ausführl. unvid. Auszug. Riga. L.R.A. Nr. 147a pag. 191 flg.

88. 1510 Juni 15. Auszug.

Die Gebrüder Degener, Otto und Wyganth von Gilsen, Herr Bartolts Kyndere urk. über die Teilung ihres väterlichen und mütterlichen Erbes. Degener von Gilsen erhält die Dörfer Poddernes, Herion und Metz und die Mühle zu Rebbeneja im Ksp. tho Nygenkerke; Otto von Gilsen erh. den Hof zu Ass mit der Mühle vor dem Hofe, das Dorf Lywenküll, das Dorf Jerwenpere, die Dörfer: Haver (Afer?), Allever (Ellifer?) und Wallick. Wyganth von Gilsen wird mit Geld abgefunden. Die Schwester Elzeke von Gilsen soll bei ihrem Br. Otto leben und im Fall der Heirat 2000 Mrk. als Mitgabe erhalten. Mittelsmänner waren Hans Mecks von Polle von wegen Degener von Gilsen, Otto Vitinghoff von Rojell von wegen Wyganth von Gilsen, Wolmer Wrangel von Heymer von wegen Otto von Gilsen. „Vor deilinges lude (Eude!) un overlude (overeude!)“ waren Robrecht Staell, Wolmer Wirx, Jürgen von Ungern und Barthold Berch.

Degener und Otto von Gilsen lassen ihre Siegel anhängen. D. up St. Viti und Modesti dagh Ao. 1510.

Vid. Kop. vom J. 1720 nach dem Original mit 3 (!) Siegelzeichen. Reval E.R.A. Güter-Restitutionsakten III pag. 826—829.

89. 1510 Juni 24, Riga. Auszug.

Christoffer van Vngerenn Jurgens Sohn quittiert seinem Bruder, Otte van Vngeren, von demselben 900 Mrk. Rig. für sein Part und Anteil am väterlichen Erbe empfangen zu haben. Besiegelt vom Aussteller, Christoffer van Vngeren. D. Riga up sunte Johannes dach 1510.

Orig. Perg. Riga, L.R.A. Siegel wohlerhalten.

90. 1510 Juli 12 Rosen.

Hinrick van Vngeren erhält Lapygerwe (Lappier), Touren und Seckendorp. D. Rosen Am vrydaghe vor sunde Margrethenn Ao. 1510. Auszug.

Wir Brüder van Vngerenn, Claus, Gert und Reynolt haben unserem Br., Hinrick van Vngerenn unsere Anteile an dem väterlichen Gute Lapygerwe überlassen. Dafür unterhält er unsere Mutter bei sich bis an ihr Lebensende und bezahlt die Schulden: an Reinold van der Pall 200 Mrk., an die W-we des Hans Nynegall 150 Mrk. und an Hinrich Korver 100 Mrk. Ferner hat er uns Brüdern jedem 1000 Mrk. versprochen, in 4 Terminen, beginnend 1511, zahlbar. Sollte unsere Mutter innerhalb dieser 4 Jahre sterben, so hat unser Br. Hinrick uns 300 Mrk. von ihrer Leibzucht zu zahlen. Lebt sie aber 10 Jahre, so soll nach ihrem Tode unser Br. Hinrick jedem von uns jährlich 50 Mrk. zahlen bis die 300 Mrk. voll sind. Ausserdem überlassen wir unserem Bruder Hinrick unseren Anteil an den Dörfern Touren und Seckendorp. Was uns aber fernerhin nach der samenden Hand oder nach Gnadenrecht zufällt, wollen wir gemeinsam nach stiftischem Recht erben.

Erbetene Untersiegler: „Unser Schwager“ Kerstenn van Rosenn Vogt zu Treydenn, Dirick von deme Berge, Claus Saltze und Hinrick Korver.

Orig. Perg. niederd. Nur Hinrick Korver's Siegel erhalten. Briefl. von Lappier im L.R.A.

91. 1511. Auf dem Schlosse zu Dorpat. Auszug.

Bf. Gerhardus von Dorpat beurk., dass vor ihm Deetleef van Tisenhusenn seinem Br. Hans van Tisenhusenn tho Congentall aufgetragen habe seinen Anteil am Hofe Kors im Ksp. Anzenn nebst allem Zubehör, nämlich dem Df. Szeps und dem Erbnamen des Dorfes Nachmetze im Ksp. Ansen und den Dörfern Kors und Sutsaer im Ksp. Odempe, und genehmigt diese Auftragung, indem er nun Hans von Tisenhusen mit diesen Gütern belehnt. Der Bf. hängt s. Secret an. D. 1511 vp Vnssern Slothe Derpthe.

Orig. Perg. niederd. Das Secret beschädigt. Errestfer'sche Briefl. im U.St.A. in Reval Urk. Nr. 4.

92. 1511 Sept. 29 (Dorpat). Auszug.

Detleff van Tisenhusen, Diderickes szoens beurk., dass er seinem Br. Hans verkauft habe seinen halben Hof zu Koers nebst seiner halben Mühle zu Koers, sein halbes Df. Seps und den Erbnamen am halben Dorfe Nachnutze im Ksp. Antzen, ferner sein halbes Df. Szutsaer und sein halbes Df. Koers im Ksp. Odempe sämtlich im Stifte Dorpat belegen, wie solche erst s. sel. Bruder Jurgen, dann ihm selbst gehört hätten, für 900 Mrk. Rig. Die Auftragung vor dem Bf. Gherardus von Dorpat sei schon erfolgt. Der Aussteller und der erbetene Mitsiegler Reynolt van Tisenhusen hängen ihre Siegel an. D. 1511 upp Sunte Michell.

Orig. Perg. niederd. Beide Siegel erhalten. Errestfer'sche Briefl. im U.St.A. Urk. Nr. 3.

93. 1512 April 25 (18).

Erbteilung zwischen den Brüder Engelbrecht, Hans und Lubbrecht Kaver. Auszug.

Engelbrecht Kaver, sel. Hinrichs Sohn, urk., dass er in der Teilung mit seinem Br. Hans das Dorf Awenpallo mit 3 Haken Landes gewählt habe, während Hans bei dem Hofe Awenpallo, der Mühle und den Dörfern Vppacht und Kasynso geblieben sei. Hans übernehme auch die auf Awenpallo ruhenden Schulden. Den Anteil des Bruders Lubbrecht habe Hans demselben abgekauft. Ausserdem wolle er, Engelbrecht Kaver seinem Br. Hans zuwenden, was er vom sel. Wolmar van Vngeren zu erhalten habe. Besiegelt vom Aussteller und dem erbetenen Mitsiegler Gerdt von dem Lewenwolde. — o. O. im Jare 1512 des anderen Sundages na paschen.

Vid. Kop. (1 sig. pens., das andere fehlte). Riga L.R.A. Nr. 139c. Rev. v. J. 1626 pag. 568 u. 569.

94. 1512 Sept. 30, Lemsal.

Entscheidung wegen des Dorfes Klein Toweren. Auszug.

Jasper Ebf. zu Riga urk., dass vor ihm in dem gemeinen Manntage zu Lemsal erschienen sind Hinrik vom Wele, als ein vollm. Procurator Engelbrecht's van Vngeren und seiner Hausfrau einerseits und Hinrick und Gert van Vngeren Gebrüder in Vollmacht ihres Bruders Clawes und des Christoffer van Vngeren, ihres Vetters aus der Cziselgal, andererseits, wegen des Erbnamens am Dorfe Klein Toweren. Diese Erbteilung sei von ihm, dem Ebf., schon 1511 in der Bezahlung zu Lemsal entschieden worden. Die Vettern, als Reynolds Kinder sollten die Nächsten sein zu dem Erbnamen von Klein Toweren, sofern Christoffer und Engelbrecht denselben nicht für sich haben wollen. Nun haben aber Reinold's Kinder einen Brief, von Engelbrecht van Vngern Hinricks sone versiegelt, vorgewiesen, welcher beurkundet, dass Engelbrecht den Erbnamen des genannten Dorfes Otto van Vngeren aufgelassen hätte, sowie einen Brief von Christoffer, Engelbrechts Bruder, dass auch er den Erbnamen dieses Dorfes dem Otto van Vngeren aufgelassen hätte. Bei der ersten Verhandlung hätten sowohl Engelbrecht wie Christoffer gelehnet, auf den Erbnamen verzichtet zu haben. Jetzt aber, wo der Verzicht klar bewiesen sei, müsse und werde der Erbname am Dorf Klein Toweren den Kindern des Reinhold van Vngern zugesprochen, die die Briefe, welche Hinrick van Vngeren deswegen erhalten habe, geniessen sollen. Untersiegelt vom Ebf. D. Lemsal im Jare etc. dusent vyffhundert vnnd twelfte donnerdages na Michaelis.

Orig. Perg. Das Secret des Ebf. gut erhalten. L.R.A. früher Sepküll'sche Brieflade.

95. 1515 Jan. 21, Lemsal.

Entscheidung eines Grenzstreites zwischen Hinrick van Vngeren (zu Lappier) und Hans Kuskul. Auszug.

Der Ebf. Jasper mit s. Rate entscheidet über einige Heuschläge (unter Lappier), welche Hans Kuskul nach einigen alten Briefen beansprucht, wogegen Hinrick van Vngeren sich auf seinen langen Besitz beruft. Da die von Hans Kuskul vorgewiesenen Briefe Nichts Bestimmtes über die Grenzen enthalten, so soll Hinrick van Vngeren bei seinem Besitz bleiben. Der Ebf. will aber Einige aus der Ritterschaft abordnen, um die Grenze durch Befragung der Landsassen festzustellen. Der Ebf. hängt sein Secret an. D. Lemsel. Samtags na Anthonij in enem gemeinen manntage Ao. 1515.

Orig. Perg. niederd. Siegel erhalten. L.R.A. Riga.

96. 1515 Juli 29 (Lappier).

Entscheidung der Abgeordneten des Ebfs. wegen der Heuschläge bei Lappier. D. (Lappier) Des Maendages nae Panthaleonis Ao. 1515. Auszug.

Wegen der Streitsache zwischen Henryck van Vngeren und Hans Koesskul wegen der Heuschläge sind wir von unserem gnädigsten Herrn von Riga abgeschickt und verordnet worden, nämlich Jürgen von der Pael, Wolmer Hasteuer und Jacob Adderkas. Hans Koesskul hat uns keine weiteren Briefe vorzuzeigen vermocht und seine Bauern weigerten sich es zu beschwören, dass die Heuschläge ihm, Hans Koesskul gehörten. Sie gestanden vielmehr zu, dass die Bauern des Henryck van Vngeren diese Heuschläge seit alten Zeiten gehabt hätten. Dagegen erboten sich die Bauern des Henryck van Vngeren, alte Leute, das Eigentumsrecht ihrer Herrschaft zu beschwören. Einer von ihnen erinnerte sich sogar, dass er den Heuschlag schon zu des alten Henryck von Vngeren's Zeiten und zu Henryck Korver's Vaters Zeiten gebraucht habe. Deshalb sprechen wir nun diese Heuschläge dem Henryck van Vngeren und seinen Bauern zu und hängen unsere Siegel an.

Orig. Perg. niederd. Alle 3 Siegel erhalten. Riga. L.R.A.

97. 1517 Febr. 5. Auszug.

Hans van Tisenhussen, Diderikes Szone, verpfändet dem Peter Stakelberch, Arentsz szone, Hof und Mühle zu Kors mit 8 Haken im Ksp. Antszen, ferner das Df. Kors mit 12, das Df. Seps mit 6 und das Df. Suthsar mit 3 Haken im Ksp. Odempe für 1500 Mrk., zahlbar in Dorpat in folg. Beträgen stets zu St. Peter und Paul: in diesem Jahre 700 Mrk., im nächsten Jahre 300 Mrk., im 3-ten Jahre 300 Mrk. und im 4-ten Jahre 200. Mrk. Der Aussteller hängt s. Siegel an. D. 1517 amme daghe sancta Appolon(ia).

Orig. Perg. niederd. Urkunde u. Siegel stark beschädigt. Auch die letzten Buchstaben der Datierung vernichtet. Errestfer'sche Briefl. im U.St.A. Urk. Nr. 6. — In der Est- u. Livl. Brieflade I Nr. 848 befindet sich ein Abdruck eines Auszuges nach einer Kopie dieser Urkunde mit der irrthümlichen

Datierung: „am Tage sanct. apostolorum (Juli 15?).“ Eine vid. Kop. vom J. 1643 in der Errestferschen Briefl. hat die Datierung: „Amme Dage Sancta (!) Apostolorum“ (Aposteltag, Jun. 29?). Bei der guten Lesbarkeit aller erhaltenen Buchstaben der Datierung auf dem Orig. liegt auch in dieser Kopie hier ein Lesefehler vor.

98. 1517 Mai 25 (Montag nach Christi Himmelfahrt). Auszug.

Christoffer van Vngeren Hinrikes Sohn beurkundet, dass er mit Einwilligung s. Hfr. Kerstine dem der Maria Magdalena geweihten Jungfrauenkloster zu Riga 100 alte Mrk. Rig. als ewige Rente gestiftet hätte. Diese 100 Mrk. werde er jährlich mit 6 Mrk. verrenten. Wenn die Rentenzahlung ausbleibe, so verpfände er Hans Senecken mit 1 Haken und Bertelt Andreen mit $\frac{1}{2}$ Haken Landes im Dorfe Sedenen im Ksp. Szizellgall. Das Kloster soll dafür jeden Donnerstag eine Messe mit Fürbitte halten für den verstorbenen Hinrik van Vngeren, seinen, des Christoffer van Vngeren, Bruder, aus dessen Nachlass das Geld stammt. Besiegelt vom Aussteller.

Vid. Kop. im Kopiaibuch des Rig. Jesuiten-Coll. in der Stadtbibl. zu Riga, pag. 67.

99. 1518 März 11, Riga.

Hans Duvel leth up Marcus Wolf eyn parshusz (Speicher), bolegen in der swynestrategie tuschen Hans Wredigens hofporten und Jurghen van Ungeren synem uthgange in der swynestrategie, dar nu thor tydt her Ewert Sthevens nagelaten husfrowe inne wanth, erflik to besitten vry und qwydt. Geschen donnerdages nach oculi in der vasten a. (15)18.

Napiersky: Erbebücher der Stadt Riga II, Nr. 368.

100. 1518 Apr. 8, Hapsal. Auszug.

Jurghen van Vnghernnn, vaaget in der wick ladet den Johann Adderkas vor den nächsten Manntag, weil dieser den Hof Koyuell von Arndt Adderkas gekauft habe ohne Genehmigung des Bf. (Johannes) von Ösel. D. tho Hapzell donnerdages in dem paschenn anno 1518. (in dorso) Johann Adderkas.

Orig. Pap. niederd. ausgeschnittener Zettel. Reval Stadt-A. Blechkasten 26. Abgedr. in Akten u. Rezesse III, Nr. 81. — In Bezug auf diesen Kauf von Koil (in der Wieck) vergl. Toll Briefl. Nr. 852.

101. 1518 Oct. 4, Dorpat. Auszug.

Johann Bf. von Dorpat und Reval beurkundet, dass vor ihm der bischöfliche Rat Henrich Tuwe von Vyhre aufgetragen habe dem Johann Wrangel den Erbnamen von dem Hofe und den Gütern zu Elstever mit den Dörfern Regstever, Susthlandt, Ulver, Hofenurm, die Mühle zu Kortz, den Hof und das Dorf zu Yckawer und den Krug zu Karyma, belegen im Ksp. zu Nyenkerken und im Ksp. zu Ecks im

Stift Dorpat. Johann Wrangel soll diese Höfe und Güter besitzen und gebrauchen wie Claus von Vngern und dessen Voreltern dieselben besessen und gebraucht haben. Der Bf. hängt sein Siegel an. D. Dorpat mondages na Michaelis des heiligen Ertzangels im J. 1518.

Riga L.R.A. Abschrift vom J. 1882 nach dem Orig. Perg. im Stockholm. Reichs-Archiv, von dem das Siegel des Bf. abgerissen ist.

102. 1518 Nov. 23. Hapsal.

Jurghenn van Vnghernn, Vogt in der Wieck dienstlich an den Bischof von Oesel. Auszug.

Er teilt zunächst mit, dass er den Brief des Bfs., geschrieben Sonntags nach Presentationis Marie im Hofe zu Karges, am Abend desselben Tages richtig bei Berendt Willenn erhalten habe. Die Mitteilungen über den Bericht des Vogtes von Arensburg an den Bischof, die er von Berendth Willde lt. Befehl des Bischofs erfahren sollte, hätte er nicht erlangen können, da Berendt Willde sich derselben nicht entsinne. Die Fenster, welche auf Wunsch der würdigen Herren des Domcapitels zugemauert werden sollten, habe er zuzumauern angeordnet, da Niemand sich der Sache annähme. Ferner teilt er mit, dass er soeben einen Brief von der Konigl. Maytt zu Dänemark erhalten, den er diesem Briefe beigeschlossen habe. Ausserdem bittet er, der Bf. möge ihm noch 10 Stallbrüder nebst Jürgen Vitingk verschaffen, weil er „in denn roggen tegedenn“ (zum Empfang des Roggen-Zehnten [?]) nächstens abreisen müsste und eben nicht mehr wie 20 Mann im Schlosse hätte. D. tho hapzell Dinxtages na Presentationis Marie Anno 1518.

(Unterschrift:) Jurghenn van Vnghernn
Vaget in der Wick.

(in dorso) Dm Erwerdighenn In godt vader vnnndhe hernn hernn Johanni vann Gades vnnnd des Romisschnn Stoles Gnadenn Der kerckenn Ozell Bisschoppe Myneme Imbsunnderenn gunstigenn vnnndhe Gnedigestenn Leuenn herenn.

Orig. Papier. niederd. Vom briefschl. Siegel sind nur noch Spuren vorhanden. Reval StadtA. Blechkasten 26.

103. 1521 Mai 16 Lemszel.

Feststellung der Grenze zwischen Poszendorp und Corbe. Lemszel. Donnerstages nha Exaudi Ao. 1521. Auszug.

Am Donnerstage nach Exaudi haben auf Befehl des Ebf. Jasper die erwählten Schiedsrichter Jurge Krudener Stiftsvogt zu Treiden, Kersten von Roszen und Jakob Aderkasz die Grenze festgestellt zwischen dem erzbischöflichen Gebiet (Poszendorp) und den Gütern der W-we des sel. Werner von Adelefszen (Corbe). Als Vertreter der Wittwe traten auf: Her Andreas Patkull Ritter, Jurgen van Vngern und Reynoldt von Roszen. Besiegelt von den 3 Schiedsrichtern.

Orig. Perg. im L.R.A. Riga. Alle 3 Siegel fehlen gegenwärtig.

104. 1522 Sept. 13, Riga.

[Bartholmes Leveken, in vormuntschop seligen Marcks Wolfs nahgelaten wedewen, vor dem ers. sittendem rade leth up Claus Eggerdes eyn husz in der marschallick straten, tuschen Jurgen van Ungern und Jochim Pyrlewitzen husern belegen erflick to besitten. Actum sonavendes vor exaltationis s. crucis a. (15)22. Mit deme persehusze dar achter belegen utgande in der swynestraten.] — Is nu Bernd Tilebeke, ut infra (Nr. 653).

Napiersky: Erbebücher der Stadt Riga II Nr. 429. Der hier von eckigen Klammern umgebene Teil der Urkunde ist im Original durchstrichen zum Zeichen, dass das Grundstück wieder in andere Hände, d. h. in den Besitz des Bernd Tilebeke, übergegangen sei.

105. 1523 Jan. 17, Reval.

Anno xxjij am dage S. Antonii wart geleidet Anders Rysenberch vund heft geschlagen . . . Hinto, Reinolt van Vngern syn bure yn der molen to Vendeueske (Wendeküll-Wenden in der Wieck).

Reval Stadtarchiv. Liber salvi conductus, pag. 33.

106. 1523 März 25. Lemsell. Auszug.

Jürgen von Vngern saligen Christoffers Sohn urkundet, dass er mit Vollbort seiner Vormünder und Freunde seinem Bruder Hinrich von Vngern verkauft habe seinen Erbanteil an dem väterlichen Hofe zu Fyste für 2000 Mrk. Rig., abzahlar stets zu Pfingsten in bestimmten Beträgen. Hinrich soll ihre beiden Schwestern, Barber und Anne, bei sich behalten. Es siegeln der Aussteller, Jürgen von Vngern, und als erbetene Zeugen und nächste Freunde seine Vettern Jürgen und Gert von Vngern und Klawes Hasten (Hastuer?), als Vormünder: Johan Tiesenhausen, Ernst von Mengden und Jürgen Schwarthoff. D. Lemsell des medeweckens vor Palmen (15)23.

(Diese Auftragung wurde am 20-sten Sept. 1524 (am auende Matthäi Apostolj) zu Ronnenborch durch den Ebf. Johannes von Riga bestätigt).

Vid. Kop. nach dem Orig. (6 l. s.) Riga L.R.A. Nr. 147 a.

107. 1523 Dec. 28 Lemsal. Auszug.

Jasper Ebf. von Riga, erteilt auf die von den Abgeordneten der Ritterschaft, her Hans van Rosen ritter, Jurgen van Ungern hovetlude, Kersten und Conrad van Rosen, Gert Linde, Jurgen Krudener, Jurgen van der Pal, Reinhold Gutzleve manrichter, vorgelegten Beschwerden und Propositionen einen Gnadenbrief (Begnadung). Es siegeln der Ebf. (mit dem Majestäts-Siegel) und von wegen der Ritterschaft folg. Vasallen: Herr Hans van Rosen ritter und Jurgen van Ungern als Hauptleute der Ritterschaft, und aus dem sitzenden Rat herr Andres Patkul ridder, Kersten van Rosen, Jurgen Krudener,

Reinholt Tysenhusen van der Jummerden, Jurgen van der Pal und Reinholt van Rosen; von der gemeinen Ritterschaft Hinrich van Ungern, Hinrich Sahls, Hinrich Vitinghoff, Detloff van Tysenhusen, Gert van Ungern und Jurgen Schwarthof. D. Schloss Lemsal mandags nach den hilligen winachten etc. 1523.

Kop. Deutsch-Ordens-CentralA. zu Wien. Livland Band I Bl. 46b.
Hier nach: Akten u. Rezesse der livl. Ständetage III, N. 143.

108. 1524 Febr. 2. Dorpat. Auszug.

Hansz van Tisenhusen van Kongetall, Diderikes szoer, bekennt dem Peter Stakelberch Arendesz szone, 1500 Mrk. Rig. schuldig zu sein und verspricht die Schuld in folg. Raten u. Terminen zu tilgen: Zu St. Peter u. Paul des (laufenden) Jahres 700 Mrk., zu St. Peter u. Paul (15)25 weitere 300 Mrk., zu St. Peter u. Paul (15)26 wieder 300 Mrk., den Rest von 200 Mrk. zu St. Peter u. Paul (15)27. Für das Capital und dessen richtige Rückzahlung verpfändet er den Hof zu Koersz mit der Mühle im Ksp. Antzen und das Df. Koersz, das Df. Sepsz und das Df. Sutzar im Ksp. Odempe. Der Aussteller hängt s. Siegel an. D. tho Derpte in dem Jare 1524 up vnser leuen fruuen lichtmissen daghe.

Orig. Perg. niederd. Das Siegel samt der Pressel fehlt. Errestfersche Briefl. im Ü.St.A. — Urk. Nr. 7.

109. (1524 Juni 2) Wenden. Auszug.

Wolter von Plettenberg, OM. von Livland schreibt an Otte Uxkuell, Jurgen van Ungern und alle anderen Gudenmanne des Stifts Ösel, warnt sie vor Eigenmächtigkeit und gibt ihnen den Rat, sich mit ihrem Herrn, Bf. Johann zu Ösel, zu vertragen. Datum Wenden (1524 Juni 2).

(Adresse) Den erbarn und vesten, unszern leven getruwen und besondern, Otten Uxkuell, Jurgen van Ungern szammt der gemeinen ritterschafft des stifts tho Ozell, szemptlig und besondern.

Reichs A. zu Stockholm, Kopialbuch des OM., fol. 31 b. Hier nach Akten u. Rezesse der Livl. Ständetage III Nr. 145. Am selben Tage schreibt der OM. auch an den Komtur zu Reval wegen der Umtriebe der Öselschen Ritterschaft, erwähnt, dass er gehört habe, Jürgen van Ungern habe der Öselschen Ritterschaft abgeraten sich an ihn, den O.M., zu wenden, und weist ihn an, wö möglich die Stadt Reval und und die harrisch-wierische Ritterschaft von der Beteiligung am Ständetag in Reval (1524 Juli 17—23) abzuhalten. Vergl. Akten u. Rezesse III Nr. 147.

110. 1524 Juli 9. Reval.

Nr. 256. An Reinolt van Ungern umb etlicken gefangenen Knechte willen (vom Rat zu Reval).

Hier sind etliche Knechte eines Todschlages wegen gefangen gesetzt, welche erklären, den Todschlag auf J. e. Befehl verübt zu haben. Deshalb unser freundliches Begehrt, J. e. wollen sich unter sicherem Geleit baldigst zu uns verfügen, um sich zu rechtfertigen.

Orig. niederd. Regesten aus 2 alten Missivbüchern (des Rev. Rats) aus dem XVI Jahr. im Rev. Stadt A. — Abgedruckt im Archiv für die Geschichte L. E. u. Cs, III Folge, Band IV.

111. (1524) Aug. 16, Pallifer. Auszug.

Reynolth vann Vngerenn an den Revaler Rat.

Auf die Anschuldigung, dass ein Knecht auf seinen Befehl einen Todschatz verübt habe, erklärt Reynolth vann Vngerenn, dass er einen solchen Befehl nicht erteilt habe und dass der Knecht auch nicht die Absicht gehabt habe, den Mann zu erschlagen, er habe nur einen Hieb auf den Arm geben wollen, aber unglücklich getroffen. D. In mynem hove paluer des dynsdages na Cruthwygyng.

(In dorso neben der Adresse:) Anno *xxjjij* donnerdages na assumptionis Marie von Reinolt van Vngern (entfangen).

Orig. Pap. niederd. Das briefschl. Siegel ganz zerquetscht. Reval StadtA. B.B. 48.

112. 1524 Sept. 20. Schloss Ronneburg. Auszug.

Johann Ebf. von Riga, Bf. von Dorpat und Reval erteilt der Ritterschaft des Erzstifts eine umfassende Privilegien-Bestätigung, ausgestellt in 2 Exemplaren. Das eine, welches die Ritterschaft erhielt, besiegelt vom Ebf. mit dem Secret, das andere, welches der Ebf. behielt, besiegelt vom Ebf. (mit dem Secret) und von folg. Vasallen: her Andres Patkul ritter, Jurgen Krudener stichtvaged, Jurgen van Ungern, Reinholt Gutzlev, Johan Koskul, Detleff van Tisenhusen thor Erle manrichter, Conrad van Rosen, Johan Nynegal und Wolf Lose. D. up unsern slate Ronnenburg am avende Mathei apostoli anno etc. 1524.

Kop. Deutsch-Ordens-CentralA. zu Wien, Livland Band I, Bl. 50b. Hier nach „Akten u. Rezesse der livl. Ständetage“ III, Nr. 162.

113. 1524 Sept. 21, Reval.

Nr. 260. An den Hern (Bischof) van Ozel Reinold von Ungern bolangend (vom Rat zu Reval).

Reinhold von Ungern folge nicht der Aufforderung des Revalischen Rats und hat der Rat solches Einigen von der harrisch-wierischen Ritterschaft mitgeteilt. Der Rat bittet den Ungern dazu anzuhalten binnen 14 Tagen wegen seines Anteils an dem Todschatze zu erscheinen, sonst werde der Rat verursacht sein nach Recht und Billigkeit über ihn zu verhandeln.

Orig. niederd. Regesten aus 2 alten Missivbüchern im Rev. StadtA. Vergl. die Angaben zur Urk. Nr. 110.

114. 1524 Nov. 15. Rujen. Auszug.

Wolter von Plettenberg, OM. von Livland an Jurgen van Ungern. Lieber Getreuer (Leve getruw). Euren Brief vom Sonntag nach Allerheiligen haben wir heute erhalten und haben gerne vernommen,

dass die Zwistsachen zwischen dem Herrn Erzbischof zu Riga, Bischof zu Dorpat und Reval, dem Kapitel, der Ritterschaft und der Stadt Dorpat beigelegt sind. Ihr teilt uns mit, dass Ihr bei Eurer Heimkunft ein Schreiben des würdigen Kapitels zu Ösel vorgefunden habt, die Ritterschaft daselbst habe Euch, nebst Otte Uxkuell tho Fickell, Helmen Swarthofft und Diderich Farenszbeck zur Beilegung der Missheiligkeiten zwischen Bf. Johann von Ösel und der Ritterschaft nach Hapsal verordnet. Wir raten Euch den Auftrag anzunehmen und sind vom günstigen Ausgang der Verhandlungen, bei denen wir gerne mit unseren Ratschlägen helfen werden, überzeugt. Wir haben vernommen, dass Ihr vor kurzem an uns zu Burttnick (Burtneck) vorbeigezogen seid ohne unser Wissen. Wir hoffen dass Ihr, wenn Euch Euer Weg ein anderes Mal vorbeiführt, nicht unterlassen werdet, bei uns vorzusprechen. —

Reichsarchiv Stockholm. Kopialbuch des OM. fol. 64b, überschrieben: An Jurgen van Ungeren, with Ruijen dinstages nach Martini. Hier nach Akten u. Rezesse der livl. Ständetage III Nr. 167. Aus der Anrede „Lieber Getreuer“ schliesst Arbusow (Register pag. 919), dass Jurgen von Ungern auch Ordens-Vasall war.

115. 1525 März 17, Reval. Auszug.

Jurgen van Vngeren tho Porkel stellt dem Jurgen Herkel, Jurgens soene und dessen Hausfrau einen Schuldbrief aus auf 300 Mrk. Rig. und verpflichtet sich die Rente dafür mit 6⁰/₁₀ jährlich stets zu Pfingsten der Jungfrau Elszebe Herkels im Kloster zu Lheall zu zahlen, nach deren Tode aber das Kapital an Junge Jurgen Herkel oder dessen Erben in 2 Terminen, stets zu Pfingsten, auszuzahlen: Für diese 300 Mrk. verpfändet Jurgen van Vngeren 3 gute besetzte Haken Landes im Dorfe zu Lodenpee (sicl). Hängt s. Siegel an. D. to Reual, des frydages na deme sundage Reminiscere im Jahre 1525.

Orig. Perg. niederd. Die Urkunde hat in der Mitte einen scharfen Schnitt. Das Siegel in dunkelgrünem Wachs weist eine den grössten Teil des Wappens und einen Teil der Umschrift vernichtende Schramme auf und hat ausserdem ein Randstück mit einem weiteren Teil der Umschrift verloren. Die Urkunde ist also deliert worden. Errestfersche Briefl. im U.St.A. Urk. Nr. 9.

116. 1525 Juli 8, Wolmar. Auszug.

Laurens und Johan Ermiss Gebr., des sel. Brandes Söhne, urk., dass sie mit Vollbort ihrer Mutter, sowie der Anna von Ungern, der Hausfrau des Johan von Ermiss, es zulassen, dass ihr Schwager Jurgen Berlin die Schuld- und Pfandbriefe, welche ihr Vater und sie selbst demselben auf den Hof zu Ermiss gegeben haben, dem Thomas Wigandt überlasse, so dass dieser nun der Pfandherr sei. Untersiegelt von Laurens und Johan Ermiss, Johan von der Recke, Schaffer D. O. zu Wenden, Gosfin Schmollinck, Tonmiss van Auerhagen. D. Wolmar, Sonabend nach Visitationis Marie 1525.

Kop. (aus d. J. 1631?) (keine l. s) Riga L.R.A. Sammlung der chronologisch geordneten älteren Abschriften Nr. 147 a.

117. 1526 April 5, Reval. Auszug.

An den Hern (Bischof) tho Ozel umb de up Dageden vorblevene gudere (vom Rat zu Reval).

Ihro fürstlichen Gnaden Abgesandte Reinoldt van Ungern, Johan Maidel und Mag. Reinoldus Holthusen entschuldigten den (bischöflichen) Amtmann (Joan Ninegal) und die Bauern wegen (An-eignung eines Teils) der auf Dagden verbliebenen Ladung (eines bei Dagden gestrandeten Revalschen Schiffes). Der Rat zu Reval ersucht nun dem Amtmann und den Bauern strengen Befehl zu erteilen, alle geborgenen Güter ohne Ausnahme den Bevollmächtigten der geschädigten Kaufleute auszuliefern.

Orig. niederd. Regesten aus 2 alten Missivbüchern des Rev. Rats aus dem XVI Jahr. Reval StadtA. Regeste Nr. 303 ergänzt aus Nr. 299.

118. 1526 Mai 9. Marth.

Jurgenn van Ungernn tho Porkul, Wolmar Todtwn und Jaspas Vytinckhoff stiften einen Vergleich zwischen Dorothee, sel. Jurgenn Tuuen W-we, und ihren Söhnen Jurgenn und Andres Tuue einerseits und Junge Johan van Roszen tho Rop andererseits: Gegen Zahlung von 5400 Mrk. Rig. verzichten die Tuue auf alle Ansprüche an Maart und räumen das Gut dem Johan von Rosen ein, während dessen Minderjährigkeit der sel. Jurgenn Tuue und Frau Dorothea den beiden Rosenschen Gütern Rop und Maart „etliche Jar vorstaen“ und die 5 Schwestern Rosen's ausgesteuert hatten. Orig. Perg. Nr. 11.

Von 5 Siegeln sind nur 2 erhalten: 2) grosses Siegel des Johann von Rosen . . . 3) grosses und sehr schönes Siegel des Jurgenn von Ungern: Renaissance-Schild mit 7 Sternchen und 3 Lilien (3.3.3.1), gekr. Helm mit Helmdecken. Hehnschmuck: aufrecht stehender Lilienstab (!) zwischen einem offenen Adlerflug. Legende in Majuskeln: „Sigillum Jergen van Vngeren“.

Nach Regesten resp. Siegel aus dem Archiv Stafsund Nr. 10. Jahrb. f. Genealogie 1904 pag. 118 resp. 1905/6 pag. 2.

119. 1527 März 6—11. Hapsal.

Manntag in Hapsal in Gegenwart der Räte: Reinhold Buxheweden, Carolus Vxkull, cantor, Hinricus Vxkull Doemher, Jurgenn von Ungern, Otto Vxkull, Helmolt Swarthoff, Dyderick Varenssbeke, Laurentz Varenssbeke, Johann und Christoffer Lode, Gerdt Drulshagen, Peter von Hoeseden und Jurgenn Buxhoueden.

Regest von C. Russwurm im U.St.A. aus Registrant Oesel I 145b im Geheimarchiv zu Kopenhagen.

120. 1527 Juli 4 Lemsell. Auszug.

Unter den Schiedsrichtern (degedingsluden) beim Schiedsgericht zwischen den Vormündern des sel. Johan von Rosen tho Marthe und

Johann von Rosen tho Marthe dem Jüngerem befand sich auch Jurgenn vann Vngern tho porkull, der auch mitsiegelte.

Lemsell, Donnersdag nach der Bokeringe Pauli im 1527 Jare.

Vid. Cop. Livl. Briefl. II Nr. 31 pag. 96—99 L.R.A. Riga nach dem Orig. Perg. in der Briefl. zu Gross Roop.

121. 1527 Juli 5. Auszug.

Bischof Georg ist nach Moen (Moon) gefahren und von dem Komtur zu Szoneborg Rotther Swaensbell freundlichst aufgenommen worden, dann nach Loeuell gefahren und am 9-ten Juli in Arensburg eingezogen, von dem Domherrn Hinrick Vxküll, M. Michel Gralow und den Oeconomen Johann Lode und Nicolaus de Vngern, Vasallen in Oesel, begrüsst. (Lateinisch.)

Regest von C. Russwurm im U.St.A. aus Registrant Oesel I 167b im Geheim-Archiv zu Kopenhagen.

121a. 1527.

Der OM. an den Bf. von Oesel (Georg von Tiesenhausen). — Teilt mit, dass er dessen Botschaft durch Jurgenn von Ungern empfangen und nach des Letzteren „boger, erforderunge vnd andragen“ mehrere Schreiben habe ausfertigen lassen. Was aber seine Bitte um Gold betreffe, so sei er, wie dem Bischof „ahnn allen twiuell woll bewusth, ahn gelde vnd sunderliche ahn golde bauen mathe vnd vorgonn geblotheth“.

Regest von Carl Russwurm aus Registrant Oesel I pag. 169 im Geheim-Archiv zu Kopenhagen.

122. 1527 Juli 17 Kuden. Auszug.

Im Streit zwischen den Erben des Hansz von Roszen und dem jungen Johan (Hans) von Roszen Hanszon zu Rope waren Schiedsrichter für die Erben des Hansz von Roszen: Kersten von Roszen, Peter Stackelberg Stiftsvogt zu Dorpat, Reynolt Gutzleff und Henrich von Vngern to Lappiar, und Schiedsrichter (Unterhändler) für den jungen Hans von Rosen waren: Reinolth van Vngern Stiffts(vaget) in der Wike, Henrich van Tysenhusen von Watze, Johan Lode und Conrad von Mandesel.

Untersiegelt u. A. auch von Reynolth van Vngern Stiffts(vaget) in der Wike, nicht aber von Henrich von Vngern. D. Kwden (Kuden Beigt von Orellen) Mitweckens na Margarethe im Jahre 1527.

Orig. Perg. in der Briefl. von Gross Roop. Hier nach der Kop. in der Livl. Briefl. II Nr. 32. L.R.A.

Im Orig. fehlt gegenwärtig das Siegel des Reinhold von Ungern, die 6 anderen Siegel vorhanden.

123. 1528 Juni 7, Hapsal.

Manntag zu Hapsal. Anwesend: Hinrick Uxküll, Jurgenn von Ungern, Johan Varensbeke, Otto Vxkull von Fickel, Helmold Swart-

hoff, Diderick Varensbeke, Johann Tidtver, Gerdt Drulshagen, Christoffer Lode, Peter von Hoeszeden und Jurgen Buxhoueden.

Regest von C. Russwurm im U.St.A. aus Reg. Oesel I 217b, Geheimarchiv, Kopenhagen.

124. 1528 Juni 7, Hapsal.

Verhandlung zwischen Reinhold von Ungern und Johann Pulck.

Da die von Reinhold von Ungern gepfändeten Stiftsbauern ihre Gewalttat ohne Befehl der Herrschaft ausgeübt (fortgestalth) haben, sollen sie mit ihren Hälsen bezahlen und ihre Ochsen, die gepfändet (gependigt vnd Intrecht gestalth) sind, mit Geld lösen nach landläufigem, stiftischem Rechte.

Regest von C. Russwurm im U.St.A. aus Registrant Oesel I 218, Kopenh. Geheim-A.

125. 1528 Aug. 28, Fickel.

Johann vann Rosen Seligen Johans Sohne „mit willen und vobort myner erbaren huisfrowen Annen vann Vngern“ verkauft dem „achtparn vnd ernuesten Man Ott Vxkell tho Fickell“ den Hof Marth „mit allen guderen, dartho horende Landen vnd luden schwedisch vnnnd Estnische, nictes nicht buten boscheden sunder de beiden Eruen op dem Dhom tho Reuell bolegen, welcke Eruen En ick myner leuen Moder gegeuen, den andern mynem leuen Schwager Jorgen van Vngern tho Porckell verköffe“ — „vor thwe vnd thwintigeste halff tusend marck“ darunter „myner erbaren Moder vnd mynen Stieffbrödern Jorgen und Andres Duuen drei tusent marck“.

Von den 3 angeh. Siegeln sind 2 erhalten 2) Grosses Siegel des Otto von Uexküll, 3) kl. Ringsiegel des Jürgen von Ungern.

Regest von Prof. Michael Taube nach dem Orig. Perg. im Archiv Stafsund, abgedruckt im Jahrb. für Gen. 1905/6 pag. 2 sub Nr. 11.

126. 1528 Sept. 15. Hapsal.

Reinhold von Ungern vereinbart sich mit Johann Polk wegen der Gewelde in den Dörfern Turplet (Turpel) Kiddeuer (Vogelsang) und Latenküll (Layküll?). Hapsal. Dienstag nach Exaltationis Crucis 1528.

Regest von C. Russwurm aus Registrant Livland 27b im Geheimarchiv zu Kopenhagen.

127. 1529 Mai 19, Lemsal.

Vorordnethe Regenthen vnde Rede des Erthebischoplükken Stichtes Riga vergleichen Johann Duue (Taube) von Maydel mit Otto Uxkull von Fickel wegen Maart: Otto Uexküll überlässt Maart dem Johann Taube gegen Zahlung von thwe vnde thwyntychste halff Tausend Mark thwysschen duth vnde Sunte Jacob thokumstich (Davon habe er bereits 1000 Mrk. empfangen von dem Ernbaren Jurghen von

Vngeren In namen vnde van wegen Johann Duuen von Maydel, — de Jurghen van Vngeren Johann Duuen gelenet). Ausserdem verzichtet Johann Taube auf alle begiffinghe, de Otto Yxkull van Fickel syne Moder Johan Duuen van Maydel syner husfrowen yn erem Dotbedde gegeben vnde wes he sust van weggen syner Frowen vader vnde Moder . . . vorderen mochte.

Besiegelt: myth dem segel des Stichtes Vagedes Amptes tho Treydenn vnnde der Gestrengen vnd Ernthvesten herrn Andreas Patkul Ritter vnd Kersten van Rossen als de oldesten vth vnserem Rade (Erhalten nur: grosses Siegel des Kersten v. Rosen).

Nach: Regesten resp. Siegel aus dem Archiv Stafsund Nr. 12. Jahrb. für Gen. 1904 resp. 1905/6. Ergänzt nach einer schriftl. Mitteilung von Prof. Michael Frh. von Taube (Ergänzung in Klammern).

123. 1529 Juni 23, Reval.

Anno *xxjx* am *xxjjj*-sten Junii wart geleidet Mattes Lange, Claves van Vngern bure vt dem dorpe Kerwentack, eynes dotschlages haluen, den he an eynem buren vth demsuluesten dorpe, Mattis gehen, begangen heft.

Reval Stadtarchiv. Liber salvi conductus pag. 70.

129. 1529 Juni 30. Reval. Auszug.

Anno *xxjx* am latesten Junii wurde geleitet Peter Dorich von Silmae (Pilmāi?), Johann Donhaus (Dönhof's) Bauer, der 1527 den Michel, Otto van Vngern's Knecht, erschlagen hatte.

Reval Stadtarchiv. Liber salvi conductus, pag. 70.

130. 1529 Juli 13. Nabbekul. Auszug.

Wolf von Schyrstede und seine Freundschaft: Reynolt Gutsleff, Johann Tysenhusen von der Vetal, Hinrik van Vngern in der Zyzelgalle, Hinrik Szaltze, Detleff van Tysenhusen und Hans Koskul auf der einen Seite, und Hans Nötken und seine Freundschaft: Jurgen van Rosen, Konert son, olde Hans Nötken, Kerstenn Gutsleff, Jürgenn Wrangel, Hynrik Wrangel und Meyster Wolfgangus Los auf der anderen Seite bezeugen einen Vergleich wegen der Grenze zwischen dem Hofe zu Ark und dem Dorfe Sutken. Besiegelt von Allen. Nabbekul am daghe margarete im 1529 Jare.

Orig. Perg. Nur das Siegel des Joh. Tysenhusen noch vorhanden. L.R.A. Riga.

131. 1529 Juli 22, Dorpat. Auszug.

Brüen van Tisenhusen, Hanses sone beurk., dass er seinem Stiefvater Michel Buxhöweden und seiner Mutter, sowie deren Erben oder dem Vorweiser dieses Briefes als Erbpennig, Mitgabe und Leibzucht

für 3000 Mrk. Rig. erblich aufgetragen habe den Hof zu Korsz mit der Mühle, das Df. Nachtmest und das Df. Sepsz im Ksp. Antzsen und die Dörfer Koersz und Sutsar im Ksp. Odempe mit allen Erbbauern und allen Gesinden, sowie auch den entlaufenen oder weggezogenen Leuten, sofern dieselben nicht zu freien Leuten gemacht worden seien. Die Auftragung und Einweisung vor dem Bf. von Dorpat sei bereits erfolgt. Der Aussteller hängt s. Siegel an.

D. to Darpte am Dage Marien Magdalenen im Jare 1529.

Kop. vid. von Ewerdt Bremen nach dem Orig. Rewell d. 3-ten May 1643 (1 l. s. p.). — Errestfer'sche Briefl. im U.St.A. Urk. Nr. 11.

132. 1529 Juli 22. Dorpat. Auszug.

Micheel Buxhoueden szeligen Jürgens sone mit Vollbort s. Hfr. Dortye lässt in der Erbteilung seinem Br. Johan Buxhoueden dessen Anteil an dem väterl. Erbe, an dem Hofe zu Perrende mit den dazu gehörigen Gütern auf: nämlich den Hof zu Koers mit der Mühle, das Dorf Nachtmetze und das Dorf Seps, belegen im Ksp. Ansen und das Dorf Koers und das Dorf Suesaer im Ksp. Odempe für 3300 Mrk. Rig. mit allen Landen, Gesinden u.s.w., so, wie der sel. Johan und Bruen van Tiszenhusen und er, Micheel, mit seiner Hfr. dieselben besessen hätten. Die Auftragung vor dem Bf. von Dorpat sei bereits erfolgt. Der Aussteller hängt s. Siegel an. D. to Darpte am dage Marien Magdalenen im Jare 1529.

Orig. Perg. niederd. Das Siegel fehlt, d. Pressel ist vorh. Die Urkunde ist durch Rost- und Wasserflecke stark beschädigt. Errestfersche Briefl. im U.St.A. Urk. Nr. 13.

133. 1529 Oct. 1, Reval. Auszug.

Jurgen Bf. von Oesel beurk., dass er mit Willen, Wissen und Consens seiner lieben Getreuen Otto Vxkuls tho Fickell, Jurgen von Vngern tho Purckell, Peter Vxkull thom Werder, Johan Varnszbeken tho Vdenkull und Johan Hattorp als rechte ware blutsverwanten zelige Wolmer Vxkuls brudern und rechten waren erven an einem, und Berndt Rieszbieter, Johan Doenhoff, Fabian von Tysenhusen, Clawes Haistuer, vnsers stiftts Ozell vogedt in Wiecke Reynolt van Vngern, Diderick Varnszbeke von Heymer, Hynrick Maydell vnd Reynolt van Roszen als volghhafftigen des Hofrichters des Bischofs Wolmer Treidenn und dessen Ehefrau, gemelten zeligen Wolmer Vxkuls tho Kasty nhagelaten wedewe, am anderen Teil einen Vertrag und eine Erbscheidung gemacht habe, wonach der Hof und die Güter zu Kasty nebst dem Dorfe zu Russell an Wolmer Treiden u. s. Ehefrau auf 15 Jahre zum Niessbrauch überlassen wurden, worauf sie an Wolmer Vxkuls Erben fallen sollten, beides unter gewissen Bedingungen. Der Vertrag wird vom Bf. mit seinem Secretsiegel, sowie von seinen Vasallen Otto, Peter und Johan, gebrudere von Vxkullen mit ihren

Siegeln besiegelt. D. Auf dem bischöflichen Hofe zu Reval 1529 fredages nha Michaelis.

Geheim-Archiv zu Kopenhagen Registr. Livland III, pag. 238—242. Hier nach dem Abdr. einer für das nun verbrannte Fickelsche A. gemachten Kopie in G. Olaf Hansen, Uexküll pag. 175 sub Nr. 26.

134. 1529 Dec. 31, Lemsal.

Entscheidung über den Vertrag, den Heinrich von Ungern zu Lappier Ao. 1521 mit s. Schwestern wegen der Güter Lappier und Korwer abgeschlossen hatte. Auszug.

Herr Johann Storbegk, Domdekan, und Kersten von Rosen, Räte des Erzstifts, und der Mannrichter entscheiden und beurkunden in Bezug auf die Klagen zwischen Hinrick van Vngeren thor Lappiar und seiner Schwester (Köne), der W-we des Reynold van der Pale, dass der geschlossene Vertrag aufrecht erhalten werden solle. Daher müsse Hinrick van Vngeren seiner Schwester die 650 Mrk. zum nächsten Pfingsten auszahlen. Dagegen solle seine Frau, wenn sie ihn überleben sollte, 6000 Mrk. erhalten und ihr ausserdem ihr Vorjahr und Nachjahr gesichert werden. Und zwar sollten ihr die Erben dann 3000 Mrk. gleich auszahlen und über den Rest gültige Schuldbriefe ausstellen. Die 3 Aussteller hängen ihre Siegel an. D. Lemsel. Am Nyen Jars auende im Jare nach Christi etc. geborth 1529.

Orig. Perg. niederd. aus der Briefl. zu Lappier in L.R.A. Riga. Alle 3 Siegel sind erhalten, doch ist das Siegel des Mannrichters nicht ausgedruckt. — Vergl. dazu U.St.N. Urk. Nr. 126.

135. 1530 Mai 8. Im Hof zu Jesse (Wieck). Auszug.

Johann Varenzbecke tho Vdenküll, Hauptmann der Ritterschaft des Stiftes Ösel, Johan Tythffer, Reynolt van Vngeren und Gorius Herkel als Unterhändler und Vermittler beurk., dass zwischen Jürgen dem älteren und Johann dem jüngeren der Gebrüder von den Todtwn eines Teils und Johann Maydel u. s. Hausfrau Lene Goldynge, der rechten Moder der obengen. Brüder, anderen Teils folg. Vergleich wegen des Hofes und der Güter zu Jessze im Ksp. to Vmmern geschlossen worden: Jürgen und Johann Todtwn mit ihren beiden Schwestern erhalten den Hof Jessze mit 2 Teilen, den 3-tten Teil, bestehend aus dem Dorfe Sannekül mit 6 $\frac{1}{2}$ Haken, der alten Hofstätte mit 2 Haken, einer Krugsstelle Lesthe mit $\frac{1}{2}$ und einem Gesinde Sessel mit 1 Haken und dem Heuschlage Grothfelt, zusammen 10 Haken Landes erhält Johan Maydel u. s. Hausfrau für die Lebenszeit dieser Letzteren. Nach deren Tode soll dieser Teil auch an die Gebrüder van den Todtwn fallen. Wer diesen Vertrag bricht, soll dem anderen Teil 100 Gold-Gulden Strafe zahlen. Die Urk. wird in 2 gleichlautenden Exemplaren ausgestellt. Jürgen Todtwn und Johan Maydel sowie die Unterhändler hängen ihre Siegel an. D. im houthe tho Jessze des Sondags Jubilate etc. im 1530 Jar.

Kopie, unvidim. ohne Siegelzeichen. Aufschrift: Prod. in jud. Wieck, d. 26. Febr. 1753. Reval. O.L.Gs-Archiv. Conv. 197 Nr. 6 (Die Echtheit der Urkunde wurde von der Gegenpartei nicht bestritten).

136. 1530 Mai 15, Reval. Auszug.

Anno xxx am xv-ten Mai wurde geleitet Jakob Kuck ein Bauer des Komturs von Reval aus Keruetacken, der Mattis Boech, einen Bauern des Jurgan van Vngern von Morastekulle erschlagen hatte.

Reval StadtA. Liber salvi conductus pag. 72.

137. 1531 Febr. 13 — 1542 Jan. 22.

Unter dem Titel: „Beiträge zur Geschichte der von Ungern aus dem herzoglich-preussischen Archiv zu Königsberg i. Pr.“ hat Herr Archivrat Philippi, Staatsarchivar und Direktor des Königl. Staatsarchivs zu Königsberg, im Sommer 1875 eine grosse Anzahl kurzer Auszüge aus dem Briefwechsel Jürgens von Ungern zu Pürckel und seiner Söhne mit dem Herzog Albrecht resp. dessen Nachfolger sowie aus einigen anderen interessanten Urkunden des Königl. Staatsarchivs in liebenswürdigster Weise persönlich angefertigt und dem Ungern Sternberg-Archiv zugesandt. Da Russwurm sich leider erst während des Druckes des Bandes I des Urkundenbuches der U.St.N. an das Staatsarchiv gewendet hatte, konnte er von dem reichen Material zunächst nur für den Band II (1560—1710) Gebrauch machen. Die Correspondenz Jürgens von Ungern selbst, wie auch seiner W-we hat er leider nicht einmal als Nachtrag aufgenommen, sondern nur teilweise mit in die Lebensbeschreibung hineinverarbeitet. Da nun aus begreiflichen Gründen die Lebensbeschreibungen der U.St.N. wenig gelesen werden und daher auch alle nur dort aufgenommenen Urkunden oft sehr unverdienter Weise recht unbekannt geblieben sind, so gebe ich hier alle Auszüge, die Jürgen v. U. oder seine Familie betreffen, bis 1542 unverkürzt, mit einigen Ergänzungen, die sich aus späteren Mitteilungen ergeben, in eckigen Klammern:

1) 1531 Febr. 13 [Montags nach Scholastica]. Lemsal. Jurg v. U. zu Porckell an Herzog Albrecht: Erwiedert Artigkeiten auf ein höfliches Schreiben, das ihm den Mrkgf. Wilhelm empfohlen hatte. Orig.

2) 1531 März 31 [Freitag nach Judica]. Lemsal. Wie vor. Der Herzog hat ihm durch Meinhard von Schierstet (Mgf. Wilhelms Hofmeister) sagen lassen, er wünschte wohl, ihn einmal persönlich anzureden. Orig. Secret: der gesternte Schild mit den 3 Gloven, darüber G. D. V.

3) 1531 Aug. 31 [Donnerstag des achten Bartholomei]. Lemsal. Georg von Vngern zu Porkell dem Hzg. Auf den Brief, worin Hzg. Albrecht sich geneigt erklärt hat, Georgs Sohn an seinen Hof zu nehmen, aber erst, wenn das Sterben in Preussen ganz aufgehört habe, lebhaften Dank. — Orig. Secret wie ad 2. — Der Sohn war Georg, wie sich aus Nr. [377 g. U.St.N.] ergibt, wo er sagt (1563), dass er den Markgrafen von erster Jugend auf gedient habe.

4) 1531 Dec. 29, Lemsal. Jurgen v. U. tho Porkul dem Herzog. Dank für das gnädige Erbieten (durch wen?), für Mitteilung von Abschrift der Speierischen Händel, für die Verheissung, dass der Hgz. seiner gelegentlich nicht vergessen wolle. Dat. Freitag nach dem h. Christtage Ao. xxxjj. Secret.

5) 1532 März 2. Wolf Loser schreibt dem Hgz. Albrecht von Ronneburg aus, dass Jurge v. U. sich entschlossen habe, sich nach Königsberg und von da an etliche Orte deutscher Nation zu begeben. Derselbe sei immer dem Hause Brandenburg zugetan befunden, habe auch jetzt etliche Wege in Bedacht, wie des Herzogs Verwandten die Aufnahme gefördert werden könne, auch dadurch das Reich Gottes gefördert und ein christliches Regiment aufgerichtet möchte werden. Rät in Gehorsam — doch auf Befehl seines Herrn des Mgf. Wilhelm — sich den Georg v. U. gnädig befohlen sein zu lassen und seinem Vorhaben sich nicht abgeneigt zu halten. Es sei not, da hier zu Wolmar der Satan wüte. Genaueres werde der Hgz. aber von G. v. U. erfahren, da es sich nicht schreiben lasse. „Und damit der Mann desto williger, däuchte mich nicht ungeraten, dass er samt den ältesten Geschlechtern dieser Lande mit Erhöhung ihres Standes, Adels, auch Vermehrung ihrer Güter vertröstet würde, wie auch schon allhier im kleinen Stüblein geschehen ist.“ — Orig. — Wolf L. gehörte einer sächsischen Adelsfamilie an: von Lose (nicht aber Loes oder Losz).

6) ad Nr. 215 [U.St.N.]. Eingabe des Mgf. Wilhelm an den OM. d. 4/3 (15)32 Ronneburg, wodurch Urlaub und Förderungsbriefe für Jurgen v. U. erbeten werden. — Antwort des OM. an Mgf. Wilhelm auf obiges Schreiben d. 7/3 32 Wolmar. — Kop. — Bericht Mgf. Wilhelms an Albrecht über die Antwort, die der OM. dem M. v. Schierstet, den er wegen Jürgen von Ungerns Auszug an ihn gesendet, gegeben hat. Schliesslich hat der OM. „Nichts Endliches geantwortet, daraus denn folgt, dass S. L. ihm, gedachtem Hern zu Porkul, vielleicht durch Aufgiessung der säumigen Missgönner, wenig Grünes gönnen und ganz ungeneigt“. D. Rowneborg, Sonntag Quasimodogeniti. Ao. 32 [Apr. 7].

7) 1532 Mai 2 [Donnerdags nach velyp et jacobi]. Lembsell. Jurgen van Ungeren Herr tho Porküll an Hgz. Albrecht. Plattdeutsch. — Auf einen Brief, der ihm des Herzogs hohes Gemüt offenbart, dankt er für alle Gnade und meldet, dass er noch hier (in Lemsal) sei, weil der Allmächtige ihn mit grosser Krankheit heimgesucht „castigans castigavit me dominus et morti non tradidit me, das ich bis an dussen hudigen dag noch nicht genslick gerestituiret sÿ“. Nur deshalb ist er noch nicht beim Hgz. Denn wiewohl viele Drohungen fallen, so hätte er deren doch nicht geachtet, sondern wäre auf Mgf. Wilhelms Passbrief ausgezogen, und werde noch so tun, wenn Gott ihm seine vorige Gesundheit und Kraft wiedergiebt. — Orig. Secret wie ad Nr. 2.

8) 1532 August 7, Regensburg. Der Cardinal Lorenzo Campeggi, Legat per Germaniam, eximiert den Georgius ab Hungeren

Dominus (temporalis) loci Purkul von allen Kirchenstrafen, erhebt ihn zu einem päpstlichen Pfalzgrafen und giebt ihm Facultät, Bastarde zu legitimieren, Notarien, öffentliche Schreiber und ordentliche Richter zu bestellen. — Orig. Perg. lat. Das Siegel fehlt [Vergl. U.St.N. I, pag. 174].

9) 1532 Sept. 26 [donnerstag vor Michely] Purküll. Jurgen von Ungern herre tho Pürkell an Herzog Albrecht. Auf 2 Briefe, wovon den einen Hans Trompeter überreicht hatte, der andere an M. von Schierstet und J. v. U. gerichtet war. Dank für gnädige Neigung und für die Beförderung, welche seinen Verwandten Jurgen und Andreas Tuven und Jürgen Maidell in deren Rechtsangelegenheiten widerfahren ist. Bittet nun deren Ausbleiben zu entschuldigen, da sie einen Ehrenhandel mit Fromhold Tiesenhausen vorhaben, der erst im Winter zu Dorpat geschlichtet werden wird. Wenn der Herzog ihm wieder und wieder Eifer in Mgf. Wilhelms Angelegenheiten empfehle, so möge er sich überzeugt halten, dass er es daran gewiss nicht fehlen lassen werde. — Orig. Secret.

10) 1532 November 30, Habsal. Jurgen v. U. her zue Purküll an Hzg. Albrecht. Dankt für „die wiederum zugeschickte oblegation“ und das gnädige Schreiben. Betreffend Mgf. Wilhelm wie zuvor. — Orig. Secret.

11) 1533 März 2 [Sontages Inuocaut] Habsal. Derselbe an denselben. Teilt mit, dass auf dem Landtage zu Wolmar er durch Reinh. Buxhöwden, Gotth. Gilsen, S(imon) Anrep, Joh. Mollner, Joh. Sulstorp „unverschuldet angetastet, geschmähet, gescholten und besungen (auch hätten sie) Zettel fallen gelassen vor allen anderen Räten, Dienern und Verwandten seines Herrn. Es mit Geduld zu tragen, gehe nicht, da die Verächter des gnadenreichen Wortes dadurch immer übermütiger gemacht würden. Er müsse die Sache „mit Recht vornehmen“ und bittet, ihm dazu beizustehn. — Orig. Secret.

12) 1533 Novemb. 1 [Tags omnium sanctorum, Hapsell] — cf. Nr. 238 [U.St.N.]. Förderungsbrief des Mgf. Wilhelm für seine Gesandten an Herzog Albrecht. Orig. Namentlich sollen sie auch im Herzogtum und weiter mit Geleitsbriefen, Fürschriften u. s. w. versehen werden.

13) 1533 Dec. 6, Hapsal. Empfehlungsschreiben für Mgf. Wilhelms Gesandte in dessen Namen zu Königsberg gemacht, an Kurfürst von Sachsen und Landgraf von Hessen. Sollen ihm zu den Regalien über Oessel zu verhelfen suchen. — Kop. in einem Registranten.

14) 1533 Decemb. 11, Königsberg. Herzog Albrecht an die Frau von Pirkhol, eigenhändig. Meldet ihr, dass ihr Hauswirt hier gesund angekommen „seine Ruhe auf die Weiterreise genommen, doch ihm der auch itzt einen (wie denn geschehen) jedoch etwas schwächlich von solcher worden, doch gottlob in guter Gesundheit widderum gediehen“ (ganz so unverständlich lautet die Stelle, offenbar weil der Kopist Hzg. Albrechts Hand nicht hat enträtseln können). Weil die Frau ihn mit beschwertem Gemüt entlassen, auch zu be-

sorgen sei, das Gerücht von seiner Krankheit könne ihr vergrößert und entstellt zu Ohren gelangen, so gebiete eine Rücksicht, die der Herzog ihr, wiewohl er sie nicht kenne, doch um ihrer Treue willen schulde, ihr die Wahrheit zu melden und sie zu trösten. „Wollen derhalben nicht zweifeln, Ihr werdet Euren Herrn und Euch in Gottes Willen ergeben, ihm vertrauen, dass Er Euch Euren Herrn mit Gesundheit, allen Ehren und aller Wohlfahrt in Kurzem heimschicken werde. Ihr sollt Euch auch zu Uns des verträsten, weil wir solche Treueheit bei Eurem Herrn und Euch befinden, dass wir ihn und alle die Eueren mit Rat, Hilfe und Trost nicht verlassen wollen, wie wir denn gleichmässig unsern Bruder geschrieben, auch nicht zweifeln, S. L. also tun werde. Wo aber S. L. weniger täte, wollten Wir S. L. vor unsern Bruder nicht halten. Bitten Euch also, Ihr wollet getrost sein, auch andere Euere Freunde und Verwandten auch trösten, denn Ihr und Alle, die sich getreu und wohl bei unsern Bruder zeigen, sollen auch von uns gewiss nicht verlassen werden“ u. s. w. Kopie im heimlichen Registranten d. J. —

15) 1534 Jan. 1, Königsberg. Herzog Albrecht an Georg Przyalko, Vice-Kanzler von Böhmen, und in einem anderen Briefe an Herzog Carl von Münsterberg (König Ferdinands Räte). Förderungsbriefe für die Gesandten Mgf. Wilhelms in dessen Sachen. Zum Teil auch in Mgf. Wilhelms Namen. Auch noch an andere Personen bei Hof: Graf Ortenburg, Valerius Scipio gen. Schellenschmidt, Andreas Adler u. s. w. wurde geschrieben. — Kopien im Registranten Ungarn und Böhmen.

16) 1534 Jan. 8, Königsberg. Eilend. Georg von Hungern, Herr zu Pirkhel [an den Herzog]. Dank für das heutige Schreiben und die Nachricht. „Den Schmach haben die Brüder etc. vorlängst gerochen, idoch alle Ding in der Gewalt Gottes.“ Was in Heilsberg (Residenz des Bischofs von Ermland, Moritz Ferber, eines katholischen Zeloten) vorgefallen, wird G. Klingenbeck (herzoglicher Rat und Vertrauter) berichtet haben, doch habe ich den Bischof persönlich nicht abgeneigt gefunden in Mgf. Wilhelms Sachen zu wirken. Es lag nur an des Bischofs Kanzler und seiner Kanzelei. Auch hier fehlt es an geschickten Leuten, daher ich nicht ohne Ursache den (Notar) Ambrosius Adler zu Mgf. Wilhelms Procurator in Königsberg constituirt habe, vor dem Rat Zeugnisse abzuhören. Bitte die Sache fördern und mir die Zeugnisse schleunigst zuschicken zu lassen. Empfiehlt sich der herzoglichen Familie und bittet, seine Sache mit den wüsten Hufen nicht zu vergessen. Orig.

17) 1534 Jan. 29. Porkul. Godele vrouwe tho Porkul an Herzog Albrecht. Niederdeutsch. Dankt für das Schreiben, welches sie am 1/1 empfangen habe. Auch die Herzogin hatte ein eigenhändiges Schreiben beigefügt. Wird so hohes Erbieten für sich und die Ihrigen nimmermehr vergessen. Mgf. Wilhelm tut Alles, um ihr in ihrer Trauer und „Wehemöd“ beizustehn. Wird ihm mit ihrer ganzen Verwandtschaft stets beiständig sein u. s. w. Bedankt sich Namens „ihrer

Tochter“ (nur einer) für den Gruss der Herzogin (die auch nur eine Tochter hat). — Orig. Secret wie ad 2. mit der Schrift I. II. (H?). [Das Wappen der Frau von Pürkell am Briefe 1534 Jan. 29 ist ein Secret ihres Mannes. Die Buchstaben bedeuten I(urgen) U(ngern).]

18) ad. Urk. 244 [U.St.N.]. Ein livländisches Exemplar auf Pergament mit Vidimation des A. Leckow o. D. (wohl gleichzeitig) ist im herzoglichen Archiv in Königsberg. E. Hennig hat (c. 1810) angemerkt, dass das Orig. im Besitz der senior fam. Herrn Landrat v. U.St. in Riga sich befinde.

19) 1534 März 17, Königsberg. Handveste für Georg v. U. Hern zu Pirkholl, dem der Herzog für die „vielfältigen Dienste, Mühe und Arbeit, die er Mgf. Wilhelm und uns getan und hinfüro tun soll“ zur Ergötzung für ihn und seine männlichen Erben das „Gut und wüste Dorf Neu-Münsterberg, 120 Hufen, und das wüste Freiengut Falckenhorst, 9 Hufen, im Amt Pr. Holland zwischen Mühlhausen und dem wüsten Dorf Schönberg gelegen“ verleiht. Der Besitz darf nicht verkauft werden, ehe er besetzt und bebaut ist, und soll auch dann, und nicht eher, Dienste gewähren. — Einverleibt ist schon dieser Verschreibung die Formel der „Rathspflicht“. — Eingetragen in dem Registranten der Verschreibungen d. J. — Der ganze Besitz war bedeutungslos für Georg v. U., nach dessen Tode er bis 1553 liegen blieb, wie er war, ebenso wertlos aber auch für dessen Erben, die wenigstens den Versuch machten, die wüsten Hufen zu bebauen, sie aber losschlugen, sobald es eine Möglichkeit war. — Die 120 Hufen waren Wind! — [Vergl. U.St.N. Urk. 377 f].

20) 1534 April 8, Speier. Jürg von Vngern Freyherr zu Porckul dem Herzog Albrecht. Hat sich nach Begehrt von Ansbach hierher begeben, hier mit etlichen Doctoren Mgf. Wilhelms Sache beratschlagt und ihnen die Wege, wie Efg. mir vorgeschrieben, dargelegt. Finden sie noch nicht geraten. Erst kommt Gewalt, dann das Recht. Es ist hier am Reichskammergericht genug vorgesehn, dass Reinhold B. vergebens arbeitet. Darauf habe ich mich nun, „wiewohl mit altem schwachem Leib beladen“, auf den Weg gemacht, wie auch Mgf. Georg's Räte für gut ansahen; will daselbst bei dem H. Vater die Sachen also bestellen, dass der Gegner den Weg gesperrt findet. Ich habe A. Leckow vorausgeschickt, bei dem Fugger 4000 Gulden auf Wechsel zu nehmen und mir den Weg zu bereiten, damit ich schleuniger weg- und wieder zurückkomme. Was sich weiter hier begeben hat, wird Efg. aus einliegendem Zettel (ist ein eigenhändiger Brief von 2 dicht geschriebenen Seiten) vernehmen, auch aus meinen früheren Briefen (??, offenbar verloren) ersehen haben. Dat. Speier, Mitwoch in Osterfeiertagen, den 8 April Ao. etc. xxxjijj. Orig. mit Secret. Jetzt geteilter Schild nach Art des Wappens Taf. II 1533 [U.St.N.], doch nicht dasselbe, kleiner und leider über so dickem Papier abgedruckt, dass Nichts mit Sicherheit zu behaupten ist. Für Buchstaben kein Raum. [Nach einem vom Geh. Archivrat Dr. Joachim

dem U.St.A. im J. 1908 übersandten Abdruck ist es unverkennbar das von Papst Clemens VII 1533 verliehene Wappen, welches dem Herrn Archivrat Philippi aber nicht bekannt war]. [Der eingelegte „Zettel ist vom Herrn Geh. Archivrat Joachim selbst kopiert worden und in liebenswürdiger Weise mit einer Schriftprobe und 3 Sekret-Abdrücken 1908 dem U.St.A. übersandt worden. Da es nicht nur beinahe das einzige eigenhändige Schreiben, sondern auch das letzte Schriftstück, ja Lebenszeichen ist, das wir von Jürgens v. U. kennen, so gebe ich nachstehend den Zettel unverändert wieder. Nur habe ich wegen der leichteren Lesbarkeit die durchweg kleinen Anfangsbuchstaben der Eigennamen gross geschrieben und die fehlende Interpunktion ergänzt. Dr. Joachims Bemerkungen sind in runden Klammern]:

Dorchloutige hockgeborne forist, gnediger (her), myne sculdige gehorsam denst sint Euer f. g. in alwege beuoren. Ick wil Euer f. g. vnderthenlich gebetten hebben, minen g. f. vnd herren margraf Wilhelm, capittel vnd ritterscop des stichtes Ossel myt troist, radt vnd hulpe nicht zo vorlassen, den dusses ortes so wohl by romescher Konicklicker magestat, als bi dem Kamergericht stan mynes g. f. vnd herren, capittels und ritterschap sachen godtlop nit oebell, vnd habe mir al her nach Spir (Speyer) nach radt Eue. f. g., ock mynes g. f. vnd herren Markgraf Jurgens und siner f. g. hochvorstendigen redde bogeben vnd alher procuratoren, advocatten vnd alles, wes notroftich is, vorscafft in mynes g. f. vnd herren saken vnd wil Euer f. g. bouellich vnd bogeren nach als morgen Egener person nach Romme (Rom), de wil al her by der, als Einer gestliken saken. nicttes to scaffende. Godt vorleu vns sine gnadde vnd En beholden reise vnd, we wol g. f. jch aus lifland so nicht gescedden, das jck Egener person nach Rome, de wil jch myt alter vnd suackheit boladden vnd sunderlich das feber vp dusser reisse oberkomen, nictes dester weyniger wil ich dysen minen corper myt fleissigem densten vnd allen truen gerne jn de far stellen, den nach Rome to reyssende js alle mannes kost nicht. Jdoch disses alles setze jch in der gewalt vnd macht Goddes vnd wil Euer f. g. myne arme person, wif vnd kinder befolen hebben, dat de nicht vorweldiget werden, vor recht js mir nich ledde, negest Godt steyt myn fortruuen jn Euer f. gnaden.

Gnediger f. vnd her, ick versta, dat de orden vnd sunderlich de kunter van Reuel (Reval) Ey(n) vnboscamede logen ouer mich vp dem landdes dach ausgebreddet an alle myn sculdt vnd fodenst. Nu tuge jck Es dem almechtigen, das jck jn Edtlichen jaren to Reuel nicht gewessen vnd in myn gemotte nicht genomen, des stichttes segel latten to grauende . in suma, dar nicht gudes in is, kan ock nicttes gudes aus komen vnd js Eyn cristlich autoritet: tuc (sic!) peccatum in jnensum Extenditur, cum peccator pre reuerencia ordinis honorator (sic!). Der almechtige stür de bome, das se nicht in den hemel

wassen. Godt der almechtige wart in rechtter tidt myn vnscult reken vnd Er ouermot vnd vnrecht straffen.

Van der acht, so de dudesche mester ouer Euer f. g. vnd de ganze dudesche orden vorgebracht, js noch nicht publicert, den se konnen noch keinen botten noch notarien dar to vormogen, de Es intimeren (?) willen. So wil men seggen, se wyllen, dat man dat Edict de acht dem liflendischen mester scicken, de sal es insinueren. Dut in der gehem. Der almechtige, de dorch siner gotliken gewalt Euren f. g. geropen vnd vorordnet to dem hilgen Elliken (sic! erliken? oder êliken?) orden vnd stande vnd for Eyn erffarsten des landes Prussen vorsen, de wart Euer f. g. dar tuiuels aen wol by beholden, den dar steyt gescreuen: porte jnferorum non preualebunt aduersus eum. Euer f. g. wil sich in den almechtigen vortrawen. Es wart gen (kein) not hebben, den vpsent scaddt nergen zo . bouel my ouermals hermyt Euern f. g. jn allen vndertenigen truen myt denstliken bitten, Euer f. g. wolten myner gefronnten vnd gnedygsten frou (im Texte frou frou) myne arme person commenderen vnd my(n) vndertenige gehorsam denst anzezen. Ick toscickk Euer f. g. Eynen bref, so my van myner husfrouwen an Euer f. g. sprekende to handen komen. Datum vt in litteris.

GABW dominus in porkell manu propria scripsit.

(StaatsA. Königsberg. Herzogl. Briefarchiv, Abt. D.)

21) 1534 October 13, Königsberg. Der Herzog an Dietrich von Reden, Procurator zu Rom. Schickt ihm einen Bericht A. Leckow's und des Jost Wüst aus Speier vom Reichskammergericht in Sachen Mgf. Wilhelms und bittet um Fleiss in dieser Sache. Auch „wir wissen Euch nicht zu verhalten, dass Georgen von Ungerns Diener Hans Wedell (?Maideli?) bei uns allhier ist ankommen und angezeigt, dass G. v. U. zu Padua an dem Fieber gestorben sei, des Sele Gott gnädig zu sein geruhe“.

22) 1534 Decemb. 17, Roszen. Jurgens van Vngern tho Purkul nagelaten widwe an Herzog Albrecht. Hat aus einem Briefe ihres Schreibers Jacob, d. d. 28/11 aus Königsberg, ersehen, wie gnädig der Herzog sich beweist. Er hat den Jakob mit Supplikationen und Fürschriften ihre Obliegenheiten belangend an Ro. Kr. M-t abgefertigt, daneben an den Rat zu Riga geschrieben, an den Erzbischof, an den OM. zu schreiben sich erboten. Dank dafür! — Ferner hat der Herzog begehrt, sie solle ihren Sohn Otto ehestens zu ihm schicken. Sie wird dies tun, sobald man wieder fröhlich ziehen kann, in der Hoffnung und Zuversicht, der Herzog werde das Beste an ihm tun. Dankt für die hohe Begnadigung, die ihrem sel. Mann geschehen. Die Copie der neuen Privilegien, die dieser bei Ro. Kr. M-t ausgebracht, kann sie jetzt nicht schicken, da sie die Lade nicht bei sich hat, worin die Schrift liegt. Aber je eher, je lieber. Will sich auch mit ihren kleinen Waisen und allen ihrem Besitz in des Herzogs Schirm befohlen haben. — Orig. Niederdeutsch. Ohne Secret.

23) 1535 Juni 24, Königsberg. Wolmarus de Vngeren baro, Domprobst zu Oesel, stellt zwei Schuldscheine aus und vollzieht sie über Reinschriften der herzoglichen Kanzlei mit eigener Hand und übereinstimmend, „cum sigillum meum desit“, und zwar bekennt er von A. de Leckow 1) aus dem Wechsel des Mgf. Wilhelm auf Rom 50 Kronen empfangen zu haben, die er „mir nach Padua überschrieben“, und, als er von Padua heim nach Livland ziehen wollte, 82 Kronen 8 Marcell zur Aufrüstung nebst Pferdekauf, und 17 Kronen 4 Marcell zur Reise nach Ansbach; von da nach Livland noch 20 fl. Rhein. aus der Rentkammer Mgf. Georg's, zusammen 150 Kronen und 20 fl. Rhein. — Dieses Geld verspricht er Mgf. Wilhelm baldigst ab-zuzahlen und macht seine Güter dafür haftend, 2) 8¹/₂ fl. Rhein. zur Weiterreise von Königsberg aus. Der erste Schuldschein ist datiert zu Onolzbach Freitag nach Ascensionis, der 2-te zu Königsberg am 24 Juni 1535, aber geschrieben sind beide an letzteren Datum. Beide Originale hat der herzogliche Rentmeister empfangen, eingeschlagen und darauf notiert: „Wolmarn von Hungern Bekenntnus, so mir A. Leckow zugestellt den 24 Junij 1535“.

24) 1536 Jan. 16 (des Sundags vor Sunt Antonys) Porkull. Godel vrouw tho Porkull an den Herzog Albrecht. Dankt für die vielen Hufen Landes und die Handfeste, durch welche ihr sel. Mann, Jürgen von Ungern, dieselben erblich zugeeignet erhalten. Verspricht mit dem ersten Sommerwege hinzureisen das Land zu besichtigen und allen Fleiss daran zu setzen, das Land (mit Bauern) zu besetzen. Teilt mit, dass der Ebf. ihr auf Fürsprache des Herrn Coadjutors ihren Hof nebst den dazu gehörigen Gütern zurückgegeben habe, aber sich alle Ansprüche, die er an ihren sel. Mann gehabt, vorbehalten hätte. So sei sie noch im Besitz der Güter ganz ungesichert. Dankt für die Aufhebung des wegen der dem Herzog schuldigen Summen aufgelegten Arrestes auf ihre in Preussen befindliche Habe und für die Stundung der Rückzahlung dieser Schuld: der 100 Ungarischen Gulden, der 100 Rheinischen Gulden und der 100 Preussischen Mark, welche „ihr seliger Gemahl“ vom Herzog geliehen, bis es ihr möglich wäre, in gnädiger Beherzigung ihrer schwer bedrückten Lage und des grossen erlittenen Schadens. Verspricht sobald sie ihrer Güter sicher wäre und ihre Vermögensverhältnisse es nur irgend gestatten, diese Schuld zu bezahlen und den deswegen ausgestellten Schuldbrief ihres sel. Gemahls wieder einzulösen. Bittet inständigst noch Geduld mit der Rückzahlung zu haben, da sie ja noch nicht ihrer Güter sicher sei und „auch sonst in mächtigen schweren Schulden stecke“, dementwegen sie täglich gemahnt und bedrängt werde. Verspricht sicher zu zahlen, so bald sie nur könne. Schickt nun ihren Sohn Otto dem Herzog zu, damit er in guter Zucht und Lehre und bei Gottes Wort gehalten werde. — Orig. im Königsberger StaatsA. Secret verloren. [Hier Auszug nach der vollst., vom Archivrat Philippi am 15 Mai 1882 coll. Kopie im U.St.A.]

25) o.D. Vor 1542 Jan. 22. Sel. Georgen von Vngern zu Pürkell nachgelassene W-we suppliciert bei Ebf. Wilhelm: Der Herzog Albrecht habe ihrem Mann wüste Hufen mit der Bedingung verschrieben sie nicht eher verkaufen zu dürfen, bis sie besetzt sein würden. Das würde ihr sel. Mann zu tun schon Mittel und Wege gefunden haben, wenn er nicht bald nachher verstorben wäre. „Nachdem er aber mich mit einem Haufen unerzogener Kinder und schweren Schulden in grosser Zahl hinterlassen, so behindert mich meine jetzige Unvermögenheit, die Güter zu besetzen. Zum Teil habe ich die Schulden abgelegt, muss aber noch für und für bezahlen und ablegen und kann auch der Ferne des Weges halber nicht daran denken, die Güter meinen Kindern zu gut zu besetzen“. Bittet um Fürschrift an Albrecht, dass er nach der grossen Gunst, die er zu ihrem nun sel. Mann getragen, gestatten wolle, die Güter, wie sie sind, zu verkaufen, damit sie „ihre und ihrer Kinder anliegende Not desto eher entsetzen und freien möge“. — Der Erzbischof schickte diese Supplikation d. Lemsal 22 Jan. 1542 dem Bruder (Hzg Albrecht) und bat ihn, wiewohl er ihm ungern zumute, was ihm vielleicht entgegen sei“ in Erinnerung an Georg von Ungerns Verdienste, der in seinen Diensten draussen gestorben, das Gesuch zu genehmigen. — — (Dies geschah nicht.) [Vergl. dazu noch Urk. 377f U.St.N.].

138. 1531 Mai 16, (Waddemois). Auszug.

Claues van Vngernn an den Rat von Reval.

Bestätigt das am Sonnabend vor Palmsonntag abgefasste Schreiben des Rats am Sonnabend vor Exaudi erhalten zu haben. Protestiert gegen den ihm darin mitgeteilten Antrag des Jürgen Treydenn, ihm, dem Claus v. U., gehöriges Korn mit Beschlag belegen zu lassen wegen einiger Forderungen desselben. Er, Claus v. U., sei schon alt geworden und habe früher oft 200—300 Last Korn in Reval liegend gehabt, aber nie sei ihm Korn, geschweige denn eine ganze Last mit Beschlag belegt worden. Wenn Jürgen Treyden eine Forderung habe, so soll er im Stift sein Recht suchen. Gottlob gäbe es im Stift ein gutes Gericht. Als ein im Lande ansässiger Mann werde er ihm dort vor Gericht wohl antworten. Datum In mynem hae dinstages vor vnszers Herrn Hemmelfardt Anno etc. xxxj.

Orig. Pap. niederd. — Das briefschl. Siegel total zerbrochen. Reval StadtA. BB. 48. —

139. 1531 Juli 4, Reval. Auszug.

Anno xxxj am *jjij* Julij wurde geleitet Jan Janussone von Li-wakesküll, Fabian van Tissenhuszen sein Mann und hat erschlagen Bartelt von Akles, Otto van Vngerns Bauern.

Reval StadtA. Liber salvi conductus pag. 77.

140. 1531 Sept. 12, Reval. - Auszug.

Johan Dücker tho Attel, manrichter in Haryen, mit seinen beiden Beisitzern Jurgen Hastever tho Kandel und Johan Rysbiter tho Addil beurk. den vor ihnen in rechtsgültiger Form eingelegten Einspruch (Beispruch) des Johan Soye, her Hermans son van Hannijocke, gegen den Kaufvertrag zwischen der W-we des sel. Jürgen Tuve und Jürgen van Ungerem und Diderich Kalff wegen eines Hauses nebst Erbstätte auf dem Dom zu Reval, weil dieselben vom Harrisch-Wierländischen Rat dem Johan Soye zugesprochen seien, da er der natürliche Erbe des sel. Arnt Vitinckhove, her Jürgens son, wäre. Der Einspruch wird für rechtsgültig erkannt. Mannrichter u. Beisitzer untersiegeln. D. 1531 den dinstedach na lutken unser leven frowen daghe.

Orig. Papier. Urk. Nr. 20 des Zöge'schen Familien-Archivs. Nur das Dücker'sche Deckblatt-Siegel erhalten. — Hier nach dem Abdr. in der Geschichte der Fam. Zöge von Manteuffel ehstl. Linie pag. 130 sub Nr. 27.

141. 1531 Sept. 18 (am dynsdage nach lamberti).

Feststellung der Grenze zwischen den Gütern Jerwakant und Walk. Auszug.

Wy yconymy vnd rede des Styftes Ozell sampt den achtbaren vnd Erentfesten Jehan Doenhoff, Luloff Vorstenberch, Bernt Rysbyter, Peter Nyrot, Frederyck Duker rades letmathen in Harryen bokennen vnd betugen in vnd myt dussen open vorsegelden schedynges breue, dass wir auf Ansuchen der beiden Teile nämlich des achtbaren Fabyan van Tysenhusen vnd des erbarn Wynryck Varensbeck eine Scheidung aufgerichtet und gemacht haben zwischen den Höfen und Gütern Jeruenkande vnd Walkede (Folgt die Angabe der Grenze und der Grenzzeichen unter ausdrücklichem Hinweis, dass dies auch die Grenze zwischen Harrien und der Wieck sei). Durch diese Scheidung haben sich die beiden obengenannten Parten freundlich und endgültig vertragen. Dessen zur Urkunde hebben wy Jurgen van Vngerem tho Porkell, Johannes Pulck in all eren namen des werdygen capittels Otto Vxkull tho Fyckell, Econymy des styftes Ozell, Johan Donhoff, Bernt Rysbyter rades lytmaten in Harryen vnser angeboren Ingesegeß vnder spatium dusses breues wytlyck don hangen sampt den beyden houetluden Fabyan van Tysenhusen vnd Wynryck Farenbeck. Die Urkunde wird in 2 Expl. ausgestellt. Gegeben und geschrieben im Jahre nach Christi Geburt Dusent veffhundert eyn vnd durtich am dynsdage nach lamberti.

Orig. Perg. 4 angehängte Siegel und der unvollendete Einschnitt für ein 5-tes Siegel: 1) Ungern (kl. Ringsiegel, Wappen ohne Umschrift), 2) Einschnitt, 3) Uxkull (wie Briefl. IV. 58. 10), 4) Dönhof (ähnlich wie Briefl. IV, Tafel 49 Nr. 5, 5) Risbiter (nur die Schale mit einem Stück der Umschrift " . . . biter . . ." erhalten). Alle Siegel grünes Wachs in tiefer Schale.

Briefl. von Jerwakant deponiert im E.R.A.

142. 1531 Sept. 25, Heidelberg.

1531 Sept. 25 (wurde in Heidelberg immatriculiert:) Volmarus de Ungern prepositus ecclesie Osiliensis Livoniensis dioc. Rigensis. — Er wurde Baccalarius artium den 2 Dec. 1533.

Böthführ, Livl. auf ausw. Universitäten pag. 137 Nr. 9. — Vergl. auch Arbusow, Livl. Geistlichkeit, Jahrb. f. Genealog. 1901 pag. 131. Dass Wolmar v. U. schon 1527 Propst geworden, gleich nachdem Propst Georg von Tiesenhausen Bischof geworden, habe ich bisher nirgends urkundlich bestätigt gefunden. Nach Ü.St.N. Urk. 200 war Wolmar v. U. aber 1530 Oct. 17 schon Dompropst. Nach der Urk. 1537 Juli 7, Hapsal (s. d.) war er noch minorenn, als er gewählt wurde. Demnach fällt seine Geburt in die Zeit zwischen 1507—c. 1510, nicht aber in die Zeit um 1500, wie bisher angenommen. Vergl. Urk. Nr. 156a.

143. 1532 o. D. Szepekul. Auszug.

Jurgenn vann der Paall, Reynoldess Szoenn, verkauft s. Br. Johann vann der Paall seinen Erbanteil an dem Hofe und den Gütern zu Szepekul für 700 Mrk. Rig. Es siegeln Jürgenn vann der Paall und als erbetene Zeugen Jurghen Kruedenner, Stychteszfoget tho Treydenn, Jurghenn vann Vngherenn, Her tho Porkul, und Reynoldt vann Rhoszen, Kerstenns Szoenn.

D. Szepekul. 1532 o. D.

Orig. Perg. niederd. im L.R.A. (früher in der Sepküll'schen Brieflade). An der Urkunde ist nur ein Siegel angehängt gewesen, das jetzt ebenfalls fehlt.

144. 1532 Mai 8. Fellin. Auszug.

Robberdt de Grave, Komtur zu Fellin an den OM. von Livland: In Bezug auf die Mitteilung des OM., dass der Markgraf Wilhelm um die Erlaubniss nachgesucht habe, Jorgen van Ungeren tho Porckoll mit 14 Pferden an die Römische Kaiserliche Majestät und andere Herren und Freunde zu senden, erlaubt sich der Komtur dringend anzuraten, dass diese Erlaubniss verweigert werde, wie das ja auch die Absicht des OM. sei. Jorgen van Ungern werde allg. stark beargwohnt und mit Misstrauen angesehen, daher dürfe man ihn nicht ausser Landes reisen lassen. Wenn er hinauskäme, würde er sein angeborenes Gift nicht bei sich behalten, sondern ausblasen und, wo er nur könne, dem Orden und dem ganzen Lande Nachteil, Verderben, Aufruhr und Unglück bringen, wie er schon öfters mit trotzi-gen Drohworten habe verlauten lassen und wie er auch hier zu Lande zu tun trachtete. Solange Jorgen von Ungern und 2—3 Andere (wer diese seien, sei ja bekannt), die dem Orden und diesem ganzen Lande nur Argwohn bereiten, nicht umgebracht würden, sondern freies Geleite hätten, würde der Orden und das ganze Land nie in Ruhe und Frieden leben können. Dem Lande drohe von allen Seiten Gefahr, ein Ueberfall durch den Herzog von Preussen könne leicht unternommen werden und würde im Lande viel Beistand finden, wenn dann Riga auf die Seite des Herzogs trete, könnte man ihm nicht

Widerstand leisten. Auf Riga's Haltung komme es an. Da Stadt und Schloss Wenden, der Hauptwaffenplatz des Ordens, nicht genügend stark befestigt seien, müssten die Mauern nach den Angaben eines erfahrenen Mannes verstärkt werden. D. Vellin am avendhe assencionis (!) Domini anno etc. 32.

Orig. Pap. mit briefschl. Siegel. Reichsarchiv zu Stockholm Livonica Konvolut Nr. 20. — Hier nach Akten und Rezesse der livl. Ständetage III Nr. 306.

145. 1532 Juni 21, Riga.

[Marcus Stilleke, vulmechtich Claus Eggerdes elicken husfraven heft in dersulvigen vulmacht vor eynem erb. rade upgelaten Bernd Tilebeken eyn hus mit dem rhume und utgange dar achter, in der marstalstrathen twuschen Jurgen van Ungern und Jochim Pirlewitzen husen belegen, erflick to besitten. Actum vrigedages nah Viti und Modesti a. (15)32.] — Is nu thor tidt thogeschreven Herman Hartman, ut infra (Nr. 719 (?)).

Napiersky: Erbebücher der Stadt Riga II Nr. 653. Was hier von eckigen Klammern umgeben ist, ist im Original zum Zeichen der später geschehenen Weiterübertragung des Grundstücks durchstrichen. 1535 (sub Nr. 719) wurde ein Grundstück aber nicht dem Herman Hartman, sondern der Lyse Eggers aufgetragen, ob es dasselbe oder nicht vielmehr das auf der anderen Seite des Ungernschen Hauses belegene Grundstück war, ist doch fraglich.

146. 1533 Jan. 3. Hapsell. Auszug.

Gertkenn Tituer, sel. Arendt Aderkas Wittwe, bezeugt, dass sie mit Vollbort und 'Consens ihrer 3 Söhne Clawes, Arendt und Reinolth Aderkas und ihrer Vormünder: Wilhelm, confirm. Coadjutnr des Erzstifts Riga, Postulirter des Stiftes Oesel, Markgraf zu Brandenburg als Obervormund, Jurgen van Vngern, Herr zu Pürckell, Clawes Hastver, Stiftsvogt in der Wieck, Johann Varensbeke, Hauptmann in der Wieck und Peter van Hosedenn, und vollmächtig aller ihrer Erben, verkauft habe den Erbnamen ihres halben Hofes zu Sepkul, wie ihn ihr sel. Mann Arendt Aderkas und darauf sie selbst besessen, dem Wincken und Wolff Gebrüdern von Schirstedt und deren Erben für 1000 Mrk. Rig. Der Hof liege im Stifte zu Riga und im Ksp. zu Lembsell. Besiegelt von den obengen. Vormündern. D. Hapsell. Fridages vor der hilging dreÿköninge. 1533.

Orig. Perg. niederd. Nur das Sieg. des Peter van Hoseden noch erhalten. L.R.A. Riga.

147. 1533, Mai 16, Rom.

Wappenbrief Papst Clemens' VII (Medici) für Georg von Ungern, Herrn zu Pürkel.

Original im Ungern-Sternberg-Archiv (U.St.A.) zu Reval. Früher im Livl. R.A. — Riga. Das Siegel fehlt, 4 Paar Einschnitte für Presseln vorhanden. Abweichungen von der Vorlage sind in eckigen Klammern []. Sinnstörende Interpunktationen sind fortgelassen.

Clemens Papa VII.

Dilecte fili salutem et apostolicam benedictionem. Meritis tuae deuotionis induemur, ut petitionibus tuis (quantum cum Deo possumus) fauorabiliter annuamus. Exponi Nobis nuper fecisti, quod, licet Tu, qui, sicut asseris, de nobili et militari genere ex utroque parente procreatus, et Dominus A Porckul Prouinciae Liuoniae existis, a maioribus tuis antiqua et familiaria Insignia siue arma habueris, nihilominus Tu Insigniis et armis huiusmodi in hunc qui sequitur modum Videlicet scuto secundum longitudinem et latitudinem aequaliter diuiso, cuius superioris dextra pars septem stellas et lilia tria crocei aureiue coloris in campo azurio siue coelestino, ad sinistram superioris partem duplicem rosam argentei coloris cum tribus vrlice [!] triangulariter diuisis foliis viridis et naturalis coloris continet in crocei aurei [ve] coloris campo, Inferior autem scuti dextra pars, sicuti sinistra superior, et inferior sinistra sicuti superior dextra, Supra scutum vero galeam torneamentalem apertam corona Regum insignitam, laciniis seu velaminibus, siue fascia tortili eorundem colorum redimitam in cuius cuno [lies cuneo] inter geminas alas, quarum dextra crocei siue aurei, Sinistra vero azurei siue coelestini colorum sex pennae siue plumae ex cauda galli gallinacei simul intortae, quarum tres aurei, Reliquae vero tres argentei coloris conspiciuntur, De caetero uti decreueris, si Tibi per Nos et sedem apostolicam ad hoc licentia concedatur. Quare Nobis humiliter supplicari fecisti, vt Tibi ac tuis successoribus armis et insigniis huiusmodi utendi licentiam concedere ex benignitate apostolica dignemur, Nos, igitur Te gratioso fauore prosequi uolentes huiusmodi supplicationibus inclinati, Tibi ac vxori et Filiis tuis vestrorumque successoribus et heredibus imperpetuum eisdem armis seu insigniis per te sic in parte de nouo electis et ordinatis vt, et cum ipsis armis seu insigniis de nouo electis et ordinatis, ut praemittitur, etiam cum cera rubea quascunque litteras tam priuatas, et missuas, quam publicas, etiam processus et acta in se continentes, ac regestra actorum, prout coram te ac tuis filiis legitimis et naturalibus, neenon heredibus et successoribus et de familia tua seu de eorum mandatis conficiendas, et conficienda sigillare libere et licite valeatis, et quilibet vestrum ualeat, auctoritate apostolica tenore praesentium concedimus pariter et indulgemus. Quocirca Venerabilibus Fratribus Archiepiscopo Rigensi et episcopo Oziliensi ac dilecto filio Magistro ordinis beatae Mariae Virginis Teutonicorum praefatae Prouinciae Liuoniae per praesentes committimus et mandamus, quatenus Ipsi, vel duo, aut vnus eorum per se vel alium, seu alios Tibi ac vxori et filiis tuis vestrorumque successoribus et heredibus in praemissis efficacis defensionis praesidio assistentes, faciant auctoritate nostra vos concessione et Indulto praedictis pacifice gaudere, Non permittentes vos desuper contra praesentium tenorem quomodolibet molestari, inquietari vel perturbari, Contradictores quoslibet per censuras ecclesiasticas et alia opportuna iuris remedia, appellatione postposita, compescendo,

Non obstantibus apostolicis ac Imperialibus constitutionibus et ordinationibus, necnon statutis et consuetudinibus localibus et prouincialibus, similes additiones seu mutationes armorum seu Insignium fieri prohibentibus caeterisque contrariis quibuscunque. Datum Romae apud sanctum Petrum sub annulo piscatoris, Die XVI^a Maii, M.D.XXXIII. Pontificatus nostri anno Decimo.

A. Colotius.

(Unten rechts auf umgebogenem Rande) Cae' Accurrius.

Adresse auf der Rückseite: Dilecto Filio Georgio Ab hungeren, Domino temporali A purckul Rigensis diocesis. [B.] — A: 1533. (Das „B“ spätere Signatur.)

Daselbst spätere Aufschriften:

1) Exhibita et revisa in Commissione Regia Riga A^o 1682 d. 10 Martij. Robert Lichtone Director Commissionis Gouverneur über Estland und Revall auch General-Maior zu pferdt; Otto f. vietinghoff von Kost. [wohl „Kosse“] [?]

2) pdc. Schloss Riga d. 30 Septembris 1663 vor der königl. Comission. —

3) Exhibita et Revisa in Commiss. ad Matric Riga d. 29. Martii 1742 Wilhelm Frid. dela Barre, Land-Raht u. Praeses; C. v. Helmersen, Land Raht; Gotthardt Wilh. von Berg, Landrath; Carl G. Patkul Patkul (sic) Landtraht; Henrich Gustav Patkul, als substituierter LandMareschall; Christoph Joh. Möller, Lieutenant (sic) u. Deputirter E. Edlen Ritterschaft Dorptschen Craises; C. B. v. Anrep, Asses. des Bernauschen Creuse Deputirt.; Otto Reinhold v. Igelströhm, Obristl. und E.E. Ritterschaft Wendischen Creyses Deputirter; Jacob Ludwig von Meck, Lieutenant u. Deputirter Einer Edlen Ritterschaft Rigischen Creisses. —

Rechts und links begleiten die Schrift am Rande 2 Zierleisten: Ranken- und Blumenornamente in grün, blau, weiss, gold und verschiedenem rot ausgeführt; von der linken hängt noch über die Schrift hinüber ein gezeichneter goldener Ring, auf diesem ein grüner Kranz, der an 4 einander diametral gegenüberliegenden Stellen von Goldbändern gebunden wird. Der durch diesen Kranz gebildete innere Kreis zeigt auf rotem Grunde die gekreuzten, mit dem Wappenschild des Papstes (Medici) belegten Schlüssel St. Petri und, über diesem Schilde sich erhebend, die päpstliche Tiara. (Die Beschreibung in: Nachrichten über das Geschlecht Ungern-Sternberg, II, I., S. 293, Nr. 233, ist falsch.) Das Silber ist auf dem Original durchweg stahlgrau oxydiert. — In der Mitte des beschriebenen Teiles der Urkunde, der ungefähr $\frac{2}{3}$ des ausgezeichneten Pergamentes einnimmt, befindet sich ein grosses goldumrändertes und mit goldenen Arabesken geschmücktes rotes Viereck, das auf der schmälern Seite steht und die sehr schön ausgeführte Wappenzeichnung enthält, deren Farben, bis auf das oxydierte Silber, völlig frisch erhalten und genau den Angaben der Urkunde entsprechend sind.

„Der Textdruck in den „Nachrichten“ n. 233 ist leider fehlerhaft. Nicht nur sind einzelne Wörter ausgelassen, sondern der vorletzte Satz ist durch Auslassung der auf das Wort „quomodolibet“ folgenden Wörter: „molestari, inquietari et perturbari. Contradictores quoslibet“ arg verstümmelt. Noch

schlimmer ist es dem Wappen (Taf. XI) ergangen. Die Sterne im 1. und 4. Felde sind 8-strahlig, nicht 6-strahlig. Im 2. und 3. Felde muss die Rose als weisse gefüllte Rose mit goldenen Samenkapseln dargestellt sein, besetzt mit 3 Nesselblättern, nicht als 5-blättrige Rose mit 5 grünen Kelchblättern und ohne Nesselblätter! Die Helmdecken sind rechts oben blau und golden, unten grün und silbern, links oben grün und silbern, unten blau und golden, nicht beiderseits bloss blau und golden. Die Helmkrone zeigt 5 Blätter, nicht 3 Blätter und 2 Kugeln, auch ist der Helm nicht mit Kette und anhängendem Juwel geschmückt. In Beziehung auf stilistische Eigentümlichkeiten ist zu bemerken, dass Helm und Schild mit 2 goldenen Ringen verbunden sind, Hals- und Brustteil des Helmes golden tingiert und der Helm auffälligerweise blau gefüttert ist, nicht, wie üblich, rot. — In Anbetracht so starker Abweichungen erscheint es kaum zweifelhaft, dass der Zeichner der Tafel XI garnicht nach dem Original gezeichnet, sondern unter Zugrundelegung einer beliebigen Wappenschablone das Wappen willkürlich nach der Beschreibung entworfen und diese gar in Betreff so wichtiger Bestandteile, wie es die 3 Nesselblätter doch unzweifelhaft sind, unberücksichtigt gelassen hat.“ (Aus dem Begleit-Schreiben von H. Baron Bruiningk d.d. 17. Febr. 1909 sub Nr. 1049 bei Uebersendung der Original-Urkunde an das U.St.A.)

Im Ungern-Sternberg-Archiv ist ebenfalls ein Transsumpt der Urkunde vorhanden, von Herzog Albrecht von Preussen, d.d. 1533 Nov. 23, abgedr. „Nachrichten“ Nr. 242, S. 303 f.

147 a. 1534 Febr. 7, Prag.

Zu U.St.N., Urk. Nr. 244: Reichsfreiherrnbrief. —

Von dem nun † Archivrat Philippi war noch während des Druckes der U.St.N. folgende leider doch unbeachtet gebliebene Notiz an das U.St.A. geschickt worden: „ad Urk. 244. Ein livländisches Exemplar auf Pergament mit Vidimation des A. Leckow o. D. (wohl gleichzeitig) auch im herzoglichen Archiv in Königsberg. E. Hennig hat (c. 1810) angemerkt, dass das Orig. im Besitze des senior fam. Herrn Landrath von U.St. (F. 166, mit dem E. Henning damals wegen der Anfertigung der Abschriften aus dem Königsberger Ordensarchiv in beständigem Verkehr war) in Riga sich befinde“.

Das Orig. hat sich bisher trotz dieses Hinweises nicht gefunden.

Die obenerwähnte gleichzeitige Kopie auf Pergament aber liegt im Staatsarchiv zu Königsberg, Schieblade XXII Nr. 5 L.S., vidimiert von Anthonius Leckow, Kaiserlichem Notar und Secret. des Markgrafen Wilhelm von Brandenburg, Condjutors des Erzstifts Riga, postulierten Bfs von Oesel. — Beglaubigte Abschriften dieser Kopie sind nun im U.St.A. in Reval und im Ritterschafts-Archiv in Riga.

148. 1534 Febr. 15, Fellin.

Werbung aller [?] Herren und Stände beim König von Polen [als Antwort auf dessen Schreiben d. d. Wilna 1534 Jan. 28, welches durch dessen Boten am 8-ten Febr. dem zu Fellin versammelten Landtag übergeben worden war,] wegen der zwischen dem konfirmierten Bf. Reinhold von Osel und dem Mkgfn Wilhelm, Elekten von Osel, schwebenden Irrungen. — Excerpt:

Wyr wissen auch ihrer kunigl. mait. aus beschwertem gemuthe nicht zu verschweygen, das wir vernommen, wie Georg von Ungern, die (? der) diese sachen des Osellschen styffts innehmung von wegen seins aygen furtayls am meysten getrieben, sich itzt bie irer kunigl. mayt. hove enthalten solde. Szo nun derselbig uber diesen unsern bericht, den wir zu eheren und recht auszubringen woll wissen, irer kunigl. mayt. wes anders furgebracht oder vordringen werde, ire kunigl. mait. wolten ime alleine als einem ahnreuchtigen [anruchigen], verleumbten friedebrecher, aufrurichen und trewlosen manne, welchs wir mit gnedigem erlaube irer kunigl. mayt. und dannoch mit der warheyth also willen geredet hebben, nicht meher glaubens dan uns und den gemeynen stenden dieser lande beymessen und zuschreyben. Dan so ire kunigl. mayt. des genugsamen bericht het, in wie manigerley buse (!) nachrede, mysduncken und beschwerung derselbig von Ungern und seins gleichen irer kunigl. mayt. vedderen, den marggraffen, gefurt haben und teglichs brengen, solde vielleicht bey irer kunigl. mayt. dester weyniger glauben und vertrawent haben, das ihre kunigl. mayt. myt der zeit je meher und meher in erfahrung kommen werden. —

Es hadt auch irer kunigl. mayt. botte, so uns jungesth [d. h. am 8 Febr.] yn dieser versamblung von irer kunigl. mayt. briefe gebracht, ane credentz neben uberantwortung irer kunigl. mayt. brieffes, welche meher werben in irer kunigl. mayt. nhamen angebracht, wes hefftiger lautend, dan wir uns zu irer kunigl. mayt. wol vermuttet oder verursacht. Nu versehen wir uns ja, das ire kunigl. mayt. . . sich kiegen uns und diese lande zu Lyflande . . . nicht werde bewegen lassen oder daruber zu unserem und gemeyner lande schaden, nachtheyl und verderb etwas tedtliches verhengem oder zulassen;

Kopien in der Bibl. der Livl. Rittersch. zu Riga und in der Königl. Bibl. zu Stockholm. — Hier aus dem Abdruck in Akten und Rezesse der Livl. Ständetage III 335^{14 15}. Eine „Werbung“ (Sendeschreiben) aller Stände, wie bei diesem Abdruck im Regest gesagt ist, liegt aber keineswegs vor. Vor Allem haben sich die 3 Städte, Riga, Reval und Dorpat an diesem Schreiben jedenfalls nicht beteiligt. Ihr Votum auf dem Landtage, vergl. Akten u. Rez. III 332, lautete wesentlich anders, erkannte den Rezess von Wolmar wiederum nicht an und wünschte nur eine Einsetzung eines unparteiischen Schiedsgerichts, während die Gutachten des Ordens, der Prälaten und der Ritterschaften der Stifte Riga und Dorpat, Harriens und Wierlands, sowie des D. O. Gebiets sich unter ausdrücklicher Erneuerung des Rezesses von Wolmar (1532 März 5) scharf gegen Mkgf. Wilhelm und dessen Anhänger aussprechen und Abtretung des Stifts Ösel sowie Schadenersatz fordern (Vergl. Akten u. Rez. III 330 u. 331.). Ausserdem hatten die Abgesandten der 3 Städte damals schon unter Protest gegen den Landtagsrezess Fellin am 11-ten resp. 12-ten Febr. verlassen, vergl. Akten u. Rez. III 329¹⁶⁻¹⁹. Wie aus dem Schreiben der Stadt Riga an Reval, Riga 1534 April 1 (Akten u. Rez. III 336), hervorgeht, beschwerten sich die 3 Städte gerade darüber, das Ebf. und Meister, trotzdem ihre Ratsendeboten denselben im Namen der 3 Städte vor ihrem Abzug eine feierliche Protestation gegen die Beschlüsse dieses Landtages überreicht hätten, doch die 3 Städte in den doch erst später geschriebenen Rezess als Mitbewilliger und Mitaussteller ausdrücklich hätten anführen lassen.

149. 1534 Dec. 12. Reval.

Anno *xxxjjj* am *xjj* decembris wart geleidet vp belangent Otto Stoltenouwe Harmen van Osenbruggen, Jurgen van Vngerns dener, eines dotschlagel halven, zo he an Hans van Lubeck, des hern Coadiutors dener tho Righe, bogangen heft im vorgangenen herweste tho Hapsell.

Liber salvi conductus pag. 98. Reval Stadtarchiv.

150. 1535 Januar 19. Berson. Auszug.

Ebf. Thomas von Riga beurk. den vor ihm geschlossenen Vertrag der Gebr. Johan, Engelbrecht und Vromolt von Tysenhusen tor Jummerde mit ihrem ältesten Bruder, Reinolt von Tysenhusen über ihre väterlichen Güter, den Hof und die Güter zur Jummerden, zur Vessel, dem Part an dem Schlosse zur Erla und an dem Hause zu Riga. Zeugen waren Reinolt von Tysenhusen tor Berson, Hinrike von Vngern tor Vistel und Johan von Tysenhusen tor Erla. Der Ebf. hängt s. majus Secret an.

D. Berson. Dienstags nach Anthony im (15)35 Jare.

Orig. Perg. Siegel erhalten. L.R.A., früher in d. Briefl. von Schloss Luhde.

151. 1535 Febr. 8. Schloss Kokenhusen. Auszug.

Thomas Ebf. von Riga beurk., dass vor ihm erschienen sind die Gebrüder Johan und Reinolt von der Pale und ihm einen Kaufbrief vorgewiesen haben D. Lembsel Sonabends nach Panteleonis Ao. (15)34, laut dem Reinolt seinen Anteil am väterlichen Gute Sepkül für 1000 Mrk. sein Bruder Johan verkauft hatte, mit der Bitte dieses zu bestätigen, was nun auch geschieht. Als Zeugen waren dabei zugegen Gert van Vngern, Chersten Gutzleff, Johan Nötken und Henrich Wrangell. Besiegelt vom Ebf. mit dem majus Secret.

Schloss Kokenhusen. Montags nach Estomihi. 1535.

Orig. Perg. Siegel erh. L.R.A. Riga.

152. 1535 März 12, Riga.

Hinrick Westfale in volmacht Berndt Tylbecken, vor eynem erb. rade heft upgelaten seligen Claus Eggerdes nhagelathen dochter, Lyse Eggers genant, eyn huis in der marstalstraten, tuschen Jurgen van Ungerns seligen und Hinrick Wredings huesen belegen, erflick to besitten. Actum fridages nha letare a. (15)35.

Napiersky: Erbebücher der Stadt Riga II Nr. 719. Wie das weitere Schicksal des Ungernschen Hauses in Riga gewesen ist, lässt sich aus dem Erbebuch II nicht feststellen. Es wird in demselben nicht mehr erwähnt.

153. 1535 Oct. 18, Lemsell. Auszug.

Otto von Ungern giebt vor dem Manngericht ein Zeugniß über die Teilung in Roop.

Der Mannrichter im Erzstift Hynrik Wrangell mit seinen Beisitzern Johann Adderkas und Chrystoffer Ouerdunck verhört auf Bitten des Johann von Rosenn tho Roppe die ehrbaren und ehrenfesten Gutenmannen Kort van Mandelslo und Otte van Vngeren. Diese sagen aus, dass die Teilung, welche olde Kerssten von Rosen, Hanns son mit seinem Bruder und mit seinem Vetter Jurgen von Rossen vorgenommen habe, ganz nach dem Teilzettel gegangen und dass niemals Zwist gewesen sei. Der Mannrichter hängt s. Siegel an.

D. Lemsell des mandages Lukas in deme gemenen manndage Ao. (1535).

Orig. Perg. niederd. Siegel des Mannrichters erh., Briefl. von Gross Roop. — Nach der Abschrift in der Livl. Briefl. II Nr. 41. L.R.A.

154. 1536 Febr. 1, Reval. Auszug.

Anno *xxxvj* den ersten dach van Februario ist der Herr Meister Harmen van Bruggeneye anders genannt Hasenkamp angekommen in Reval und hat mit sich eingeführt folgende Todschläger, welche das Tau angefasst hatten („de welck an datt touw getastett hadden“): . . . 4) Thomas aus dem Dorfe Pohe, des Komturs Mann, hat erschlagen Hans aus dem Dorfe Lechtmetze Rynoltt van Vngereus Mann.

Reval StadtA. Liber salvi conductus pag: 107, 108.

155. 1536 Febr. 29. Arensburg.

Reynoldus de Ungern erhält sein Lehngut, welches sonst Ouellacker de Vmmere hatte. Arnsborch 1536, Febr. 29. (Lat.).

Regest von Carl Russwurm aus Reg. Livland III, 618. Kopenhagen, GeheimA. —

156. 1536 März 10, Reval.

Anno *xxxvj* den *x* In Marte worth geleydett Jurgen Tuue wandages wanaftych gewesen tho Selspolder (Pertspolder unter Kuikatz?) enes dothslages haluenn, den he bogangen hefft an Jurgen Aderkasz, wandages Reynoltt van Vngereus dener.

Reval StadtA. Liber salvi conductus pag. 112. —

156 a. 1537 Juli 7, Hapsal. Excerpt.

(Die Rechtmässigkeit der Wahl Wolmars von Ungern zum Propst (des Stiftes u. der Kirche zu Oesel) wird nachträglich angefochten). Vorpleyb der Hapselsschen Tagleistung, so anno 37 Sontags nach Visitationis Maria gehalten.

. Dieweyll auch dan der vermeyntenn probstey Wolmars von Vngernn gedacht vnnd auch in diese sache myt getzogen*), hadt der herr zw Ozell ihme diesse antwurt offentlich myth ablesen vnnd gebenn lassenn: Zw m erstenn: Kond men beweysen vnd

war machenn, das Wolmar von Vngern zw sodaner probstei zw bosyttzen von eym wird. capitell nicht canonice vnnd eynehellichenn (wie gewontlich) eligirt, vnnd also vnrechtmessich darbey gekommen weher, — zw dem weheres woll whar, das er die probstey etzliche jar inn bosytz gehabt, abers als ein ingedrungenener vnnd nicht eligirter ader angenommener, nicht als eyn duchtiger, sonndern als ein kyndesscher und minorennis, — sege men derhalbenn nycht, wie Wolmarus Vngern konnde ader muchte sodane probstey myt rechte hinfurth bosytten ader dartzu gelassenn werdenn, — so hedde auch Doctor Leonhardus Nyderhoff dieselbigenn probstey von pebstl. heylt impetret (sic!) vnd per canonicum ingressum darzu gekommen vnd an sich gebracht. Könnte nuhe Wolmarus von Vngeren oder jemandt seyner freuntschafft gemelten Leonhardt Niderhoff an dem orte, da die sachen ytz gewandt, myth rechte daruon entsetzen, muste der herr und ein w. cap. zw. Osell woll geschehn lassen“.

* Im Vorhergehenden ist von gewissen Forderungen die Rede, welche die Witwe des Georg von Ungern gegen den Bischof geltend macht, der Bischof aber als nicht verbindlich bestreitet, doch wird die Angelegenheit des Wolmar von Ungern in der Verschreibung über diese Verhandlung nicht erwähnt.

Nach einem von Bar. Hermann Bruiningk lebensw. angefertigten Excerpt aus „Jacobus Varus, Verträge, hendele, recesses und privilegien etc.“, Mspt. Livl. Ritt. Bibl. Abt. I n. 440 a, Bl. 118 a—123 a, speziell Bl. 121 b — Wie aus diesem Excerpt und den mündlichen Erläuterungen dazu unzweifelhaft hervorgeht, ist die Angabe von Arbusow: Livl. Geistlichkeit, im Jahrb. für Gen. 1901 pag. 131 oben, dass Wolmar von Ungern Dekan gewesen, durch Varus Bl. 121 nicht begründet. In der ganzen Verhandlung wird nur die Rechtmässigkeit seiner Wahl zum Propst bestritten, auch Dr. Leonhard Niderhoff ist hier als Propst, nicht als Dekan bezeichnet. Besonders interessant für die Genealogie des Geschlechts Ungern-Sternberg ist aber der Umstand, dass Wolmar von Ungern noch minderjährig war, als er, wohl erst zu Anfang des Jahres 1530, Propst wurde. Damit stimmt auch die Zeit seines Studiums in Heidelberg (1531—1533, s. Urk. Nr. 142) sehr wohl überein. Somit wäre er 1570, als sein Sohn Otto geboren wurde, erst 60, nicht schon 70 Jahr alt gewesen.

157. 1537 Nov. 10. Kokenhusen. Auszug.

Ebf. Thomas von Riga beurk., dass er dem Jürgenn von der Horsth u. s. Erben verlehnt und verliehen habe nach Mannlehnsrecht den Hof und die Güter zu Doickenn im Amt und Burgbezirk Kreuzburg, welche s. Vorgänger, Ebf. Michael und Ebf. Jasper einst dem Friederich Plater, Stiftsvogt zu Kokenhusen, erblich verliehen hätten, und die nun erwähnter Jürgenn von der Horsth von diesem gekauft habe, wobei er auch erhalten habe den Erbnamen dieser Güter von der W-we des Jürgenn von Vngernn tho Porkuill und dessen Erben, dem er (der Ebf.) denselben verliehen, und den Brief, den er (der Ebf.) Ungern darüber gegeben. Dieser Brief wird hiermit für nichtig erklärt. Der Ebf. hängt s. majus Secret an. Auch das Erzstift. Kapitel h. s. Siegel an.

D. Kokenhusen. Am auende Martini Episcopi Ao. 1537.

Orig. Perg. in der Briefl. von Schloss Kreuzburg. Nach der Abschr. in der Livl. Briefl. II Nr. 148. L.R.A. (2 l. s. p.).

158. 1539 Juni 29, resp. 1547 Juni 26.

Jürgen von Ungern, Jürgens S., mit Einwilligung s. Hfr. Margaretha von Gylsen verkauft 1539 das Dorf Karonka im Ksp. Neukirchen (Kl. Marien) in Wierland für 1200 Mrk. Rig. Der Käufer Hermann Lode von Assery zahlt 1547 den Söhnen des † Jürgen von Ungern, Christopher, Robert und Wigandt, ihrer Mutter (Margaretha von Gylsen) und ihren Schwestern den Rest des Kaufschillings aus. —

Die vorstehenden Nachrichten bilden den Auszug aus der ersten Seite eines Manuscripts (weiterhin mit einigen Kürzungen und Ergänzungen wiedergegeben), das ich durch den Herrn dim. Landrat A. von Baer-Piep, in dessen Besitz es auch gegenwärtig ist, zur Benutzung erhielt. Das Manuscript, dessen Verfasser nicht genannt ist, umfasst $8\frac{1}{2}$ Seiten eines aus einigen zusammengehefteten Blättern bestehenden Heftes in 4^o. Dasselbe enthält chronologisch geordnet eine Anzahl Nachrichten über Lassila und über die Familie von Baer bis zum Jahre 1768 und dürfte nach Papier und Schrift aus dieser Zeit stammen. Die für diese Nachrichten benutzten Urkunden wie Kaufcontracte, Erbtransakte, Testamente etc. haben sich offenbar im Besitz des Verfassers befunden. Er verweist stets durch Marginalnoten auf die benutzten Urkunden. Es kann keinem Zweifel unterliegen, dass der Verfasser dieser detaillierten Aufzeichnungen über die Familie von Baer selbst ein Herr von Baer, und zwar der damalige Besitzer von Lassila, Hofrat Heinrich Johann Baer von Huthorn, gewesen ist. — Wie das Manuscript, nachdem es verloren gegangen war, wieder in den Besitz der Familie von Baer und zwar speciel in die Hände von Karl Ernst von Baer gelangte, teilt derselbe durch folg. Aufschrift auf das Mspt. mit: „Von wem die in diesem Hefte enthaltenen Nachrichten über das Gut Lassila und die Familie Baer abgefasst sind, ist mir unbekannt. Es springt aber in die Augen, dass sie nach Papieren des Gutes Lassila verfasst sind... Unsere Familie ist auf sehr merkwürdige Weise wieder in den Besitz derselben gekommen. Eine Comtesse Stenbock hat in Dorpat bei einem Jungen auf der Strasse dieselben gesehn. Der Junge hat den beiliegenden Stammbaum (der Familie von Baer) nur als Bild betrachtet und behandelt. Die Comtesse Stenbock erkennend, dass hier Nachrichten sich finden, welche der Familie interessant seyn könnten und auf irgend eine Weise verloren gegangen sind, macht dem Knaben die Proposition, ihr dieses Bild nebst dem Heft gegen viel hübschere Bilder zu vertauschen. Der Knabe geht in den Tausch ein. Sie giebt ihm hübsche Bilder und übergiebt dann diese Stammtafel nebst den Nachrichten dem Conditior Luxinger mit dem Auftrag diese Papiere solchen Personen zu übergeben, welche ein besonderes Interesse daran nehmen würden. Hier fand sie mein Sohn Hermann vor und tauschte sie gegen eine Kleinigkeit ein.“

Piep d. 18-ten Aug. 1857.

W. Staatsrath K. E. von Baer.“

Die erste Seite dieses Manuscripts (meine Kürzungen resp. Ergänzungen sind in eckigen Klammern) lautet:

Einige Nachrichten über das Gut Lassila und seine ehemaligen Besitzer nach den daselbst vorhandenen Papieren.

Die ältesten Nachrichten über das Gut betreffen das Dorf Karunga (Dokument zu Karunga A.) und rühren her vom Jahre 1422. [Es folgt ein ausführlicher Auszug der Urkunde, nach der Harteke Vethe dem Ritter Otto von Brakle die Dörfer Karunkwa und Lepener

aufträgt vor dem Vogt zu Wesenberg Johan Wossungere, dem Richter in Wierland Claus Meks und dessen Beisitzern Wollmar Wrangell und Henneke Vircks, welche die Urkunde besiegeln.] Was später daraus [aus Karunga] geworden, ist unbekannt und wir erfahren nur, dass es einige Zeit eine Familie von Ungern besessen haben muss. Eine Urkunde aus dem Jahre 1539 (Dokument zu Karunga G.) vom Sonntage nach Johannis Bapstistae [Juni 29] sagt nämlich, dass unter der Regierung des Ordensmeisters Hermann von Brüggenei genannt Hasenkamm [!] ein gewisser erbbare und ehrenfeste Jürgen von Ungern, Jürgens Sohn, mit Bewilligung seiner Hausfrau Margaretha von Gylsen und seiner rechten Erben das Dorf Karonka mit allen Landen, Wildnissen, Aeckern, Horsten, Holmen, Büschen, Weiden, Gerichten und Rechten etc., etc., gelegen im Ksp. Neukirchen (Klein Marien) in Wierland für zwölfhundert (1200) Mark rigisch auf ewige Zeiten verkauft. Dieses bekräftigen der Mannrichter von Wierland von dem Barghe und seine Beisitzer (gudemann) Degener von Gylsen und Jurgen Lode von Undel. — Eine zweite Urkunde vom Jahre 1547 beurkundet an ebendenselben Tage [Juni 26] (Dokument zu Karunga H.) von Neuem diesen Kauf im Namen der Kinder des verstorbenen Jürgen von Ungern, Christoffer, Robert und Wigandt und deren Mutter und Schwestern und bezeugt, dass der ehrenfeste Hermann Loden von Assery die letzten 300 Mark Rigisch des Kaufschillings auf das Dorf Karonko nach Ablauf des Termins richtig erlegt habe. — Soweit die Nachrichten über Karonka. —

158a. Um d. J. 1540 resp. 1576 resp. 1600.

Nachricht über die Erbteilungsverträge der 5 Söhne Jürgen's von Ungern zu Pürkel sowie über die Söhne Otto's (IV) von Ungern zu Pürkel nach den eigenhändigen Aufzeichnungen des Grosssohnes des Letzteren, Wolmar's (VI) von Ungern zu Pürkel:

„Noch ist zu wissen, dass mein in gott Ruhender Eltter Vatter Jurgen Von Vngern hat gehabt (4 brueder) 5 soehn, der Eltteste heiste (hat geheissen) Wolmar, hat seine Proebsteÿ gehabt auf Oehszell, welchem auf sein Part ist zugefallen dass hoewgen Vogelsanck, biss er seine gelder krigte (von seinem bruder otten meinem gross vatter), wie solches ausz seinem Vorlatz brieve ist zu ersehnen. Johan hat 4000 mark gekrigt vndt ist aussem lande getzogen, wie solches sein vorlatz brief aussweist. Vabiyen hat dass (dorf) Purskell auf sein anpart gefordert, welches Erben es noch einhaben, auss Vrsachen dieweillen der Muskowiettersie [? wohl „sehe“] Krig ist Eingefallen, vndt sollte auch 4000 marck gehabt haben, wie sein Vorlatz brief auss weist. Mein grossvatter Otto von Vngern ist bey Purkell geblieben, wodurch in ablegung seiner brueder Er in schwere Schulden geratten, hat nach seinem tote hintersich gelassen 5 soehn, Jurgen der Eltteste, Johan der ander, Wilhelm der 3, fabiyen der 4, mein Vatter Wolmar der 5. Nach des sahligen (eltter) [sic!] Vat-

ter totte ist Jurgen beim gutte Purkell geblieben, welcher durch Zanck wegen der stueltte in der Kirchen von Orgesz ist Erslagen vndt liegt in seiner Kirchen zu Allendorf begraben, nach ihm ist Johan zu Purkell besitzer worden vndt die Weillen er treuw auf der Kron schweden seitten blieb, vndt sein gutt verlassen, hat er in schweden ein anderss mit nahmen follersta wieder krigt. Wilhelm hat auf sein anpart Klein Kodyock genommen, welcher kurtz hernach gestorben (also Kodyog wieder nach Purkell gefallen). fabiyan ist nach Öestereich gar klein gefüert von einem öestereichsien herren, auch sich hernacher daselbst befreiet vndt hat sein lehen in Preussen geendet.

Mein in gott Ruhender Vatter ist gar jugentlich zu ihr Mayst Koenig Sigismund in Pohlen an den hoff vor einen Passien [sic! l. Pagen] gekomen, woselbst er auch Erwocksen, von dannen hernacher zum H. fahrensbach vor einen hofmeister. Da aber der Krig mit ihr fuerstliche durchleuchtigkeitten hertzog Karlen vndt die Kron Polen ist angangen, ist mein Vatter zu hertzog Kahrlen vor Einen hoffjuncker komen, woselbst er mit einem obersten Fegsack zu ungeluecken ist komen vndt sich nach lieflandt in die Wicke begeben, biss er wieder Pardon gekrigt. nach der Pardonierung ist er Kornet vntter dem Ritmeister Kruedener geworden vndt alsozo den Kriegen in lieflant alletzeit beigewont, biess es mit dem musskowitzter wieder anginck, welchen er auch allezeit treuwlich beigewont, vndt biss ihr Maystet hochmilder gedechtniesz (König Gustawusz) die stat agdauw gewan, woselbesten mein Vatter vor einen stathalter wart gesetz. Vndt die weillen die Reussen die stat wieder mit stormerhant gewoennen, sahs mein sahliger Vatter vndt ich mit ihm 7 fertell Jar zur Plesskouw im turm vndt schwerer gefenckniesz gefangen, biss wir wieder von hern feltmarschalck Eberhart horn wurden Rantzoniert. Nachdem eine Weill wart mein Vatter wieder zum stathalter auf die Pernau vorordnet, welchen dienst er Viehl Jahr vorwalttet, hernacher zum Rewiessoren vndt alsozo bisz in sein hogesz alter bisz ins 83 Jahr, welchen ich in seine eigene Kirche in allendorf hab legen lassen vndt slehfft mit seinen Vettern [sic! statt „Vätern“].

Concept. Die obere Hälfte des folgenden Blattes ist abgeschnitten. — Noistfersche Brieflade im U.St.A. zu Reval. — Die an den Rand oder zwischen die Zeilen geschriebenen Worte sind hier in runde Klammern gesetzt, die vielen durchstrichenen Worte aber einfach weggelassen worden. Die Interpunktion fehlte in der Vorlage völlig. — Wie man aus dieser Aufzeichnung sieht, war das Schicksal des hier nicht genannten 5-ten Sohnes Jürgens von Ungern zu Pürkel (Georg) dem Verfasser total unbekannt. In seiner Klageschrift c-tra Richard von Ungern, W-we u. Tochter, prod. 1648 April 8 (Riga, L.R.A. Hofgerichtsakte Nr. 426) nennt aber Wolmar (VI) von Ungern folg. 6 Söhne seines Urgrossvaters Jürgen v. U.: „Wolmar, Christoffer, Georg, Fabyan, Johann und Otto.“

159. 1542 April 23. Berson. Auszug.

Anna van Vngern, Wittwe des Reinolt Tysenhausen von der Jummerden, testiert in Gegenwart von Goddert von Neill, Stiftsvogts

zu Kokenhusen, Tonniesz Voigt, Georg van Vngern thor Visteel, Johan Lüdingkhausen, Capellan zur Berson und ihrer Söhne Reinholt, Fromholt und Jürgen: Reynoldt als der älteste soll das Heergewette und Jummerden und Georg ihr Teil an Vetzen behalten. Ausserdem werden ihre 5 Söhne Reinoldt, Johann, Engelbrecht, Fromholt und Georg (Jürgen) sowie ihre Tochter Heilken (Heylken) noch in näher angegebener Weise bedacht. Testamentsvollstrecker sollen Georg Crüdener zu Rosenbeck, Jorg von Rosen Stiftsvogt zu Treyden und die obengenannten fremden Zeugen sein, die auch gebeten werden mitzusiegeln. Die Bestätigung durch den Ebf. Wilhelm soll erbeten werden (Dieselbe erfolgte Sonnabend nach Himmelfahrt 1542).

D. Bersoen am auende St. Jorgen 1542.

Kop. L.R.A. Rev. vom J. 1626. Nr. 139b pag. 787 flg. (kein Vermerk über die Besieghmg).

160. 1542 Juni 29, Dorpt.

ick Cristofer van vngereenn zeligenn hinrich van Vngerenn sone bekenne vnd betuge apenbar vor jedermennichlick, wath Conditionn de sin, geistliches edder wertliches standes, de dusen minen opennen vorsegelden bref sehen, horen edder lesenn, dath ick vonn deme Achtbarn Erbarn Erneuesten Wolther van Plettenberch, minem velgeleuedenn Schwager tho guder noge empfangen hebbe twe dusent marck, dar tho kleder vnd gesmede vnd alles, whes he mi gelauet heft mith miner fruntlichen leuen husfrowe genochsam bezalt vnd entrichtet, daruan ick gedachten Wolther vann plettenberch sampt sinen Eruen genslich quittere vnd verlate vnd inhe sampt sinen Eruenn dar nummer vm tho manende edder manen tho latende. Des tho merer tuchnisse, orkunde vnd beuestinge der warheit hebbe ick Christofer bauengemelt vor mi vnd mine rechten waren eruen min angebaren Ingesegel wetlicken laten hangen benedden ahn dussen bref, de gegeuen vnd gescreuen is tho Dorpte ahm dage petri vnd pauli nha Cristi vnses heilandes gebort dusent vifhundert dar nha in deme twevndvertigestenn Jar.

Orig. Perg. Farbloses Siegel in Schale erhalten. Mitau. Kurländisches Landes-Archiv.

160 a. 1543 Febr. 10, Reval.

Anno etc. *xLijj* den 10 Februarii sien vor vnnserm Rade erschenen die vormundere zelig Cornelies Gubbertzen nhagelatenen wedewen vnd kindere, vnd hebben gemechtiget den Achtbarn Valentien Jennick afwesende also iegenwerdich sollichs annehmende, Emhe gebende vnd vorlenende gantze vullenkamene gewalt vnd macht in erhem nhamen ahnstadt gedachter Withfrouwen vnd kindere, von des Erbarn zelig: Jurgen von Vngern siener nhagelatenen Witfrouwen oder ehren rechten waren naturliegen Eruen *jjij* *xxxij* [432?] marck v [5] β Riges, so ehr zelig Cornelies Gubbertsen vermoge eins

gelofwerdigen vorsegelden vidimus, vnder vnserni Secrete vtgegangen, is schuldich geworden vnd noch heutiges dages vngegulden vnd vnbealt entachter in wegen der freuntschop etc. Mit macht etc.

Aus „Registrum constitutionum procuratorum et fidejussorum 1514—85“ pag. 215b. StadtA. zu Reval, Aa 15. — Valentin Jennich wird in den „Akten Uxkuil“ daselbst BB. 23. im J. 1532 als Secret. des Komturs zu Reval erwähnt.

161. 1544 Juni 24, Reval.

Anno *xLjiiii* den 24 Juny Ist dem Erbaren Henrich von Vngern von der vorwanten freuntschop Reinolt von Rosen(s) idt geleide baven tho Slate bosperet geworden von wegen einer dotlichen wundinge, so he ahn bemelten Reinolt von Rosen begangen, jdoch also, szo ehr (Rosen) swaeker wurde, sal men esselbige Henrich von Vngern einen dach oder mere vorhenne vorwithen, Won (wor?) nha ehr sich alsdanne wedrumb ferner to richtende, durch hern Euerth (vorgunnt).

Dosuluest ist dem Erb. Reinolt von Rosen gelichs fals wedderumb esz geleide hie bonedden bosperet geworden (?) durch die vorwante fruntschop Henrichs von Vngern und durch den Bürgermester Hern Euert Roterth to teikende vorgunt.

Reval StadtA. Liber salvi conductus pag. 181.

162. 1544 Juni 29, Reval. Auszug.

Otto Ixkuil zu Fickel beurk., dass er von Jurgen von Vngern Christofers Sohn zur Visetehl die Erbbriefe Kaufbriefe, Auftrags- und Pfandbriefe, alle in einer „Karpen“ (Kästchen) verwahrt, welche dieser von des sel. Jurgen Bixhoueden W-we und sonst an sich gebracht und die zum Teil auf den Hof und das Gut Katgentack (Kattentack in der Wieck) lauten, lt. Aufzeichnung erhalten habe. — Von den 33 kurz angeführten Urkunden betreffen die meisten Peter Ixkuil oder Conradt Ixkuil, einige auch Jurgen Bixhoueden, doch werden auch Reinolt und Jurgen van Vngern in folg. Urk. genannt: „item Reinolt van Vngern Auftrag“, „item Reinolt van Vngern Quittung über 310 Mrk“, „item 1 Vertragsbrief zwischen Jurgen von Vngern und der Bixhouischen“. — Otto Ixkuil hängt s. Siegel an. D. Reval in der gemenen betalinge am dage Petri und Pauli im 1544 jare.

Orig. Perg. Siegel erh. L.R.A. Riga.

163. 1544 Sept. 15, Rostock.

Georgius ab Ungern wird in Rostock immatrikuliert.

Böthführ: Livländer auf ausl. Universitäten pag. 57.

164. 1544 Oct. 27, Lemsal. Auszug.

Ebf. Wilhelm von Riga beurk. die von ihm gefällte Entscheidung auf die Klage der Gebr. Claus, Johann, Georg, Heinrich,

Gerdt und Reinholt, sel. Clausens Söhne von Vngern im öffentlichen Manntage zu Lemsell gegen Johann und Reinholt von der Pahle und Johann, Kerstenn und Cunradt, Gebr. von Rosen zu Hohen Rosen, Beklagte, wegen des Hofes Lappiar, welchen die Gebrüder von Ungern nach dem Privilegium der samenden Hand für sich beanspruchten, woher sie um Restitution des Gutes mit dem Inventar und den Einnahmen gebeten hätten. Dagegen hätten die Beklagten behauptet, dass 1) Engelbrecht und Christoff von Vngern nach der Sentenz des Ebf. Michael die samende Hand hätten fallen lassen und dass 2) Heinrich von Vngern den Hof Koruer gegen 30 Jahre besessen und genutzt hätte, wofür ihnen Ersatz gebühre. Diese beiden Punkte hätten aber die Kläger bestritten. Somit wurde entschieden: Weil aus Heinrich von Vngern's Teilzetteln ersichtlich sei, dass der Hof zu Lappiar zur samenden Hand gehöre, so soll Grund und Boden und Eigentum bei den Klägern bleiben und die Donation soll, da sie gegen die samende Hand erfolgt sei, keine Statt haben. Doch ist darüber, sowie über das bare Geld nebst den beweglichen Gütern wie auch hinsichtlich der Nutzung des Hofes Koruer durch Heinrich von Vngern der Beweis nicht genügend. Daher mögen die Parteien sich freundlich vertragen, wozu der Ebf. Mittelsmänner ernennen wolle. Der Ebf. hängt sein majus Secret an. D. Lemsel den 27-ten Oct. 1544 (keine Heiligendatierung!).

Orig. Perg. hochd. Das Siegel erh. Riga, L.R.A., früher Briefl. zu Lappier.

165. 1546 Mai 19, Visteell.

8) Eine aussbeüte zwischen Jürgen Krüdener zu Essen vnd Sehl. Heinrichs von Vngern zur Fisteil nachgelassener Witwen, des Datum zur Visteell Mitwochs nach Jubilate Ao. 1546 mit 3 anhangenen Insiegeln.

Verzeichniss der Briefl. Heinrichs v. Ungern de Ao. 1604. Riga. L.R.A. Hofg. Akte prov. Nr. 265. Vergl. Jahrb. f. Gen. 1909/10.

166. 1546 Juni 30, Dorpat. Auszug.

Gothardt vonn Neilenn, Henrich vonn Tisenhausenn zw Waitz, Wolter vonn Plettenberg und Georg Holtzschwer, Cantzler und Doctor als Unterhändler beurk. folg. Vergleich. Nachdem durch den Auftrag des Rechtes am Hofe und den Gütern zu Perrende durch Bf. Reinoldt von Ösel pr. donationem inter vivos an. s. l. Ohm Johann Stzoge Streit zwischen diesem Letzteren und Johann Buxhouedenn entstanden, tritt nun Johann Buxhoueden den Hof und die Güter zu Korss s. l. Ohm Johann Stzoge zu Erbstoff u. s. Erben ab. Dagegen verzichtet Johann Stzoge auf die 3000 Mrk., welche er wegen des Hofes Perrende von Johann Buxhoueden zu fordern hat u. verpflichtet sich überdies im künftigen 47-ten Jahre in Dorpat zu Petri u. Pauli 500 Mrk. zu zahlen. Wegen etwaiger Ansprüche des Bf. von Ösel auf Korss

oder Perrende leisten beide Teile einander Gewähr. Die Urk. wird in 2 Expl. ausgestellt und von je einem Contrahenten und den 4 Unterhändlern besiegelt. D. zu Derbt Mitwochen nach Petri et Pauli im 1546 Jare.

Orig. Perg. Von den 5 anh. Siegeln sind nur die Siegel von Johan Buxhoueden, Wolter von Plettenberg (Ringsiegel) und Jorg Holtzschver erhalten, die beiden anderen sind abgerissen. Errestfersche Briefl. im U.St.A. Urk. Nr. 18.

167. 1546 Juni 30. Dorpat. Auszug.

Johann Buxhouedenn bekennt durch diesen versiegelten Kaufbrief, dass er mit Einwilligung s. Hfr., Anna von Tisenhausen von Rannen, durch freundliche Vermittlung der erbetenen Schiedsmänner und Obmänner erblich verkauft und aufgelassen habe s. l. Ohm, Johann Stzoge zu Erbstfer, seinen Hof und seine Güter zu Korss, im Ksp. zu Antzenn Derbtischen Stifts belegen, mit allen Landen, Leuten etc., wie er dieselben von seinem seligen Br. Micheell Buxhouedenn als s. Part angenommen und besessen habe, für viertehalbtausend (3500) Mrk., wovon er 3000 Mrk. à 36 Schilling bereits zur vollen Genüge empfangen habe und 500 Mrk. Ao. (15)47 zu Petri et Pauli erhalten solle. Der Aussteller hängt s. Siegel an. D. zu Derbt Mitwochen nach Petri et Pauli im 1546-sten Jar.

Orig. Perg. Das Siegel gut erhalten. Errestfer'sche Briefl. im U.St.A. Urk. Nr. 19 (20).

168. 1546 Juni 30 Dorpat. Auszug.

Johann Stzoye zu Erbstfer stellt dem Johann Buxhouedenn einen Schuldschein aus über 500 Mrk. Rig., als über den Rest des Kaufschillings auf die Güter zu Korss, zahlbar zu Peter und Paul im kommenden (15)47-sten Jahre und verpfändet als Unterpand im Dorfe Kors Peters des oldenn Tegeders Gesinde mit 2 Haken Landes und Jurgen von Sutzar gleichfalls mit 2 Haken Landes. Der Aussteller hängt sein Siegel an.

D. Zw Derbt, Mitwochen nach Petri et Pauli im 1546 Jare.

(in dorso): Dusenn Brieff vff Korss vff funfhundert Marck sprechende habe ich von Seligen Johann ~~Stzogens~~ Puckshöbdens Ehefraw Anno im 47-sten gelöst.

Orig. Perg. Das Siegel erhalten. Sowohl die Urkunde wie das Siegel weisen mehrere scharfe Schnitte auf. — Errestfersche Briefl. im U.St.A. Urk. Nr. 17.

169. 1546 Dec. 13. Riga.

9) Schall vnd (l von) Bellen Vertragsbrieff zwischen Johan Wrangels Erben und dieser (scl. Sehl. Heinrich von Vngerns) nachgelassene Witwe wegen gedachts Wrangels Testaments, de data Riga den tags Luciae Ao. 46.

Verzeichniss der Briefl. Heinrichs v. Ungern de Ao. 1604 ⁷/₆. Riga L.R.A. Hofg. Akte prov. Nr. 265. Vergl. Jahrb. für Gen. 1909/10.

170. 1547 Mai 3. Rope. Auszug.

Johann von Rosen zu Rope, auf Befehl des Ebfs Wilhelm zu Riga Mannrichter, m. s. Beisitzern, Conrath von Rosen zu Lappier und Jurgen von Alein, bezeugt, dass vor ihnen erschienen sind Otto und Johann von Vngern, Gebrüder, zu Purkull, und dass Johann seinem Bruder Otto aufgetragen und verk. hat s. Anteil am Hofe zu Purkull und den dazu gehörigen Gütern, wie ihn ihr sel. Vater und darauf ihre Mutter besessen, für 4000 Mrk Rig., zahlbar im Verlauf von 20 Jahren in bestimmten Beträgen stets zu Pfingsten in der gem. Bezahlung zu Lemsell. Dazu überliess Johann seinem Br. noch s. Anteil am Erbnamen an Hof und Gütern zum Wittenfelde in der Wýeke und die Ansprache auf das Haus zur olden Pernaw für einen guten Gaul, den Johann aber erst erhalten soll, wenn er wieder ins Land kommt und wenn der Erbname dem Otto mit Recht zuerkannt wird. Besiegelt vom M.R. und beiden Beisitzern.

D. Rope Dingstages nach Philippi undt Jacobi 1547.

Kop. (3 l. s. pens.) L.R.A. Nr. 146. Rev. v. J. 1663 u. 1664. pag. 260 u. 261.

171. 1547 Oct. 18, Nabben. Auszug.

Fromolt, Hinrich, Reinolt und Fabian, Gebrüder von Ungern, des sel. Hinrich von Ungern zur Vistheel Erben, beurk., dass sie mit Zulass aller ihrer Brüder ihrem Br. Christoffer überlassen und auftragen ihren Teil des väterlichen Erbes, nämlich den Hof zur Visteel und den neuen Hof genannt Lenicke, den ihr sel. Vater ihrer Mutter mitsamt dem Dorf zu Weszwegen auf Lebenszeit zur Leibzucht gegeben hat laut dem väterlichen Testament, sowie das Haus zu Kuckenhusen. Dagegen soll Christoffer einem jeden Bruder 3500 Mrk. Rig. in bestimmten Terminen zahlen. Solange die Mutter Lenicke besitzt, behält sie nach Vereinbarung mit den Söhnen deren Schwester Kerstine bei sich. Dieselbe soll, im Fall der Heirat, von der Mutter 1000 Mrk. und ebensoviel und dazu noch Köste und Kleidung vom Br. Christoffer erhalten. Der Hof Lenicke fällt nach dem Tode der Mutter an Christoffer, doch hat derselbe dafür bestimmte Zahlungen an die Brüder zu leisten. Die Brüder verpflichten sich zum Auftrag vor dem Ebf. Als Zeugen untersiegeln ihre Schwäger und Ohme Johan Verckhorst, Jürgen von Rosen, Stiftsvogt zu Treyden, der alte Fabian von Tiesenhausen und Fromholt von Tiesenhausen zu Kaeleth (Kawelecht).

D. Nabben am dage Lucas im (15)47 Jahr.

Kop. Riga L.R.A. Nr. 147a nach einer mit 4 l. s. versehenen, von Fr. Klein vid. Kop.

172. 1548 Aug. 19, Fistehl.

20) Fromholdes von Vngern Verlassbrief. Dat. zur Fistell Anno 1548 Sontags vor S. Bartholomaej (Aug. 19).

21) Fromholdes von Vngern Kauffbrieff. Dat. Sontags vor S. Bartholomaej 1548 (Aug. 19).

Verzeichniss der Briefl. Heinrichs von Ungern von 1604. Riga. L.R.A. Hofgerichtsakte prov. Nr. 265.

Noch an Pergamenbriefen sub Lit. D.

3) Fromholdtt von Ungern verlassbrieff gegeben zur Vysteel 1548 mit einem anh. Siegell.

4) Ejusdem Kaufbrieff uf Vysteel undt Leinick Christoffer von Ungern gegeben. Vysteel 1548 mit einem anh. Siegell.

Verzeichniss der Briefl. des Reinhold von Ungern von 1640. Mitau, LandesA. Ingrossationes des Godofredus Fabricius. — Vergl. anch U.St.N. Nr. 310.

173. 1549 Mai 17: Zirau. Auszug.

Wegen wiederholter Uebergriffe des Komturs in Goldingen, (Christoph von der Leye), auf bischöfliches Gebiet ernannte der Bf. von Kurland und Administrator von Oesel Johann von Münchhausen seine Commissarien d. d. Ziraw den 17-ten Mai 1549 und sandte sie nach Hasenpoth. Es waren dies der Dompropst auf Oesel, Friedrich von Ampten, Wolmar Treyden, Claus Aderkas und Claus von Ungern. Am 19-ten Mai, dem Sonntage Cantate, fanden sich dieselben nach Uebereinkunft mit dem OM. im Kloster Hasenpoth ein, um daselbst am 25-ten Mai ihre Protestation den Ordensräten zu übergeben.

Geschichte der Herren von der Recke. Breslau 1878. pag. 46.

174. 1549 Aug. 19. Hapsell. Auszug.

Ditterich Vxkull empfängt das Dorf Morras (Fersenau Ksp. Merjama) zu Lehn. Zeugen: Reinhold Vitinckhof, Clawes van Ungern, Clawes Aderkas.

Auszug von C. Russwurm im U.St.A. aus Registrant Livland 3a 226. Geheim-Archiv zu Kopenhagen.

175. 1549 Aug. 29, Hapsal. Auszug.

Concept eines Vermittelungsschreibens von Ditrich und Jürgen Uxküll, Johann Fahrensbach zu Udenküll, W(edwich) Donhof, Stifsvogt in der Wieck, Wolmer Treiden, Johan Titfer, Ditrich Fahrensbach zu Heimer, Johan Uxküll zu Kosch, Claus Aderkas und Claus von Ungern in Sachen des Conrad Uxküll, der in Rostock gefangen war. D. Hapsal Donnerstag nach Bartholomaej, 1549.

Concept. Reval StadtA. B.B. 23. Acta in Sachen eines edlen Rats c-tra Conrad Uxküll von Fickel.

176. 1550 Juni 2, Lemsal.

Endgültige Vereinbarung über Lappier. Auszug.

Um den Streitigkeiten ein Ende zu machen und einer Klage vor dem Kaiserl. Kammergericht vorzubeugen, haben Georg von Rosen zur Nabben, Johan Buckhorst und Georg von Ungern zur Fistehel als Unterhändler eine freundl. Vereinbarung zu Stande gebracht zwischen den blutsverwandten Ohmen und Vettern, nämlich den Brüdern und Vettern von Ungern, Clauwes, Johan, Jorg, Henrich, Gert und Reinolt, Clausens Söhne, von Ungern und Jorg und Gotschalgk, Gerts Söhne, von Ungern eines Teils, und den Gebrüdern und Ohmen Johan von der Phal, Stiftsvogt zu Treyden, Johan von Rosen zu Rosen, Reinolt von der Phall, Reinolt, Kersten und Conradt von Rosen anderen Teils. Daher wird, obwohl der Beweis, dass Lappier zur samenden Hand gehört habe, nicht genügend erbracht worden, bestimmt, dass Johan von der Phal, Stiftsvogt zu Treyden, nebst Reinolt von der Phale, und Johan von Rosen zu Rosen nebst Reinolt, Kersten und Conradt von Rosen zwar bei ihrem Gute und dem Nachlass des sel. Henrich von Ungern bleiben, aber dagegen den Gebrüdern und Vettern von Ungern freiwillig 4000 Mrk. Rig. in bestimmten Terminen zahlen. Dafür lassen dieselben alle Ansprüche an den Nachlass Heinrichs von Ungern fallen und liefern die Briefe und Siegel über die Güter den Besitzern der Güter aus. Ihre Siegel hängen an die 3 Unterhändler, sowie Clauwes von Ungern für sich und seine 5 Brüder; Georg von Ungern, Gerts Sohn für sich und seinen Br. Gotschalgk; Johan von der Phal für sich und s. Br. Reinolt; Johan von Rosen zu Rosen für sich und s. Brüder. D. Lembsel 1550 Montags nach Trinitatis.

Orig. Perg. hochd. Von den 7 Siegeln sind 5 erhalten, darunter die Siegel von Georg v. U. zur Fistehel und Georg v. U., Gerts Sohn. Riga L.R.A.

177. 1551 Mai 20. Im Hofe zu Kehn. Auszug.

Hinrick vann Tisenhusenn de Olde beurk., dass er s. l. Schwg. Johan Zoie tho Erbstuer in Anerkennung der mehrfach erwiesenen Dienste ein kl. Stück Landes erblich überlasse und schenke, welches bisher nach seiner Mühle Koyküll gehörig gewesen und an den Zepsschen Landen und am Walgarwischen See belegen sei da, wohin Johann Zoie jetzt den Hof zu Korss nach Zeps versetzt habe. Dieses Stück Land mit dem Ufer und der Fischerei könne er ohne Schaden abtreten, dem Johann Zoie wäre es aber nützlich und günstig. Er giebt die Grenzen genau an, welche auf seinen Befehl von s. Söhnen Hyrick, Jaspas und Diderich befestigt worden. Die Ausübung der Fischerei im obengenannten See soll dem Besitzer des Dorfes Koyküll und s. Bauern stets gestattet werden. Der Aussteller hängt s. Siegel an. Gegeuen vnd geschreuen in mynem houe tho Kehn Frydages nha der hemmelfart Christi etc. im 1551-sten Jahre.

Orig. Perg. niederd. Das Siegel gut erhalten. Errestfersche Briefl. im U.St.A. Ürk. Nr. 24.

178. 1551 Mai 28. Auszug.

Johann Rysbyter vann Pytkever verordneter Richter zu dieser Sache nebst s. beiden Beisitzern beurk., dass er auf Bitte des Moritz Wrangell (tho Koyell) folg. Zeugen befragt habe: Johann Duker vann Sonorm, Jürgenn Treydenn, Jurgenn Risbiter, Euerth Mekes, Symonn Vytinck, Jurgenn vann Vngeren, Jürgenn Lyue, Johann Maydell vann Kottz, Hermann Nigerodth vann Kappell, Berndth Lode, Johann Lyue vnnnd Dyrick Lyue gebroders, über Alles, was sie bei dem Beritt der Grenzen zwischen deme werdigen Closter tho Reuall, als nha deme haue tho Nappell, und ihm, Moritz Wrangell, als nha deme haue to Koyell, in diesem jetzigen *Lj* Jare Donderdages vnnnd frygdages vor pynxtetenn an Kreuzen Kuhlen und Scheidungen und anderen Urkunden gesehen und bemerkt hätten. (Folgen die Aussagen.) Die Siegel des Richters und seiner beiden Beisitzer werden zum Zeugnis unten auf das Spatium gedrückt. Gegeben und geschrieben nach Christi Geburt Dusenth viffhunder(th) Darnha Im *Lj*-sten Jare Donredages na(ch) (Tr)initatis.

Concept (Die Besieghmg ist unterblieben und für die Namen der Beisitzer ist eine freie Zeile gelassen) Papier, niederdeutsch. Brieflade zu Koil E.R.A. Das Papier ist an einigen Stellen durch Moder zerstört, wodurch u. A. bei der Angabe des Datums kl. Lücken entstanden sind.

179. 1551 Mai 31, Reval. Auszug.

Anno *Lj* den lasten Maj. Christoffer von Vngern erwirbt für einen Bauern freies Geleit, der an einem anderen Bauern einen Todschatz begangen hatte im Dorfe Tampperre, den Vxkuelschen van dem Risenberge gehörig.

Reval StadtA. Liber salvi conductus pag. 229.

180. 1552 Januar 28, Reval.

Christoffer von Ungern leistet den Bürgereid als Bürger der Stadt Reval.

Reval StadtA. Bürger-Eidbuch.

181. 1552 Mai 2. Auszug.

Johann Rissebither vann Pytkeuer verordneter Richter zu dieser Sache mit s. beiden Beisitzern Johann Lode und Barthelemeus Tuwe tho Sage beurk., dass er auf Begehr des Moritz Wrangell (tho Coyell) folg. Zeugen befragt habe: Johann Duiker vann Sonorm, Jürgenn Treydenn, Euerth Mekes, Symenn Vytinck, Jürgenn vann Ungeren, Johann Maydell vann Kottzs, Hermann Nygerodth vann Kappell vnnnd Berendth Lode, was sie in Bezug auf den Beritt (borydunge) aussagen

könnten, der im vergangenen *Lj* Jare Donderdages vnnnd frygdages vor pynxtetenn twischenn deme werdigem Closter tho Reuhall als nha deme haue vnnnd guderenn tho Nappell vnnnd emme, Moritz Wrangelle als nha deme haue vnnnd thobehorigenn guderenn tho Coyell geschehen, und was sie damals sowohl bei dem Beritt (nach der Führung) des würdigen Klosters, wie bei dem Beritt (nach der Führung) des Moritz Wrangel an Kreuzen, Kuhlen und sonstigen Urkunden und Scheidungen gefunden und gesehen. (Folgen die Aussagen.) Richter und Beisitzer lassen ihr Siegel auf das Spatium drücken. Gegeben und geschrieben nach Christi Geburt Dusendth viiffhunderth Darnha Im Twe vnnnd Vofftigisten Jare Maendages nach Misericordias domini.

Orig. Papier niederd. Die 3 Siegel unter Deckblatt recht gut erhalten. Briefl. von Koil. E.R.A.

182. 1552 Mai 18 Schloss Sesswegen. Auszug.

Wilhelm Ebf. von Riga mit Consens des Capitels urk., dass er s. l. u. getr. Jorgenn von Vngern zu [Assoten] und seinen rechten wahren Erben und Erbeserben in Anerkennung seiner getreuen Dienste, die er ihm und dem Erzstift lange Zeit getan und noch fürder tun soll und will, auch gegen eine stattliche Erkenntniss, näml. 6000 Mrk. Rig., die er ihm entrichtet, Nutz und Besten gewandt, gegönnt, gegeben und verleht hat 5 Gesinde, mit Namen Clawes [Leilen], Hindr. Deliten, Bartholmes Deliten, Hinrich [Deliten] und Heinrich Spruten [im Distrikt Kreuzburg] in der Pagast zur Galwentheen belegen mit allen ihren Landen, wie sie dieselben bisher im Besitz gehabt m. a. Z., ausgenommen (?) den Holm Tie odér Swerpurbesall [Tirrepurvesal] dagegen [giebt der Ebf. 3 Ackerstücke bei Heinrich Spruten, welche Zelen Acker genannt werden] Nagelen Land (?). Von diesen Ländereien soll er Lehndienst tun. Besiegelt vom Ebf. (mit dem majus Secret) und dem Capitel. Unterschrieben vom Ebf. D. Schloss Sesswegen, Mittwoch nach Cantate 1552.

Orig. Perg. Beide Siegel fehlen. L.R.A. Acc. 1882 Nr. 1, 7. Hier unter Benutzung des Regests von Baron Herm. Bruiningk. — Wie ich mich selbst davon überzeugt habe, ist die Schrift der Urkunde dermassen verwaschen und verblasst, stellenweise auch durch Löcher im Pergament vernichtet, dass es Bar. Bruiningk nur Dank seiner ausserordentlichen Uebung gelungen ist, einen Teil der Urkunde doch zu entziffern. Dieselbe Urkunde ist in der Revision von 1599 unter den von Reinhold von Ungern wegen Assoten und der obengen. Gesinde vorgewiesenen Urkunden als Regest wiedergegeben. Danach sind hier die Ergänzungen in eckigen Klammern erfolgt.

183. 1552. Juni 6. Im Hofe Creutener. — Excerpt.

Georg Creutener zu Rosenbeck macht sein Testament. Bei Aufzählung seiner Schulden giebt er u. A. an:

„Junge Hinrich von Vngern zur Vystell vorrente ich Jarlichs zweihundert marck.“

D. Im Hofe Creutener Montages Inn Pingstheilig Tagen im 1552 Jare.

Es folgt die Bestätigung des Testaments durch Ebf. Wilhelm von Riga, der sein majus Secret neben dem Siegel des Ausstellers anhängt (Die Siegel der erbetenen Testamenstexecutoren und Mitsiegler sind aber überhaupt nicht angehängt worden).

Orig. Perg. Beide Siegel erhalten. L.R.A. Riga.

184. 1552 Juni 23. Auszug.

Jahann von der Pahlen, Stiftsvogt zu Treyden und Otto von Vngheren, erzbischöfliche Räte, als freundliche Unterhändler zwischen Johann Vxkul zu Meckendorp und Jürghen Weypthe erkennen in Zwistsachen dieser Beiden, betreffend $1\frac{1}{2}$ Haken „Parthecker“ Streulande, welche Johann Vxkul in Jürghen Weypthe's Gütern zu Cassendorp haben soll.

O. O. am Abende Johannis Baptiste 1552.

Konzept (Reinschrift?) Pap. Riga L.R.A. Aus dem Hofgerichtsarchiv Acc. 1884 Nr. II. Cassendorp ist wohl = Arensburg oder Weiptemoisa, später Rehbindershof. Cf. Hagemeister I pag. 95.

185. 1552. Lübek.

Erzbischof Wilhelm an s. Br., Herzog Albrecht. Dat. in Eil. Lüben Ao. etc. *Ljj*. —

Fürschrift für Johann von Ungern, der „nachdem ihm seine Brüder das Stück Landes, welches E. L. seinem Vater, sel. Georgen von Ungern, verlehnet, aufgetragen“ nach Preussen kommt, um das Land in Besitz und Bewirtschaftung zu nehmen. Hofft, der Herzog werde sich gnädig beweisen. — Orig. mit Secret. — Hier auf erneuerte Herzog Albrecht die Verschreibung nach dem schon mitgeteilten Wortlaut unter dem 14 Januar 1553. — Registrant.

Auszüge des † Staatsarchivars Philippi aus dem Königl. Staatsarchiv (Herzogl. Archiv) zu Königsberg, angefertigt für das U.St.A.

186. 1553 März 25, Reval. Auszug.

Anno *Ljjj* Sonnabents post Judica erhielt Geleit der ehrbare Arent Tuue wegen eines Todschlages, den er an einem Bauern des Clawes von Vngern begangen hatte. Wenn es sich aber herausstellen sollte, dass der Todschlag doch, wie behauptet werde, in der Stadtmark geschehen, soll das freie Geleit nicht statt haben.

Reval StadtA. Liber salvi conductus pag. 243.

187. 1553 Mai 21. Auszug.

Otte van Vngern zu Purkuill bezeugt, dass er von s. Br. Fabian van Vngern empfangen habe 1000 Mrk. Dabei wird näher

bestimmt, dass, wenn Fabian van Vngern die Gesinde und Dörfer behalten sollte, die ihm als sein Anteil zugefallen seien, ihm die Schuld verrentet werden solle. Wenn aber Fabian seinem Bruder Otte van Vngern diese Dörfer und Gesinde wieder überlassen würde, soll Fabian van Vngern oder seine Erben oder der Vorweiser dieses Briefes die 1000 Mrk. wieder erhalten. Otte van Vngern hängt sein Siegel an. D. (o. O.) zu den Pfingsten im 1553 Jare.

Orig. Pap. Deckblattsiegel erh. L.R.A. Riga.

188. 1553 Aug. 14 (Tirsen?). Auszug.

Nach dem Bericht eines Beamten des OM's (Heinrich's von Galen) hätten sich, wie er anno (15)53 am Montag nach Laurenti mit Reinhold von Tiesenhausen und den Vettern Christoffer und Reinhold Lode aus dem Hofe des Jasper (Casper) von Tiesenhausen (Tirsen?) geritten, ihnen die Schwäger des Casper Tiesenhausen, Wolmar und Jürgen von Ungern, angeschlossen. Nach kurzer Zeit wäre Jürgen von Ungern mit Christoffer Lode in Streit geraten, der bald in einen Raufhandel überging, in dem zunächst Jürgen von Ungern den Christoffer Lode durch 2 Schwerthiebe verwundete. Nach verschiedenen Bemühungen der Begleiter die Streitenden zu trennen wäre Lode doch erschlagen und Jürgen von Ungern schwer verwundet worden. Der erschlagene Chr. Lode wäre darauf in den Hof des Casper Tiesenhausen gebracht und am anderen Tage in Schwaneburg begraben worden.

Aus „Bischof Joh. von Münchhausen“ von Prof. Carl Schirren. Balt. Monschr. XXVIII pag. 13—15.

189. 1553 Dec. 13. Dorpat (?) (am Tage Luciae).

Johann Kauer verk. mit Zustimmung s. Hausfrau Ide Tuwen und seiner Söhne Johann, Rötgerdt, Hinrich, Hermann und Reinhold seinen Hof Agill (Aya?) im Ksp. Wendau dem Tönnis von Wedwes, Hinrichs Sohn. Dieser hat dafür die Schulden zu bezahlen, im Ganzen 10703 Mrk (davon 500 Mrk an Jürgen von Ungern), und 297 + 240 Mrk bar und noch 6 Last Roggen à 80 Mrk, also im Ganzen 11720 Mrk.

Vid. Kop. von 1625 ^{14/9}. Das Orig. hatte 5 Siegel. Dorpat Univ.-Bibl. Manuscript 227. VI. 75. (Regest von C. Russwurm.)

190. 1554 Aug. 14, Ruhenthall.

22) Johan Burckhorst Verlassungsbrieff wegen seiner Mitgabe.

35) Otten Grosshausen Quitantzbrieff wegen seiner hausfrawen empfangener Mitgabe.

Verzeichniss der Briefl. Heinrichs v. Ungern de Ao. 1604. Riga. L.R.A. Hofg. Akte prov. Nr. 265.

Privilegien und pergamenbriefe sub Lit. B.

9) Verlasbrieff von Johan Buckhorss wegen der mitgabe mit einem anh. Siegell, worin mit ingeleggt Seel. Otto Grothussens Ver-

lasbrief wegen seiner hausfrauen Mittgaben uf Papier geschrieben, besiegelt Christoffer von Ungern gegeben in Ruhenthall dingstags nach Laurenti (Aug. 14) de Anno 1554 mit 1 anh. (?) siegel.

Verzeichniss der Briefl. Reinholds von U. de Ao. 1640. Mitau. LandesA. Ingrossationes des Godofredus Fabricius. — In einer Urk. von 1560 März 29 Riga wird „Gerdrut ab Ungern Johannis a Backhorst relicta vidua“ erwähnt. L.R.A. Revision von 1599 pag. 518.

191. 1554 Sept. 8, Dorpat. Auszug.

In der Erbschichtung, welche Fabian van Tiesenhusen de Olde, unter Bestätigung der von seinen Söhnen Jasper, Fabian, Johann und Reinholdt getroffenen Vereinbarung über seine Güter, in Bezug auf seinen Sohn Reinholt abfasste, teilte er demselben zu: die Güter Foena (Fehna) im Ksp. Kegel und Odenkotz im Ksp. Rappel mit dem Hölzungsrecht in der Wildniss zu Padis resp. in der Wildniss zu Jerwakan(t) und 2 kl. Landstücke in Livland, sowie „datt nie huess tho Reuel, up dem Dome, mit dem nien stall, datt Ich von dem Ehrenvesten Reinholt van Ungern gekregen hebbe, an Reinholt Uxküll sinem husze belegen an der Muern na der Stadt werts.“ Besiegelt vom Aussteller und s. 4 obengenannten Söhnen. D. tho Doerpthe up Marien gebordth im 1554-ste Jahr.

Vid. Kop. vom J. 1720 (nur ein l. s.). Güterrestitutions-Akten II pag. 828—31. E.R.A. Reval. Vergl. Urk. Nr. 224.

192. 1554 Dec. 23. Reval.

Anno (15)54 Sondages post Thomam Apostolem wardt geleidet Wigandt van Vngern von wegen einer dotligen wundinge, so he tho Wittensteine ahn einem, Alef genant, begangen heft. Durch hern Johan Pepersack Bürgerm. vorgunnt und Christopfer van Ungern erworuen.

Reval StadtA. Liber salvi conductus pag. 257.

193. 1555 Juni 24. Lembsell. Auszug.

Johann von Tiesenhawsen tho der Ehrle und Posendorp seel. Herrn Deielofs sone, Ritter, schenkt für den Todesfall seiner Hausfrau Gerdeken von Mengden sein Haus zu Lemsell. Wenn sie es weiterverkaufen wolle, müsse sie es aber vorher seinem Sohne Engelbrecht Tiesenhusen anbieten.

Untersiegelt vom Aussteller. Mituntersiegelt von Wolff von Schiersteit, Otto von Vngern und Reinholdt Kuschkuel, seinen Schwägern und Ohmen.

D. Lembsell am dage Joannis Baptiste im 1555 Jare.

Vid. Cop. L.R.A. Nr. 147 (Rev. v. 1623) pag. 749. Riga.

194. 1556 März 13 Ronneburg. Auszug.

Wilhelm Ebf. von Riga verlehnt dem Fromhold von Vngern von der Fistel das Gut (Gilsen) im Amte Sesswegen in der Birgss

Wacke, wie es Blasius und Jurgen Felix, Jurgen Ohmeken und schliesslich Hans Spencckhausen besessen hätten, von welchem Letzteren es nun Fromhold von Vngern gekauft hätte. Der Ebf. hängt s. Secret an. D. Ronneburgh Freytages nach oculy den dreyzehenden Marty im 1556 Jare.

Vid. Kop. Riga L.R.A. Nr. 145, Revision vom J. 1638, pag. 147.

195. 1556 Mai 3, Sesswegen.

Ebf. Wilhelm verschreibt seinem „Hofjunker und lieben getreuen“ Godescholck von Vngern erblich 4 besetzte Haken Landes aus des Trosthenn Gut oder einer anderen Wacke im Amt Ronneburg, welche ihm zu seinem Höfchen bei der Serben am Gelegentsten sein können, samt Bau- und Brennholz aus der Ronneburg'schen Wildniss und Fischerei für den eigenen Bedarf, Alles in Betracht der langen treuen Dienste, die sein sel. Vater zuvor und er nachmals geleistet nach Mannlehnrecht und gegen gebürlichen Dienst. Die Einweisung soll mit dem „allerehesten“ durch den Stiftsvogt geschehen. Besiegelt mit dem majus Secret. D. zu Sesswegen nach Chr. u. h. geb. 1556 Sonnabents Inventionis Crucis (Mai 3).

Regest des † Staatsarchivars Philippi aus einer Kopie im StaatsA. zu Königsberg, der Beilage zu Urk. Nr. 209 de Ao. 1561 Mai 20. Ergänzt aus einer gleichfalls im U.St.A. liegenden vollst. Abschrift der Urk. von C. Russwurm.

196. 1556 Juli 29 Waddemois.

Claus van Vngeren an den Rat zu Reval. Auszug.

Claus van Vngeren zu Waddymoisse schreibt an den Rat zu Reval, 2 Fleischerburschen hätten auf dem Wege nach Fickel von Einem seiner Bauern Vieh kaufen wollen und, als der Bauer sich geweigert hätte ihnen die Thiere ohne Barzahlung abzugeben, einem anderen Waddemoisschen Bauern mit Gewalt eine Kuh genommen, um sie nach Reval zu treiben. Seine Bauern hätten aber die Burschen ergriffen und zu ihm ins Gewahrsam gebracht. Nun sei er, Claus van Vngeren, aber mit dem ganzen Adel der Wieck von dem Herrn Meister an die littauische Grenze berufen und müsse morgen aufbrechen. Er könne die beiden Buben nicht ohne genügende Bürgschaft freilassen, sonst müsse er dieselben an einen Ort bringen, wo sie bis zu seiner Rückkehr wohl verwahrt seien. Wenn sein Bote ihm günstige Antwort brächte, würde er seine Reise bis zum Sonnabend aufschieben. D. Waddymoisse des Donderdages nach Jacopi Anno *Lvj*.
Claus van Vngeren.

Orig. Pap. Briefschl. Siegel zerbr. Reval St.A. B.B. 48.

197. 1556 Juli 30. Auszug.

Der Rat von Reval schreibt an Claus von Vngeren wegen der gefangenen Fleischergesellen und bittet dieselben freizulassen, da

deren Meister, die Revaler Fleischermeister Matz Koen und Dirick Steckerling, die Bürgerschaft für ihre Gesellen übernommen hätten.

Briefkonzept aus dem Konzeptbuch des Rev. Rats de Ao. 1556. Rev. Stadtarchiv.

198. 1556 Sept. 20. Waddemois. Auszug.

Claus van Vngern antwortet dem Revalschen Rat, er werde die gefangenen Fleischergesellen nur unter der Bedingung freilassen, dass dieselben für ihren Uebermut die gerechte Strafe erhielten. D. Waddymoisse am auende matteus Anno (15)56.

(In dorso:) Den Erbaren wolwysen vndh wolgelehrten Herrn borgermeyster vndh Raetsmanne derstadt Reuëll mynen Inbossundere gunstigen guden frundhen thou hand.

Orig. niederd. Pap. Briefschliessendes Siegel zerbrochen. Rev. Stadtarchiv. B.B. 48.

199. 1557 (Pfingsten, Juni 6—9) Lemsal. Auszug.

Johann Spenckhusen quittiert dem Fromhold von Vngern von der Fistel, jetzt 800 Mark als die letzte Bezahlung (Restzahlung) von den 11,000 Mark erhalten zu haben, stellt ihm nunmehr einen Verlassbrief auf das Gut Gilsen aus und verspricht ihn wegen aller Forderungen und Ansprüche sicher zu stellen. Besiegelt vom Aussteller Johann Spenckhusen. D. Lemsal in der gemeinen Bezahlung 1557.

Vid. Kop. Riga L.R.A. Nr. 136 Rev. v. 1681 pag. 1083—85. Vergl. U.St.N. Nr. 342.

200. 1558.

(Jürgen von Ungern von Assoten tritt seinen Stiefsöhnen Caltzenau ab):

„Nachdem aber mein Eltervater, Jurgen von Ungern Christophersohn von der Fistel seinem Bruder Heinrich Fistel cediret und des Jacob von Tiesenhausen von Caltzenau Wittwe geheyrahtet und zu Caltzenau gewohnet, hat er ao. 1549 u. 1550 mit Ertzbischoff Wilhelms Zulass von Bernhard Grünberg Assoten gekauft, wie die Ertzbischofflichen Brieffe bei denen Actis sub Nr. 1, 2, 3 et 4 ausweisen, darinnen expressis verbis steht, dass Jürgen von Ungern von der Fistel Assoten von Grünberg Kauffweise an sich gebracht und nachdem Er hernach das erkauffte Assoten bey 9 Jahren possediret, tritt er das Gut Caltzenau des sehl. Jacob von Tiessenhausen beyden Söhnen Reinhold und Jürgen von Tiesenhausen wieder ab und entrichtet ihnen die Heergeweide laut ihres Vertrages de ao. 1558 sub signo ○“

Aus einer Eingabe des Reinhold von Ungern-Sternberg zu Lechtigall aus dem Jahre 1669 mit genealogischen Angaben. Die angeführten Urkunden sind nicht mehr vorhanden. — Riga, L.R.A. Hofgerichts Akte prov. Nr. 223 de Ao. 1665.

201. 1558 März 28, (Königsberg).

Herzog Albrecht an Johann von Ungern Herrn zu Pirkol.
Concept dat. 1558 März 28.

Erinnert daran, dass ihm bei Aushändigung der Confirmation zur Bedingung gemacht worden sei, die Güter ehestens zu besetzen. Da dies bis heute nicht geschehen, so setzt ihm der Herzog noch Jahresfrist dazu an. Andernfalls verliert er die Hufen ohne Schadenersatz.

Auszug angefertigt für das U.St.A. von dem † Staatsarchivar Philippi aus dem Registranten d. J. im StaatsA. zu Königsberg.

202. 1558 Aug. 28, (Königsberg).

Abschied für Otto von Ungern auf s. Gesuch. Actum 18 Augusti Ao. 1558.

F. Durchlaucht haben in seine Bitte gewilligt, seinen Sohn anzunehmen und allhier zu Königsberg in studiis zu erhalten.

Auszug für das U.St.A. angefertigt 1875 von dem † Staatsarchivar Philippi aus dem StaatsA. zu Königsberg. Vergl. Urk. 208a.

203. 1558 Sept. 7, Reval. Auszug.

Anno 58 den 7 Septembris wurde geleitet Diderick Vxkul von Russen (Russal) wegen einer Verwundung, die er unlängst an Jurgen von Vngern in Johan Tiffers Hofe, zu Wenden in der Wieck gelegen, begangen hat. Das Geleit hat Herr Johan Houwer vergönnt und Johan Nierot und Jakob Tuue von Saxemoise erworben.

Reval StadtA. Liber salvi conductus pag. 290.

204. 1558 Sept. 12, (Königsberg).

Herzog Albrecht an Erzbischof Wilhelm; mutatis mutandis auch an den Coadjutor und das Capitel. Concept. dat. 12 September 1558.

Fürschrift für Otto von Ungern mit Erinnerung an die Verdienste dessen sel. Vaters, Georg, der für nunmehr Ebf. Wilhelm „nicht allein seine Habe und Güter (daran er merklichen Schaden genommen) sondern auch Leib und Leben in Gefahr gestellet“. Nun sei Otto „in vergangener Eifländischer Empörung und durch des Moskowitzers Ueberzug in nicht geringen Schaden gekommen,“ was Ebf. Wilhelm wohl beherzigen werde. Otto v. U. stehe an, ihn mit Bitten zu belästigen, wünsche aber „einen heimgefallenen Ort im Hofe zu Riga“ zu einer Herberge und ein Räumchen zu einer Stallung für etliche Pferde auf c. 20 Jahre in Besitz zu erhalten. Diesen Wunsch könne Ebf. Wilhelm wohl erfüllen und er möge es tun, damit Andere künftig um soviel williger zu dienen seien.

Auszug angefertigt für das U.St.A. 1875 von dem nun † Staatsarchivar Philippi aus dem Registranten d. J. im Staatsarchiv zu Königsberg.

205. 1559 Aug. 27. Rosenbeck. Auszug.

Im Erbvergleich der Wittve des Jurgen von Krüdener tho Rosenbeck mit ihren beiden Söhnen Frederich und Wollmer wird u. A.

bestimmt: „und na Johann van Ungarn syner Jahre Uthgange sal de Hoff thor Hogeheydt mit densülwigen Güdern und den beyden Gesinden, de der Selige Vader sich vorbehalten, by Frederich Krüdenener und synen Erven blywen“ Ausgestellt ist die Urkunde: Rosenbeck des Frytages nach Bartholomei 1559.

Vid. Kopie vom J. 1682. Riga. L.R.A. Nr. 132 pag. 807.

206. 1559 Sept. 7, Reval.

Anno 59 den VII Septembris wart geleidet Eggert under Herman Soien wonende von wegen eines todslages, (so he) an, Arndt Toddewens bur, im dorpe tho Sotel begangen heft, erworwen dorch Christof von Vngern, her Johan Hower vergunt tho verteken.

Reval StadtA. Liber salvi conductus pag. 296.

207. 1559 Sept. 18, Reval.

Anno (15)59 den 18 septembris worde geleidet Johan van Tisenhusenn van der Nabbe, olde Fabian van Tisenhusen sin sön, von wegen eines todschlages, so he an Junge Jurgen van Vngern van Puerkel begangen heft tho Rige. Dith Geleit ist erworwen dorch achtbaren olden Fabian van Tisenhusen und der ehrenfeste her Johan Hower, Bürgerm., heft idt vorgunnt tho vortecken.

Reval StadtA. Liber salvi conductus pag. 296.

208. 1560 März 5 (Königsberg).

Herzog Albrecht an Otto von Ungern. Concept dat. 5 März 1560.

Höflichen Dank für einen muskowitischen Beutepfennig, den er dem Herzog durch dessen Gesandten Friedrich von Canitz übersandt hatte.

Auszug für das U.St.A. vom † Staatsarchivar Philippi aus dem StaatsA. zu Königsberg (Herzogl. Archiv).

208a. 1560 Nov. 4, Königsberg.

In Königsberg wird immatrikuliert: 1560 Nov. 4 Georgius von Ungern Livoniensis. gr. 20.

A. Seraphim. Liv-, Est- und Kurländer auf der Universität Königsberg I. 1544—1710. Mitteilungen aus der Gesch. XVI. pag. 58, Nr. 28. — Der Zusatz „gr(oschen) 20“ quittiert über die erfolgte Zahlung der Inscriptionsgebühr. — Dass es sich hier nicht um den 1544 in Rostock immatrikulierten Georg von Ungern handelt, wie Seraphim bemerkt, ist klar. Dieser Georg ist vielmehr Otto von Ungerns zu Pürkel Sohn. Vergl. Urk. 202.

209. 1561 Mai 20 Königsberg.

Abscheid (des Herzogs Albrecht) für Gotschalk von Ungern. Actum Königsberg 20 Mai 1561. Concept und Abschrift. — Bei der

Kopie de Ao. 1556 Mai 3. (Nr. 195). — Die erbetene Fürschrift an den Erzbischof Wilhelm wegen der 4 Haken Landes würde ihm werden, wenn abzusehn wäre, was sie ihm nützen könnte, da ja Ko. Ma-t zu Polen nunmehr das ganze Gebiet Ronneburg „bei ihren Händen habe“. Worin F. D. ihm sonst gnädige Förderung erzeigen könnte, wäre sie geneigt.

Auszug für das U.St.A. vom † Staatsarchivar Philippi aus dem Königl. StaatsA. zu Königsberg (Herzogl. Archiv).

210. 1563 Juli 17, Reval. Auszug.

Anno 63 den 17 July wurde geleitet Reinhold Lefenhusen, ein Edelmann aus dem Stifte Riga unter Otto von Ungern daselbst besitzlich, wegen eines Todschlages, den er an Robert Metstacken in Harrien begangen hat. Durch Herrn Johan Hower vergönnt und dem Jurgen Vxkueln, dem Rittmeister, erworben.

Reval StadtA. Liber salvi conductus pag. 317.

211. 1565 Juli 9, Fistehl.

Litera A. Im ersten Paketh.

1) Pfandt Contract zwischen Christoffer und Reinholt von Ungern uf das gutt Leyneken und was wegen (sicl Wesswegen) uf 5000 Mrk. de dato Visteel den 9-ten July anno 1565 uf Pergamen geschrieben mit einem anh. Siegel.

Verzeichniss der Briefl. Reinholds v. Ungern de Ao. 1640. Mitau. LandesA. Ingrossationes des Godofredus Fabricius.

212. 1569. Alt Pernau.

Im Erbebuch von Alt-Pernau ist eine Eintragung vom Jahre 1569, die eine „Stede“ (Hausstätte) des sel. Clawes von Ungern „am Strande“ erwähnt.

Russwurm. Alt-Pernau pag. 98.

213. 1569 Nov. 17, Purkell. Auszug.

Otto von Ungern, Freiherr zu Pürkel, Castellan von Treiden an die Älterleute, Ältesten und die ganze Gemeinde der Stadt Riga.

Teilt mit, dass er vor mehreren Jahren von dem Domkapitel das Haus, welches zwischen den Häusern des Doctor Stonius und des Lucas Hubener belegen sei, erworben habe, worüber er genügende Dokumente besitze. Er habe dieses Haus einem Bäcker mit Namen lange Jochim vermietet. Nun hätten die Bürgermeister nicht nur dem Bäcker verboten ihm den Mietzins zu zahlen, sondern sich sogar trotz aller Einreden den Besitz des Hauses angemasst. Wie er, Otto von Ungern, nun glaubwürdig erfahre, hätten die Bürgermeister überdies die Absicht das Haus abrechen und ein neues Haus nach ihren

Wünschen daselbst bauen zu lassen. Bittet, dass die Aelterleute und die ganze Gemeinde nun die Bürgermeister und den Rat von solcher Gewalt abhalten und dieselben veranlassen mögen, ihn im Besitz des Hauses nicht zu stören. Er müsse sich sonst an den König von Polen wenden. Für die Weiterungen, die dann dadurch für die Stadt entstehen könnten, wäre er nicht verantwortlich, sondern Diejenigen, welche ihm gewaltsam sein Eigentum nähmen und vorenthielten.

Datum Purckell d. 17-ten Novemb. Anno *Lxx*.

(Unterschrift) König. Maytt zu Polen verordneter Treidischer Castellan — Otto von Vngerenn, Freiher zu Purckell.

Orig. Pap. Briefschl. Siegel. Riga StadtA. Aeusseres Ratsarchiv.

214. 1569 Nov. 30 Riga. Auszug.

BürgerM. u. Rat der Stadt Riga antworten auf den Brief vom 17. Nov. an die Gemeinde, sprechen ihre Verwunderung aus, dass Otto von Ungern sich an die Gemeinde und nicht an Bürgermeister u. Rat wegen der Occupation seines Hauses gewandt und äussern die Erwartung, dass er sich nicht durch ein geistliches Patrimonium bereichern, vielmehr einwilligen werde, dass die Stadt daselbe für kirchliche und Schulzwecke verwende und einziehe. Dat. Riga, Tags Andreae Ao. 1569.

Kop. (wohl gleichz.) im äusseren Ratsarchiv. Riga StadtA. Vergl. Urk. 204.

215. 1570 April 7 Pernau. Auszug.

Die Hofleute zu Pernau an den Rat zu Reval. — Die Befehlshaber u. sämtliche Hofleute in der Festung Pernau im Dienste des Königs von Polen ersuchen den Rat zu Reval zu Gunsten „ihres ehrenfesten, aufrichtigen und getreuen Obersten Klaus Kursell“ beim General-Statthalter zu intervenieren, da Klaus Kursell ja nur auf das Drängen der Hofleute das Haus Reval als Unterpfand für die schuldige Besoldung der Hofleute eingenommen habe.

Orig. Pap. ohne Unterschrift aber mit 5 Siegeln, von denen zu erkennen sind: Dücker, Ungern (wohl Wigand von Ungern cf. Urk. 220) und Rosen. Reval StadtA.

216. 1574 Apr. 15, Reval.

In der Munsterrolle der Revalschen Stadtknechte vom 15-ten April 1574 ist auch ein Jürgen von Ungern angeführt. Er erhielt an diesem Tage an rückständigem Solde für 4 Monate 120 Mark, während die Meisten nur 70—80 Mark erhielten. Nur ein Einziger, Valentin von Hartz, erhielt mehr, nämlich 161 Mark. Ausser diesen Beiden und einem Dietrich von Plettenbergk dienten damals keine Edelleute als Revalsche Stadtknechte.

Reval StadtA. B. e. 8. Munsterrollen von 1574 u. 1575. Vergl. auch weiter Nr. 223.

217. 1574 Sept. 21, Wechmanshof. Auszug.

Otto von Ungern, Freiherr zu Pürkel an die Aeltermänner beider Gilden und die ganze Gemeinde der Stadt Riga. — Er habe schon vor einiger Zeit wegen seines Hauses, welches der Rat mit Gewalt eingenommen und abbrechen gelassen habe, worauf derselbe ein neues Holzhaus auf dieser Stelle habe erbauen lassen, an die Stadtgemeinde geschrieben, aber keine Antwort erhalten. Nun würde ihm zu grossem Schimpf, Spott und Schaden das Haus schon das achte Jahr vorenthalten. Der Rat habe unbegründete Ausreden vorgebracht, das Haus wäre geistliches Gut, gehöre deshalb nun dem Rat. Das Haus gehöre aber ihm, Otto v. U., und würde ihm wider Fug und Recht vorenthalten. Bittet den Rat zu veranlassen das Haus zurückzugeben und den Schaden zu ersetzen, damit er nicht an andere Zwangsmittel zu denken veranlasst werde.

D. Wechmanshof den 21-ten Septembris Ao. 74.

(Unterschrift) Ko. May. zu Polen verordneter Castellan des Treidnischen Kreusses.

Otto vonn Vngernn, Freyherr zu Purküll vnd Hauptmahn auff Rugenn.

Orig. Pap. Briefsch. Siegel. Riga StadtA. — Aeusseres Ratsarchiv. Vergl. Urk. 204.

218. 1574 Oct. 17—1576 Jan. 7.

33 Regesten und Auszüge aus dem Briefwechsel des Königl. dänischen Statthalters auf Oesel, Claus von Ungern zu Dalby.

1) Clauss von Vngern zu Dalbu, erbgessen zu Keysell und Claushollm, an den Rat zu Reval: Wegen des Waffenstillstandes habe ich an die Woiwoden und auch an Reussische Kais. Maj. geschrieben und auch die gute Stadt Reval mit in die Verhandlungen eingeschlossen, da ich es mit meinem Vaterlande herzlich gut meine. Arensburgk d. 17 Octobris Ao. 74.

Orig. mit briefschl. Siegel. Reval StadtA. B.B. 3.

2) Clauss von Vngern zu Dalbü an die Reuss. Keys. Mait. Bittet, dass Her Magnuss, Erweleter zum König in Lifflandt, der sich zu einem Angriff auf Oesel und die Wieckschen festen Häuser anschicke, nicht unterstützt werde, dass vielmehr ihm dieser Ueberfall verboten werde. Erbittet die Erlaubniss, einen Waffenstillstand zwischen den Russen und Schweden zu vermitteln, da die kriegsführenden Teile auch die Wieck verheerten, obwohl dieselbe zu Dänemark gehöre, welches mit Russland in vollem Frieden stände. Bittet, dass die russ. Heerführer mit ihm unter beiderseitigem freien Geleit an der Grenze zusammentreffen sollen. Arensburgk den 17 October Ao. (15)74.

Orig. in Moskau. Archiv des Minist. des Auswärtigen, Abt. Dänemark. Gleichzeitige Kopie im Reval. StadtA. B.B. 3.

3) Clauss van Vngern und Friedrich Gross schreiben den Königlichen Schwedischen Rittmeistern, Leutenabmten, Fendrichen, Be-

uehlhabern und sambtlichen gemeinen Hofeleuten: Sie hätten gehört, dass die in schwedischen Diensten stehenden Hofleute die ihnen verpfändeten festen Schlösser in der Wieck an fremde Potentaten veräussern wollten. Diese festen Häuser müssten aber nach dem Frieden zu Stettin jetzt von Schweden an Dänemark abgetreten werden. Sie fordern daher die Hofleute auf, wenn sie die festen Häuser veräussern wollten, dieselben an Dänemark zu übergeben, jedenfalls aber nicht an die Russen oder Polen. Arensburg den letzten Decemb. Ao. (15)74.

Gleichzeitige Kopie im Reval. StadtA. B.B. 3.

4) Klaus von Vngern und Friedrich Gross teilen der Ritterschaft in Harrien und der Stadt Reval mit, dass Claus von Vngern gemäss dem Frieden zu Stettin und nicht aus Feindschaft gegen Schweden soeben Hapsal für den König von Dänemark eingenommen habe. Habsall den 15 Januarj Ao. (15)75.

Orig. mit 2 briefschl. Siegeln. Reval StadtA. B.B. 3.

5) Klaus van Vngern und Friedrich Gross schreiben dem Kriegsobersten Pontus De la Gardie und Hinrich Horn, sie hofften den Frieden mit den Russen zu erhalten, doch müssten die Reiche Schweden und Dänemark dem Frieden zu Stettin (1570^{13/12}) gemäss stets einmütig handeln, damit nicht die festen Schlösser den Feinden in die Hände fielen, wie dieses schon mit Wesenberg und neuerdings mit Weissenstein (1573^{1/1}) und mit dem Hause Karckhuss (1573 Jan.) und deren ganzem Gebiet geschehen sei. Habsall den 19 Januarj Ao. (15)75.

Gleichzeitige Kopie. Reval StadtA. B.B. 3.

6) Clausz von Vngern (und Friedrich Grosz) schreiben den Hofleuten und ihren Rittmeistern in Reval, fordern sie auf bei der nun herannahenden Gefahr in Eintracht mit dem Könige von Dänemark zu handeln, nachdem die Schlösser in der Wieck für denselben in Besitz genommen worden, und warnen sie vor Bedrückung und Beraubung der Bauern. Habsall den 26 Januarj Ao. (15)75.

Gleichzeitige Abschrift für den Rev. Rat. Reval StadtA. B.B. 3.

7) Klaus van Vngern schreibt dem Rat zu Reval und der Ritterschaft in Harrien, er habe durch Meldungen und Kundschafter erfahren, dass das Kriegsvolk des Grossfürsten von Fellin aus mit Geschütz ausgerückt sei um Pernau zu belagern. Von seinem Diener, welcher gestern mit einem Schreiben der Räte des Herzogs Magnus aus Oberpahlen angekommen sei, habe er nur erfahren, dass die Tartaren auf der livl. Grenze bleiben sollten. Zu weiteren Verabredungen sei Wilhelm Grefe mit vertraulichen Aufträgen an den Rat zu Reval, an den Königl. Statthalter und an die Räte des Landes abgefertigt. Arensburg den letzten ~~[wohl-ersten]~~ Febr. Anno Lxxv (1575). (In dorso) Entfangen bey Wilhelm Grefe 1575 den 5 Februar ~~[Also ist die~~ Datierung: „den letzten Febr.“ [jedenfalls ein Schreibfehler].

5.

„statt, den 5. März“ beim Empfangs vermerkt ist,

Orig. sowohl von Claus v. U. wie vom Secret. Friedrich Gross unterschrieben und von Beiden mit briefschl. Siegeln versiegelt. Reval StadtA. B.B. 3.

8) Klauz van Vngern schreibt an den Rat zu Reval, er habe glaubwürdige Nachricht erhalten, dass die schwedischen Befehlshaber und Hofleute die Absicht hätten die Wieck feindlich zu überziehen wegen der drei dem Könige von Dänemark aufgetragenen Pfandhäuser Hapsal, Leall und Lode. Sie hätten ihn, Claus von Vngern, beschuldigt, dass er durch seine Verhandlungen den russischen Ueberfall [Raubzug im Febr. 1575] veranlasst hätte. Ein schwedischer Kriegsobrist habe geäußert, dass er die Häuser in der Wieck lieber dem Herzog Magnus oder dem Grossfürsten, wie dem Juten [Jütländer = Dänenkönige] gönne. Er (Klaus von Vngern) sei überzeugt, dass es auch im Interesse Revals liege, dass die schwedischen Hofleute ihre Absicht nicht ausführten. Er schicke daher den Arensburger Ratsverwandten Wollmar von Beussfeldt (Brussfeldt) an den Revalschen Rat. Er hoffe, dass weder die Stadt Reval noch die Harriensche Ritterschaft einen Angriff unterstützen würden, dass dieselben vielmehr einer solchen Absicht der Schweden vorbeugen könnten. Arensburgk den 24 Februarii Ao. (15)75.

Orig. sowohl von Klaus v. U. wie von Friedrich Gross unterschrieben und von Beiden mit briefschl. Siegeln versiegelt. Reval StadtA. B.B. 3.

9) Der Rat zu Reval warnt Claus von Vngern wegen des Bartolt von Meklenborgk, der früher dem Moskowiter gedient habe, dann aber unter die Hofleute gegangen sei und jetzt Hauptmann in Lode wäre (Reval d. 2-ten März 1575).

Concept. Reval StadtA. B.B. 3.

10) Die Räte und die Ritterschaft in Harrien nebst dem Rat der Stadt Reval an den Statthalter Klaus von Vngern und seinen Secretären Friedrich Grass (Gross). Sie bestätigen den Empfang des Schreibens durch Wilhelm Grefe [vergl. Nr. 7] mit der Meldung der Pernau drohenden Gefahr. Bei der Besprechung mit den schwedischen Kriegsobristen und Regenten hätten aber die deshalb versammelten Rittmeister und Befehlshaber (der Hofleute) erklärt, dass sie zwar bereit seien binnen 2 Tagen mit 400 Pferden zum Entsatz Pernaus auszurücken, vorher aber das Unterpand für die Bezahlung ihrer Forderungen, nämlich die 3 Pfandhäuser (Hapsal, Lode und Leal), fest zugesichert haben wollten. Daher raten sie (die Ritterschaft und der Rat) zu einem Verträge mit den Hofleuten, um sich deren Hülfe und guten Willen zu sichern. Die Versprechungen und Abmachungen des Muskowiters seien unzuverlässig um so mehr, als Herzog Magnus in der Nähe sei. Reval den 8 Martj Ao. 75.

Concept. Reval StadtA. B.B. 3.

11) Der Rat zu Reval verwendet sich beim Statthalter Klaus von Vngern für Adam Wilde und Hieronimus Holthusen. Reval 25 März 1575.

Concept. Reval StadtA. B.B. 3.

12) Clauss von Vngern zu Dalbü, zu Keysell und Claussholm erbgessessen an den Rat zu Reval: Als er das Haus Lode eingenommen, habe er einen Peter Kock aus Reval daselbst vorgefunden. Denselben habe er bald wegen verräterischer Umtriebe gefangen gesetzt und nach Arensburg gebracht. Nun erfahre er, dass Peter Kock in Reval Untaten begangen hätte und wegen seines ärgerlichen Lebenswandels berüchtigt wäre. Wenn gegen denselben die Stadt oder die Bürger Revals Anklagen hätten, würde ihnen zu ihrem Recht verholfen werden. Arensburgk den 26 Monatstag Marty Ao. (15)75.

Orig. mit briefschl. Sieg. im Reval. StadtA. B.B. 3.

13) Der Rat zu Reval verwendet sich beim Statthalter auf Oesel Claus von Vngern für den Revaler Kaufgesellen Hans von Rhentelnn. Reval 26 März 1575.

Concept. Reval StadtA. B.B. 3.

14) Räte und Ritterschaft in Harrien und der Rat der Stadt Reval danken Claus von Vngern für die vielen Zeichen seiner Liebe zum schwerbedrängten gemeinsamen Vaterlande. Da sie erfahren haben, dass er (Claus von Vngern) selbst nach Dänemark reisen, oder Johann Uxküll von Mentz dorthin senden werde, und da der Moskowiter mit neuer Verwüstung drohe, bitten sie den König von Dänemark zu veranlassen den Frieden zu vermitteln. Ferner bitten sie ihre Schreiben an den König von Dänemark sowie an den Römischen Kaiser zu befördern, da eben der Reichstag in Augsburg versammelt sei. Da die Hofleute bald ausrücken wollen, um mit ihm, Claus von Vngern, zu unterhandeln, bitten sie freundlich und billig denselben entgegenzukommen, um das Land vor grösserem Unheil zu bewahren. Reval 26 März 1575.

Concept. Reval StadtA. B.B. 3.

15) Clauss von Vngern zu Dalbü, zu Keysell und Claussholm erbgessessen an die Räte und die Ritterschaft von Harrien, sowie an die Bürgermeister und den Rat zu Reval: Er habe das Schreiben vom 26-ten nebst den Briefen an S. Kais. Maj. und an den König von Dänemark erhalten. Der Argwohn, dass der Reusse und speciell der Weissensteinsche Wojewode es mit ihren Verhandlungen nicht ehrlich meinen, könne nicht zurückgewiesen werden. Er werde seinen Secretarius (Friedrich Gross) mit Johann Vxküll zu Mentz ungesäumt nach Dänemark senden. Der Gesandte Revals und der Harrischen Ritterschaft an S. Kais. Maj., Hieromias Rohmer, sei bei ihm angekommen. Er werde ihm und Curdt Wibbeking, der wegen der Schulden der Hofleute gekommen sei, nach Möglichkeit Förderung erweisen. Der Bote an den Grossfürsten habe zwar keine Briefe, aber die Nachricht gebracht, dass der Grossfürst 2 Knäsen über Narva an den König von Dänemark schicken werde. Ueber die Briefe, die er an den König und an den Reichsrat von Dänemark geschickt habe, werde

Thomas tor Telte genauer berichten. Arensburgk den letzten Martij Ao. 75.

Orig. mit briefschl. Siegel. Reval StadtA. B.B. 3.

16) Bürgermeister und Rat zu Reval bestätigen dem Statthalter auf Oesel, Klaus von Ungern, Hrn zu Dalbü, Keysell und Klaussholm, von ihm mehrere Briefe durch Bartholomäus Rhoterdt und Kurd Wiebekindt erhalten zu haben. Sind erfreut, dass die Wieck nun vor dem Muskowiter und vor Herzog Magnus sicher sei, doch sie selbst würden durch Letzteren geschädigt. Peter Kock's Ehefrau habe gegen ihn wegen Ehebruch und andere Schändlichkeiten geklagt. Reval d. 8 April 1575.

Concept. Reval StadtA. B.B. 3.

17) Clauss von Vngern zu Dalbu, zu Keysell und Claussholm erbgessessen an Bürgermeister und Rat zu Reval: Erklärt sich bereit für Reval einen Waffenstillstand beim Grossfürsten und beim Herzog Magnus zu erwirken. Bestätigt den Empfang des Schreibens vom 8-ten April. Teilt mit, dass seine Jacht, mit Häringen aus Norwegen angelangt, unter Schworuen (Sworbe) liegend rasch entladen und dann mit günstigem Winde mit dem Königl. Secret. Friedrich Grass (Gross), Johan Vxkull zu Mentz und Hieremias Romer an Bord nach Kopenhagen abgegangen und jetzt wohl schon dort angekommen sei. Peter Kock sei peinlich befragt worden wegen seines Ehebruchs. Arensburgk den 28 Aprilis Ao. (15)75.

Orig. mit briefsch. Siegel. Reval StadtA. B.B. 3.

18) Claus von Vngern zu Dalbü meldet S.M. zu Polen verordneten Verwaltern zu Pernau, er habe sichere Nachrichten erhalten, dass die Russen von Weissenstein aus mit ihrem Geschütz zur Belagerung und Erstürmung Pernau's auszurücken beabsichtigten. Datum Arensburg den 5-ten Mai Anno (15)75. (Unterschrieben:) Königl. Dänemarkischer verordneter Statthalter in Lifland Claus von Vngern zu Dalby.

Kopie als Einlage in einem Schreiben des Jochen Stark, d. Hapsal am Pfingstmontag Ao. 75, an den Rat von Reval. — Reval StadtA. B.D.4.

19) Der Rat zu Reval verwendet sich bei Claus von Vngern für einen Revaler Bürger, den kunstreichen Meister Curdt Sturdeman, dem seine Güter in Oesel mit Beschlag belegt seien. Reval den 22 Mai 1575.

Concept. Reval StadtArchiv B.B. 3.

20) Claus van Vngern an den Rat zu Reval: Der Gesandte des Grossfürsten, Magnus Paulus, ist mit einem Reussischen Bojaren und dem Diener des Herzog's Magnus, Caspar Haper, hier angekommen und gleich zu Schiff weiter ins Reich abgefertigt worden. Die Ausrüstung des Grossfürsten soll wider Pernau gehn [Pernau wurde am 9 Juli 1575 erobert], doch ist den Feinden nicht zu trauen. Der

Angriff könnte auch gegen Reval erfolgen. Die Mutter des Jakob Liewelde, die (in Dorpat) von den Russen gefangen gewesen war, hat berichtet, dass sie von der Hausfrau des Diedrich Färensbeck erfahren habe, die Russen in Dorpat seien auch in Aufrüstung in der Absicht Reval oder Pernau zu belagern. Ich habe durch den Rittm. Johan Maidel der Königl. Maj. zu Dänemark von den hinterlistigen Anschlägen der Russen berichtet und hoffe binnen kurzer Zeit Geld, Kriegsvolk und Munition zu erhalten. Arensburgk den 14 Juny Ao. (15)75.

Orig. briefschl. Siegel. Reval StadtA. B.B. 3.

21) Clauss von Vngern zu Dalbu, Keysell und Clausshollm erbesessen an die Ritterschaft von Harrien und den Rat zu Reval: Meine Jachten sind mit Kriegsvolk und Vorräten für die Wieck'schen Häuser in Arensburg angekommen. Der König wie auch die Röm. Kais. Maj. und die Kur- und Fürsten des heil. röm. Reichs wollen sich des armen Landes und der Städte Reval und Pernau gnädig annehmen. Die Reiche Schweden nnd Dänemark wollen eine Gesandtschaft an die Grenze schicken. Von dänischer Seite sind Peter Oxe, Nielss Kaas und Friedrich Gross dazu bestimmt. Leall den 26 Junij Ao. 75.

Orig. Briefschl. Siegel. Reval StadtA. B.B. 3.

22) Claus von Vngern zu Dalbu und Keisell an den Rat zu Reval: Die von Schweden abgedankten Hofleute, welche die Häuser in der Wieck innegehabt haben, sollen nun gemäss dem Vergleich zwischen Schweden und Dänemark wegen dieser Häuser und gemäss der Verordnung völlig abgelegt und alle Ansprüche gegen diese Hofleute möglichst in Richtigkeit gebracht werden. Wenn Revalsche Bürger Klagen oder Ansprüche haben, sollen sie sich zum Ablöhnungstag in Arensburg einfinden. Wenn aber Einige von diesen Hofleuten wegen Strassenraub, Plünderung oder anderem Landfriedensbruch verfolgt werden sollen, sei dieses dem Rat zu Reval unbenommen. Arensburgk den 8 Julij Ao. (15)75.

Orig. mit briefschl. Siegel. Reval StadtA. B.B. 3.

23) Claus von Vngern zu Dalbü, zu Keysell und Claussholm erbesessen an den Rat zu Reval: Hat durch Lambertus Kemmerling das Schreiben des Rats vom 22 Juli erhalten mit der Meldung, dass die Friedensverhandlungen an der Finländischen Grenze für Reval fruchtlos geblieben, da die schwedischen Unterhändler nur mit Mühe für Schweden und Finland einen Waffenstillstand für 2 Jahre erhalten hätten. Er mahnt die Stadt sich tapfer zu halten. Verspricht seinen König noch einmal um Beistand oder Vermittlung zu bitten. Reval soll nicht grosse Hoffnungen auf die Röm. Kais. Maj. oder auf die Reichsstände setzen, sondern auf Gott vertrauen. Der Rat des Herzogs Magnus, Andreas Friedrich, ist vor Kurzem in Oesel gewesen. Er hat den Königl. Commissarien auf ihr Drängen gestanden, dass Knes Jorgen, als er gegen Pernau zog, bei seinem Herrn in Ober-

pahlen gewesen sei und gemeldet habe, dass er, wenn er Pernau erobert haben werde, mit dem Geschütz und dem Kriegsvolk Reval belagern und angreifen müsse. Im Winter würde dann der Grossfürst mit seiner ganzen Macht Reval belagern und sein Glück versuchen. Arensburgk den ersten Augustj Ao. *Lxxv* (1575).

Orig. mit briefschl. Siegel. Reval StadtA. B.B. 3.

24) Clauss von Vngern zu Dalbü an den Rat zu Reval: Verspricht die wegen der Forderungen an die Hofleute abgesandten Bürger möglichst zu unterstützen. Rät wegen der Aufrüstung des Moskowitzers zu einer Botschaft an den König von Dänemark, der dann wenigstens Geld, Kraut und Loth schicken werde. Reval soll zur Besprechung dieser Botschaft Boten nach Hapsal oder Lode schicken, wohin sein Schwager Axell Wiffert zu Axellwoldt Schlossherr auff Nyburgk und sein Oheim Johan Vxküll nächstens reisen würden. Arensburgk den 22 Augustj Ao. 75.

Orig. Brief mit einliegendem Zettel wegen der Sendung des Johan Uxküll. Briefschl. Siegel. Reval StadtA. B.B. 3.

25) Der Kön. Mait. und des Reichs zu Dennemarken Rath, verordneter Statthalter und Commissarien in Lifflandh: Axell Wyffers zu Axellwoldt Schlossherr auf Nyburgk, Claus von Vngern zu Dalbü und Claussholm, Otto Vxküll, Rittmeister, und Friedrich von Werden, teilen dem Rat zu Reval mit, dass sie Herrn Pontus de la Gardia geschrieben und ihn gebeten haben zu einer dringend notwendigen Besprechung bei der Mühle Kuyegge an der Grenze zwischen der Wieck und Harrien zu erscheinen. Ersuchen den Rat zu Reval Alles zu tun, damit diese Besprechung stattfinde. Habsall den 27 Augustj Ao. *Lxxv* (1575).

Orig. mit 4 briefschl. Siegeln. Reval StadtA. B.B. 3.

26) Der Schwager des † Jost thor Hacken [Herm. Tymmerman] schreibt an den Königl. Statthalter Claus von Vngern mit der Bitte ihm den Flachs auszuliefern, den Jürgen Vxküll von Fickel dem Statthalter zur Aufbewahrung übergeben hätte. Jürgen Vxküll wäre dem später ermordeten Jost thor Hacken 479 $\frac{1}{2}$ Rthr. für Silbergeschmeide schuldig geblieben und hätte versprochen, diese Schuld durch Flachs zu bezahlen. Er hätte aber den Flachs nicht geliefert, sondern nach Hapsal weggebracht. Datum d. 12 Sept. Ao. 75.

Concept. Reval StadtA. B.B. 23.

27) Der Rat zu Reval an Claus von Vngern: Herman Tymmerman sei wegen einer Schuld von 479 $\frac{1}{2}$ Rthr., die Jürgen Uxküll von Fickel dem sel. Jost thor Haken, dem Schwager des Herman Tymmerman, schuldig geblieben, nach Hapsal gereist. Er wolle sich nun durch den Flachs bezahlt machen, den Uxküll in Hapsal deponiert habe. Der Rat bittet den Tymmerman zu unterstützen. Den 13 Septembr. Ao. 75.

Concept. Reval StadtA. B.B. 3.

28) Claus von Vngern zu Dalbü schreibt an den Rat zu Reval wegen der Hofleute, die sich bei ihm über die Beleidigungen beklagt hätten, welche ihnen in Reval zugefügt würden. Habsall den 12 Octobris Ao. 75. (An demselben Tage schrieb er auch an De la Gardie wegen derselben Frage.)

Orig. mit Deckblatt-Siegel. Reval StadtA. B.B. 3.

29) Claus von Vngern zu Dalbu schreibt an den Rat zu Reval und beschwert sich über die schlechte Behandlung sowie auch Gefangennahme von Hofleuten, die im Dienste des Königs von Dänemark stehn. Berichtet über die Rückkehr der nach Moskau mit Schreiben an den Grossfürsten abgesandten und dort ein ganzes Jahr zurückgehaltenen dänischen Boten, Kön. Maitt. Einspenniger's Henning von Garlieben und Heinrich von Gröningen (Gröning), und seines Boten Diedrich von Essen. Teilt mit, dass der russische Wojewode zu Weissenstein durch unvorsichtige Gespräche der Hofleute erfahren hätte, dass Padis den Schweden gehöre, und es daher einnehmen wolle. Wenn aber Padis in russischen Händen wäre, sei der Weg von Reval in die Wieck geschlossen. Habsall den 13 Octobris Ao. 75.

Orig. stark defekt. Siegel abgerissen. Reval StadtA. B.B. 3.

30) Der Rat zu Reval an Claus von Vngern: Weder der Rat noch Revalsche Bürger hätten Hofleute in dänischen Diensten beleidigt oder gar ums Leben gebracht. Dagegen habe der Statthalter Einen in der Stadt greiffen lassen, 2 Andere, die sich zu Schiff flüchten wollten, wären noch auf dem Schiff ergriffen worden. Alle 3 wären dann, trotz der Bemühungen des Rats sie zu retten, alsbald gehenkt worden. Den 16 Octobr. Ao. 1575.

Concept. Reval StadtA. B.B. 3.

31) Claus von Vngern zu Dalbü an die schwed. Befehlshaber in Reval, an die Ritterschaft in Harrien, sowie an den Rat zu Reval: Er wäre glücklich in Fickel angekommen und hätte daselbst ein aus Oesel ihm nachgesandtes Schreiben erhalten, dass Hieremias Romer, von der Röm. Kaiserl. Maytt. abgesandt, auf der Rückreise hierher begriffen sei. So wie er dessen Bericht und Schreiben erhalten hätte, werde er dieselben gleich nach Reval mitteilen. Auff Vickell den 24 Octobris Ao. 75.

Orig. Briefschl. Siegel. Reval StadtA. B.B. 3.

32) Der Rat zu Reval dankt Claus von Vngern für die Uebersendung der Originalbriefe vom Röm. Kaiser und von Hieremias Rhömer, spricht die Hoffnung aus, dass den gnädigen Vertröstungen auch die wirkliche Tat folgen möge, und beklagt sich, dass Revalschen Bürgern, wie u. A. dem Bartholomäus Rotert, die von ihnen in Oesel gekauften Waren in Hapsal angehalten würden. Den 29 Octob. Ao. 75.

Concept. Reval StadtA. B.B. 3.

33) Bürgermeister und Rat der Stadt Reval wünschen der Kon. Mait. zu Dennemarken und Norwegen verordnetem Statthalter der Stifter Ozell und Wyk Claus von Vngern viel Glück zum neuen Jahr, teilen ihm aber mit, dass der Erbfeind mit gewaltiger Aufrüstung Lifland, Litauen und Polen bedrohe. Den 7 Januarj Ao. 76.

Concept. Reval StadtA. B.B. 3.

219. 1574 Oct. 13, Wenden. Auszug.

Die Castellane des überdünischen Fürstentums Livland geben dem Untertan ihres Herrn, des Königs zu Polen, Wigandt von Ungern ein Begleitschreiben an Bürgermeister und Rat zu Reval, damit er den Nachlass seines verstorbenen Bruders Christoffer in Reval erhalten könne.

Orig. Pap. mit 4 erhaltenen Siegeln unter Deckblatt (Brabek, Ungern, Fürstenberg und Meck) statt der Namensunterschriften. Reval S'adtA. B.D. 13.

220. 1575 Jan. 13, Neu Pernau. Auszug.

Wigandt von Vngeren bittet den Rat von Reval um Einweisung in das Haus in der Schmiedestrasse zu Reval, das sein nach 10jähriger Gefangenschaft bei den Russen verstorbener Bruder Christoffer hinterlassen habe. Derselbe habe das Haus von seiner verstorbenen Frau geerbt, der Tochter des Hinrich von Essen, welcher es ihr als Mitgabe gegeben habe. Er, Wigandt von Vngeren, habe schon im vorigen Jahr zu Johanni sich in dieser Angelegenheit an den Bürgermeister gewandt. Datum Nigen Pernou den 13 Januario anno 1575. (Unterschrift:) Wigandt von Vngeren.

(in dorso unter der Adresse der Kanzlei-Vermerk: Empfangen d. 18 January ao. 75.)

Orig. Das briefschl. Siegel gut erhalten. Reval StadtA. B.B. 48. — Im Erbebuch der Stadt Reval (StadtA.) III pag. 250b ist eingetragen, dass Henrich von Essen 1526 den 20 Jan. das Haus Schmiedestrasse Nr. 20 von Kort Dellingshausen kaufte. (1529 kaufte er dann von Kort Dellingshausen noch einen anstossenden leeren Platz dazu.) In den folgenden Jahren bis 1546 wurden mehrfach Hypotheken auf das Haus eingetragen. Darauf finden sich bis 1611 keine Eintragungen. Am 25 Oct. 1611 liessen aber die ältesten Pfandherren seligen Henrich von Essens verfallenen Hauses dem Joachim Voss als Käufer Haus u. Hofstätte, sowie den 1529 gekauften Platz auf. — Offenbar sind also weder Christoffer noch Wigandt von Ungern jemals in den faktischen Besitz dieses Hauses gelangt.

221. 1575 Juni 6, Reval.

Anno (15)75 den 6 Juny wardt geleitet Jürgen Timmermann, des erbaren und erefesten Reinholdt Tysenhusens buhr uth dem dorpe Odenkatz wegen eines Dothslages, so he an einem anderen buren, och mith namen Jürgen, seligen Claus von Vngerns Buren uth dem Dorpe Mörriefer (begangen heft), durch hern Friedrich

Sandtstede Borgerm(eister) vorgunt und den ehrenfesten Reinholt Ty-senhusen und Jorg Droshagen erworben.

Reval StadtA. Liber salvi conductus pag. 375.

222. 1575 Oct. 28, Leal. Abgekürzt.

Zeugenbefragung durch Claus von Ungern zu Dalby: S. Konigl. Maytt zu Dänemarck verordneter Statthalter der Stifte Oesell und Wieck in Liefllandt, Ich Clawess von Vngern zu Dalbü zusamt zugezogenenn Assessoren Hern Reinholden Szögen unnd Weinrich Farensbeck, Thue hiemit kundt, dass heute der Erntveste Hanss Hugenpott auff dem Kuniglichen Hause Leall erschienen und mir zu erkennen gebenn, dass gestalt Ehr sich vorlauffenen Winter mitt seeligen Bartholomeus Leusskull hinterlassenen Wittwehen vorheirattet und ihm doch (die ihr als Morgengabe zugesicherte Hinterlassenschaft des ersten Mannes) wider fueg vorenthalten wurde, mitt freundlichen Bitten die Edlen und Erentvehsten Wilhelm Vxkullen, Heinrich Fietinghoff, Johann Stackelberg vnnnd Hanns Schnaterbom, hochgedachter Kun. Maytt. Landsassen für mich kommen zu lassen unnd diese, nachdem sie bei seeligen Bartholomeus Leusskullen Vorheiratung und Hochzeit gewesen, sie nach Rechtesform zu examiniren, dass sie der Zeitt, alss von der freundschaft die Morgengabe gefurdertt wurde, gehört. (Diese 4 Zeugen wären dann erschienen und hätten ausgesagt:) alss seeliger Bartholomeus Leusskull in dessen vorheiratungen von der Freundschaft, wie gebreuchlich gefragt worden, womit er seine vortrawte gedechte zu vormorgengaben. Darauf Ehr geantwortet: Alless dass er in der Welt hätte und kunfftig mitt Ehren gewinnen und erwerben mochte oder kunte, dass solte sie ererben, geniessen und mechtig seinn. (Diese Urkunde unterschreibe und untersiegle er, Claus von Ungern, und die beiden Beisitzer.) Schloss Leall den 28-ten Octobris Ao. 75.

Claus van Ungerem. Reinholt Weynryck
Szöge Varensbeck.

Orig. 3 Siegel unter Deckblatt. Reval StadtA. B.B. 3. Meine Abkürzungen in runden Klammern.

223. 1575 Nov. 6, Reval. Auszug.

In der Munsterrolle der Revalschen Stadtknechte vom 9-ten Nov. 1575 befindet sich, nun unter den Befehlshabern, Jurg Vngerenn, unter den Knechten werden u. A. angeführt: Andreas Vnger, Nickell von Saltza, Daniel von Saltza, Jurg Vxküll und Marckus Hastfehr.

Reval StadtA. B. e. 8. Munsterrollen von 1574—1575. — Vergl. auch Nr. 216, Auszug aus der Munsterrolle vom 15 April 1574.

224. 1575 Nov. 29, Reval. Auszug.

Testament des Reinholdt von Tiesenhausen zu Fehna und Odenkatz. —

Reinholdt von Tiesenhausen zu Fehna und Odenkotz macht sein Testament zu Gunsten seiner Frau Elisabeth, die sowohl die Güter in Estland wie das Barv. zu besitzen soll, und unterbt auch noch seinen Bruder Johann von Nabben und dessen Nachkommen. Seine Güter im Erzstift. werden an seinen Sohn Johan Fabian S. fallen. Am Testamentsvollzug bestimmt er seine Schwäger, Gevattern und Freunde Johan Uxküll zu Mentz, Fromhold von Tiesenhausen zur Feste, Diedrich Kauer, Wolter von Tiesenhausen zu Röste, Wiegandt von Ungern, Jakob Bremen und Reinhold Thaupe zu Sage. D. zu Reval Ao. 1575 den ersten Dienstag in dem Advente. Unterschrieben und untersiegelt von Reinholdt von Tiesenhausen, Johan Uxküll, Wiegandt von Ungern und Jacob Bremen.

Vid. Kop. de Ao. 1720 nach dem Orig. (4 Unterschriften, 4 l. s.) Reval E.R.A. Güterrestitutions-Akten II pag. 832. — (NB. Wigand von Ungern's Schwiegervater, Kersten von Tiesenhausen zu Röste, war ein jüngerer Bruder des Fabian v. T., des Vaters von Reinhold von T. zu Fähna und Odenkotz.). — cf. Nr. 191.

225.

In Bezug auf die Angaben der Urk. 332 über ein angebliches Wappen der v. Ungern in Preussen (U.St.N. II pag. 377) muss ich, da noch in allerneuester Zeit eine Publikation das daselbst erwähnte Wappen als faktisch im Gebrauch gewesen angiebt, auf folg. Angaben des nun † Archivrats und Staatsarchivars Dr. Phillippi über die Urk. 332 und die dieser Urk. zu Grunde liegende Quelle hinweisen. Dr. Phillippi schreibt in einer im Uebrigen noch viel schärferen Kritik u. A. Folgendes: „Was in dem „Ausgestorbenen Adel“ (Siebmacher VI. 4) pag. 101 über die v. Ungern gesagt wird, ist Zeile für Zeile falsch.“ „Das bei v. M. beschriebene und abgebildete Wappen zeichnet sich dadurch aus, dass es hier in Preussen nie vorkommt.“ — Vergl. auch U.St.N. I pag. 173, Zeile 4 flg.

So muss es als zunächst fraglich angesehen werden, ob es überhaupt ein selbständiges Geschlecht „v. Ungern“ in Preussen gegeben hat. In Bezug auf die in Preussen nachweisbaren Nachkommen Jürgen's von Ungern zu Pürkel aber, die nach den strikten Angaben Dr. Philippi's soweit nachzuweisen nur ihr ererbtes Wappen geführt haben, vergl. die U.St.N., sowohl Lebensbeschreibungen wie Urkunden.

Register.

In den nachfolgenden Registern gibt die erste Zahl die Nr. der Urkunde, die Zahl in Klammern aber das Jahr an. Sind mehrere Urkunden von demselben Jahr, so folgt die Angabe des Jahres erst nach der letzten Nummer. In dem Ortsregister ist die Angabe des Jahres regelmässig weggelassen, dafür aber die Belegenheit des Ortes nach der gegenwärtigen Einteilung und der etwa abweichende gegenwärtige Name in Klammern beigelegt worden.

A. Personen-Register.

- Adelefszen**, des sel. Werner von,
— W-we 103 (1521).
- Aderkas**, Anne, Arents T., BrT. des
Gert. 68 (1485).
- , Arndt, Vas. Rig. 41 (1455) olde
Arendt, weiland Mitbesitzer von
Sepküll 75 (1493).
- , Arent, Vas. Rig., Br. des Jak-
kob, Neffe des Gert, Vetter
(Br.?) der Anne, Mitbesitzer
des Dorfes Sutken. 68 (1485).
- , Arndt, Vas. Os., verk. Koil
(Wieck). 100 (1518).
- , Arent, sel. Arents S., Br. des
Claus u. Reinhold, giebt s.
Anrecht an $\frac{1}{2}$ Sepküll auf.
Vas. Os.? 146 (1533).
- , olde Brant, Br. des olden
Arendt, Vas. Rig. weiland Mit-
besitzer von Sepküll. 75 (1493).
- , Claus, sel. Arents S., Br. des
Arent u. Reinhold, giebt s. An-
recht an $\frac{1}{2}$ Sepküll auf. Vas.
Os.? 146 (1533) Commissar
des Bf. von Kurland (Oesel)
173, Zeuge 174, 175 (1549).
- , Gert, Br. des sel. Arendt, V.Br.
von Arent, Jakob u. Anne, zu
Sepküll. Vas. Rig. 68 (1485).
- Aderkas**, Heydekinus de, Vas. Rig.
19 (1385).
- , Jacob, Vas. Rig., Commissar
des Ebfs. 96 (1515), 103
(1521).
- , Jakob, Br. des Arent, Neffe
des Gert, Vetter (Br.?) der
Anne, Vas. Rig., Mitbesitzer
des Dfs. Sutken 68 (1485).
- , Johann, Vas. Os., zu Koil
(Wieck) 100 (1518).
- , Johann, Vas. Rig., MA. 153
(1535).
- , sel. Jürgen, Diener des Reinh.
v. Ungern zu Pallifer 156
(1536).
- , Jürgen (?) Vas. Rig.?, Zeuge?
78 (1495).
- , Reinhold, sel. Arents S., Br.
des Claus u. Arent, giebt s.
Anrecht an $\frac{1}{2}$ Sepküll auf
146 (1533).
- , Tylemannus de, Vas. Rig. 19
(1385).
- Adler**, Ambrosius, Notar, Procurator

- des Mgf. Wilh. von Brandenburg 137¹⁰ (1534).
- Albrecht**, Herzog von Preussen, Br. des Mgf. Wilhelm u. des Mgf. Georg 137 (1531—42), 185 (1552), 201, 202, 204 (1558), 208 (1560), 209 (1561).
- Alein**, Jurgén von, Vas. Rig., MA. 170 (1547).
- Alenpois**, Gerhard, Br. des Lambert u. Otto. Vas. Rig. 17 (1350).
- , Lambert, Br. des Gerhard u. Otto, Vas. Rig. 17 (1350).
- , Otto, Br. des Gerhard u. Lambert, Vas. Rig. 17 (1350).
- , Otto, Vas. DO. 19 (1385).
- Amptén**, Friedrich von, Dompropst Os. 173 (1549).
- Anrep**, Simon, Anhänger des Bf. Reinhold von Oesel 137¹¹ (1533).
- Arnoldus**, Propst Rig. 16 (1350).
- Auerhagen**, Tonniss van, Zeuge in Wolmar. 116 (1525).
- Augsburg**, Reichstag zu, 218¹⁴ (1575).
- Axelson** (Tott) Herr Iwar, schwed. Reichsrat, 70 (1485).
- Azeghalla**, Brunekinus de, Br. des Detlev, Vas. Rig. 19 (1385).
- , Detlev de, Br. des Brunekinus, Vas. Rig. 19 (1385).
- Backen**, Rüdgher von, Vas. Rig.? 41 (1455).
- Baer**, Karl Ernst von, zu Piep, (Akademiker), W. Staatsrat 158 (1857).
- , von Huthorn, Heinrich Johann, zu Lassila, 158 (1768).
- Barghe**, — von dem, MR. in Wierl. 158 (1539).
- Bartholomeus** (Savijerwe) Bf. Dorp. 29 (1443), 37 (1452), 46 (1458).
- Berch**, Barthold, Vas. H. W.? 88 (1510).
- Berge**, Dirick von dem, Zeuge im Erzstift, 90 (1510).
- Beringherus**, civ. Rig. 5 (1303).
- Berlin**, Jurgén, Schwg. der Gertrudens u. Johan Ermiss s. Brand's S. zu Ermiss, Vas. Rig.? 116 (1525).
- Berndes**, Reimer, Priester, 30 (1444).
- Beussfeldt** (Brussfeldt) Wolmar von, Ratsverw. zu Arensburg 218¹⁵ (1575).
- Bierträger**, Gilde u. Bruderschaft der, in Riga 79 (1495).
- Blome** (Blomen) Hans, civ. Rig. 34 (1450).
- Boech**, Mattis, Bauer aus Morastekülle 136 (1530).
- Borg**, Hfr. des Johan van der, 26 (1437).
- Borch**, Berndt von der, OM. 62 (1474), 64 (1478), 65 (1480).
- , Peter von der, Vas. Rig. 41 (1455) Vogt von Treiden 47 (1458).
- Borcken**, Gerardus von, Vicedekan Rig. 70 (1485).
- Brakele**, Arnoldus de, Priester-Br. D.O. 7 (1316).
- Brakel**, Daniel, Vas. Dorp. 19 (1385).
- , Diderick, Zeuge in Wolmar, 62 (1474).
- , Hans, Hans S., Vas. Dorp. 49 (1461).
- , Johannes, S. des sel. Hinrick u. der Margarete, Br. des Jorgen, Vas. Dorp. 49 (1461).
- , — , S., des sel. Jurgén, 84 (1500).
- , Jorgen, S. des sel. Hinrik u. der Margarete, Br. des Johannes, Vas. Dorp. 49 (1461).
- , Laurenz, Vas. Dorp. 84 (1500).
- , Margarete N., W-we des Hinrik, M. des Johannes u. Jorgen 49 (1461).
- (Brakle), Otto von, Vas. H.W., 158 (1422).
- Brame**, Johan van dem, Ehem. der Margarete, der W-we des sel.

- Hans Savyere, Vas. Dorp., 62 (1474).
- Bremen**, Jakob, Testamentsvollstreckter des Reinhold von Tiesenhausen zu Fähna u. Odenkotz 224 (1575).
- Bruggeneye** genannt Hasenkamp, Hermann von, OM. 154 (1536), 158 (1539).
- Brunonis**, Conradus, civ. Rig. 20 (1387).
- Buch**, Hermannus, Br. DO. 7 (1316).
- Buckhorst**, Johann, Vas. Rig. 176 (1550), 190 (1554).
- Busche**, Allerd van dem, DO. Vogt zu Oberpahlen 61 (1472).
- Buxhōwden**, Johan, Vas. Dorp., S. des sel. Jurgen zu Perrende, Br. des Michel 132 (1529), Ehem. der Anna v. Tiesenhausen von Rannen 166, 167, 168 (1546), seine W-we 168 (1547).
- , Jürgen, Vas. Os., Rat 119 (1527), 123 (1528), seine W-we 162 (1544).
- , Michel, Br. des Johan, Ehem. der Dortye, Stief-V. des Brüen van Tisenhusen, Vas. Dorp. 131, 132 (1529), sel. Michel 167 (1546).
- , Reinhold, (can.) Rat Os. 119 (1527), Bf. Os. 137¹¹ (1533), 137²⁰, 148 (1534), 158 a (1537), 166 (1546).
- Campeggi**, Lorenzo, Cardinal, päpstl. Legat für Deutschland 137⁸ (1532).
- Canitz**, Friedrich von, Gesandter des Herzogs Albrecht von Preussen 208 (1560).
- Clemens VII (Medici)**, Papst, 147 (1533).
- Connow**, DO. Vogt in Dünamünde 7 (1316).
- Crudener**, Ludeke, civ. Rig. 6 (1307).
- Crumwater**, Johannes, can. Dorp. et Os., 19 (1385).
- Cruse**, Cord, Vas. Dorp. 53 (1469).
- De la Gardie**, Pontus Graf, Schwed. Kriegsobrist 218⁵, 218^{2a} (1575).
- Dellingshausen**, Kort, civ. Rev. 220 (1526, 1529).
- Dethmarus (Roper)**, dec. Rig. 64 (1478).
- Dietrich (Cuba)**, Bf. von Samland 57 (1470).
- Dolen**, Woldemarus de, can. Rig. 18 (1354).
- Dönhof**, Johann, Vas. Os. 133 (1529), Vas. H.W. und Glied des Harrischen Rats 141 (1531).
- , Wedwich, Stiftsvogt in der Wieck 175 (1549).
- Dorich**, Peter, Bauer des Joh. Dönhof 129 (1529).
- Dorslo**, Hermannus de, Priester-Br. DO. 7 (1316).
- Drogen**, Henricus, civ. Rig. 22 (1397).
- Dro(l)shagen**, Jorg, 221 (1575).
- Drulshagen**, Gert, Vas. Os., Rat 119 (1527), 123 (1528).
- Dücker**, Friedrich, Vas. H.W. u. Glied des Harrischen Rats 141 (1531).
- , Johann zu Attel, MR. in Harrien 140 (1531).
- , Johann zu Sonorm, Vas. H.W. 178 (1551), 181 (1552).
- Duvel**, Hans, civ. Rig. 99 (1518).
- Edelenkerke**, Anneke N., Ehefr. des Gerd von, 58 (1471).
- , Gerd von, des Ritters Johann S. Vas. Dorp. 53 (1469), 58 (1471).
- Eggerdes**, Claus, civ. Rig. 104 (1522) s. Hfr. 145 (1532).
- , (Eggers), Lyse, T. des sel. Claus 152 (1535).
- Emmern**, Johannes de, civ. Rig. 20 (1387).

- Engdes, Robrecht, Vas. Dorp., Zeuge 32 (1447).
- Ermiss, Johan, des sel. Brand S., Br. des Laurenz, Ehem. der Anna von Ungern, Schwg. des Jurgen Berlin, Vas. Rig. 116 (1525).
- , Laurenz, des sel. Brand S., Br. des Johan, Schwg. der Anna v. Ungern u. des Jurgen Berlin, Vas. Rig. 116 (1525).
- Ernst (von Rassburg, Ratzeburg) OM. 3 (1277).
- Essen, Diedrich von, Bote des Claus v. Ungern zu Dalby nach Moskau 218²⁹ (1575).
- , dom. Heinricus de, can. Rig. 18 (1354), 19 (1385).
- , Hinrik van, Hans S., Vas. Rig. 54 (1469).
- , sel. Hinrich von, civ. Rev., Schwieger-V. des Wigand v. Ungern 220 (1575), lebend 220 (1526 u. 1529).
- Fahrensbach** (Varensbeke, Parenbeke), Didrich, Vas. Os. 114 (1524), Rat 119 (1527), 123 (1528), von Heimar 133 (1529), 175 (1549).
- , Dietrich's Hfr. 218²⁰ (1575).
- , Hans, Vas. Dorp., verk. Ellistfer 29 (1443).
- , Johann, Vas. Os. 123 (1528) zu Udenküll 133 (1529), Hauptm. der oeselsch. Ritterschaft 135 (1530), 146 (1533), 175 (1549).
- , Laurenz, Vas. Os., Rat, 119 (1527).
- , Wynryck (zu Walck), Vas. Os. 141 (1531).
- , Weinrich, dän. Landsasse in der Wieck 222 (1575).
- Fegsack, s. Vegesack.
- Felix, Blasius, weiland Besitzer von Gilsen 194 (1556).
- Felix, Jurgen, weiland Bes. von Gilsen 194 (1556).
- Ferber, Moritz, Bf. von Ermland 137¹⁸ (1534).
- Fircks (Vircks), Henneke, MA. in Wierland 158 (1422).
- Friedrich (von Pernstein), Ebf. von Riga 8 (1317).
- Friedrich, Andreas, Rat des Hzg's. Magnus 218²³ (1575).
- Fromholdus (Vyffhusen), Ebf. von Riga 16, 17 (1350), 18 (1354) einst Ebf. 78 (1495) (?).
- Fürstenberg, Luloff, Glied des Rats der Harrischen Rittersch. 141 (1531).
- Garlieben**, Henning von, „Königl. Einspenniger“, Bote des Königs von Dänemark 218²⁰ (1575).
- Georgius, Priester Br. DO., 7 (1316).
- , Propst Rig., Dr. jur. can. 64 (1478).
- Georg (von Tiesenhausen) Bf. Os. 121, 121 a (1527), 133 (1529).
- Georg, Mgf. von Ansbach 137²⁰ (1534), 137²³ (1535).
- Gerhardus (von Joerck), OM. 7 (1316).
- Gerhardus, Bf. von Dorpat 91, 92 (1511).
- Ghoos, Bernhard, Vogt in Treyden, Vas. Rig. 19 (1385).
- Gilsen, Degener von, Herr Bartolt's S., Br. von Otto, Wigand und Elzeke, Vas. H.W., erhält Pöddernes (Pöddrang) etc. 88 (1510), MA. in Wierland 158 (1539).
- , Elzeke von, Herr Bartolt's T., Schw. von Degener, Otto und Wigant 88 (1510).
- , Gotthard (Vas. Os., Vogt von Arensburg) 137¹¹ (1533).
- , Margaretha von, Hfr. des Jürgen von Ungern 158 (1539).
- , Otto von, Herr Bartolt's S.,

- Br. von Degener, Wigant und Elzeke, Vas. H.W., zu Ass 88 (1510).
- Gilsen**, Wigant von, Herr Bartolt's S., Br. von Degener, Otto und Elzeke, Vas. H.W. 88 (1510).
- Goldynge**, Lene, Hfr. des Johann Maydel 135 (1530).
- Gralow**, M. Michael, can. Os. 121 (1527).
- Grave**, Robbert de, DO. Komtur zu Fellin 144 (1532).
- Grefe**, Wilhelm, unter den Hofleuten? 210⁷ (1575).
- Gröningen** (Gröning), Heinrich von, Bote des Königs von Dänemark 218²⁹ (1575).
- Gross**, Friedrich, Kgl. Secretär beim dän. Statthalter auf Oesel 218³ (1574), 218⁴⁻⁸, 218¹⁰, 218¹⁷, 218²¹ (1575).
- Grossfürst** von Moskau 218¹⁻² (1574), 218⁷, 218¹⁷, 218²⁰, 218²³ (1575).
- Grothuss**, Otto, zu Ruhenthal 190 (1554).
- Grünberg**, Bernhard, Vas. Rig., verkaufte 1550 Assoten 200 (1558).
- Grympe**, Fredericus, can. Rig. 19 (1385).
- Gubbertzen**, sel. Cornelies' Erben 160 a (1543).
- Gutsleff**, Hans, Vas. Rig. 41 (1455) sei. Hans G. 75 (1493).
- , Jürgen, Vas. Rig. 75 (1494), 76 (1494).
- , Kersten, Vas. Rig. 130 (1529), 151 (1535).
- , Reynolt, Vas. Rig. MR. 107 (1523), 112 (1524), 122 (1527), 130 (1529).
- Hacken**, sel. Jost thor, Schwg. des Herm. Timmermann, einst Rev. Kaufhändler 218^{26.27} (1575).
- Haper**, Caspar, Diener des Hzgs. Magnus 218²⁰ (1575).
- Harrfen**, Riese Sch. 218⁴, 218⁷, 218¹⁰, 218¹⁷ (1575).
- Hartmann**, Hermann, civ. Rig. 145 (1532).
- Hartz**, Valentin von, Rev. Stadtknecht 216 (1574).
- Hastfer**, Godele, Frau von Pürkel, Ehefr. des Jürgen von Ungern 137¹⁴ (1533), 137¹⁷ (1534), seine W-we 137²² (1534), 137²⁴ (1536), 137²⁵ (1542), 157 (1537).
- , Jürgen, zu Kandel, MA. in Harrien 140 (1531).
- , Klawes, Vas. Os. 106 (1523), 133 (1529) Stiftsvogt in der Wieck 146 (1533).
- , Markus, Rev. Stadtknecht 223 (1575).
- , Wolmer, Hinriks S., Schwg. des Hinrick Orges, kauft Poikern, Vas. Rig. 83 (1500) erzb. Kommissar 96 (1515).
- Hattorp**, Johann, Vas. Os. 133 (1529).
- Helmicus** (Mallinkrade) Bf. v. Dorpat 49 (1461), 53 (1469).
- Henning** (Scharpenberg) Ebf. v. Riga 24 (1428).
- Herberdes**, Kersten, Ratsherr, civ. Rig. 70 (1485).
- Herkel** (Herkels), Elszebe, Klosterjungfr. im Kloster zu Leal 115 (1525).
- , Gorius, Vas. Os. 135 (1530).
- , Jürgen, Jürgen's S. Vas. Os. 115 (1525).
- Herquebertus**, DO. Vogt in Wenden 7 (1316).
- Heyde**, Hans von der, Vas. der Gebr. v. Ungern 25 (1436).
- Hilghenvelde**, Henricus, Dompropst Rig. 70 (1485).
- Hinto**, Bauer des Reinh. v. Ungern (zu Pallifer) 105 (1523).

- Hinricus**, DO Marschall 7 (1316).
 — , can. Rig., **Chilmanius** 7 (1316).
Hinrick, Bf. von Braunsberg 21 (1397).
Hochmeister DO. 57 (1470).
Hoenberghe (Hoeninge), Herr Hinrick van, Hauptmann (der schwed. Söldner?) 64 (1478).
Hoeseden, Peter von, Vas. Os., Rat 119 (1527), 123 (1528), 146 (1533).
Hofleute in dän. Diensten 218²⁸⁻³⁰ (1575).
 — in polnischen Diensten 215 (1570).
 — in schwed. Diensten 218³ (1574), 218⁶, 218⁸⁻¹⁰, 218¹⁴, 218²² (1575).
Holthusen, Hieronimus, civ. Rev. 218¹¹ (1575).
 — , Magister Reinholdus 117 (1526).
Holstever, Kersten, Schwg. der Gebr. Hans u. Didr. v. Rosen 52 (1468).
Holtzschuer, Georg, Kanzler Dorp. u. Dr. 166 (1546).
Horn, Hinrich, schwed. Statthalter in Reval 218⁵ (1575).
 — , Eberhard, schwed. Feldmarschall 158 a (c. 1620).
Horsth, Jürgen von der, Vas. Rig. zu Doicken 157 (1537).
Hower (Houwer), Johann, civ. Rev., RH. 203 (1558), 206 (1559) BM. 207 (1559), 210 (1563).
Hubener, Lucas, civ. Rig. 213 (1569).
Hugenpott, Hans, Ehem. der W-we des sel. Barth. Leusskul 222 (1575).
Jacobus, Ebf. von Upsala 64 (1478).
Jasmund, Henning von, Ritter, Vas. Rig. et Roschildensis 30 (1444).
Jasper (Linde), Ebf. von Riga 94 (1512), 95 (1515), 103 (1521).
Jennick (Jennich), Valentin, Secret. des Komturs zu Reval 166 (1543).
Jinsoet und Meldes (Bauerfamilie G. 1470?) 61 (1472).
Ingkus, Johann von Giessen, B. vom. des Bfs. von Samlan 87 (1470).
Institoris Johannes, civ. Rig., Bürge 5 (1303).
Johann XII, Papst zu Avignon 9 (1319).
Johannes, DO. Vogt zu Fellin 7 (1316).
Johannes von Fechte, einst Ebf. von Riga 8 (1317).
Johannes (Krukow), can. Rig. 7 (1316), 8 (1317).
Johannes von Schwerin, einst Ebf. von Riga 8 (1317).
Johannes (Viffhusen), Bf. von Dorpat 16 (1350).
 — (Kyvel), Bf. von Oesel 102 (1518), 109, 113 (1524), 117 (1526).
 — (von Wallenrode) Ebf. von Riga 21 (1397).
 — Bf. von Strengnäs 64 (1478).
 — (Orga) Bf. von Oesel 77 (1494).
 — (IV Sinten) Ebf. von Riga 19 (1385).
 — (Blankenfeld) Ebf. von Riga, Bf. von Reval u. Dorpat 106, 112 (1524).
Jorgen, Knes, russischer Heerführer 218²³ (1575).
Jungfrauenkloster (der Mar. Magdal.) zu Riga 79 (1495), 98 (1517).
Isarnus (Tacconi), Ebf. von Riga 4 (1302).
Isegalle (Asegalle), Daniel de, Vas. Rig. 18 (1354).
Kaas, Niels, dänischer Unterhändler 218²¹ (1575).
Kalff, Diedrich 140 (1531).
Karl, Hzg. von Södermannland, später König Karl IX von Schweden.
Karlson, Gustaf (Cassstofft), schwed. Reichsrat 61 (1478).

- Kaver (Kauer), Diedrich, erbetener Testamentsvollstreckender Reinh. von Tieschlowen 224 (1575).
- , Engelbrecht sel. Hinrichs S., Br. des Hans u. Lubbrecht, Vas. Dorp.? 93 (1512).
- , Hans sel. Hinrichs S., Br. von Engelbrecht u. Lubbrecht, Vas. Dorp.? 93 (1512).
- , Johan, Hfr. Ida Tuwe, Söhne Johann, Röttgert, Hinrich, Hermann und Reinhold, Vas. Dorp.? 189 (1553).
- , Lubbrecht, sel. Hinrichs S., Br. des Hans u. Engelbrecht, Vas. Dorp.? 93 (1512).
- Keghel, Andreas, Vas. Rig. 19 (1385).
- Kemmerling, Lambertus, civ. Rev. 214²³ (1575).
- Klingenberg, G., Rat des Hzg. Albrecht 137¹⁶ (1534).
- Kloster zu Reval, 178 (1551), 181 (1552).
- Kock, Peter, civ. Rev., 218¹² (1575) s. Hfr. 218¹⁶, 218¹⁷ (1575).
- Koen, Matz, Revaler Fleischermeister 197 (1556).
- Koopmann, dom. Arnoldus, Priester des Ksp. Ubbenorghe 19 (1385).
- Korver, Clawes Clawes S., Br. des Hinrik u. Jürgen, Schwg. des Jakob von der Pale, verk. zusammen mit s. Br. den Hof Lappier 51 (1468).
- , Hinrik Clawes S., Br. des Clawes u. Jürgen, Schwg. des Jakob von der Pale, verk. Lappier 51 (1468), 65 (1480), Vas. Rig. 90 (1510) s. † V. 96 (1515).
- , Jürgen Clawes S., vergl. Clawes, 51 (1468).
- Koskul (Coskule), Brant de, Vas. Rig., verk. Moisedorf 12 (1334).
- Koskul, Brunekinus de, Vas. Rig. 19 (1385).
- , sel. Christoffer Brandt, einst Besitzer von Pöckel n 83 (1500).
- , Clawes, Vas. Rig. 51 (1468).
- , Detlevus de, Vas. Rig., 19 (1385).
- , Vromoldus de, Vas. Rig. 18 (1354).
- , Hans (Johann) Vas. Rig., Grenzstreit mit Lappier 95, 96 (1515), 112 (1524), 130 (1529).
- , Hinrik, „broder“ des Ludeke Soege 25 (1436).
- , Hinrik, Stief-V. des Roloff Perseval, II Ehem. der Margarete, der W-we des Barth. Persevall, Vas. Rig. 36 (1452).
- , Reinhold, Vas. Rig. 193 (1555).
- Krüdener, Frederick von, S. des † Jürgen von Kr. tho Rosenbeck, Br. des Wollmer, Vas. Rig. 205 (1559).
- , Frederick, Vas. Rig. 41 (1455), 50 (1463), 54 (1468).
- , Jürgen, Vas. Rig., erzst. Rat, 107 (1523).
- , Jürgen (Georg) von, tho Rosenbeck 159 (1542), 183 (1552) s. W-we, M. von Frederick u. Wollmer Kr. 205 (1559).
- , Jürgen, Stiftsvogt zu Treiden, Vas. Rig. 103 (1521), 112 (1524), 143 (1532).
- , Jürgen, zu Essen, Vas. Rig. 165 (1546).
- , Tonnies, Vas. Rig. 70 (1485).
- , Wollmer von, S. des sel. Jürgen v. Kr. tho Rosenbeck, Br. des Frederick Kr. 205 (1559).
- , sel. schwed. Rittmeister 458 a (E. 1605).
- Krukow (Crucou), Johannes, can. Rig. 7 (1316), 8 (1317).

- Krüzen, Henrikus, Vogt in Kokenhusen, Rig. 19 (1385).
- Kuck, Jakob, Bauer des Komturs aus Kerwetacken 136 (1530).
- Kudzell (Cudszell), Jurgen, Vas. Rig. Vogt zu Kokenhusen 64 (1478).
- Kursel, Klaus, Obrister der Hofleute 215 (1570).
- Lange**, Mattes, Bauer des Claus v. Ungern aus Körwentack 128 (1529).
- Leckow, Anton, Notar, Secret. des Mgf. Wilhelm 137¹⁸ (1534), 137^{20.21.23} (1534).
- Lefenhusen, Reinhold, Edelm. im Stift Riga 210 (1563).
- Lentzen, Nicolaus de, civ. Rig. 20 (1387), 22 (1397).
- Leusskul, sel. Bartholomeus' W-we, nun Hfr. des Hans Hugenpott 222 (1575).
- Leveken, Bartholmes, civ. Rig. 104 (1522).
- Leye, Christoph von der, Komtur DO. in Goldingen 173 (1549).
- Linde, Gert, Vas. Rig. 107 (1523).
- Lieven (Lyue) Dyrick, Br. des Johann, Vas. H.W.? 178 (1551).
- , Johann, Br. des Dyrick, Vas. H.W.? 178 (1551).
- , Jürgen, Vas. H.W.? 178 (1551).
- (Live), sel. Ludolf, einst Vas. Rig. und an der Oger besitzlich 17 (1350).
- Liewelde, Jakob's Mutter 218²⁰ (1575).
- Lode, Berend, Vas. H.W., 178 (1551), 181 (1552).
- , Christoffer, Vas. Os., Rat 119 (1527), 123 (1528).
- , Christoffer, Vetter des Reinhold Lode, † 1553 Aug. 14, 188 (1553).
- , Hermann von Asserien (Assery), Vas. H.W. 158 (1547).
- Lode, Johann, Vas. H.W., MA. 110 (1552).
- , Johan, Vas. Os., Rat 119 (1527) Oecon. des Stifts 121, 122 (1528).
- , Jurgen, von Padel, MA. in Wierland 158 (1539).
- , Odert, Vas. Rig.? Zeuge 76 (1494).
- , Otte sei. Hans S., von der Isen, Ehem. der Margrete Salza Hinricks T., verk. den Hof zu Schujen 76 (1494).
- , Reinhold, Vetter des Christoffer L. 188 (1553).
- Los, Meister Wolfgangus 130 (1529).
- Lose, Wolf, Vas. Rig.? 112 (1524), 137⁵ (1532).
- Lübeck, † Hans von, einst Diener des Coadjutors Wilhelm von Riga 149 (1534).
- Ludinghausen, Johan, Kapellan zur Berson 159 (1542).
- Luggenhusen, Jürgen (George), Vas. Dorp. kauft Karristfer (Kudding) 32 (1447), 47 (1458).
- Lutfridus, can. Rig. 7 (1316), 8 (1317).
- Magnus**, erwählter König in Livland, Herzog (von Holstein) 218² (1574), 218^{7.8.16.17} (1575).
- Mallinkrade, Engelbert, Vas. Dorp., kauft Wazel 31 (1446).
- , Engelbert, Vas. Dorp.? 53 (1469).
- Mandelslo (Mandesel?), Kort von, Vas. Rig. 153 (1535).
- Mandesel (Mandelslo?), Conrad von, Unterhändler (Schiedsrichter) im Erzstift 122 (1527).
- Margarete N., W-we des Bartholomeus Persevall, Hfr. des Hinrik Koskull 36 (1452).
- Martin V, Papst, 24 (1428).
- Maydel (Maidel), Hinrik, Vas. Os. 133 (1529).

- Maydel, Johann**, Vas. Os. 117 (1526)
Ehemann der Lene Goldynge
135 (1530).
- , **Johann**, von Kotz, Vas. H.W.
178 (1551), 181 (1552).
- (**Maidel**), Johan, dän. Ritt-
meister 214²⁰ (1575).
- , **Jürgen**, Verwandter des Jurgen
v. U. zu Pürkel 137⁹ (1532).
- Mecks** (Meks, Meckesz), Claus, MR.
in Wierland 158 (1422).
- , Claus, Br. des Diederick u.
Hans, Vas. Dorp. verkauft
Karistver 32 (1447).
- , Diederick, Br. des Hans u.
Claus, Vas. Dorp., cf. Claus
32 (1447).
- , Evert, Vas. H.W.? 178 (1551),
181 (1552).
- , Hans, Br. des Claus u. Die-
derick, Vas. Dorp. cf. Claus
32 (1447).
- , Hans, von Polle (Poll), Vas.
H.W. 88 (1510).
- Medhem**, Otto de (zu Posendorf) 56
(1599).
- Meklenborg**, Bartolt von, Hauptmann
in Lode, früher unter den Hof-
leuten 218⁹ (1575).
- Mengden**, Engelbrecht von, Vas. Rig.?
80 (1495).
- , Ernst von, Vormund des Jür-
gen sei. Christoffers S. von
Ungern 106 (1523).
- , Gerdeke von, Hfr. des Johann
von Tiesenhausen zu Erla 193
(1555).
- Metstacken**, Robert, erschlagen in
Harrien 210 (1563).
- Meyendorf**, Conrad von, genannt von
Uxküll 1 (1252).
- Michael** (Hildebrand), Ebf. von Riga
71 (1489), 72 (1490), 75
(1492), 74 a (1493), 78
(1495), 85, 86 (1504), 87
(1508?).
- (**Molner**, Jakob), Stadtarzt in Reval
69 (1485).
- Mollner**, Johann, Anhänger des Bfs.
Reinhold von Oesel 137¹¹
(1533).
- Münchhausen**, Johann von, Bf. von
Kurland und Administrator von
Oesel 173 (1549).
- Münsterberg**, Herzog Carl von, Rat
des Röm. Königs Ferdinand
137¹⁵ (1534).
- Nagel**, Theodoricus, praepositus
Rig. 41 (1455).
- Neilen** (Neil), Gothardt von, Vas.
Rig., Stiftsvogt zu Kokenhusen
159 (1542), 166 (1546).
- Nicolaus**, Bf. von Riga 1 (1252).
- Niderhof**, Leonhard, Pr. Os. und
Doctor (jur. canon.), nicht
aber dec. — (Unrichtig er-
wähnt in Arbusow. Livl.
Geistl.) 156 a (1537).
- Nieroth** (Nygerodth) (Nyrot), Her-
mann, von Kappel Vas. H.W.
178 (1551), 181 (1552).
- , Johann 203 (1558).
- , Peter, Vas. H.W., Glied des
Rats der Harrischen Ritter-
schaft 141 (1531).
- Nigra Curia** (Schwarzhof) Bartoldus
de, Vas. Rig. 4 (1302).
- Nötken**, olde Hans, Vas. Rig. 130
(1529).
- , Hans (Johann), Vas. Rig., Be-
sitzer des Dorfes Sutken 130
(1529), 151 (1535).
- Nynegall**, W-we des Hans 90 (1510).
- , Joen, Amtmann des Bfs. von
Oesel auf Dagden 117 (1526).
- , Johan, Vas. Rig. 112 (1524).
- Ohmeken**, Jurgen, einst Besitzer
v. Gilsen 194 (1556).
- Orges**, Catharina, W-we des Tile
Hertenrade 85, 86 (1504).
- , Fredericus, Vas. Rig. 19 (1385).
- , Hinrick Jürgens S., Hfr. Alei-

- ten, Schwg. Wolmer Hastfer Hinriks S., Vas. Rig., verk. Poickern 83 (1500).
- Orges**, Jurien, Br. des Odert, Vas. Rig. et Roeskild (?) 30 (1444).
- , Jürgen, Vas. Rig. 41 (1455). 42 (1457).
- , Jürgen, Vas. Rig. Ritter 66 (1484), 68 (1485), 70 (1485), 76 (1494) sel. Jürgen 87 (1508).
- , Odert van, Br. des Jurien, Vas. Rig. et Roeskild (?) 30 (1444).
- Oestburg**, Jakobus de, magister, Archidiaconus Brughensis 19 (1385).
- Osenbruggen**, Harmen van, Diener des Jürgen von Ungern 149 (1534).
- Ostinghusen**, Hinke (Henricus) de, Vas. Rig. verk. Pürkel 13 (1339), 16 (1350).
- , Johannes de, Vas. Rig., zu Pürkel 7 (1316), 10 (1326).
- Ovelacker de Vmmere**, Vas. Os. 155 (1536).
- Ouerdunck**, Christoffer Vas. Rig. MA. 153 (1535).
- Oxe**, Peter, dänischer Unterhändler 214²¹ (1575).
- Pahlen** (Pale) (von der Pale), Detlevus de, Vas. Rig. 19 (1385).
- , Detlef von der, Detlefs S., Vas. Rig. 63 (1474), 65 (1480).
- , Godschalkus de, Vas. Rig. 19 (1385).
- , Gotscalcus de, Vas. Rig. 56 (1470), 70 (1485), 71 (1489).
- , Gosschalk v. d. Jürgens S. 63 (1474), 65 (1480).
- , Jakob v. d., Schwg. der Gebr. Hinrik, Clawes und Jürgen Korver Clawes Söhne. Vas. Rig. 51 (1468).
- , (Pala, Palo), Johannes de, miles, Vas. Rig., Verwalter der Güter des Erzstifts Riga 7 (1316), 8 (1317).
- Pahlen** (Phal, Paal), Johann van der, Reinhold's S. zu Sepküll, Br. des Jürgen, Vas. Rig. 143 (1532) Miterbe von Lappier Br. des Reinhold 151 (1535), 164 (1544) Stiftsvogt zu Treiden 176 (1550) erstz. Rat 184 (1552).
- (Pael), Jürgen von der, Vas. Rig. 96 (1515) erstz. Rat 107 (1523).
- , Jürgen von der, Reinhold's S., Br. des Johann, verk. seinen Anteil an Sepküll 143 (1532).
- , Ludekinus de, Vas. Rig. 19 (1385).
- , Reinhold von der, hat eine Schuldforderung auf Lappier 90 (1510).
- , Reinhold von der, Reinhold's S., Br. des Johann Vas. Rig., Miterbe von Lappier 151 (1535), 164 (1544), 176 (1550).
- Parenbeke** (Fahrensbach), Hans, Vas. Dorp., verk. Elstever (Ellistfer) 29 (1443).
- , Hinrik, Vas. Dorp., verpfändet Sotto u. Pallo 47 (1458).
- Patkull**, Andreas, Vas. DO., 19 (1385).
- , Andreas, Herr, Ritter, Vas. Rig. 103 (1521) erstz. Rat 107 (1523), 112 (1524), 127 (1529).
- , Bartholomeus, Ewolt's S., Vas. Rig. 70 (1485).
- , Ewolt (Enwolt), Vas. Rig., 48 (1458), 50 (1463), 52 (1468), 62 (1474), 70 (1485).
- Paulus**, Magnus, Gesandter des Grossfürsten v. Moskau 214²⁰ (1575).
- Pepersack**, Johann, BM. Rev., 192 (1554).

- Perniogel**, Johannes de, Vas. Rig. 18 (1354).
- Persevall**, Herr Jürgen, Ritter, Vas. Rig. 38 (1454), 47 (1458).
- , Roloff, S. des sel. Bartholomeus, Stiefs. des Hinrik Koskul 36 (1452).
- Persow**, Nicolaus de, Br. DO. 7 (1316).
- Pitkever**, Hennekin, Br. des Otto, Vas. Rig. 19 (1385).
- , Otto, Br. des Hennekin, Vas. Rig. 19 (1385).
- , Thiderikus, miles, Vas. Rig. 17 (1350).
- Plater**, Frederik, Vas. Rig. 82 (1500) Stiftsvogt zu Kokenhusen 157 (1535).
- Plettenberg**, Dietrich von, Revalscher Stadtknecht 216 (1574).
- , Wolter von, OM. 109, 114 (1524), 137b, 144 (1532).
- , Wolther von, Schwg. des Christofer Hinrichs S. von Ungern 160 (1542).
- , Wolter von, 166 (1546).
- Polle**, Jorgen, Vas. Ord.? 62 (1474).
- Przyalko**, Georg, Vice-Kanzler von Böhmen 137¹⁵ (1534).
- Pulck** (Polk), Johann, (Can. Os.) 124, 126 (1528) Oeconom des Stifts Oesel 141 (1531).
- Putbus** (Putbutzke), Elisabeth von, W-we des Ritters Albrecht Anderson (Hagen) 30 (1444).
- Pyrlewitz** (Pirlewitz), Jochim, civ. Rig. 104 (1522), 145 (1532).
- Recke**, Johan von der, Schaffer DO. zu Wenden 116 (1525).
- Reden**, Dietrich von, Procurator des Hzgs. Albrecht von Preussen in Rom 137²¹ (1534).
- Reinoldt**, Bf. von Oesel 166 (1546) vergl. Buxhöwden.
- Relmarus**, DO. Vogt in Weissenstein 7 (1316).
- Rese**, Diderik sel. Thomes S., Vas. Rig. 59 (1472).
- , Henricus, Vas. Rig. 19 (1385).
- Resen**, dominus Gerlacus, civ. Rig. 6 (1307).
- Reval**, Rat zu 66 (1484), 77 (1494), 110, 111, 113, 117 (1524), 138 (1531), 196, 197, 198 (1556), 215 (1570), 219, 218¹⁻³ (1574), 218⁴⁻⁷ 17-19-25-27-33 (1575), 220 (1575).
- Rhentelen**, Hans von, Revaler Kaufgesell 218¹³ (1575).
- Riga**, Rat zu, 213, 214 (1569), 217 (1574).
- Risbiter** (Riesebiter), Berndt, Vas. Os. 133 (1529) Vas. H.W. Glied des Rats der Harrischen Rittersch. 141 (1531).
- , Johann, zu Addil(a), MA. in Harrien 140 (1531).
- (Rysbyter, Rissebither), Johann, von Pytkeuer (Pickfer) Vas. H.W., MR. 178 (1551), 181 (1552).
- Romer** (Rohmer), Hieremias, Gesandter der Stadt Reval 218¹⁵⁻¹⁷⁻³¹⁻³² (1575).
- Rope**, Johannes von der, Pr. Dorp., Oeconom des Stifts Dorpat 69 (1485).
- Roper**, Detmarus, Can. Rig. 41 (1455), dec. 50 (1463).
- Rosen**, Conrad von, Vas. Rig. 78 (1495), 85, 86 (1504), 107 (1523), 112 (1524).
- , Conrad von, zu Hohen Rosen, Br. von Johann u. Kersten, Vas. Rig., Miterbe von Lappier 164 (1544), 176 (1550).
- , Diderick von, Mann und Wapener der Kirche Riga 70 (1485).
- , Diederick von, Otto's S., Br. des Hans, Schwg. des Kersten Holstever u. des Jürgen v. Ungern, Vas. Rig. 52 (1468).

- Rosen, Jürgen van, Vetter des Kersten v. R. zu Rope, Vas. Rig. 45 (1458) derselbe erwähnt? 153 (1535).
- , Jürgen van, Konert's S., Vas. Rig. 130 (1529).
- , Jürgen (Georg) von, Stiftsvogt von Treiden 159 (1542), 171 (1547).
- , Georg von, zur Nabben, Vas. Rig. 176 (1550).
- , Hans von, Otto's S., Br. des Diederick, Schwg. des Kersten Holstever u. des Jürgen v. Ungern 52 (1468).
- , Hans von, Herr, R., Hauptm. der Vas. Rig. 107 (1523).
- , Helmoldus, de, Vas. Rig. 4 (1302).
- (Rosis), Hennekinus de, residens in Ropa, Vas. Rig. 19 (1385).
- , Johannes de, miles, Vas. Rig. 19 (1385).
- , sel. Johan's von, zu Maart Vormünder (Nachlasscuratore) 120 (1527) s. Erben (wegen Ropa?) 122 (1527).
- , junge Johan van, to Rop, erhält Maart 118 (1526), 120 (1527) junge Hans Hans' S. zu Rope 122 (1527) sel. Johannis S., verkauft Maart, Hfr. Anne von Ungern 125 (1528), 153 (1535) erzstift MR. 170 (1547).
- , Johann von, zu Hohen Rosen, Br. von Kersten u. Konrad, Miterbe von Lappier 164 (1544) auch Br. von Reinhold 176 (1550).
- , Kersten van, S. des † Hans, zu Rope, Vetter des Jürgen v. R., Vas. Rig. 45 (1458), 50 (1463), 62 (1474) Vogt zu Treiden 64 (1478) erwähnt als olde Kersten Hans' S. 153 (1535).
- Rosen, Kersten von, Vas. Rig. 82 (1500) Vogt zu Treiden, Schwg. der Gebr. von Ungern zu Lappier 90 (1510), 103 (1521) erzstift. Rat 107 (1523), 122 (1527), 127, 134 (1529).
- , Kersten von, zu Hohen Rosen, Br. von Johann u. Conrad, Miterbe von Lappier, Vas. Rig. 164 (1544) auch Br. von Reinhold 176 (1550).
- , Otte von, Vogt von Kokenhusen 26 (1437).
- , Reinhold von, Vas. Rig. 103 (1521) erzstift. Rat 107 (1523) Vas. Os. 133 (1529) Kerstens S. 143 (1532).
- , Reinhold von, tödlich verwundet 161 (1544).
- , Reinolt von, Br. des Johan v. R. zu Rosen, des Conrad u. Kersten, Vas. Rig., Miterbe von Lappier 176 (1550).
- , Woldemarus de, miles, Vas. Rig. 7 (1316).
- , Woldemarus de, R., Vas. et Judex Rig. 13 (1339) eques auratus 15 (1346).
- (Rosis), Woldemarus de, miles, Vas. Rig. 17 (1350).
- , Woldemarus de, residens in Rosenbeck, Vas. Rig., Richter im Lehnsgerecht 19 (1385).
- Rostigerwe, Bartoldt, Vas. Rig. zu Orellen 50 (1463).
- Roterdt (Rhoterdt), Bartholomäus, civ. Rev. 218^{16.32} (1575).
- (Roterth), Evert, Herr, BM. von Reval 161 (1544).
- Rysenberch, Andres, erh. in Reval freies Geleit 105 (1523).
- Salza**, Claus, Vas. Rig., Zeuge im Erzstift 90 (1510).

- Salza, Daniel von, Revaler Stadtknecht 223 (1575).
 — , Heidekinus de, Vas. Rig. 18 (1384).
 — , Heydenrick, V. des Hinrik, besitzt ein Landstück bei Lappier 51 (1468).
 — , Hermannus de, Vas. Rig. 19 (1385).
 — , Hinricus de, Vas. Rig. 19 (1385).
 — , Hinrick, Bevollm. der Gebr. von Ungern zu Pürkel 41 (1455).
 — , Hinrik, Heydenrik's S. 51 (1468).
 — (Sahls), junge Henrick 83 (1500) Vas. Rig. 107 (1523), 130 (1529).
 — , Nickel von, Revaler Stadtknecht 223 (1575).
 — , Peter, Vas. Rig., verlor s. Güter im Stifte Riga zu Gunsten des Nikolaus von Ungern 24 (1428).
 Sandtstede, Friedrich von, BM. von Reval 221 (1575).
 Schall von Bell, (Phillpp, Hauskomtur DO. zu Riga) 169 (1546).
 Schierstet, Meinhard von, Hofmeister des Mgf. u. Coadjutors Wilhelm 137² (1531), 137^{6.9} (1532).
 — , Wincke von, Br. des Wolff, Vas. Rig. 146 (1533).
 — (Schrystede), Wolff von, Vas. Rig., zu Arkull? 130 (1529) Br. des Wincke 146 (1533), 193 (1555).
 Schmollinck, Gosfin, Zeuge in Wolmar 116 (1525).
 Schnaterbom, Hans, dänischer Landsasse in der Wieck 218 (1575).
 Schomaker, Hans, einst After-Vas. unter Lappier 63 (1474).
 Schonyngh, Johann, BM. von Riga 70 (1485).
 (Sigismund I) König von Polen 148 (1534).
 Silvester (Stodawescher), Ebf. von Riga 36 (1452), 38, 39, 40 (1454), 41 (1455), 48 (1458), 50 (1463).
 Sniper, Hans, Pflandbesitzer einiger Gesinde unter Pürkel 75 (1493).
 Soltrump, Johann, Vogt von Riga 48 (1458).
 Spenckhausen, Hans, Vas. Rig. verk. Gilsen 194 (1556), 199 (1557).
 Stackelberg, Johann, dän. Landsasse in der Wieck 222 (1575).
 — , Peter Arent's S. 97 (1517), 108 (1524).
 — , Peter, Stiftsvogt zu Dorpat 122 (1527).
 Staell, Robrecht, Schiedsmann in Wierland 88 (1510).
 Stamer, Ditrich, Br. des Hans u. Andreas, Vas. Dorp. 46 (1458).
 — , Hans, Br. des Dietrich u. Andreas, Vas. Dorp. 46 (1458).
 Steckerling, Dirick, Revaler Fleischermeister 197 (1556).
 Sterneberg, Domina Ellzabet de, in Reval 14 (1346).
 Stheven, sel. Evert's W-we, civ. Rig. 99 (1518).
 Stilleke, Marcus, civ. Rig. 145 (1532).
 Stoltenouwe, Otte, in Reval 149 (1534).
 Stonius, Doctor, civ. Rig. 213 (1569).
 Storbegk, Johann, dec. Rig. 134 (1529).
 Sturdemann, Curd, Meister, civ. Rev. 218¹⁹ (1575).
 Sture (Stuer), Sten, Reichsverweser von Schweden 64 (1478) Ritter, van Gripeszholme 70 (1485).
 — (Stuer, Schuer), Nigels, Schwed. Reichsrat 64 (1478).

- Sulstorp, Johann, Anhänger des Bfs. Reinhold v. Oesel 137¹¹ (1533).
- Swaensbell, Rotther, Komtur (Vogt?) DO. zu Soneburg 121 (1527).
- Swarthof (Schwarthof, Nigra Curia), Bartoldus de, Vas. Rig. 4 (1302).
- , Framolt, Vas. Rig.? 80 (1495).
- , Frederick, Schwg. des Jurgen Mertens S. von Ungern, Vas. Rig. 55 (1470).
- , Jürgen, Vormund des Jürgen sel. Christoffer S. von Ungern 106 (1523) Vas. Rig. 107 (1523).
- , Helmen, Vas. Os. 114 (1524).
- , Helmolt, Vas. Os., Rat 119 (1527), 123 (1528).
- Taube** (Tuve), Andreas, Verwandter des Jürgen von U. zu Pürkel 137⁹ (1532).
- , (Tuve), Andres, S. des sel. Jurgen, St.-Br. des Johann von Rosen zu Marth, Br. des Jorgen 118 (1526), 125 (1528).
- , Arent, Vas. H.W.? 186 (1553).
- , Bartholomeus, zu Sage, Vas. H.W., MA., 181 (1552).
- , Henrich, von Vyhre, Vas. Dorp., Rat 101 (1518).
- , Jakob, von Saxemois, Vas. H.W. 203 (1558).
- , Ide, Hfr. des Johann Kaver 189 (1553).
- , Johann, zu Maidel (in Wierland) Vas. H.W. 127 (1529).
- , Jürgen, früher zu Selspolder 156 (1536).
- , sel. Jürgens W-we, Dorothea N., M. von Jürgen u. Andres Taube 118 (1526), 140 (1531).
- , Jorgen sel. Jorgens S., Br. des Andres, St.-Br. des Johann z. Rosen zu Marth 118 (1526), 125 (1528).
- Taube, Jurgen, Verwandter des Jürgen v. U. zu Pürkel 137⁹ (1532).
- , Petër, Bertolmes S., Vas. Rig. 60 (1472).
- (Thaube), Reinholdt zu Sage 224 (1575).
- Telte, Thomas tor, civ. Rev. 218^{1b} (1575).
- Theodoricus (Hake) Bf. von Dorpat 81 (1496).
- Thomas (Schöning) Ebf. von Riga 150, 151 (1535), 157 (1537).
- Tiesenhausen, Anna von, von Rannen (Randen), Hfr. des Johann Buxhōwden zu Kors (W-we 1547), 167 (1546).
- , Bartholomäus de, miles, judex, Vas. Rig. 19 (1385).
- , Bartholomeus de, Br. des Nicolaus u. Engelbert, Vas. Rig. 18 (1354).
- , Bertolmeos von, Herrn Peters S., Vas. Rig., zur Addelen 60 (1472), 67 (1484).
- , Bartholmes van, Schiedsmann in Wolmar 62 (1474).
- , Brüen S. des Hans, St.-S. des Michel Buxhōwden zu Kors 131, 132 (1529).
- , Casper. (Jasper?) von, (zu Tirsen?), Schwg. der Gebr. Wolmar u. Jürgen von Ungern 188 (1553).
- , Detlef von, Engelbrechts S., R., Vas. Rig. 64 (1478).
- , Detleff van Diderick's S., Br. des Hans v. T. zu Congentall, Br. des † Jürgen v. T. zu Kors 91, 92 (1511).
- , Detlof von, Vas. Rig. 107 (1523), thor Erle, MR. 112 (1524), 130 (1529).

- Tiesenhausen, Diderich van, S. des Hinrick v. T. zu Kehn, Br. des Hyurick u. Jasper 177 (1551).
- , Elisabeth von, T. u. Erbin des Reinh. v. T. zu Fehna u. Odenkotz, ihr V.-Br. Johann v. der Nabben 224 (1575).
- , Engelbertus de, miles, Vas. Rig. 17 (1350), 18 (1354).
- , Engelbrecht von, Vas. Rig. 38 (1454), 47 (1458), 64 (1478).
- , Engelbrecht von, tor Jummerde, Br. von Reinhold, Johann u. Fromhold 150 (1535), sel. Reinhold's S., Br. von Georg u. Heilke 159 (1542).
- , Engelbrecht von, S. des Johann v. T. zu Erla 193 (1555).
- , Fabian von, Vas. Os.? 133 (1529), 139 (1531), Vas. H.W., zu Jerwakant 141 (1531).
- , Fabian von, der Alte 171 (1547), V. von Jasper, Fabian, Johann u. Reinholt, zu Fehna, Odenkotz etc. 191 (1554), 207 (1559).
- , Fabian von, S. Fabian des Alten, Br. von Jasper, Johann u. Reinholt 191 (1554).
- , Fromhold (Vromoldt) von, 62 (1474), 80 (1495).
- , Fromhold von 137⁹ (1532).
- , Fromhold von, tor Jummerde, Br. von Reinholt, Johann und Engelbrecht, Vas. Rig. 150 (1535), sel. Reinhold's S., Br. auch von Jürgen u. Heilke 159 (1542).
- , Fromhold von, zu Kawelecht, Vas. Dorp. 171 (1547).
- , Fromhold von, zur Feste 224 (1575).
- , Georg von, zur Jummerde, sel. Reinholds S., Br. von Reinhold, Fromhold, Johann, Engelbrecht u. Heilke 159 (1542).
- Tiesenhausen, Hans von, Vas. Rig. 48 (1458).
- , Hans von, tho Congentall (Kongota), S. des Diderick, Br. des Detlef u. des † Jürgen zu Kors 91, 92 (1511), 97 (1517), 108 (1524), sel. Hans 132 (1529).
- , Heilke, sel. Reinholds T., Schw. von Reinhold, Johann, Fromhold, Engelbrecht u. Georg 159 (1542).
- , Henrich von, zu Waitz (Watze) 122 (1527), 166 (1546).
- , Hinrick von, der Alte, zu Kehn, Schwg. des Johann Zoie zu Erbstfer 177 (1551).
- , Hynrick van, S. Hinrick des Alten, Br. des Jasper u. Diderich 177 (1551).
- , Hermann de, Br. des Nicolaus, Vas. Rig. 19 (1385).
- , des sel. Hermann von W-we, Dorothea N. 80 (1495).
- , sel. Jacob von, zu Caltzenau, s. W-we heiratet Jürgen von Ungern von Assoten, s. Söhne Reinhold und Jürgen treten Caltzenau an 200 (1558).
- , Jasper von, S. Hinricks des Alten, Br. des Hynrick u. Diderich 177 (1551).
- , Jasper von, S. Fabians des Alten, Br. von Fabian, Johann und Reinholt 191 (1554).
- , Johan von, Vormund des Jürgen Christoffers S. von Ungern aus Fisteh 1106 (1523), von der Vetal 130 (1529).
- , Johann von, zur Erla 150 (1535) sel. Deielofs S., Ritter, zu Erla und Posendorf, Ehem. der Gerdeke von Meng-

- den, V. des Engelbrecht 193 (1555).
- Tiesenhausen, Johann von**, tor Jummerde, Br. von Reinholt, Engelbrecht u. Fromhold 150 (1535), sel. Reinholds S., Br. auch von Jürgen u. Heilke 159 (1542).
- , Johann von, S. Fabian des Alten, Br. von Jasper, Fabian u. Reinholt 191 (1554), von der Nabbe 207 (1559), 224 (1575).
- , Jürgen von, S. des sel. Jakob v. T. zu Caltzenau, Br. des Reinhold 200 (1558).
- , Nicolaus de, Br. des Hermann, Vas. Rig. 19 (1385).
- , Nicolaus de, Br. des Engelbertus und Bartolomeus, Vas. Rig. 18 (1354).
- , Reynolt von, Zeuge in Dorpat 92 (1511).
- , Reinhold von, von der Jummerden, Vas. Rig., erst. Rat 107 (1523) †, V. von Reinhold, Johann, Engelbrecht und Fromhold 150 (1535), V. auch von Jürgen u. Heilke, s. W-we Anna von Ungern 159 (1542).
- , Reinhold von, zur Berson, Vas. Rig. 150 (1535).
- , Reinhold, sel. Reinholds S., von der Jummerde, Br. von Johann, Engelbrecht u. Fromhold 150 (1535), Br. auch von Jürgen u. Heilke 159 (1542).
- , Reinhold von 188 (1553).
- , Reinhold von, S. Fabian des Alten, Br. von Jasper, Fabian u. Johann, erhält Fehna, Odenkotz u. das Haus auf dem Dom zu Reval 191 (1554), 221 (1575), V. der Elisabeth, Br. des Johann von der Nabben 224 (1575).
- Tiesenhausen, Reinhold von**, S. des sel. Jakob v. T. zu Caltzenau, Br. des Jürgen 200 (1558).
- , Wolter von, zu Röste 224 (1575).
- Tilbeke, Bernd**, civ. Rig. 104 (1522), 145 (1532), 152 (1535).
- Timmermann, Jürgen**, Bauer aus Odenkotz 221 (1575).
- Tirsen**, sel. Ludemann von der, zu Tirsen, Vas. Rig. 60 (1472).
- Titfer, Gertken**, W-we des Arent Aderkas, M. des Claus, Arent u. Reinhold A. 146 (1533).
- (Tidter, Tythffer) Johan, Vas. Os. 123 (1528), 135 (1530), 175 (1549), s. Hof zu Wenden in der Wieck 203 (1558).
- Todwen**, ein Bauer des Arndt, wird erschlagen im Dorfe Sodel 206 (1559).
- , Hans, Schiedsmann in Wolmar 62 (1474).
- , Helmoldt, Schiedsm. in Wolmar 62 (1474).
- , Johann, Br. des Jürgen, Mitbesitzer des Gutes Jesse in der Wieck 135 (1530).
- , Jürgen, Br. des Johann, s. d. 135 (1530).
- , Wolmar, Schiedsmann in Maart 118 (1526).
- Treiden (Treyden), Jürgen**, Vas. Os. 138 (1531).
- , Jürgen, Vas. H.W.? 178 (1551), 181 (1552).
- , Wolmer, Vas. Os., Hofrichter, Ehem. der W-we des sel. Wolmar Uxküll von Kasti 133 (1529), bischöfl. Kommissar 173, 175 (1549).
- Trompeter, Hans**, 137⁹ (1532).
- Turri, Hennekinus de**, Vas. Rig. 19 (1385).
- Tymmermann, Hermann**, Schwg. des †

- Just thur Hæcken 214^{26,27}
(1515).
- Unger, Andreas**, Revaler Stadtknecht 223 (1575).
- Ungern, Anna von**, Klosterjfr. in Riga 79 (1495).
- , Anne von, T. des sel. Christoffer, Schw. von Hinrich, Jürgen u. Barber, aus Fistehl 106 (1523).
- , Anna von, Hfr. des Johan Ermiss 116 (1525).
- , Anne von, Hfr. des Johann von Rosen zu Marth 125 (1528).
- , Anna von, W-we des Reinh. v. Tiesenhausen von der Jummerden 159 (1542).
- , Barber von, T. des sel. Christoffer, Schw. von Hinrich, Jürgen u. Anne, aus Fistehl 106 (1523).
- , Christoffer von, Br. des Engelbrecht u. des sel. Reinhold 72 (1490) erh. Lappier von s. Br. Heinrich 73 (1490), 74 a (1492), 76 (1494), Br. des sel. Heinrich und des Engelbrecht, sel. Hinriks S. 80 (1495), 94 (1512), Ehem. der Kerstine 98 (1517), † 164 (1544).
- , Christoffer von, Jürgens S., Otte's Br. 89 (1510).
- , Christoffer von, aus Sissegall (Fistehl), (S. des Christoffer I?), Vetter von Hinrick, Gert u. Claus sel. Reinholds Söhnen 94 (1512).
- , Christoffer von, sel. Hinriks S., Schwg. des Wolter von Plettenberg 160 (1542), zur Fistehl, Br. von Fromhold, Hinrich, Reinhold, Fabian u. Kerstine 171 (1547), 172 (1548), 190 (1554), 211 (1565).
- Ungern, Christoffer von**, sel. Jürgens S., Br. des Robert u. Wigand 158 (1547), 179 (1551), civ. Rev. 180 (1552), 192 (1554), 206 (1559), in russ. Gefangenschaft verstorben 219 (1574), einst Schwieggers. des Heinrich von Essen 220 (1575).
- , Claus von, Vas. Dorp. zu Ellistfer (Ellistfer) 29 (1443), 31 (1446), 32 (1447), 47 (1458).
- , Claus von, Claus' S., kauft Ickafer 53 (1469), 58 (1471), 60, 61 (1472), 62 (1474), 67 (1484), Oeconom des Stifts Dorpat 69 (1485), 74 (1492), 81 (1496), 84 (1500), sel. Claus 101 (1518).
- , Claus von, Br. des Gert, Reinhold u. Heinrich, Schwg. des Kersten von Rosen, Vas. Rig., 90 (1510), Reinhold S. 94 (1512), sel. Claus 164 (1544).
- , Claus von, Vas. Os. 128 (1529), 138 (1531), 173, 174, 175 (1549), 186 (1553), zu Wademois 196, 197, 198 (1556).
- , Claus von, sel. Claus S., Br. von Johann, Georg, Heinrich, Gert u. Reinhold 164 (1544), 176 (1550).
- , sel. Claus von, einst in Alt-Pernau besitzllch 212 (1569).
- , sel. Claus von, besass das Df. Mörriefer 221 (1575).
- , Claus von, zu Dalby, zu Key-sell u. Clausholm, dän. Statthalter auf Oesel 218 (1574—76), 222 (1575).
- , Detlev von, s. Hfr. 45 (1458), er selbst 55 (1470), sel. Detlef's T. Margaretha 71 (1489).
- , Engelbrecht von, Br. des Christoffer u. des sel. Reinhold 72 (1490), 74 a (1492), sel.

- Hinrik's S. u. Br. des sel. Hinrik 80 (1495), 94 (1512), weiland 164 (1544).
- Ungern, Fabian von, sel. Heinrichs S. von dei Fistehl, Br. von Fromhold, Heinrich, Reinhold, Christoffer u. Kerstine 171 (1547).
- , Fabian von, Jürgens S., zu Purskell 158 a (1540), Br. des Otto v. U. zu Pürkel 187 (1553).
- , Fabian von, Otto's S. 158 a (1576).
- , Fridericus von, S. des Johannes, patruelis des Martin Gerhard's S. von Ungern 23 (—), 35 (1451).
- , Fromhold von, sel. Hinrick's S. von der Fistehl, Br. von Hinrich, Reinhold, Fabian, Christoffer u. Kerstine 171 (1547), 172 (1548), kauft Gil- sen 194 (1556), 199 (1557).
- , Gerhardus de 5 (1303).
- , Gerhardus de, Pfarrherr zu St. Jakob in Riga, can. Dorp. 9 (1319).
- , Gerhardus de, Vas. Rig., kauft Moisendorp 12 (1334), kauft Pürkel 13 (1339), mit Pürkel belehnt 16 (1350), teilt sich mit den Gebr. Alenpois in die Güter des sel. Ludolf Live 17 (1350).
- , Gerd (Gotthard) von, V. des Merten u. Heinrich 23 (1423).
- , Gert von, Br. des Claus, Reinhold u. Heinrich, Schwg. des Kersten von Rosen 90 (1510), Reinhold S. 94 (1512), Br.? des Jürgen, Vetter der Gebr. Heinrich und Jürgen von Ungern zur Fistehl 106 (1523), Vas. Rig. 107 (1523), 151 (1535), † (?) seine Söhne 176 (1550).
- Ungern, Gerdt von, sel. Claus S., Br. von Claus, Johann, Georg, Heinrich u. Reinhold 164 (1544), 176 (1550).
- , Georgius de, immatric. in Ro- stock 28 (1443) Pr. Dorp. 43 (1457) Herr Jorgen, Dom- herr zu Dorpat 49 (1461).
- , Georgius de, immatric. in Ro- stock 163 (1544).
- , Gottschalk von, 78 (1495) — (Fälschung!).
- , Gottschalk von, Gerd's S., Br. des Jorg, Vas. Rig. 176 (1550), Hofjunker des Ebfs. Wilhelm von Riga 195 (1556), 209 (1561).
- , Hans von, Herr, Vas. Rig., erhält Lehnbesitz in Sem- gallen 1 (1252).
- , Henningus ab, Rodolphi equitis aurati filius, patruelis Hen- ningi ab Ungern, Vas. Rig. 15 (1346), 23 (—).
- , Henningus ab, patruells des Henningus Rodolphi f. ab Un- gern, kauft von diesem die Curia Sissegal (Fistehl) 15 (1346).
- , Hermannus de, (Br. des Jo- hannes?) 6 (1307).
- , Hinrich (Henning III) von, des sel. Gerdes S., Br. des Mer- ten, auf Fistehl u. Leinecke 23 (1456), 33 (1449), 41 (1455), sel. (?) 75 (1493).
- , Heinrich (I) von, Vas. Rig. (zu Fistehl), Zeuge 42 (1457), 48 (1458), 50 (1463), 54 (1468), Vetter des Jürgen Mer- tens S. von U. 55 (1470), 63 (1474), 64 (1478) Vas. DO. 65 (1480), Vertreter der erz- stift. Ritterschaft 66 (1484), Br. des Christoffer zu Lap- pier und des sel. Reinhold 73

- (1490), Br. des Engelbrecht 74 a (1492), sel. Heinrich 80 (1495), 87 (1508), 96 (1515), sel. Heinrich Br. des Christoffer Hinriks S. 98 (1517). Derselbe (?) 94 (1512).
- Ungern, Heinrich (II) von, sel. Reinhold's S., Vas. Rig., sein u. seiner Brüder Erbrecht auf Lappier wird bestätigt 72 (1490), verk. Madditen u. Nadsen 82 (1500), Br. des Claus, Gert u. Reinhold, Schwg. des Kersten von Rosen, erh. Lappier 90 (1510), Reinholds S. 94 (1512), 95, 96 (1515), Vertreter der gem. erzt. Rittersch. 107 (1523), Schiedsmann 122 (1527) Br. der Köne, der W-we des Reinhold von der Pale 134 (1529), sel. Heinrich 164 (1544), s. W-we 165, 169 (1546), sel. Heinrich 176 (1550).
- , Heinrich von, Dienstmann des Bfs. von Oesel 77 (1494).
- , Heinrich (III) von, S. des † Christoffer, Br. von Jürgen, Barber und Anne, Vetter von Jürgen und Gert v. U., tritt Fistehl an 106 (1523), Heinrich v. Ungern in der Zyzelgalle 130 (1529), Zeuge 150 (1535), Tellung seines Nachlasses 171 (1547), der Vertrag von 1523 nochmals erwähnt 200 (1558).
- , Heinrich von, sel. Claus' (III) S., Br. von Claus, Johann, Georg, Gerdt und Reinhold, machen Alle Anspruch auf Lappier 164 (1544), 176 (1550).
- , Heinrich von, derselbe wie oben?, verwundete Reinh. v. Rosen tödlich 161 (1544).
- Ungern, Heinrich (IV) von, sel. Hinriks S. zur Fistehl, Br. von Fromhold, Reinhold, Fabian, Christoffer und Kerstine, beteiligt sich am Erbvergleich wegen Fistehl 171 (1547), junge Hinrich v. U. zur Vystell 183 (1552).
- , Johannes (I?) de, Zeuge in Riga 2 (1269).
- , Johannes (II) de, Br. des Hermann? 6 (1307).
- , Johannes (II) de, miles, Vas. Rig., Br. des Rudolf, mit demselben zusammen im Bündniss mit dem Orden gegen die Erzbischöfe von Riga 7 (1316), 8 (1317).
- , Johannes (III) de, strenuus miles, Zeuge im Erzstift 19 (1385).
- , Johann (IV) von, Herr, S. des sel. jungen Hans, Br. des Wilhelm, Vas. Dorp., Lehnsherr des Hans von der Heide 25 (1436).
- , Johannes de, immatric. in Erfurt 27 (1442), can. Dorp., Zeuge 46 (1458).
- , Johann von, sel. Claus (III) S., Br. von Claus, Georg, Heinrich, Gerd u. Reinhold, machen vergeblich Anspruch auf Lappier 164 (1544), 176 (1550).
- , Johann (VII) von, Br. des Otto zu Pürkel, Vas. Rig. 170 (1547), sel. Georg's S., 158 a (1540), erh. dessen Lehnsbesitz in Preussen 185 (1552), Herr (Freiherr oder Besitzer?) zu Pürkel 201 (1558), zur Hoheheyd 205 (1559).
- , Johann (IX) von, S. des Otto (IV), zu Follersta in Schweden 158 a (1576).

Ungern, her Jorgen (von), can. u. Schulmeister (Scholaster) zu Dorp., Bevollm. u. Secret. des Bfs. Dieterich Cuba von Samland 57 (1470).

— , Jürgen (III?) von, Schwg. der Gebr. Hans und Diederick von Rosen, Zeuge im Erzstift 52 (1468).

— , Jürgen (III) von, sel. Merten's S., Vas. Rig., Ehem. der Katrina, Schwg. des Frederick Schwarthof, Vetter des Hinrick v. U., verk. den Hof zu Hoheheide 55 (1470), kauft Posendorf (curia Pale) 56 (1470), verk. s. Vetter Heinrich ein Landstück bei Lappier 63 (1474), Zeuge im Erzstift 68 (1485).

— , Jürgen von, (auf Karrunga?), Schiedsmann in Wierland 88 (1510).

— , Jurgen (IV) von, s. Haus in Riga 99 (1518) Vogt in der Wieck 100, 102 (1518), Mitelsmann in Lemsal 103 (1521), s. Haus in Riga 104 (1522), Haupt der erzstift. Ritterschaft 107 (1523), Vas. Os. u. Vas. DO. 109 (1524), Vas. Rig. 112 (1524), zu Pürkel u. zu Lodensee 115 (1525), Schiedsrichter in Maart 118 (1526), Rat Os. 119 (1527) zu Pürkel, Schiedsmann in Lemsal 120 (1527), Gesandter des Bfs. von Oesel 121 a (1527), Vas. Os. 123 (1528) Schwg. des Johann v. Rosen zu Maart, kauft von demselben ein Haus auf dem Dom zu Reval 125 (1528), 127 (1529) Vas. Os. 133 (1529), Rat u. Gesandter des Mgf. Wilhelm beim Kaiser und Papst. Lehnsbesitz in

Preussen. Reichsheiler 137 (1531—34), Urteil wegen eines Hauses auf dem Dom zu Reval 140 (1531), Oeconom des Stifts Oesel 141 (1531), Zeuge im Erzstift 143 (1532), designierter Gesandter Mgf. Wilhelms an Papst u. Kaiser 144 (1532), Haus in Riga 145 (1532) Vormund der Gebr. Aderkas zu Sepkull 146 (1533), in Rom, erh. vom Papst Clemens VII ein neues Wappen 147 (1533) OM. u. Ebf. warnen den König von Polen vor J. v. U. 148 (1534), Freiherr von Pürkel 148 a, 137²⁰ (1534) stirbt in Padua 137²¹ (1534), sel. Jürgen v. U. 152 (1535), s. W-we 137²² (1534) s. W-we Godele Frau zu Pürkel. Lehnsbesitz in Preussen. Schulden bei Herzog Albrecht. Erhält Pürkel zurück 137²⁴ (1536), sie muss die Lehnbriefe über Doiken zurückgeben 157 (1537), will die Lehgüter in Preussen verkaufen 137²⁵ (1542), s. Söhne 158 a (1540).

Ungern, Jürgen von, Br. (?) des Gert, Vetter der Gebr. Hinrick u. Jürgen v. U. zu Fistehl 106 (1526).

— , Jürgen (V) (Georg) von, S. des † Christoffer zu Fistehl, Br. des Hinrich zu Fistehl, der Barber u. Anne, tritt s. Part an Fistehl seinem Br. Heinrich ab. Vas. Rig. 106 (1523), Zeuge 159 (1542), giebt die Erbbriefe über Kattentack in der Wieck an Otto Uxküll zu Fickel ab 162 (1544), Schiedsmann in Lemsal 176 (1550), erhält Lehnsbesitz im

- Gebiet Sesswegen 182 (1552), mit der W-we des Jakob v. Tiesenhausen zu Caltzenau verheiratet, hat Assoten gekauft, Caltzenau aber wieder abgetreten 200 (1558).
- Ungern, Jürgen von, Jürgen's S. zu Karrunga, Ehem. der Margaretha von Gilsen, V. von Christopher, Robert u. Wigand 158 (1539), † 158 (1547), 160 a (1543).
- , Georg von, sel. Claus (III) S., Br. von Claus, Johann, Heinrich, Gerdt u. Reinhold, machen vergeblich Anspruch auf Lappier 164 (1544), 176 (1550).
- , Georg (Jorg) (VII) von, Gerds (II) S., Br. des Gottschalk 176 (1550).
- , Jürgen von, Vas. H.W.?, derselbe wie Georg Gerds S.? Zeuge in Harrien 178 (1551), 181 (1552).
- , Jürgen von, Br. des Wolmar, Schwg. des Caspar von Tiesenhausen, erschlägt Christoffer Lode 188 (1553).
- , Jürgen von, hat aus dem Hofe Agil Geld zu fordern 189 (1553).
- , Jürgen von, wird von Diderik Uxküll verwundet zu Wenden in der Wieck 203 (1558).
- , sel. junge Jürgen von Pürkel, ist von Joh. von Tiesenhausen von der Nabben erschlagen worden 207 (1559).
- , Jürgen (Jurg) von, Revaler Stadtknecht 216 (1574), einer der Befehlshaber 223 (1575).
- , Jürgen von, Otto's (IV) S., zu Pürkel 158 a (1576).
- , Katriona N., Hfr. des Jürgen sel. Mertens S, von Ungern, Schw. des Frederick Swart-hoff? 55 (1470).
- Ungern, Kerstine N., Hfr. des Christoffer Hinrikes S. von Ungern 98 (1517).
- , Kerstine von, sel. Hinrichs T. zur Fistehl, Schw. von Fromhold, Hinrich, Reinold, Fabian u. Christoffer 171 (1547).
- , (Köne) von, Schw. Heinrichs v. U. zu Lappier u. W-we Reynolds von der Pale 134 (1529).
- , Kopeke von, Vas. Rig., Br. von Otto u. Woldemar? 21 (1397).
- , Margareta von, sel. Detlef's T., wollte in's Kloster eintreten 71 (1489), dieselbe (?) als Klosterjungfrau 79 (1495).
- , Margareta von, Klosterjungfrau in Riga 79 (1495).
- , Merten (I) von, S. des Gerd (Gerhard), Br. des Heinrich 23 (1423, 1442, 1456), tritt seinem Br. Heinrich Fistehl etc. ab 33 (1449), S. des Gerhard, agnatus des Friedrich Johanns S. von Ungern 35 (1451), Br. des Heinrich 41 (1455), mit s. Br. Heinrich als frühere Grenznachbaren von Puikel, Sepkull u. Erkuhl erwähnt 75 (1493). — Wohl derselbe:
- , Merten von, Vas. Rig. et Roeskildensis 30 (1444). — Wohl derselbe:
- , Merten von, Vas. Rig., Schiedsmann 36 (1452), Zeuge 38, 39, 40 (1454) 44, 45 (1458).
- , Nicolaus de, Vas. Rig. 19 (1385).
- , Nicolaus de, Vas. Rig., erhält die Lehngüter des Peter von Salza im Erzstift 24 (1428).

- Ungern, Nicolaus von, Vas. Os. Oesel nom des Stifts Oesel 121 (1527).
- , Otilia von, Klosterjungfrau in Riga 79 (1495).
- , Otto (I) de, Vas. Rig., 19 (1385), s. Haus in Riga 20 (1387), 22 (1397) Vas. Rig., Br. (?) von Kopeke und Wolde-
mar 21 (1397).
- , Otto (II) von, zu Pürkel, Vas. Rig. 75 (1493), Zeuge 83 (1500), 85, 86 (1504), zu Pürkel 87 (1508?) Jürgens S., Christoffers Br. 89 (1510), 94 (1512).
- , Otto (III?) von, Zeuge in Lemsal 153 (1535).
- , Otto (IV) von, S. des Jürgen v. U. zu Pürkel, wird zur Ausbildung nach Königsberg geschickt 137²² (1534), 137²⁴ (1536), Br. des Wolmar, Fabian u. Johann, zu Pürkel 158 a (1540), Vas. Rig. 170 (1547) erzb. Rat 184 (1552), Br. des Fabian 187 (1553), 192 (1554), er nebst Sohn 202, 204 (1558), 208 (1560), 210 (1563), Kastellan von Treiden 213, 214 (1569), 217, 219 (1574).
- , Otto's (III?) von, Knecht Michel 129 (1527), sein Bauer Bartelt von Akles 139 (1531).
- , sel. Reinholds (I) W-we, M. des Heinrich 72 (1490), 76 (1492), s. Kinder 73 (1490), 80 (1495).
- , Reinhold von, Br. des Claus, Gert u. Heinrich, Schwg. des Kersten von Rosen, tritt s. Part an Lappier seinem Br. Heinrich ab 90 (1510).
- , Reinhold (II) von, Vas. Os., s. Bauer Hinto 105 (1523), zu Palhfer 110, 111, 113 (1524), als Commissar des Bfs. in Dagden 117 (1526), Stiftsvogt in der Wieck 122 (1527), 124, 126 (1528), Stiftsvogt in der Wieck 133 (1529), Schiedsmann 135 (1530) hat das Dorf Lechmetze 154 (1536), erh. ein Lehngut 155 (1536) Abrechnung wegen Kattentack 162 (1544).
- Ungern, Reinhold von, sel. Claus (III) S., Br. von Claus, Johann, Georg, Heinrich u. Gerdt, machen vergeblich Anspruch auf Lappier 164 (1544), 176 (1550).
- , Reinhold (III) von, sel. Hinrichs von der Fistehl S., Br. von Fromhold, Heinrich, Fabian, Christoffer u. Kerstine, tritt seinem Br. Christoffer s. Anpart an Fistehl, Leineke u. Wesswegen ab 171 (1547), Pfändet von s. Br. Christoffer Leineke u. Wesswegen 211 (1565).
- , Reinhold (II?) von, hatte einst ein Haus auf dem Dom zu Reval 191 (1554).
- , Robert von, sel. Jürgens S., Br. von Christoffer u. Wigand 158 (1547).
- , Rudolf (I) von, Vas. Rig. 3 (1277).
- , Rolikinus de, Vas. Rig., domicellus 4 (1302).
- , Rudolphus de, miles, Vas. Rig., Br. (?) des Johannes, ebenfalls Anhänger des Ordens 7 (1316), 8 (1317), 11 (1327).
- , Rolavus de, Vas. Rig., Delegierter des Ebf. von Riga 18 (1354).

- Ungert.** Ruickinus de, Vas. Rig., Zeuge im Erzstift 19 (1385).
- , Wigand, von, sel. Jürgens S., Br. des Christoffer u. Robert 158 (1547), 192 (1554), Untertan des Königs von Polen 219 (1574), 220 (1575), Testamentsvollstrecker des Reinh. v. Tiesenhausen zu Fehna u. Odenkotsz 224 (1575).
- , Wilhelm (I) von, S. des sel. jungen Hans, Br. des Herrn Johann, Vas. Dorp. 25 (1436).
- , Wilhelm von, sel. Otto's (IV) S. 158 a (1576).
- , Woldemarus (I) de, Vas. Rig., Br. (?) von Kopeke und Otto 21 (1397).
- , sel. Wolmar (II?) von, 93 (1512).
- , Wolmar (III) von, Dompropst von Oesel, in Heidelberg immatrik., Bacc. artium 142 (1531), Freiherr (baro) 137²⁹ (1535), Rechtmässigkeit der Wahl zum Dompropst bestritten 156 a (1537), zu Vogelsangk, Br. von Johann, Fabian und Otto zu Pürkel, Jürgens Söhne 158 a (1540).
- , Wolmar (IV?) von, Br. des Jürgen, Schwg. des Caspar von Tiesenhausen 188 (1553).
- , Wolmar (V) von, Otto's S., zu Pürkel, sein Leben 158 a (1600).
- Ungern Sternberg**, Reinhold Baron von, zu Lechtigall, Urenkel des Jürgen Christophers S. von der Fistehl 200 (1669).
- Ungnade**, Johannes, DO.-Vogt in Segewold 7 (1316).
- Üxküll**, Anna N., W-we des Claus Uexküll (zu Wollust) 62 (1474).
- , Clawes, Schw. S. der Katerina Orges, Vas. Rig. 86 (1504).
- Üxküll**, Carolus, cantor, Rat Os. 119 (1527).
- , Conrad von Meyendorf, genannt von, 1 (1252).
- , Conrad 162 (1544) in Rostock gefangen 175 (1549).
- , Dietrich, Vas. Os. erhält das Dorf Morras zu Lehn 174, 175 (1549).
- , Dietrich, von Russen (Russal) Vas. Os. 203 (1558).
- , Hans, Pfandhalter v. Erkell, Vas. Rig. 75 (1493).
- , Hinricus, can. Rig., Rat 119, 121 (1527), 123 (1528).
- , Johannes de, Vas. Rig. 7 (1316).
- , Johann, Can. Dorp. 46 (1458).
- , Johan, Jurgens S., Vas. Rig., St.-S. der Catherina Orges 85 (1504).
- , Johann, Vas. Os., Br. des Otto zu Fickel und des Peter zu Werder 133 (1529).
- , Johann, zu Kosch, Vas. Os. 175 (1549).
- , Johann, zu Meckendorp, Vas. Rig. 184 (1552).
- , Johann, zu Mentz, 214¹⁴⁻¹⁵⁻¹⁷, 220 (1575) Oheim des Claus v. U. zu Dalby 214²⁴ (1575).
- , Herr Jurigen, Ritter, Vas. Rig. 38 (1454), Herrn Bertram's S. 42 (1457), 48 (1458).
- , Jürgen, Vas. Os. 175 (1549).
- , Jürgen, Rittm. (der schwed. Hofleute?) 210 (1563).
- , Jürgen, zu Fickel 218²⁶⁻²⁷ (1575).
- , Jurg, Revaler Stadtknecht 223 (1575).
- , Otto, zu Fickel, Vas. Os. u. Vas. DO. 109, 114 (1524), Rat Os. 119 (1527), 123 (1528) kauft Maart 125 (1528), verk. Maart 127 (1529), Br.

- des Peter u. Johann 133 (1529), Oeconom des Stifts Oesel 141 (1531) erh. die Briefe über Kattentack in der Wieck 162 (1544).
- Üsküll, Otto**, Rittm., dän. Kommissar in Livland 218²⁵ (1575).
- , Peter von, zu Wollust, Vas. Dorp. 62 (1472).
- , Peter, zum Werder, Br. von Otto u. Johann Vas. Os. 133 (1529), 162 (1544).
- , Reinhold, hat ein Haus auf dem Dom 191 (1554).
- , Wilhelm, dän. Landsasse in der Wieck 222 (1575).
- , Wolmar, Vas. Rig. 64 (1478).
- , sel. Wolmars zu Kasty W-we nun Hfr. des Wolmar Treiden 133 (1529).
- Veckinhussen, Jürgen**, Oeconom des Stifts Dorpat 69 (1485).
- Vege sack, (Fegsack)**, — schwed. Oberst 158 a (c. 1600).
- Verckhorst, Johann**, Zeuge im Erzstift 171 (1547).
- Veten, Hinrich**, Vas. Dorp. 74 (1492).
- Vethe, Harteke**, Vas. H.W. 158 (1422).
- Vietinghof, sel. Arnt**, her Jürgens S. 140 (1531).
- , Hinrich, Vas. Rig. 107 (1523).
- , Heinrich, dän. Landsasse in der Wieck 222 (1575).
- , Jaspas, Schiedsmann in Harrien 118 (1526).
- (Vitingk), Jürgen 102 (1518).
- , Otto, von Rojell, Vas. H.W. 88 (1510).
- , Reinhold, Vas. Os.? 174 (1549).
- (Vytinck), Simon 178 (1551), 181 (1552).
- Voes, Hermen**, civ. Rig. 34 (1450).
- Voigt, Tönnies**, Vas. Rig.? 159 (1542).
- Voss, Joachim**, civ. Rev. 220 (1611).
- Vvishusen (Viffhusen)**, Theodoricus d. Pr. Dorp. 16, 17 (1350).
- Wedel**, Hans, Diener des Georg von Ungern zu Pürkel 137²¹ (1534).
- Wedwes, Tönnis von**, Hinrichs S. Vas. Dorp. 189 (1553).
- Wele, Hinrik vom**, Vas. Rig.? 94 (1512).
- Werden, Friedrich von**, dän. Kommissar 218²⁵ (1575).
- , Nicolaus de, strenuus miles, Vas. Rig. 17 (1350).
- Westfale, Hinrick**, civ. Rig. 152 (1535).
- Weypthe, Jürgen**, zu Cassendorp, Vas. Rig. 184 (1552).
- Wibbeking (Wiebekindt)**, Curdt, civ. Rev. 218¹⁵⁻¹⁶ (1575).
- Wieck, Adel der**, wird aufgeboten 196 (1556).
- Wiffert, Axel**, zu Axellwoldt, Schlossherr auf Nyburgk, Schwg. des Claus v. Ungern zu Dalby 218²⁴ (1575), dän. Kommissar 218²³ (1575).
- Wigandt, Thomas**, Pfandbesitzer des Hofes Ermiss 116 (1525).
- Wilde, Adam**, civ. Rev. 214¹¹ (1575).
- (Wille), Berent 102 (1518).
- Wilhelm Mgf. von Brandenburg**, Coadjutor des Ebfs. von Riga 137 (1531—42), 144 (1532), postulierter Bf. von Oesel 146 (1533), 148 (1534), Ebf. von Riga 159 (1542), 164 (1544), 182, 183, 185 (1552), 194 (1556), 204 (1558), 209 (1561).
- Wirx (Fircks ?)**, Wolmar, Schiedsmann in Wierland 88 (1510).
- Wolf, Markus**, civ. Rig. 99 (1518) s. W-we 104 (1522).
- Wolmes, Johannes de**, can. Rig. 18 (1354).
- Wossungere, Johann**, Vogt DO. zu Wesenberg 158 (1422).

- Wrangell**, Bertoli, Zeuge in Dorpat 60 (1472).
 — , Hinrik, Vas. Rig. 130 (1529), 151, (1535) erstift. MR. 153 (1535).
 — , Johann, Vas. Dorp., erhält Elstever, Yckawer etc. 101 (1518), sel. Joh. Wrangels Erben 169 (1546).
 — , Jürgen, Zeuge im Erzstift 130 (1529).
 — , Moritz, zu Koil (Haggers), Vas. H.W. 178 (1551), 181 (1552).
 — , Wolmar, MA. in Wierland 158 (1422).
 — , Wolmar, von Heymer, Vas. Os. 88 (1510).
Wredigen, Hans, civ. Rig. 99 (1518).
Wreding, Hinrick, civ. Rig. 152 (1535).
Wüst, Jost, in Speier 137²¹ (1534).
Zöge (Szoge, Soyge, Soie) sel. Gerd, besass Erstever 37 (1452).
- Zöge**, sel. Hans, Vas. Dorp., besass Erstever (Errestfer) 37 (1452).
 — , Hans, GerJ's S., Vas. Dorp. kauft Erstever 37 (1452).
 — , Hermann, (zu Hannijöggj) Vas. H.W. 206 (1559).
 — , Johann, Herrn Hermanns S. von Hannijöcke, Erbe des sel. Arnt Vitinghof Jürgens S. 140 (1531).
 — , Johann, zu Erbstfer, Oheim des Bfs. Reinhold u. des Joh. Buxhöwden 166, 167, 168 (1546), Schwg. des Hinrick v. Tiesenhausen des Alten zu Kehn 177 (1551).
 — , Ludeke, „broder“ des Hinrik Koskull 25 (1436).
 — , Otto, Zeuge in Wolmar 62 (1474).
 — , Reinhold, Assessor des dän. Statthalters beim Gerichtstag in Leal 222 (1575).

B. Orts-Register.

- Addelen**, Hof, Pagast (RGut Adlehn, Ksp. Tirsen, Livl.) 60.
Agdauw, Stadt (Stadt Gdow in Russland) 158 a.
Agill, Hof im Ksp. Wendau (RGut Aya, Ksp. Wendau, Livland?) 189.
Allendorf Df. (Ksp. Allendorf, Livland 33. Dasselbe wie Oidendorp? 23. — Pfarrkirche 87, 158 a.
Allever Df. bei Afer (s. Haver) (jetzt Streudorf Ellifer unter Kappo, Ksp. Marien Magdalenen, Estl.) 88.
Andreen, Bertelt, Gs. im Df. Sedenen, Ksp. Sissegal 98.
Andretzen, Ges. im Df. Seckendorp unter Lappier s. d. 80.
- Anzen** (Antzen, Ansen) Ksp. in Livl. 91, 92, 131, 132.
Arensburg, Bischofssitz, Schloss, Stadt, Insel Oesel 121, 155, 218 1.2.3.7.8.12-17.18.20.22.23.24.
Arkul, Hof, s. Erkell (Erkull) 130.
Gross Asegall Df. (jetzt RGut Engelhardtshof, Ksp. Kremon, Livl.) 42.
Ass, Hof, Mühle (RGut, Ksp. Neukirch oder Kl. Marien, Kr. Wierland) 88.
Assoten (jetzt Beigut von Kreuzburg, Ksp. Kreuzburg, Livl.) 200.
Audern, Hof des Bfs. von Oesel (RGut, Ksp. Audern, Livl.) 77.
Avignon, päpstliche Residenz, Stadt in Frankreich 8, 9.
Awenpallo, Df. 93.

- Bersen**, Df. unter Schuyert s. d. 76.
Berson Schloss, Hof (RGut, Ksp. Berson, Livl. 150, 159.)
- Bologna**, Universität, Stadt in Italien 43.
- Burtneck**, Schloss (RGut, Ksp. Burtneck, Livl.) 114.
- Caddegerwen** Df. unter Kuikatz (Löwenhof, Ksp. Theal-Fölk) 25.
- Caltzenau** Hof (RGut, Ksp. Caltzenau, Livl.) 200.
- Cassendorp**, Hof (RGut Rehbindershof, Ksp. Roop, Livl.) 184.
- Claussholm**, Hof (RGut, Ksp. Karmel auf Oesel) 218.
- Corbe**, Hof, Df. (Gs. Korbe unter Pürkel s. d.) 41, 103.
- Creutener**, Hof (RGut Krüdnershof, Ksp. Ubbenorm, Livl.) 183.
- Dagden**, Insel, Estl. 117.
- Dalby** (Kloster Dalby) Hof, Schonen, Schweden 214.
- Dellten**, Hindrich, Bartholmes u.? **Clawes?**, Gs. in der Pagast zur Galwentheen. Im Amt Sesswegen im Gebiet Kreuzburg 182.
- Doicken**, Hof im Burgbezirk Kreuzburg 157.
- Dollant** Df. (Df. Tolama unter Fehtenhof, Ksp. Mar. Magd. Livl.) 74.
- Dorpat**, Bischofssitz, Schloss, Stadt, Livl. 9, 29, 32, 37, 48, 49, 60, 69, 91, 101, 108, 131, 132, 160, 166, 167, 168, 169, 189, 191, 192.
 — , Stift (Gebiet) der Kirche 53.
- Dünaburg**, Schloss DO. 3.
- Dünamünde**, Schloss DO., Komturei, 7.
 — , Kloster (nun Stadt, Livl.) 4.
- Ehengepe**, Gs. im Df. Grote Asegall, s. d. 42.
- Elstever**, Hof, Df. (RGut Ellistfer, Ksp. Ecks, Livl.) 29, 101.
- Engewer**, Df. Krug, (Df. Engafer bei Wassuh, Ksp. Dorpat) 31.
- Erfurt**, Universität, Stadt in Deutschland 27.
- Erbstfer**, Hof, s. Erstever.
- Erkell**, Hof (RGut Erkull, Ksp. Ubbenorm, Livl.) 75.
- Erla**, (Erle) Schloss, Hof (RGut Schloss Erlaa, Ksp. Erlaa, Livl.) 112, 150, 193.
- Ermiss**, Hof (RGut Ermes, Ksp. Ermes, Livl.) 116.
- Erstever**, Hof (RGut Errestfer, Ksp. Kannapäh, Livl.) 37.
- Falkenhorst**, Freiengut, Amt Preussisch Holland, Herzogtum Preussen 137¹⁰.
- Fehna** (Foena), Hof (RGut Fähna, Ksp. Kegel, Kr. Harrien Estl.) 191, 224.
- Fellin**, (Vellin). Schloss DO., Stadt in Livland 7, 144, 148, 218⁷.
- Fickel**, Schloss (RGut Schloss Fickel, Ksp. Fickel, Estl.) 123, 125, 127, 196, 218³¹.
- Fistehl**, (Fistel, Fyste, Visteel, Vysteel, Geddemoise, lett. Jedemoise), Hof (RGut Fistehlen, Ksp. Sissegal Livl.) 33, 73, 106, 165, 171, 172, 200, 211.
- Follersta** (Fullerstad?), Hof in Schweden 158 a.
- Galwentheen**, Pagast zur, bei Kreuzburg 182.
- Geddenen**, Pagast, auch Df. unter Fistehl s. d. 33.
- Genzano**, päpstliche Burg unweit Rom 24.
- Gilsen**, Hof, Gut im Amte Sesswegen in der Birgss Wacke (RGut, Ksp. Lasdon Livl.) 194, 199).
- Gronewoldes Land** im Df. Grote Asegall 42.
- Grothfelt**, Heuschlag unter Jesse in der Wieck 135.

- Hapsal**, Schloss des Bfs. von Oesel, festes Haus, Stadt 100, 102, 114, 119, 123, 124, 126, 127, 146, 149, 156 a, 174, 175, 218⁴ S. 24-29.
- Hasenpoth**, Kloster (Stadt, Kurland) 173.
- Haver** Df. bei Ass (RGut Afer, Ksp. Marien Magdalenen, Kr. Jerwen) 88.
- Heidelberg**, Universitätsstadt, Deutschland 142.
- Herienon** Df. Ksp. Nygenkerke (Neukirch oder Kl. Marien, Kr. Wierland Estl.) 88.
- Heydenrik** Salsze's Hof bei Lappier (RGut Schujenpahlen, Ksp. Dickeln Livl.) 80.
- Heymer**, Hof (RGut Heimar, Ksp. Merjama, Kr. Wieck) 88, 133.
- Hof von der Heyde** bei Kuikatz (Löwenhof Livl.) (jetzt nicht mehr nachweisbar) 25.
- Hogeheyd** (Hohenheide) Hof (RGut Weissensee, Ksp. Sissegall, Livl.) 205.
- Hofenurm** (Hogenurm, Hovenorm) Df. unter Elstever s. d. (jetzt Df. Oewinurm) 29, 84, 101.
- Jandouwen** zu der, Heuschlag zum Hofe Orellen (s. d.) gehörig, 50.
- Ickawer** (Yckawer), Hof, Df., Mühle (Df. Iggafar, Ksp. Marien Magdalenen, Livl., zum RGut Ellstfer gehörig) 53, 101.
- Jehedever**, Df. zu Ickawer (s. d.) gehörig 81.
- Jervenkande**, Hof (RGut Jerwakant, Ksp. Rappel, Kr. Harrien) 141. Wildniss zu J. 191.
- Jerwenpere**, Df. (Df. Jerwenperre (Jerwe) unter Ass s. d.) 88.
- Jesse** (Jessze), Hof, Gut, Ksp. Ummern (St. Martens), Kr. Wieck, (wurde vor 1840 unter die Güter Wenden u. Sinnalep, Ksp. Röthel, Kr. Wieck aufgeteilt) 135.
- Jummerden**, Hof (RGut, Ksp. Erlaa, Livl.) 150.
- Jürgen** von Sutzar, Gs. unter Kors, s. d. 168.
- Kabendorp** (Habendorp, Knaken-dorf) pagus im Gebiet Sissegall 23, 35.
- Kaiktefer**, Hof (RGut Kadfer, Ksp. Ubbenorm, Livl.) 78?
- Karckhuss**, festes Haus, fr. Vogtei, DO. (RGut Schloss-Karkus, Ksp. Karkus Livl.) 218⁵.
- Karges**, Hof im Stift Oesel-Wieck 102.
- Karristver**, Hof (RGut Kudding, Ksp. St. Bartholomäi, Livl.) 32.
- Karunga** (Karunkwa, Karonka), Hof, Df. (Hoflage Karunga unter Lassila, aber im Ksp. Kl. Marien, Kr. Wierland) 158.
- Karyma**, Krugstelle unter Elstever (Ellistfer) 101.
- Kasty**, Hof (RGut Kasti, Ksp. Merjama, Kr. Wieck) 133.
- Kasynso**, Df. 93.
- Katgentack**, Hof (RGut Kattentack, Ksp. Goldenbeck, Kr. Wieck) 162.
- Kehn**, Hof (RGut Könhof, Ksp. Theal, Livl.?) 177.
- Keysell**, Hof (RGut Käsel oder Lasma, Ksp. Kergel auf Oesel) 218.
- Kiddeuer**, Df. (RGut Vogelsang in der Wieck?) 126.
- Kirruppae**, Schloss des Bfs. von Dorpat (RGut Kirruppäh, Ksp. Pölwe, Livl.) 46.
- Kockenarve**, Df. im Ksp. Kotever (RGut Kockora, Ksp. Koddaffer, Livl.?) 29.
- Kodyock**, Klein-, Beigut von Pürkel 158 a.
- Koïl** (Koyell, Coyell), Hof (RGut

- Koill, Ksp Hagers, Kr Harrien) 17) 178, 181.
- Koyuell, Hof (RGut, jetzt Df, Ksp unter Taihel, Ksp. Pönal, Kr. Wieck) 100.
- Kokenhusen, Schloss des Ebf. von Riga, resp. dessen Gebiet 18, 26, 41, 151, 157.
- Kongetall, Hof (RGut Congota, Kr. Dorpat) 91, 108.
- Königsberg, Residenz des Hzg. von Preussen, Universität, Stadt 137, 202, 204, 208, 208 a, 209.
- Kopenhagen, Stadt, Dänemark 214¹⁷.
- Kors (Korss, Korsz, Koers, Koerss, Koersz), Hof, Df., Mühle (RGut Korast, Ksp. Kannapäh, Kr. Werro) 91, 92, 97, 108, 131, 166, 167, 168, 177.
- Kortz, Mühle bei Elstever (Ellistfer) 101.
- Korver, Hof, später mit Lappier (s. d.) vereinigt 164.
- Körwentack (Kerwentack, Keruetacken) Df. (RGut Körwentack, Ksp. Merjama, Kr. Wieck) 128, 136.
- Kouwerlet, Df. bei Corbe (s. d.) 41.
- Koyküll, Mühle beim Df. Seps, zum Hofe Kehn gehörig, s. d. 177.
- Kreuzburg (Cruxburgh), Schloss des Ebf. von Riga an der Düna 18.
- Kuden (Kwden), Hof (Beigut Kudum zu Orellen s. d.) 54, 122.
- Külmever Df. (Df. Kulmofer unter Ellistfer) 29.
- Kunneryerve (Konderjerwe), Df. und See (Ksp. Dickeln Livl.) 51.
- Kuyegge, Mühle (Kuijöggi am Wege zw. Padis und Hapsal an der Grenze der Wieck mit Harrien) 218²⁵.
- Lañges** (Lais), DO. Schloss (RGut Lais, Ksp. Lais, Livl.) 61.
- Lapegerwe (Lappier, Labbier), Hof Ksp. Ubbenorm. (RGut Lappier, Ksp. D. Kehn, Livl.) 87, 63, 73, 80, 90, 95, 96, 164, 177.
- Lapegerwe, See zu, 63, 80.
- Latenküll, Df. in der Wieck (RGut Layküll?) 126.
- Leal, Schloss, festes Haus in der Wieck 218^{8,21}, 222.
- Lheall (Leal), Kloster zu, in der Wieck 115.
- Lechtmetze Df. des Reinh. von Ungern (jetzt RGut Gross. Lechtigall, Estl.?) 154.
- Lededszen Bach, (im Ksp. Ubbenorm Livl.?) 65.
- Leinike (Lenicke), Hof bei Fistehl (s. d.) 171, 172, 211.
- Lemsal, DO. Schloss, Stadt, Livl. 51, 55, 56, 71, 82, 83, 85, 86, 94, 95, 103, 106, 107, 120, 134, 137, 153, 164, 176, 193, 199.
- , Tiesenhausen'sches Haus zu, 193.
- Lepener (Lepever?) Df. in Wierland 158.
- Lesthe, Krugstelle unter Jesse in der Wieck (s. d.) 135.
- Liwakesküll, Df. des Fabian v. Tiesenhausen 139.
- Lode, Schloss, festes Haus (RGut Schloss Lode, Ksp. Goldenbeck, Kr. Wieck) 218^{8,9,12,24}.
- Lodenpee, Df. des Jürgen v. Ungern zu Pürkel (RGut Lodensee, Ksp. Kegel, Kr. Harrien?) 115.
- Loevell, Hof (RGut Löwel, Ksp. Wolde auf Oesel) 122.
- Lübeck, Hansastadt, Deutschland 18.
- Lüben, Stadt in Schlesien 185.
- Lummete, Df., Krug (einst unter Ellistfer, verschwunden) 29.
- Lywenküll, Df. (Df. Liwaküll unter Ass [s. d.]) 88.
- Madditen**, Df. unter Fistehl (jetzt aufgegangen in das RGut

- Weissensee, Ksp. Sissegal, Livl.) 33, 82.
- Maickendorf**, Hof (Beigt Maickendorf zu Roperbeck, Ksp. Ubbenorm, Kr. Wolmar) 85, (Meckendorf) 184.
- Mariendal**, (Brigitten)-Kloster bei Reval 30.
- Marschalkes Strasse** in Riga (Marshallstrasse) 34, 104, 145, 152.
- Marth**, Hof (RGut Maart, Ksp. Jeglecht, Kr. Harrien) 118, 125, 127.
- Mergeurge**, Bach im Gericht Salis, Livl. 41.
- Merrigogghe**, Df. im Ksp. Allendorf (?) 33.
- Metz**, Df. unter Ass (s. d.) (Gs. Metsani unter Ass?) 88.
- Metzemelnaas**, Df. Ksp. Allendorf 41.
- Metzkul** (Mezkuhl), Df., im Ksp. Allendorf? 23, 33.
- Molsendorf** (Moysendorf) pagus, Ksp. Allendorf 12.
- Moon** (Moen), Insel zu Livl. 121.
- Morastekulle**, Df. (RGut Fersenau (estnisch Murrasti), Ksp. Merjama, Kr. Wieck) 136, 174.
- Morras**, Df., s. Morastekülle.
- Mörriever**, Df. des sel. Claus v. Ungern. (Wohl unter Körwentack (s. d.) gewesen, jetzt verschwunden. Noch 1665 war unter Körwentack an der Grenze gegen das Gut Pühhat ein „Morrifer'scher“ Heuschlag. Vergl. O.L.Gs. Akte Nr. prov. 802) 221.
- Moskau**, Residenzstadt, Russland 69.
- Moyseneken**, Df. unter Lappegerve (Lappier) (s. d.) 51.
- Neu Münsterberg**, Gut, Df., Amt Preussisch Holland, Herzogtum Preussen 137¹⁹.
- Nabbekul**, Hof (RGut Napküll, Ksp. Lemsal, Livl.) 130.
- Nabben**, Hof (RGut, Ksp. Lemsal, Livl.) 171.
- Nachtmest** (Nachmetze, Nachtmutze) Df. unter Kors 91, 92, 131.
- Nadsen** (Natzzen) Df. unter Fistehl (jetzt in das RGut Weissensee, Ksp. Sissegal aufgegangen) 33, 82.
- Nappel**, Hof, Klostergut (RGut, Ksp. St. Jürgens, Kr. Harrien) 178, 181.
- Neuermühlen** (tor nyghen Molen) Ordensschloss (RGut, Ksp. Neuermühlen, Kr. Riga) 66.
- Neydeküll**, Dorfsmark unter Elstever 74.
- Nienkercken** (Newenkirchen), Ksp. (Ksp. Marien-Magdalenen in Livl.) 53, 74, 101.
- Nienkerke** (Nygenkerke, Neukirch), Ksp. (Ksp. Kl. Marien, Kr. Wierland) 88, 158.
- Oberpahlen**, Schloss, Residenz des Herzogs Magnus (RGut, Ksp. Oberpahlen, Livl.) 218⁷⁻²³.
- Odenkotz**, Hof (RGut Odenwald, Ksp. Rappel, Kr. Harrien) 191, 221, 224.
- Odenpä** (Odempe) Ksp. (Ksp. Odempäh, Kr. Dorpat, Livland) 91, 92, 131, 132.
- Oldendorf** (s. Allendorf) 23.
- Orellen**, Hof, Df. (RGut, Ksp. Roop, Livl.) 50, See 50.
- Paderiste**, Landstück unter Elstever an der Sadjerwschen Grenze 84.
- Padls**, (Kloster), (RGut Padiskloster, Ksp. Matthias, Kr. Harrien), Wildniss zu 191, festes Haus 218²⁹.
- Padua**, Stadt in Oberitalien 137²¹⁻²³.
- Pail'scher Bach** (bei Lappier) 65.
- Pale**, Hof zur, (RGut Posendorf, Ksp. Ubbenorm, Livl.) 56.
- Pallenper**, Df. (Df. Palloper unter

- Schloss Lais, Ksp. Lais, Livl.) 61.
- Pallo**, Hof im Ksp. Eks 47.
- Paluer**, Hof (RGut Pallifer, Ksp. Pö-
nal, Kr. Wieck) 111.
- Perczpolden** Heuschlag beim Hof
von der Heyde 25.
- Pernau**, Stadt, Schloss, Livl. 158 a,
215, 218^{7-10-18, 20-21-23}.
- Alt-Pernau** Stadt, Livl. (jetzt ver-
schwunden), Haus der Erben
des Jürgen v. Ungern 170,
sel. Claus v. Ungerns Haus-
stätte 212.
- Neu-Pernau** (jetzt Pernau), Stadt in
Livl. 219.
- Perrende**, Hof, Güter zu (ein Güter-
complex, zu dem u. A. das
heutige Bockenhof, Kors (Ko-
rast) etc. gehörte) 131, 166.
- Peter der olde Tegeder**, Gs. im Df.
Kors 168.
- Pidekar**, Df. (?), Ksp. Allendorf
(= Ridekerwe?) 33.
- Pitkeuer**, Hof (RGut Pickfer, Ksp.
St. Johannis, Kr. Harrien) 178,
181.
- Ploch**, Heynrich, Gs. in der Palte
Woyhoffugk (Allendorf?) 33.
- Plesskauw**, Stadt, (Stadt Pskow in
Russland) 158 a.
- Poddernes**, Df. im Ksp. Nygenkerke
(RGut Pöddrang, Ksp. Kl. Ma-
rien, Wierl.) 88.
- Podenholm** Df. unter Lappier s. d. 51.
- Pohe**, Df. des Komturs (von Reval)
154.
- Poszendorp**, Hof (RGut Posendorf,
Ksp. Ubbenorm, Livl.) (auch
Hof zur Pale genannt s. d.)
103.
- Poykeyerven**, Hof (RGut Poikern,
Ksp. Ubbenorm, Livl.) 83.
- Preussen**, Herzogtum 137, 185.
- Puicell**, Hof (RGut Puikeln, Ksp.
Allendorf, Livl.) 75.
- Pürkel** (Perkull), Hof (RGut Pürkel,
Ksp. Allendorf, Livl.) 10, 13,
16, 33, 41, 87, 137, 158 a, 213.
- Rayxtever** (Regstever), Df. (Df.
Raigastfer unter Ellisfer, Ksp.
Ecks) 29, 101.
- Rebbeneja**, Mühle bei Ass s. d. 88.
- Reval**, Stadt, 14, 58, 105, 110, 113,
115, 117, 128, 129, 133,
136, 139, 140, 149, 154,
156, 161, 162, 179, 180,
186, 203, 206, 207, 210,
213, 215, 218, 221, 223,
224.
- Ridekerwe**, Hof oder Df. (-Pidekar?) 23.
- Riga**, Stadt, 1, 2, 5, 6, 16, 17, 20,
21, 22, 26, 34, 38, 39, 47,
70, 78, 79, 89, 99, 104,
144, 145, 152, 207, 213,
214, 217.
- , Ungern'sches Haus, curia, sta-
bulum, 20, 22, 33, 34, 99,
104, 145, 152, 213.
- Rom**, Stadt, 57, 137²⁰, 147.
- Ronneburg**, Schloss des Ebfs., Amt,
Gebiet (RGut, Ksp. Ronne-
burg, Livl.) 50, 72, 74 a, 112,
194, 195, 209.
- Rope**, Hof (RGut Roop, Ksp. Roop,
Livl.) 45, 118, 170.
- Rosen** Hof, Schloss (RGut Rosen,
Ksp. Roop, Livl.) 90.
- Rosenbeck**, Schloss, Hof (RGut, Ksp.
Roop, Livl.) 205.
- Rostock**, Stadt, Universität, Deutsch-
land 28, 163, 175.
- Ruhenthal**, Hof (RGut, Kr. Bauske,
Kurland) 190.
- Rujen**, Schloss DO. (RGut, Ksp. Ru-
jen, Kr. Wolmar) 114.
- Russell**, Df. (RGut Russal, Ksp. Nissi,
Kr. Harrien) 133.
- Saage**, Hof (RGut, Ksp. Jeglecht,
Kr. Harrien) 178, 181.
- Sadyerwe**, Df. (RGut Sadjerw, Ksp.
Ecks, Livl.) 84.

- Sadzen, Pagast (RGut Sadsen, Ksp. Sissegal, Livl.) 33.
- Salcze Letten, Df. an d. Salis, Livl. 41.
- Salszen hoff (RGut Roperbeck, Ksp. Ubbenorm, Livl.) 86.
- Sannekül Df. (Streudorf Sanniko im Ksp. Roetel zu Jesse in der Wieck gehörig s. d.) 135.
- Schuyen, Hof (RGut Schujenpahlen, Ksp. Dickeh, Livl.) 76.
- Schwaneburg, Kirche, Schloss, Livl. 188.
- Schwirgelene, pagus, Ksp. Sissegal 15.
- Schworven (Halbinsel Sworbe bei Oesel) 218¹⁷.
- Seckendorp, Df. unter Lappier s. d. 51, 80, 90.
- Seddelet, Holm beim Hofe von der Heyde (s. d.) 25.
- Sedenen, Df. im Ksp. Sissegal 98.
- Segewold, Schloss DO. (RGut, Ksp. Segewold Livl.) 7.
- Seghendorp Df. unter Lappier (s. d.) 51.
- Semgallen, Landschaft in Kurland 1.
- Senecken Haus, Gs. im Df. Sedenen (s. d.) 98.
- Sepkull, Hof (RGut Sepkull, Ksp. Lemsal, Livl.) 68, 75, 143, 146, 151.
- Seps (Szepts, Sepsz, Zeps) Df. unter Kors (s. d.) 91, 92, 97, 108, 131, 177.
- Serben, Höfchen bei der, (Serben, Schl. des Ebf. von Riga, nun RGut, Ksp. Serben, Livl.) 195.
- Sessel, Gs. unter Jesse in der Wieck (s. d.) 135.
- Sesswegen, Schloss des Ebf. von Riga 182, 195, Schlossgebiet 194.
- Sissegal, curia (= Fistehl s. d.) 15.
—, Gebiet (Ksp. Sissegal, Livl.) 35
- Sonebürg, Schloss DO. auf der Insel Oesel 121.
- Sonorm, Hof (RGut, Ksp. Appel, Kr. Jerwen).
- Sotel, Df. (Df. Sodel unter Hannijoggi (jetzt Annia), Ksp. Johannis, Kr. Harrien) 206.
- Sotto (Setto), Df. (Hof?) Ksp. Ecks, Livl. 47.
- Speier, Stadt in Deutschland 137²⁰⁻²¹.
- Spruten, Heinrich, Gs. in der Pagast zur Galwentheen 182.
- Suntene, Landschaft an der Wogene (Oger) Livl. 4.
- Susthlandt, Df. unter Elstever (Elstifer) s. d. 101.
- Sutken, Df. (Beigut Sutzen unter Napküll, Ksp. Lemsal, Livl.) 68, 130.
- Sutsar (Sutzar, Suthsar, Sutszaer, Suesaer) Df. unter Kors (s. d.) 91, 92, 97, 108, 131, 177.
- Swynestrade in Riga (jetzt Schwimmstrasse) 99.
- Tammerre**, Df. unter Riesenberg (Gs. Tammiko unter Riesenberg, Ksp. Nissi, Kr. Harrien?) 179.
- Tavern (Touwernen, Touren) Df. (Df. Tauwernen oder Tauren aufgegangen in das RGut Eck, Ksp. Ubbenorm, Livl.) 56, 59, 90.
- Tirszen, Hof (RGut, Ksp. Tirsen, Livl.) 60, 188 (?).
- Titler, Landstück an der Düna unweit Riga 38.
- Towern, Klein-, Df. (= Tavern? s. d.) 94.
- Towlendorp (Towlen, Taulen), Df. (Karlsberg, fr. Koskulshof, Beigut von Lappier (s. d.) 51.
- Treyden (Thoreyden) Schloss des Ebfs. von Riga (RGut Schloss Treiden, Ksp. Treiden-Loddiger, Livl.) 11.
- Trosthen Gut, Wacke (wohl RGut

- Drostenhof, Ksp. Serben, Livl.) 195.
- Turplet**, Df. (Beigt Turpel, jetzt in das RGut Kattentack, Ksp. Goldenbeck, Kr. Wieck, völlig aufgegangen) 126.
- Ubbenorm** (Ubbenörgen) Ksp., (Kr. Wolmar, Livl.) 80.
- Udenküll**, Hof (RGut, Ksp. Pönal, Kr. Wieck) 133, 135.
- Ulner**, Df. unter Elstever (s. d.) 101.
- Uppacht**, Df. 93.
- Usselen**, Df. unter Fistehl s. d. (jetzt nicht mehr nachweisbar) 33.
- Üxküll**, Schloss, Hof (RGut, Ksp. Üxküll, Livl.) 1.
- Vendeveske**, Mühle (unter Wenden, Ksp. Röthel, Kr. Wieck) 105.
- Vennever**, Hof (Df. Wennigfer zu Rathshof, Ksp. Talkhof, Livl.) 49.
- Vessel**, Hof (RGut Fehsen, Ksp. Er-
laa, Livl. [?]) 150.
- Vilczkorben**, Df. unter Pürkel s. d. 41.
- Vogelsang**, Hoflage unter Pürkel 158a.
- Vosseküll**, Df. im Ksp. Allendorf, Livl. 41.
- Vyrtelen (Urtelen)** Df. unter Schuyen s. d. 76.
- Waddemois**, Hof (RGut, Ksp. Merjama Kr. Wieck) 138, 196, 198.
- Walgarwischer See** (See Walgejärw bei Korast [Kors]) 177.
- Walkede**, Hof (RGut Walk, Ksp. Merjama, Kr. Wieck) 141.
- Walllck**, Df. bei Ass (s. d.) (jetzt nicht mehr nachweisbar) 88.
- Warral**, Präbende des Stifts Dorpat, (RGut Warrol, Ksp, Marien Magdalenen, Livl.) 81.
- Watze (Wats)**, Hof, (RGut Waist später Arröl, Ksp. Odenpäh, Livl.) 122.
- Waynsell**, Hof (RGut Wainsel, Ksp. Ubbenorm, Livl.) 36.
- Wazel**, Hof, Df., Mühle (RGut Was-
sula, Ksp. Dorpat?) 31.
- Wechmannshof**, Hof in Livl. (jetzt nicht nachzuweisen) 219.
- Weibete (Weypete)**, (Nebenfluss Weipte des Salis-Flusses in Livl.) 12, 41.
- Weissenstein**, DO.-Schloss (Stadt in Estland) 7, 218^{5,18}.
- Wenden**, DO.-Schloss, Stadt, Livl. 7, 66, 109, 144, 219.
- , Hof (RGut, Ksp. Röthel, Kr. Wieck) 203.
- Werder**, Hof (RGut, Ksp. Hanneh-
Werpel, Kr. Wieck) 133.
- Wesenberg**, Schloss einst DO., Stadt in Estl. 218⁶.
- Weszwegen**, Df. unter Fistehl (s. d.) 171, 211.
- Wieck**, feste Häuser der, (Hapsal, Leal u. Lode [s. d.]) 218^{2, 3-5, 6, 10, 22}.
- Wiswen**, pagus Ksp. Sissegal, Livl. 35.
- Wittenfelde**, Hof (RGut Weissenfeld, Ksp. Röthel, Kr. Wieck) 170.
- Wogene**, (der Fluss Oger in Livl.) 4, 17.
- Wollust**, Hof (RGut Heiligensee, Ksp. Odenpäh, Livl.) 62, 67.
- Wolmar**, Schloss DO., Stadt, Livl. 40, 62, 65, 76, 116.
- Yckawer**, Hof, Df. (Df. Iggafer unter Ellistfer) s. Ickaver 101.
- Yckten**, die, (Hof?) (RGut Stolben, fr. Ikatén, Ksp. Roop, Livl.) 50.
- Ydel**, Heuschlag beim Df. Secken-
dorp (s. d.) 80.
- Zeps**, Df. s. Seps.
- Zierau**, Hof (RGut, Ksp. Zierau, Kr. Hasenpoth, Kurland) 173.